

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 62/II

16. bis 31. Oktober 1944

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/65

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 112/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 162 PG 32082

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/62

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 62/II. 16. bis 31. Oktober 1944. - 1996  
ISBN 3-8132-0694-7

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0694 7; Warengruppe Nr. 21  
© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Stephanie Achilles  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p style="text-align: right;">198</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick .</u> =====</p> <p>Nach einer Reutermeldung aus Sofia befinden sich bulgarische Truppen nach wie vor in Griechenland und Thrazien, weil ein Räumungsbefehl des russischen Oberkommandos noch nicht erfolgt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.45 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>Zur Luftlage:</u></p> <p>Am 15. von 1932 bis 2002 Uhr wurde Wilhelmshaven von sehr starkem Luftangriff betroffen. Vorläufige Schadensmeldungen s.Fs.0300 u.0505. "U 777" ist gesunken.</p> <p>Erheblich verstärkte feindl.Lufttätigkeit in Deutscher Bucht wird bei Lw.Füstab als Anzeichen für Operation in diesem Raum gewertet.</p> <p>II.) <u>Im Rahmen Ostlage:</u></p> <p>a) Vortrag ausführlichen Kurzberichts 2.K.Gr. vom 14. und 15.10. Abschr.gem. 1/Skl. 31 272/44 Gkdos.in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) Bei Zusammenstoß "Prinz Eugen"/ "Leipzig" am 15. 2000 Uhr sind auf "Leipzig" Abteilungen IX und X vollgelaufen. Infolge Fehlens Lenzmitteln dringt Wasser ins Vorschiff vor. Bis 0630 Uhr sind 1720 cbm eingedrungen. Schwimmfähigkeit ist angeblich nicht gefährdet. Beide Schiffe sind noch <sup>nicht</sup> voneinander gelöst. Schäden auf "Prinz Eugen" sollen nicht schwerwiegender Art <u>sein</u>.</p> <p>Ob.d.M. wünscht nicht, daß Reparatur "Leipzig" in Angriff <sup>wird</sup> genommen, wenn sie, wie zu erwarten, wesentliche Kapazität in Anspruch nehmen würde.</p>

(133)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p data-bbox="639 568 1295 658">Erste Transportstaffel 269.I.D. Oslo - Aarhus ist ohne Erfolg von feindl. Flugzeugen angegriffen. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.</p> <p data-bbox="520 680 836 714">III.) <u>Im Rahmen Nordlage:</u></p> <p data-bbox="600 725 1295 815">a) Wetterschiff "EdelweissII" ist von feindl. Aufklärung im Eise erfaßt. Ob Wettertrupp bereits ausgeschifft, <del>war</del>, ist nicht bekannt.</p> <p data-bbox="600 831 1295 1386">b) Über Verlegung "Tirpitz" am 15. meldet l.K.Gr.: " 1207 Uhr Kaafjord ausgelaufen, Steuerfähigkeit des Schiffes nach Durchführung Verstärkungen sowie Abschneiden hervorstehender Unterwasserteile gut. Bei Fahrt 8 Knoten keine übermäßige Beanspruchung Vorschiffes. Geringe Wirbelbildung. 1400 Uhr Aufnahme durch Sicherung. 1940 Uhr Passieren Nordspitze Silda, 0030 Uhr Südspitze Arnoey. 0332 Uhr Eintritt in Groetsund. 0636 Uhr Nordeinfahrt Sandesundet geankert. Verholen nach neuem Liegeplatz gegen 1100 Uhr 2 Stunden vor Hochwasser beabsichtigt. Gefährdete Strecken während Dunkelheit durchlaufen. Wind aus südl. Richtungen 3-4, bedeckt, durchweg gute Sicht. Verlegung mit eigener Kraft ohne Schlepperhilfe. Marsch durch feindl. Luftaufklärung nicht erfaßt. Keine Feindsichtung. Wahl des Tages und Zeitpunkt für Überführungsmarsch günstig. "</p> <p data-bbox="536 1413 1286 1503">IV.) <u>Im Rahmen Westlage:</u> befiehlt Ob.d.M. erneute Prüfung, Bibereinsatzes vor Kanalhäfen, z.B. Ostende, der bisher für undurchführbar gehalten wurde.</p> <p data-bbox="549 1525 756 1559">V.) <u>Ia / 1/Skl.:</u></p> <p data-bbox="600 1570 1286 1688">a) Für Handelsschiffahrt ist Geleitzwang in östl. Ostsee, Danziger Bucht und Zwangsfahrt auf Küstenweg in mittlerer Ostsee östlich Weg 51 (Swinemünde - Arkona) angeordnet.</p> <p data-bbox="639 1693 1270 1783">Ausdehnung Geleitzwanges auf Küstenweg in mittlerer Ostsee ist den MOK Ost aus Kräftemangel nicht möglich. Beabsichtigt ist Sicherung durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	199
16.10.44		<p>Ujagdkräfte 1.L-Div. nördlich Küstenweges.</p> <p>b) Nach Meldung Gruppe Süd hat Ob.Südost an OKW berichtet, daß von 66 zwischen Durazzo und Zara aufgestellten Küstenbatterien 49 behelfsmässig beweglich gemacht und in neue HKL eingesetzt werden können. 10 weitere können wahrscheinlich zurückgenommen bzw. über See nach Istrien transportiert werden. Verbleibende 7 Batterien( eine in Ragusa, 4 in Cattaro, 2 in Durazzo) bleiben ohne Wirkung und erfordern selbst Schutz auf Kosten der neuen Kampffront. Ob.Südost bittet Genehmigung des Führers zur Zerstörung der 7 Batterien herbeizuführen, nachdem auch Marine keinen Anspruch auf Marinestützpunkte erhebt, da Seekriegführung nach Abzug Heeres in Adria aufhört.</p> <p>Gruppe bemerkt zu letzterem Punkt: "Seitens Gruppe Süd wurde auf Anfrage Ob Südost Einverständnis zu Vorschlag nur aus dem Gesichtspunkt heraus gegeben, dass angesichts Entwicklung Landlage und ihrer Rückwirkungen auch auf griechisch ägäischen Raum Ausfall Möglichkeiten Offensivoperationen zur See von geringerer Bedeutung. "</p> <p>c) Vortrag über Lagebetrachtung Adm.östl.Ostsee betr. Sworbe und Stellungnahme von 1.Skl. (vgl.KTB 15.10., Besonderes I,e).</p> <p>Stellungnahme von MOK Ost steht noch aus. Ia/1.Skl. weist auf erheblichen Aufwand hin, der durch Halten von Sworbe bedingt ist.</p> <p>d) Vortrag über Bericht MOK Ost betr.Überprüfung Verteidigungsbereitschaft der Marinefestungen und Stützpunkte des Heimatgebietes gegen Angriffe von Land her. Ausf.gem. 1/Skl. 31 235/44 Gkdos.in Akte: 1/Skl.INord. Weitere Bearbeitung liegt bei Skl.Adm. Qu.</p> <p>VI.) <u>Chef 1/Skl.:</u> Im Mittelmeer fahren noch 2 anerkannte deutsche Lazarettsschiffe. Es wird für richtig gehalten, diese, sobald sie nicht mehr gebraucht werden, durch</p>	

(134)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p>Gibraltarstrasse herauszuziehen zur Verlegung nach Westfrankreich oder Norwegen je nach Lage.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>VII.) <u>Sk1./S:</u> Am 15. 1930 Uhr hat MEK 60 Unternehmung gegen Straßenbrücke Nymwegen mit 2 Mardern und 6 To-Minen gestartet. 2 Linsen haben Kampfmittel bis auf 9 km an Einsatzort 3 km westlich Tolkamer geschleppt und sind 2130 Uhr zum Einsatzort zurückgekehrt. Ankunft Marder an Brücke kann ab 2230 Uhr erfolgen. Artl. Unterstützung erfolgt ab 2130 bis 0100 Uhr. Zündzeitpunkt 2400 Uhr. Erfolgsmeldung steht noch aus.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VIII.) <u>Ia/ 1/Skl.:</u></p> <p>Adm.östl.Ostsee hat 0248 Uhr an MOK Ost, 2.K.Gr., Meko MOK.Ost, Genst.d.H. und Skl. gedrahtet:</p> <p>"1) Unterstützung Stossrichtung der Heeresgruppe durch 2 K-Gruppe geht vor Memel-Einsatz. Kann Ausschlag geben für Gelingen Gesamtoperation. Beginn nicht vor 17.10.</p> <p>2) General Henke durchführt ab 17. überholende Landungen, Unterstützung durch Tbt und AF's.</p> <p>3) Landfront südlich Libau täglich sehr erfolgreich durch Tbt, AF und SAT. unterstützt.</p> <p>4) Einsatz zu 2) und 3) nicht möglich, wenn nicht sofort 8,8 und 10,5 cm Muni nachkommt. Letzter Schuss verausgabt, reicht nur noch für 16.10. "</p> <p>Munitionslage ist nicht völlig klar.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß Einsatz uneingeschränkt zur Durchführung gelangt und ist mit folgender Weisung von Skl. an MOK Ost einverstanden:</p> <p>" Für 18.10. vorgesehenen Einsatz 2.Kampfgruppe zur Unterstützung Heeresoperationen wird von gem. Vorg. Ziff.1) zurückzuhaltendem Bestand von insges. 1 1/2 Munitionsausrüstungen noch eine halbe Ausrüstung freigegeben. Demnach verbleibt als Bestand für spätere Einsatzaufgaben noch je eine Ausrüstung pro Schiff."</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.10.44</u>		<p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Rückführung aller Verbände in die verkleinerte Kernfestung <u>Kreta</u> ist abgeschlossen.</p> <p>Der <u>Piräus</u> wurde nach Sprengung aller kriegswichtigen Objekte geräumt. Die Räumungsbewegung verläuft planmässig.</p> <p><u>Valona</u> wurde aufgegeben.</p> <p>Gegen den erweiterten Brückenkopf <u>Nisch</u> hält starker Feinddruck weiter an.</p> <p><u>Die Lage in Belgrad</u> ist gespannt, der Russe ist dort mit 20 Panzern eingedrungen und der Aufstand der Bevölkerung ist ausgebrochen. 1.Geb.Div. und 2 Regimenter Brandenburg treten zur Entspannung der Lage auf Belgrad an.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Im Kampfraum südl. Debrezen</u> halten die schweren Kämpfe um Entscheidung an. Erneute Versuche, das III. Pz.Korps zu umfassen, scheiterten. Das dringend notwendig gewordene Eingreifen der 24.Pz.Div. wird verzögert durch laufende Fliegerangriffe der angloamerikanischen Luftwaffe auf deren Transportbewegung.</p> <p><u>An der Beskidenfront</u> hielten die deutschen Stellungen dem starken Feinddruck stand.</p> <p>Bei <u>H.Gr.Mitte</u> brachte auch der gestrige Kampftag der 9. und 2.Armee trotz örtlicher Geländeverluste einen vollen Abwehrenfolg. In erbitterten Kämpfen konnte von der seit Tagen ohne Unterbrechung im Grosskampf stehenden Truppe ein Durchbruch verhindert werden.</p> <p>Ein Grossangriff <u>auf Ostpreussen Richtung Gumbinnen</u> aus dem Raum <u>Kalvarien - Schaken</u> scheint unmittelbar bevorzustehen.</p> <p>An der Front der <u>Festung Memel</u> örtliche Kämpfe um Stellungsverbesserungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p>Vor der <u>H.Gr.Nord</u> ist die Feindlage im wesentlichen unverändert. Zahlreiche Feindvorstösse an verschiedenen Stellen wurden abgewiesen. Bei <u>Riga</u> folgte der Feind der Absetzbewegung nach anfänglich scharfem Nachdrängen nur zögernd.</p> <p><u>Nordfront:</u></p> <p>Eigener Angriff zum Freikämpfen der <u>Eismeerstrasse</u> sw. Luostari schlug nicht durch. Feind stiess mit starken Kräften bis zur <u>Strasse Petsamo, Kirkenes</u> durch und schnitt das XIX. (Geb.) A.K. damit von seiner letzten rückwärtigen Verbindung zunächst ab. In der Nacht konnte in erbitterten Kämpfen die nördliche Strasse wieder freigekämpft werden. Die eigenen Verluste sind schwer.</p> <p><u>Südfront:</u></p> <p>Absetzbewegungen auf Brückenkopfstellungen Rovaniemi und Absetzen bis in Gegend Tanhua planmässig.</p> <p style="text-align: center;">----- B e s o n d e r e s : =====</p> <p>I.) <u>betr.: Ostraum:</u></p> <p>a) "Prinz Eugen" meldet folgende Schäden:</p> <p>" Vorsteven 3 Mtr. unter Oberdeck bis Kiel zerstört. Wassereinbruch bis Panzerdeck Abt. 3. einschliesslich. Sonst keine Schäden. Keine Personalausfälle."</p> <p>Skl. drahtet abends an Adm.F.H.Qu.,OKW/WFST/op (M), OKH, Genst.d.H.MVO, OKL Füstab Ia KM betr. Kollision "Leipzig" / "Prinz Eugen":</p> <p>"1) "Leipzig" Abt.9 und 10 voll Wasser, infolge Fehlens genügender Lenzmittel, Wasser vordringt Vorschiff, bis 0630 Uhr 1.720 cbm. Schwimmfähigkeit scheint nicht gefährdet.</p>

201

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p>1430 Uhr beide Schiffe frei.</p> <p>2) "Leipzig" mit Schlepperhilfe Marsch Gotenhafen, wird dort geleichtert. Anschließend Verholen Danzig zum Eindocken.</p> <p>3) "Prinz Eugen" eindockt 16.10. Gotenhafen, keine schwerwiegenden Schäden. "</p> <p>b) Mittags erläßt MOK Ost Operationsbefehl für 2.K.Gr. aus "Hipper", "Lützow", 6.Z-Fl., 3 T-Fl. zur Unterstützung Heeresbewegungen südlich Libau ab 17.10. durch Landzielbeschuss. K.Gr. wird für Aufgabe Adm.östl.Ostsee 17.1000 Uhr einsatzmässig unterstellt.</p> <p>1:SkI. unterrichtet MOK Ost 1600 Uhr fernmündlich, daß nach Meldung Adm.östl.Ostsee Unternehmung auf 18.10. verschoben ist.</p> <p>2030 Uhr drahtet MVO zu Genst.d.H.:</p> <p>"Bei Verschiebung Angriffsunternehmen Heeresgruppe Nord auf zunächst 18.10. bleibt Raum Memel weiterhin Schwerpunkt für Einsatz 2.K.Gruppe."</p> <p>c) Bezüglich Jagdschutz in Ostseeingängen richtet SkI. an OKL/Füstab, nachr. MOK Ost folgendes Ersuchen:</p> <p>" Für Überführung einer Division von Oslo nach Dänemark (Aarhus-Aalborg) wird dringend um Jagdunterstützung gebeten. Transport in erster Staffel 15.10. angelaufen und durch Feindluft - allerdings erfolglos - angegriffen. Dauer der Transporte voraussichtlich bis etwa 25.10., jeden zweiten Tag eine Staffel mit etwa 3 grösseren Transportern. Nach Mitteilung MOK Ost bereits Fühlung mit Kmd. Gen.d.dt.Luftw. in Dänemark aufgenommen. Nach dessen Mitteilung dort im Raum JG 102 zur Verfügung über das ihm jedoch keine Einsatzbefugnis gegeben. Seekriegsleitung bittet im Hinblick auf Bedeutung dieser Menschen- und Materialtransporte Gen.d.dt. Luftw. in Dänemark Einsatzbefugnis für dort vorhandene Jagdstreitkräfte zu erteilen und ihn anzuweisen, unmittelbar Verbindung mit MOK Ost und 8. Sich.Div. aufzunehmen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p style="text-align: right;">202</p> <p>d) Adm.Qu hat zu entspr. Antrag des MOK Ost entschieden, daß Schaffung U-Jagdführers als selbständige Dienststelle entfällt, dafür U-Jagdkräfte mittlerer Ostsee bei 1.L.-Div. zusammengefaßt werden. Gleichzeitig ist angeordnet, daß 1.L-Div. 11. und 13. L-Fl. zugeteilt werden, und daß 1.L-Div. durch Neuaufstellungen 1. und 3. Ujagdflottille verstärkt wird.</p> <p>II.) betr.: Nordraum:</p> <p>a) 1. K.Gr. schlägt vor, beantragte Auflösung 1.K.Gr. mit 19.10 durchzuführen. MOK Norwegen hat Vorschlag zugestimmt.</p> <p>b) Auf Grund entsprechenden Vorschlages MOK Norwegen meldet Skl.Adm.Qu VI an OKW/WFST betr.Fährenverkehr für Reichsstrasse 50 :</p> <p>"Notwendigkeit Bewegung auf Reichsstrasse 50 bei Fjordübergängen nicht zu verlangsamen, fordert h.E. dringend Einsetzung neuer, im Gesamraum führender Stelle. Hierfür nach Ansicht ObdM in Übereinstimmung mit Ob.MOK Norwegen allein KM geeignet, da</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) für Gesamraum zuständig (sonst WBN und AOK 20)</li> <li>2) in Zusammenarbeit mit RKS und Transportflotte Speer entsprechende Fahrzeuge bereitgestellt werden können,</li> <li>3) KM gem. Führerbefehl für Truppentransporte über See zuständig,</li> <li>4) weitgehende Erfahrungen bei Übergang Messinastrasse, Kertschstrasse, Krimräumung, Sardinien, Korsika und Ostland gemacht wurden.</li> </ol> <p>Das bei diesen Aufgaben geschulte Personal ist bereit z.T. zur Verfügung Seetransportchef Norwegen kommandiert. "</p> <p>Skl.Adm.Qu schlägt entsprechenden Befehl des OKW/WFST an W.B. Norwegen, AOK 20, nachr. RKS vor, damit einheitliche Regelung nunmehr gewährleistet ist.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem.1/Skl. 31330/44 Gkdo in KTB Teil C Heft IIa.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p>c) OKL Füstab hat entsprechend Ersuchen Skl. (s.KTB 15.10.) sofortige Zuführung von 25 Jagdflugzeugen und Umrüstung IV/ZG 26 auf leistungsfähiges Muster Me 410 zwecks Kräfteverstärkung im finnisch-norwegischen Raum befohlen.</p> <p>III) <u>betr.: Westraum:</u></p> <p>a) Kdo.K-Verbände nimmt zur Frage Einsatzes KK-Mittel wie folgt Stellung:</p> <p>"1) Unmittelbare Entlastung Verteidigungsbereich Walcheren durch Sonderkampfmittel wegen fehlender Ziele nicht möglich.</p> <p>2) Zuführung K-Mittel als Abwehrmaßnahme gegen evtl. Landungen bzw. Seebesuss möglich. Bereitstellung jedoch günstiger in Nordholland, da Flottillen wegen fehlender Tarnungsmöglichkeiten in unmittelbarer Küstennähe zu stark gefährdet.</p> <p>3) Z.Zt. K-Flottille 215 mit 60 Linsen auf dem Marsch nach Walcheren für Einsatz zur Entlastung Dünkirchen, falls Linsen nach erfolgtem Einsatz weiterhin einsatzklar, kann erneuter Einsatz gegen erkannte Ziele im Seegebiet Scheldemündung erfolgen.</p> <p>4) Einsatz gegen evtl. Übersetzverkehr Schelde für Sonderkampfmittel ohne Erfolgsaussichten, Einsatz gegen derartige Ziele evtl. durch MEK 40 in Verbindung mit Adm. Niederlande möglich. Erfolgsaussichten wegen zu erwartender starker Abwehr jedoch sehr gering. "</p> <p>b) Skl.Adm.Qu hat an OKW/WFSTop M u.Op H, nachr.Adm. F.H.Qu. am 13.10. gedrahtet:</p> <p>"Nach Fortfall operativer Aufgaben weiteres Bestehen Mar.Gr. Kdo.West nicht mehr erforderlich. Solange jedoch eingeschlossene Festungen des Westraumes im Kampf, kann Kriegsmarine auf eigene Führungsstelle dort nicht verzichten. Auf Vorschlag</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p style="text-align: right;">203</p> <p>Ob Mar.Gr.Kdo. West und im Einvernehmen mit Ob West wird für die Führung des Festungskampfes folgende Organisation beantragt:</p> <p>Die eingeschlossenen Festungen des Westraumes werden einem neu aufzustellenden Marinekommando West unmittelbar unterstellt. Das Marinekommando West wird hierfür, soweit es sich um Landkampfführung handelt dem Ob West unmittelbar unterstellt, sonstige Unterstellung bleibt bei der Kriegsmarine.</p> <p>Durch diese Regelung wird der Befehlsweg Ob West/ Festungen kurz geschaltet und die Kriegsmarine mit ihren starken Interessen an den Festungen und ihrer Besatzungen in die Befehlsführung eingeschaltet."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 16.10. 44</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 31, bei 19. 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 engl.Einheiten geortet.</p> <p>Im Kanal wurde Korvette tagüber zwischen Minquiers und Malo mit wechselnden Kursen beobachtet. Ausserdem wurde schwacher Schiffsverkehr vor St.Malo festgestellt. Ein Zerstörer stand auf südl.Wartstellung im Gebiet der Kanalinseln.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet. La Rochelle meldet erfolgreiche Durchführung von Versorgungsunternehmung. Vorfeld Gironde-Süd ist mit weiteren 3 - 15cm Geschützen verstärkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44	II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer	<p>=====</p> <p>1.) <u>Nordsee:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Bei Angriff auf Laz.Schiff "Fritz" sind ausser dem Laz.Schiff noch 2 HS-Boote gesunken.</p> <p>14.R-Flott. hat Räumarbeiten auf der Elbe und im KW-Kanal durchgeführt.</p> <p>Nach dem schweren Luftangriff auf W'haven am 15. abends haben die in der Stadt untergebrachten Teilstäbe ihre Tätigkeit am 16.abends teilweise wieder aufnehmen können. Rest wird in 2 Tagen beschränkt arbeitsfähig sein.</p> <p>Bei dem gleichzeitigen Angriff auf Emden sind angerichtete Schäden nur gering. Insgesamt wurden am 15.abends 8 Abschüsse, davon 4 in W'haven gemeldet.</p> <p>Auf der Weser wurden 3 Minen geräumt.</p> <p><u>Hollandküste:</u></p> <p>Vp.-Pos. "Kairo" hatte 0147 und 0215 Uhr kurze Gefechtsberührung mit feindlichem S-Boot. Schäden und Verluste sind nicht eingetreten. Ein feindliches S-Boot wurde versenkt, ein weiteres schwer beschädigt.</p> <p>Hafeneinfahrt Vlissingen ist durch Versenkung Hansa-Dpfrs. eingeengt.</p> <p>Minenaufgabe zwischen Hoofdplaats und Honte ist durchgeführt.</p> <p>Von 1. bis 15.10. sind vom Südufer der Schelde übersetzt: 826 Soldaten, 952 Verwundete, 26 Geschütze, 304 Fahrzeuge, 440 Pferde, 25 Fahrräder und 39 Gefangene.</p> <p>Eigene Seeziel- und Flak-Battr. waren nachm. in dem Raum südl. Hoofdplaats eingesetzt.</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		<p>Nach Funkaufklärung kam es am 16. mittags zu Gefechtsberührung zwischen russ. S-Booten und deutschem Geleit. Ein russ. S-Boot wurde wahrscheinl. versenkt, 1 weiteres in Brand geschossen, ein drittes vermutl. beschädigt.</p> <p>0600 Uhr wurde Vp.-Pos. ostwärts Kirkenes von feindl. Aufklärung erfaßt und anschliessend 3mal von je 10 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. "Vp 6706" ist dabei vernichtet. 3 Angreifer wurden abgeschossen. Zur Unterstützung ausgelaufener "AF 24" hat vor dem Karfjord 3 angreifende S-Boote verjagt und eines davon stark beschädigt.</p> <p>Über Verlegung "Tirpitz" ist berichtet. Über Verholen nach neuem Liegeplatz liegt Durchführungsmeldung noch nicht vor.</p> <p>Battr. Havningsberg und Makkaur sind gesprengt, Besatzungen über Land abmarschiert. MOK Norwegen hat Verlegung 4.Z-Flott. nach Durchführung Aufgabe "Komet" nach Alta befohlen.</p> <p><u>Bereich Adm. Nordküste:</u></p> <p>Hauptschärenfahrwasser bei Buholmraasa und Grunnene ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>0900 Uhr wird Absprung von 20 bis 30 Fallschirmspringern auf Reichsstrasse 50 etwa 70 km südl. Bodoe gemeldet.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Maaloey und Bodoe ist mittags ab Hellwerden wegen Trägergefahr gesperrt.</p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p style="text-align: right;">205</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm.Skagerrak:</u></p> <p>Am 15. nachm. wurde Geleit "Vp 1605" mit Tk. "Inger Johanne" bei Justøey durch 30 Feindflugzeuge angegriffen. "Vp 1605" ist gesunken, der Tanker südl. Lillesand aufgesetzt.</p> <p>Am Nachmittag dieses Tages sind 35 bis 40 feindliche Jagd- und Torp.-Flugzeuge in das Skagerrak eingeflogen. Am Abend wird Einflug von etwa 40 Feindflugzeugen in die Ostseeingänge gemeldet, Minenverdacht.</p> <p>Am 16. gegen Mittag wurde Dpfr. "Braunau" vor Oslofjord von 2 Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Vp.-Pos. vor westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. Vor Aarhus wurden 4, im Samsø-Belt 5, westl. Samsø und in der Aalborg-Bucht je 2, nördl. Seelandsrev und im Nordausgang des Sund je eine Mine geräumt.</p> <p>Zerstörer "Riedel" ist wegen Getriebebeschadens voraussichtlich bis 20.10. ausser Kb.</p> <p>Minenunternehmen "Augustus" im Skagerrak ist am 16. abends angelaufen, wurde jedoch wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>Über den Angriff auf Transportstaffel am 15.abends liegt Gefechtskurzbericht von Zerstörer "Beitzen" vor. Abschrift s. Fs. 1775.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>"Prinz Eugen" und "Leipzig" sind in Gotenhafen eingelaufen, jedoch noch nicht eingedockt. Eindocken "Leipzig" macht wegen Tiefgang Schwierigkeiten.</p> <p>Zum verstärkten Minenräumdienst waren 59 Fahrzeuge eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.10.44</u>	<u>Adm. östl. Ostsee:</u>	<p>Vorstoss russ. S-Bootsverbandes auf Montu-Reede wurde am 15. abends durch Boote l.R-Flott. abgewehrt.</p> <p>Zur Sicherung von Sworbe waren 5 R-Boote, 4 AF und 25 KFK eingesetzt.</p> <p>Im Transportverkehr zwischen Windau - Montu waren 1 M-Boot, 2 Dpfr., 2 Schlepper und 24 MFP beschäftigt.</p> <p>Das von "T 23" und "T 28" durch Küstenbeschiessung unterstützte Regiment meldet, daß das Schiessen am 15. besonders gut gelegen und dem Regiment Verluste erspart hat.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmässig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Nach Libau wurden 1.475 t Nachschub und 1000 Panzerfäuste zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Im Nordmeer stehen zur Verfügung des PQ-Geleitzuges 15 U-Boote auf Pos. südwestl. der Bäreninsel. Davon sind 12 Boote als Gruppe "Panther" von AB 5619 bis 6768 aufgestellt. 3 Boote dienen als vorgeschobene Beobachter für Geleit- und Trägersprechverkehr in AB 1995, 5724 und 9414.</p> <p>Im Finnenbusen meldete "U 1165" in AO 3548 5 Ujäger auf westlichem Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>1.) <u>Westraum:</u></p> <p>    Auf Grund der Wetterlage war Einsatzfähigkeit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p style="text-align: right;">206</p> <p>ausserordentlich schwach, besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>2.) <u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Auch im Reichsgebiet sind nur 20 Einzelmaschinen im Norden des rheinisch-westfäl.Gebietes eingeflogen.</p> <p>Aus dem Süden sind 5 bis 600 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in den Raum Laibach eingeflogen und haben sich dort in 4 Gruppen geteilt zu Angriffen auf Salzburg, Linz, Pilsen-Brüx und Wiener-Neustadt. Schäden s.Tageslage. Ausserdem wurden Verkehrsanlagen in Nieder- und Oberösterreich und in Bayern angegriffen</p> <p>Gegen den Angriff bei Brüx sind aus dem Reich 446 Jäger gestartet, die jedoch zur Feindberührung nicht mehr rechtzeitig herankamen.</p> <p>In der Nacht zum 17. sind 50 Moskitos in kleinen Gruppen in den Raum Köln - Münster eingeflogen und haben vereinzelt Bomben abgeworfen.</p> <p>3.) <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der feindl.Einsatz im Ital.Operationsgebiet war mit ca. 730 Flugzeugen stark. 180 zweimot. Flugzeuge und 30 Jäger haben Verkehrsziele in der westlichen Lombardei und im Gebiet der Seen durchgeführt. Ausserdem wurden Verkehrsziele in den Räumen Udine - Triest und auf den Strecken nach Laibach gemeldet.</p> <p>4.) <u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 15. 608 eigene und 4.515 Feindeinsätze mit 4 Verlusten und 58 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Am 16. haben eigene Jäger im Raum Adm.Polarküste von 130 Feindflugzeugen 19 sichere Abschüsse erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44	VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Donau-Gebiet: =====	<p>1.) <u>Dt.Mar.Kdo.Italien:</u>  <u>Feindlage:</u>  Mittags ist ein Transporter vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Nach Luftaufklärung wurde am 15. abends etwa 30 sm SSO Toulon eine Schiffsansammlung festgestellt. Südl. Cannes wurde normaler Nachschubverkehr zur frz. Landungsküste beobachtet. Bewachertätigkeit vor der Riviera war in der Nacht zum 16. die übliche.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 16. planmässig abgewickelt.</p> <p>Battr. Magra-Mündung hat am 15. vorm. Wirkungsschlessen gegen feindl. Batterie durchgeführt. Nachm. ist durch Bombenangriff ein Geschütz der Battr. ausgefallen.</p> <p>2.) <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u>  a) <u>Adria:</u>  Bei Vorstoss von 3 S-Booten in der Nacht zum 16. im Gebiet vor Ancona kam es zu kurzer Gefechtsberührung mit ital. Zerstörer, der nicht zu Erfolg führte. Boote sind nach Pola eingelaufen.</p> <p>Einzelne Häfen wurden von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Bei Angriff auf Opicina (Triest) am 15. abends, der durch 100 und nicht durch 20 Flugzeuge erfolgte, wurden Gleisanlagen in grossem Umfang zerstört. Von einem Zug mit 33 Wagen LMB's sind 4 Wagen in die Luft geflogen, 12 ausgebrannt. Der Rest mehr oder weniger stark beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 16. haben Boote der 3. S-Flott. Räumung von Drvenik abgeschirmt.</p> <p>b) <u>Agäis:</u>  Nach engl. Radio-Meldung sind brit. Seestreitkräfte in Piräus eingelaufen, darunter Krz. "Orion", "Ajax" und "Black Prince". Naxos soll</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">207</span>
16.10.44		<p>am 15. von brit. Truppen besetzt sein.</p> <p>0142 Uhr ist "TA 39" nach starker Detonation etwa 45 sm südl. Saloniki gesunken. 116 Überlebende sind auf 2 R-Booten geborgen.</p> <p>Komm. Adm. Ägäis meldet, daß Erdlage auf südlichem Balkan (Vordringen der Russen nach Westen) Heeresgruppe "E" veranlasst hat, Befehl zu äußerster Beschleunigung der Nord-Konzentration zu erteilen. Mit verfrühtem Räumungstermin für Saloniki muss daher gerechnet werden. Rechtzeitiges Eintreffen der Laz. Schiffe "Tübingen" und "Gradisca" wird damit in Frage gestellt. Adm. Ägäis beeilt Durchziehen letzter Geleite nach Saloniki, Ausserdienststellung und Versenkung der Fahrzeuge zwecks baldmöglichster Eingliederung der Besatzungen in die Nordbewegungen.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Durch Kriegsmarine wurden in <sup>Ungarn</sup> <del>Bulgarien</del> sämtliche Fahrzeuge der ungar. Streitkräfte, teils handstreichartig, teils im Verhandlungswege genommen. Auf allen Einheiten sind deutsche Wachbesatzungen an Bord geblieben. Befehlshaber ungar. Strom-Streitkräfte wurde gefangengesetzt.</p> <p>Auf der Donau wurde je ein Räumefolg bei km 1777 und 1778 gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage O s t a s i e n :</p> <p>=====</p> <p><u>Japanisches Mutterland, Kurilen:</u> Keine neuen Angriffe.</p> <p><u>Riu-Kiu-Inseln:</u></p> <p>10.10. Angriff starker Kampfgruppe mit 830 Flugzeugen in 5 Wellen gegen Okinawa, sowie mehrere Gruppen zu je 15-20 Flugzeugen gegen die übrigen Inseln der Riu-Kiu-</p>

(139)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p>Gruppe. Hauptziele Flugplätze, Schiffe, Stadt Nawaja. Schwere Brandbombenschäden, sonstige Schäden gering, da Schiffe rechtzeitig ausgelaufen, Flugplätze nur schwach belegt. 26 Feindflugzeuge abgeschossen, 5 eigene verloren. Gegenunternehmen von Kyushu angelaufen.</p> <p>12.10. Alliierte Kampfgruppe steht 300 km südostwärts Formosa, Angriff mit ca. 1 100 Flugzeugen gegen Formosa, insbesondere gegen Flugplätze Taihoku, Takao, Heito, Kagi, Tainan und Hafenanlagen Takao. Verhältnismässig geringe Schäden, da Angriff erwartet. Flugplätze aufgelockert, Schiffe ausgelaufen. Stärkeren Erfolg hatte Angriff von 40 B29 aus China auf Takao am gleichen Tage.</p> <p>Nach amerik. Pressemeldung beim Angriff auf Formosa 396 jap. Flugzeuge vernichtet, 27 Schiffe versenkt, 14 weitere wahrscheinl. versenkt, 22 Schiffe beschädigt, die Küstenverteidigungsanlagen getroffen.</p> <p>Jagd- und Erdabwehr vernichtete über 100 amerik. Flugzeuge, die teilweise jap. Abzeichen führen. Von Kyushu aus Torpedo-Flugz.-Geschwader eingesetzt, ab 21.30 Uhr Gefechtsberührung mit Kampfgruppe.</p> <p>Japanische Flotte eingesetzt zur weiteren Bekämpfung Feindverbandes.</p> <p>12.-15.10. wurden folgende Ergebnisse gegen die fdl.Kampfgruppe erzielt (nach Mitteilung jap.Marine-Attachés Berlin): 16 Träger, 1 Schlachtschiff, 1 schwerer, 1 leichter Krz., 1 Zerstörer, 1 Kriegsschiff unbek. Typs versenkt, 1 Schlachtschiff, 1 Träger, 2 Krz.wahrsch. versenkt, 27 Kriegsschiffe versch.Typen beschädigt. Nach Radiomeldung mit den Trägern ca. 600 Flugzeuge vernichtet. Die Operationen werden fortgesetzt.</p> <p><u>SW-Pazifik:</u></p> <p><u>Palau-Gruppe:</u> bisher alliierte Landungen auf 11 Inseln, von denen ein Teil nur schwach besetzt war. Auf Peleliu und Garakayo nur noch schwache Kämpfe.</p>
(140)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p><u>Neu-Guinea</u> 15.10. Luftangriff auf jap.Truppen bei Wewak, sonst keine Kampfhandlungen gemeldet.</p> <p><u>Philippinen</u> 11.10. Luftangriff gegen Appari(Nord-Ph.) 12.10. Luftangriff gegen Luzon. Erfolge bzw.Schäden nicht gemeldet.</p> <p><u>Bismarckinseln, Bougainville, Pagan</u> (Marianen), <u>Iwojina</u> (Bonininseln) zwischen 12.und 15.10. je ein Luftangriff, Erfolge bzw. Schäden nicht gemeldet.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>8.und 11.10. je ein schwerer Luftangriff gegen das Ölgebiet von Balikpapan (Borneo). 9.10. Luftangriff gegen das Öllager von Boëla (Ceram).</p> <p><u>Burma:</u> Fortsetzung der Kämpfe im Arakangebiet, bei Tiddim und an der burm.Grenze nahe Bahmo ohne grössere Ergebnisse.</p> <p><u>China:</u> 14.Okt. Kweiping (ca. 90ml westl.Wachu) von den Japanern genommen. Nach amerik.Pressemeldung vom 11.10. in den Provinzen Yüman und Kwangsi 44 Flußschiffe durch 14. USA-Luftwaffenkorps versenkt, 14 Flugzeuge abgeschossen.</p> <p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Außer den bisher angegebenen: am 21.9. ein jap. Transporter mit 1250 Kriegsgefangenen von fdl.Uboot torpediert und gesunken. 171 Gefangene gerettet, übrige gefallen.</p> <p>8.10. B-Dienst-Ergebnis unbek.Dpfr. (Amerikaner) Mer. zu 5810 MF torpediert (kein jap.Uboot in der Nähe).</p> <p>-----</p> <p>Che SKL. + SKL. Ia Ib (Kr)</p>

208

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p data-bbox="662 589 1136 611">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr. =====</p> <p data-bbox="587 663 1238 864">I) Im Rahmen <u>Luftlage</u>: Lt. Meldung MVO zu Gen.d.Lw. Norwegen ist BV 138 Staffel Tromsø einschl. Flugaufklärer BV 222 ab sofort Kmdr. Gen. Lw. Finnland für Transport kriegswichtiger Güter einsatzmäßig unterstellt. Staffel fällt damit bis auf weiteres für notwendige Seeaufklärung aus.</p> <p data-bbox="574 920 1244 1032">II) Entsprechend Stellungnahme Skl Adm. Qu bezüglich Auflösung Gruppe West (vgl. KTB 16/10.) hat OKW Weisung erteilt. Verbleibendes Marinekdo. West wird OB West einsatzmäßig unterstellt.</p> <p data-bbox="630 1048 1244 1223">Inzwischen ist neue Lage eingetreten insofern, als Admiral Krancke gemeldet hat, daß Gen.Fm. von Rundstedt mit einem Verbleiben als Befehlshaber des Kommandos einverstanden ist. Ob.d.M. wird Angelegenheit nunmehr selbst mit Adm. Krancke und Gen.Fm. v. Rundstedt klären.</p> <p data-bbox="564 1279 1238 1361">III) Vortrag <u>I E / . 1 / Skl</u> über Lage Ostasien, insbesondere japanische Erfolge bei Formosa und Manila. (vgl. KTB 16/10.)</p> <p data-bbox="630 1379 1193 1435">Ob.d.M. befiehlt folgendes Glückwunschtelegramm an jap. Marineminister:</p> <p data-bbox="630 1451 1238 1659">"Zu dem großartigen Siege, den die See- und Luftstreitkräfte der Kaiserlich-japanischen Kriegsmarine über eine feindl. Angriffsflotte bei Formosa errangen, übermittle ich Euer Exzellenz meine besten Glückwünsche. Dieser stolze Erfolg in unserem gemeinsamen Kampf gegen die ungerechtfertigten Ansprüche des</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.44</u>		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>X a) Unternehmen Geier (Angriff Heeresgr. Nord) wird voraussichtlich 18/10. beginnen.</p> <p>MVO zu Genstb.d.H. hat in letzter Nacht gedrahtet:</p> <p>"1.) Schwerpunkt 2. Kampfgruppe weiterhin Memel, solange Angriffsunternehmen Heeresgruppe Nord nicht anläuft. Dort z.Zt. Russe im Angriff. Einsatz bei Memel, sobald Großangriff zu erkennen.</p> <p>2.) Infolge Feindeinbruch von 13 km Breite westl. Wilkowischken Rücknahme HKL auf Memelfluß wahrscheinlich, um Kräfte freizubekommen für entstandene Frontlücke, da sonstige Reserven nicht vorhanden.</p> <p>3.) Abtransport 3 Pz.Div. und 2 Inf.Div. Heeresgruppe Nord über See von Libau kann bei ungünstiger Lageentwicklung im Raum westl. Wilkowischken und Nichtdurchführung eigenen 18/10. beabsichtigten Angriffs schnellstens erforderlich werden."</p> <p>Adm. Qu ist unterrichtet.</p> <p>b) MOK Ost hat Lageunterrichtung Adm. östl. Ostsee betr. Sworbe zugestimmt, zumal nach Verlust Rigas Halten Sworbe-Position für Sicherung Seeverbindung nach Riga nicht mehr für wesentlich gehalten wird.</p> <p>Chef l/Skl vertritt Ansicht, daß Halten von Sworbe nach wie vor von Bedeutung ist, und verweist auf Mitteilung von MVO zu Genstb.d.H. bezüglich Möglichkeit Abtrans-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p style="text-align: right;">211</p> <p>portes von 3 Divisionen aus Kurland. Da nicht sicher ist, ob Libau gehalten bleibt, kann Einschiffung innerhalb Rigabusens erforderlich werden. Außerdem ist Versorgung Sworbes gleichzeitig neben großer Transportbewegung aus Kurland schiffsraum- und sicherungsmäßig nicht durchführbar.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Klarstellung eigener Beurteilung mit OKW bzw. Genstb.d.H. insbesondere der Auffassung, daß Räumung Kurlands ggf. Vorrang besitzt vor Versorgung bzw. Räumung Sworbes.</p> <p>c) Adm. F.H.Qu. hat 16/10. abends gemeldet:</p> <p>"Führer Ansicht Skl über mangelnde Eignung SN - SX für Küstenbeschießung vorgetragen. Führer stimmte zu, weist aber darauf hin, daß auf alle Fälle für später erforderlichenfalls notwendig werdende Aufgaben größtmögliche KB beider Schiffe anzustreben wäre."</p> <p>Chef Skl hat bereits befohlen, daß entsprechende Forderung seitens Skl nachdrücklich erhoben wird. Erledigung erfolgt durch Vfg. 1/Skl I op 31366/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>d) In mitgelesenem FT an Gruppe West wendet sich Seeko Kanalinseln gegen Vorschlag Fest.Kmdt., nur 1/3 der Zivilbevölkerung zu evakuieren, und fordert Entfernung Gesamtbevölkerung mit Ausnahme Bauern, Fischer und unentbehrlicher ziviler Versorgungsbetriebe.</p> <p>Ob.d.M. bemerkt dazu, daß Seeko jetzt Chef des Stabes des Fest.Kmdt. wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(143)

Tag Uhrzeit	Ort, Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Scheldebrückenkopf halten die schweren Kämpfe an.</p> <p>An der Landenge von Walcheren konnte ein fdl. Einbruch nicht völlig beseitigt werden. Da ein völliges Freikämpfen der Verbindung nach Süd-Beveland mit den vorhandenen Kräften der 15. Armee nicht mehr zu erwarten ist, soll Landenge westl. Woensdrecht überflutet werden. Versorgung der auf der Halbinsel stehenden Division erfolgt wie bisher auf dem Wasserwege.</p> <p>Die feindlichen Angriffe nordostw. Helmond dauerten an, konnten aber im Gegenstoß aufgefangen werden.</p> <p>Die Abwehrschlacht von Aachen hielt in unverminderter Heftigkeit an. Es gelang dem Feind, die Verbindung nach Aachen bis auf 300 m zu verengen.</p> <p>Es wird versucht werden, die Verbindung nach Aachen erneut freizukämpfen.</p> <p>In den Westvogesen setzte der Gegner seine Angriffe mit unverminderter Stärke fort.</p> <p>Zuführung von 2 amerikanischen Divisionen läßt auf Angriffsabsichten Raum Diedenhofen - Metz schließen.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Der Schwerpunkt der feindlichen Angriffe lag wiederum bei zunehmender Kampftätigkeit im Einbruchsraum Bologna. Durch das anhaltende und sich bis zum Trommelfeuer steigende Artl. Feuer waren die eigenen Verluste wiederum</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>erheblich, trotzdem die feindl. Luftwaffe infolge der Schlechtwetterlage nicht zum Einsatz kam.</p> <p>An der Adria-Küste griff der Feind im Zuge der Via Emilia stoßtruppartig laufend an.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Eigene Nachtruppen stehen nördl. Theben.</p> <p>Nisch ist vom Feinde genommen. Dieser geht von dort mit starken Kräften nach Südwesten und Westen vor.</p> <p>In Belgrad erbitterte Straßenkämpfe. In den Stadtkern eingedrungene Feindpanzer wurden größtenteils im Nahkampf vernichtet. Der Aufstand ist abgeflaut.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Während der politischen Ereignisse des 15.10. in Ungarn bei einigen ungarischen Verbänden zu Auflösungserscheinungen geführt haben, sind die ungarischen Oberbefehlshaber und Kommandeure ernstlich bemüht, Zucht und Ordnung wieder herzustellen.</p> <p>Nachdem es dem Feind gelungen ist, seine Kräfte im Raum Debrecen - Großwardein nach Umgruppierungen scharfer zusammenzufassen, ist eine weitere ernste Spannung der Lage für 6. Armee eingetreten.</p> <p>An der Beskidenfront hielten die Abwehrkämpfe bei merklich verringertem Feinddruck auch gestern an.</p> <p>An der Narwa-Front gab es in den beiden feindlichen Schwerpunkten an den inneren Flügeln der 9. und 2. Armee nur Kampfhandlungen örtl. Natur.</p> <p>An der ostpreussischen Grenze bei Wilkowischken begann der Gegner nach stärkstem Trommelfeuer am frühen Morgen in einer Breite von 40 km mit seinem erwarteten Großangriff. Unterstützt von zahlreichen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>Schlachtfliegergeschwadern und Panzern konnte er tiefe Einbrüche erzielen. Über 140 Feindpanzer wurden am ersten Tage in diesem Raum abgeschossen.</p> <p>Bei H.Gr. Nord trat der Feind mit starken Kräften und überlegenem Panzereinsatz zum Angriff an. Während die Sowjets an mehreren Stellen zum Stehen gebracht werden konnten, gelang es ihnen, mit überlegener Wucht die eigene HKL ostw. Preekuln und bei Moschaiken zu durchbrechen oder zurückzudrücken. Gleichzeitig begann unter starkem Schlachtfliegereinsatz der Angriff des Feindes bei Doblen. Hier gelang es den Feind, trotz zähen Widerstandes einen Einbruch zu erzielen. Eigene Gegenangriffe schlugen infolge der feindlichen Luftüberlegenheit nicht durch.</p> <p>Im Raum Riga verliefen die eigenen Absetzbewegungen auf die Kurländische Aa planmäßig.</p> <p>Auf Halbinsel Sworbe verlief der Tag ruhig.</p> <p>-----</p> <p><b>B e s o n d e r e s .</b> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost hat gemeldet, daß Lfl 6 Jagdschutz für 2. K.Gr. nur bis 56° N stellen kann. Für den Raum nördlich dieser Breite ist Lfl 1 zuständig, die jedoch über Jagdflugzeuge nicht verfügt. MOK Ost weist darauf hin, daß ausreichender Jagdschutz für Durchführung der Aufgabe Geier unerlässlich ist. Auf entsprechendes Ersuchen von Skl an OKL Füstb. antwortet dieser:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	213
17.10.44		<p>"1) Verstärkung Jagdschutz nicht möglich. 2) Wegen Erweiterung Jagdschutz über 56° N hinaus unmittelbare Verbindungsaufnahme mit Lfl 1".</p> <p>MOK Ost, Meko erhalten darauf folgende Weisung von .Skl:</p> <p>"Verstärkung Jagdkräfte Lfl 1 auf Grund fehlender Bodenorganisation nicht möglich. OKL Füstb. bittet örtliche Marineführungsstellen wegen schwerpunktmäßigen Einsatzes vorhandener Jagdkräfte über 2. K.Gr., unmittelbare Verbindung mit Lfl 1 aufzunehmen. Auf entscheidende Bedeutung dieses Schutzes für Erfolg Gesamtunternehmen ist im Hinblick auf zu erwartende Anforderung Erdtruppe besonders hinzuweisen."</p> <p>b) Über angespannte Seetransportlage in östl. Ostsee geben folgende 2 Fernschreiben Chefs Adm. Qu VI Aufschluß:</p> <p>aa) an MVO zu Genstb.d.H.:</p> <p>"Bei Seetransportchef östliche Ostsee liegen augenblicklich folgende dringendste Abtransportforderungen vor:</p> <p>a) für Libau: 100.000 Soldaten, 400 LKW's, 190 Spezialfahrzeuge über 8 to, 300 PKW's, 2.500 Pferde, 1.000 bespannte Fahrzeuge, 1.100 to Gerät, 1.000 Verwundete. b) für Windau: 2.000 Pferde, 9.000 Mann OT, 5.000 Legionäre und Kriegsgefangene.</p> <p>Nach Angabe des Reichskommissars Ostland außerdem abzutransportieren: 200.000 Zivilisten, 50.000 Pferde, 70.000 Kühe, 70.000 Panjewagen. Diese Forderungen zeigen, daß sich anfordernde Stellen über Möglichkeiten Seetransport in keiner Weise im klaren sind. Uferlose Forderungen sind</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>bei bereits seit Monaten angespanntestem Einsatz aller Truppentransporter und Schiffe des RKS sowie der Geleitsicherungen nicht annähernd zu erfüllen, daher h.E. entsprechende Einwirkung auf Heeresgruppe Nord und RKS Ostland notwendig. Schiffslage wird auch noch dadurch verschärft, daß laufend Marsch-Batl. von Danzig und Gotenhafen zur Heeresgruppe überführt werden müssen. Augenblicklich stehen z.B. 4.000 Mann abmarschbereit. Dadurch wird der Umlauf der Schiffe nach dem Ostland um 30 Prozent verlängert."</p> <p>bb) an Heeresgruppe Nord O/Qu., Adm. östl. Ostsee:</p> <p>"An Admiral östliche Ostsee gestellte Forderungen unerfüllbar. Dafür nicht annähernd wegen eingetretener Verluste und sonstiger Aufgaben Schiffsraum vorhanden. Augenblicklich im Pendelverkehr unter stärkster Beanspruchung Geleite und Besatzungen eingesetzt: 10 große Transporter und 3 mittlere Transporter, außerdem 3 Lazarettsschiffe. Hinweise darauf, daß täglich aus Heimat etwa 2.000 Mann Marsch-Btl. und Kommandierte befördert. Dadurch Verzögerung Umlaufes um mind. 30 %. Abtransport durch Reichskommissar angemeldete Menge von 200.000 Flüchtlingen, 50.000 Pferden, 70.000 Kühen, 70.000 Schweinen und 50.000 Panjewagen unerfüllbar. Erbitte dortige Anforderungen auf erfüllbares Maß beschränken."</p> <p>x c) 2205 Uhr meldet MOK Ost: "Geier aufgeschoben. Neuplanung."</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>Aus einer Weisung des OKW / W.F.St. auf Grund bei Skl unbekanntem Fs. des OB Nordfinnland:</p> <p>"1) Röm. 71.AK. wird (Geb.) AOK 20 sofort unterstellt.</p> <p>2) Die Wehrmachtsbefugnisse des OB (Geb.) AOK 20 gegenüber allen Wehrmachtteilen und sonstigen Organisationen im Bereich des röm. 71.AK. bleiben beschränkt</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.44</u>		<p data-bbox="566 582 1241 795">Es wird daher gebeten nachzuprüfen, inwieweit für diesen Einsatz geschultes und erfahrenes Personal des IX. Fliegerkorps zur Verfügung gestellt werden kann und gleichzeitig gebeten, IX. Fliegerkorps Weisung zu erteilen, unmittelbare Verbindung mit MOK Nordsee aufzunehmen. Um Unterrichtung über Stand Angelegenheiten wird gebeten."</p> <p data-bbox="518 840 758 873">IV) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p data-bbox="566 884 1241 1299">Befh. Dt. Markdo. Übermittelt Fs. des OB Südwest an Befehlshaber, in dem dieser bittet, an besprochenen Dringlichkeitsmaßnahmen, die aus personellen und materiellen Nachschubverzögerungen notwendig geworden sind, in verstärktem Ausmaß mitzuwirken. OB-Südwest beabsichtigt sofort, Masse der Festungsbrigade ausschließlich des für die neu aufzustellende Mar. Brigade vorgesehenen Rahmenpersonals herauszuziehen und bezeichnet baldige Ersatzstellung durch Marine im Umfang des Abganges als mehr als erwünscht. Darüberhinaus ist beabsichtigt, der Küstenfront und anschließenden Landfront des XIV. Pz.Korps weitere Kräfte zu entnehmen. Angelegenheit wird bei Skl Adm.Qu weiter behandelt.</p> <p data-bbox="534 1344 798 1377">V) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p data-bbox="566 1388 1252 1478">Adm. Ägäis hat nochmals alle Absichten bezüglich weiterer Abwicklung der Dinge in seinem Bereich zusammenfassend an Skl gemeldet.</p> <p data-bbox="566 1489 1252 1668">Skl Adm. Qu spricht in Antwort-Fernschreiben Annahme aus, daß erforderliche Auffangorganisation seitens Gruppe Süd durch Führungsmaßnahme geschaffen wird, u.U. in Ausweitung in Richtung auf Adria-Küste mit Gliederung in Mar.Auffangskommandos, Mar.Auffangstellen und, soweit nötig, Marineauffanglager.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.10.44</p> <p>(145)</p>		<p>Adm. Qu II befiehlt sicherzustellen, daß ins Heer vorübergehend eingegliedertes Marinepersonal später wieder vollzählig zur Marine zurückkommt. Wo in <sup>Übernahme</sup> Alarmtruppe truppendienstliche Unterstellung nicht bei Kriegsmarine verbleibt, muß wenigstens personalwirtschaftliche Zuständigkeit der Marine erhalten bleiben. Die Alarmeinheiten sind nicht als Sicherungs-Btl. sondern als Mar.Schützen-Btl. mit Nr. 500 - 599 zu bezeichnen. Adm. Qu ist der Ansicht, daß Admiral Ägäis auch nach Beendigung der Seeaufgaben als Reststab bestehen bleiben muß, solange sich noch Marinepersonal auf den Inseln im Kampfeinsatz befindet mit Aufgabe marine-seitiger Führung und Betreuung dieses Personals.</p> <p>Admiral Ägäis meldet, daß Abtransport der Spezialisten laufend je nach zur Verfügung stehendem Transportraum erfolgt. Zur Zeit Bahnlinie unterbrochen. Eisenbahntransporte von Admiral Ägäis abgestoppt, um zu verhindern, daß Marinepersonal auf Strecke unkontrolliert einzeln von Heeresstellen vereinnahmt wird. Marine muß sich Weg in die Heimat freikämpfen und wird hierfür möglichst in geschlossenen Marineeinheiten in Heeresverband eingereiht. Dazu truppendienstliche und einsatzmäßige Unterstellung unter betreffender Heeresverband. Personalwirtschaftlich bleibt Kriegsmarine zuständig. Einreihung in Heer erfolgt nur über Mar.Dulag Saloniki. Bei jeder Division ist Marinepersonalsachbearbeiter vorge- sehen.</p>
<p>(146)</p>		<p>-----</p> <p>VI) Weisung l/Skl I a 38154/44 geh. betr. Sicherung von Schiffen, die eine größere Anzahl von Menschen befördern, ist an MOK Ost, Nord, Norwegen, nachr. OKW / W.F.St. op (M) und RKS gerichtet. Abschrift in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17:10.44	VII)	<p>OKL Lw.Füsth. - Ausbildungsabteilung unterrichtet Skl von Absicht, Merkblatt herauszugeben betr. Zusammenarbeit Luftwaffe / Kriegsmarine in begrenzten Seegebieten. Bearbeitung durch Ausb.Fliegerführer Ostsee in Pillau. l/Skl wird gebeten, einen in einschlägigen Fragen erfahrenen Seeoffizier zur Unterstützung vom 20. - 28/10. nach Pillau abzustellen sowie für Zusammenarbeit Ostsee in Frage kommenden Marinedienststellen anzuweisen, benötigte Unterlagen und Auskünfte zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Adm. Qu hat Entsendung eines Offiziers bei Flotte veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 17/X. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 5, bei 19. Gruppe 6 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen im Westraum wird lediglich örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Sperrung der Elbe und Jade ist abends aufgehoben. Infolge SW-Sturmes blieb eigener Schiffsverkehr stark eingeschränkt. Vor der Weser wurde eine Mine geräumt.</p> <p>B) <u>Holländische Küste:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/10. sind Geleite von Helder nach Borkum planmäßig durchgeführt. In Sperre. K 2 vor Terschelling wurden weitere 84 KMA geworfen.</p> <p>Einsatz MEK 60/65 gegen Straßenbrücke Nymwegen ist gescheitert. Einzelheiten fehlen noch. Erneuter Einsatz ist geplant.</p> <p>Nach Meldung Seekmdt. Südholland hat sich Erdlage im Brückenkopf Südschelde mittags erheblich verschlechtert. Mit Möglichkeit des Verlustes von Breskens muß gerechnet werden.</p> <p>Durch BAW auf alte Deichbruchstelle bei Westkapelle sind Überschwemmungsgebiete vergrößert.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>.1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Bei Einsatz von 4 BV 138 ab 2100 Uhr wurde großes Fahrzeug, wahrscheinlich Flugzeugträger, 2205 Uhr in AB 9619 mit Gerät erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 15/10. wurden im Varangerfjord vor Skallneset Minen geschnitten. Am Vormittag dieses Tages sind wiederholte Einflüge schwächerer Verbände im Raum Kirkenes - Vardoe gemeldet. Bei Angriff auf Kiberg wurde ein Flugzeug abgeschossen. Bei Angriff von 4 Flugzeugen im Raum Hammerfest wurden auf K 3 durch Bombensplitter 4 Mann verwundet.</p> <p>Am 16. früh ist Fumo Sibersee von eigener Hand gesprengt worden. 1136 Uhr wurde Ostgeleit im Ausgang Laksefjord von Uboot mit 2 Torpedofehlschüssen angegriffen. Ubootsjagd blieb ohne Ergebnis. Nachmittags haben 18 Flugzeuge zwischen Skallneset und Vardoe Westgeleit mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen angegriffen. R 301 ist durch Torpedotreffer versenkt. 7 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Bei Luftangriff auf Battr. Kiberg wurden 3 Angreifer abgeschossen.</p> <p>Im Holmengraafjord hat AF 24 S-Boots- und Luftangriffe abgewehrt. Ein S-Boot ist dabei wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Am 17. vorm. wurde V 107 ostw. Vadsø von etwa 20 Flugzeugen angegriffen und versenkt. 3 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Lødingen und Hammerfest ist bis Dunkelwerden wegen Trägergefahr gesperrt.</p> <p><u>Bereich Admiral Nordküste:</u></p> <p>Am 16. wurde eine Mine in Stabbe<sup>n</sup>e-Enge, 9 bei Buholmraasa geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p style="text-align: right;">217</p> <p>V 6801 wurde am 17/10. 1345 Uhr im Tief- angriff durch 15 Mosquitos westl. Alnesfeuer beschädigt und mußte aufgesetzt werden. Ein Abschuß ist wahrscheinlich.</p> <p>Im <u>Bereich Admiral Westküste</u> wurde nur geringe Einflugtätigkeit gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 22, nach Süden 27 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 33 Boote einge- setzt. Im Nordausgang des Sundes wurden 2, im Samsö-Belt 3, westl. Samsö, südlich Grenaa, südl. Anholt und in Aalbäk-Bucht je eine Mine geräumt.</p> <p>0950 Uhr erhielt D. "Braunau" (3.000 BRT) in AO 7235 Minentreffer, konnte sich jedoch mit eigener Kraft halten.</p> <p>Auf VS 903 ist Bereitschaftsmunition deto- niert. Boot ist mit Personalausfällen, darunter der Kommandant, eingeschleppt.</p> <p>"Galster", "Ihn", Z 30 geleiten 2. Transport- staffel 269.I.D. von Oslo nach Aarhus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 51 Boote eingesetzt. 2 Minen sind im Fehmarn-Belt geräumt.</p> <p><u>Admiral östl. Ostsee:</u></p> <p>Auf Sworbe sind besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet. 3 MFP sind von Windau nach Montu ausgelaufen mit Munition und Verpflegung. 17 KFK sind zur Sicherung von Sworbe und in U-Jagdpositionen aufgestellt.</p> <p>Vom 6. bis 13/10. sind von Sworbe insgesamt zurückgeführt: 533 Verwundete, 2.115 Soldaten, 354 Zivilpersonen, 109 Flüchtlinge, 475 Gefangene, 1.233 Pferde, 360 Fahrzeuge, 1 Flugzeug, 85 ts und 170 Faß Brennstoff.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Libau am 16. nachm. sind BAW im Kriegshafen ohne wesentliche Wirkung geblieben.</p> <p>Nach Libau, Windau und Memel sind insgesamt 6.638 ts Nachschub zugeführt.</p> <p>Übrige Transporte und Geleite sind planmäßig und ohne Zwischenfälle abgewickelt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Im Nordmeer vermutet FdU Ausweichen des Geleit-zuges nach Norden, um schlechtere Sichtzone zu erreichen. 7 eigene Uboote stehen 2000 Uhr in Sektor zwischen Bäreninsel und AB 3385, 8 Boote im Sektor zwischen Bäreninsel und AB 6936. Da außer der berichteten Luftmeldung von 2205 Uhr Anhaltspunkte über das Geleit nicht gewonnen werden, werden Boote, falls in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p style="text-align: right;">218</p> <p>der Nacht Fühlung nicht gewonnen wird, für 18/10. in neuen VP-Streifen von AC 1514 bis 4841 befohlen.</p> <p>Im Finnenbusen hat U 1165 NW-wärts Pakkerort ein fdl. R-Boot (deutschen Typs) mit Zaunkönig versenkt. U 717 wurde bei Luftangriff auf Libau am 14/10. schwer beschädigt und erlitt Personalverluste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Nach Besserung der Wetterlage hat starke Einflugtätigkeit eingesetzt. Im holländischen Kampfgebiet wird lebhafter Jabo- und Jagdeinsatz gemeldet. 60 viermot. Flugzeuge führten im Raum Vlissingen Angriff durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den frühen Morgenstunden flog ein starker Verband aus ca. 1.100 Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz zum Angriff auf Köln und Bonn ein. Die in Köln angerichteten Schäden sind schwer.</p> <p>Im gesamten westdeutschen Raum flogen im Laufe des Tages etwa 530 schnelle Kampfflugzeuge in kleinen Einzelverbänden ein und warfen Bomben.</p> <p>Aus dem Süden hat ein Kampfverband von etwa 500 Flugzeugen mit Jagdschutz Angriffe in Wien und im oberschlesischen Industriegebiet durchgeführt. Einzelmeldungen stehen noch aus.</p> <p>In der Nacht zum 18/10. sind nennenswerte Einflüge aus dem Westen nicht zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine bemerkenswerte Einsatzfähigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 16/10. 680 eigene und 3.650 Feindeinheiten eingesetzt. Bei 16 eigenen Verlusten wurden 78 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 16/10. mittags vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufener Transporter ist vermutlich nachts in unbekannter Richtung ausgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 17/10. wurde die übliche Bewachung vor der Riviera-Küste festgestellt. Eine Gruppe mit 4 Einheiten stand vermutlich bei Räumtätigkeit südlich Chiavari. 2 andere Gruppen wurden zwischen Nervi und Sestri Levante innerhalb der Sperren festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16/10. wurde Kap Mortola von Zerstörer beschossen. Mittags wurde Arsenal Spezia ohne Erfolg von Jabos angegriffen.</p> <p>Batterie Magra-Mündung hat Störungsfeuer und Feuerüberfälle auf fdl. HKL fortgesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p data-bbox="624 577 1150 640">Geleit- und Sicherungsdienst an westital. Küste wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="727 663 884 674">-----</p> <p data-bbox="512 692 884 719">2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="560 734 676 761">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="596 777 1166 925">In der Nacht zum 16/10. und 17/10. von Sibenic aus eingesetzte S-Boote blieben ohne Feindberührung. Über Vorstoß der 3 S-Boote von Pola aus in Gebiet Ancona liegt Erfolgsmeldung noch nicht vor.</p> <p data-bbox="738 947 895 958">-----</p> <p data-bbox="560 976 676 1003">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="596 1019 1203 1193">Am 16/10. früh wurden von Milos große Schiffe, darunter Träger, Kreuzer und Transporter, auf Nordkurs gesichtet. Gleiche Trägergruppe wurde auch von Levitha beobachtet. Luftaufklärung erfaßte 1035 Uhr SW-lich Porto Kupho einen Träger auf SO-Kurs.</p> <p data-bbox="596 1211 1203 1328">Am 17. vorm. wurde in der nördlichen Ägäis südl. Chalkidiki Verband aus 2 Flugzeugträgern mit mehreren anderen Kriegsschiffen von Land aus gesichtet.</p> <p data-bbox="596 1346 1182 1431">Luftaufklärung stellte auf Reede Piräus Zerstörer, 7 Frachter, 10 kleinere Handelsschiffe und 4 Minensucher bei der Arbeit fest.</p> <p data-bbox="596 1449 1187 1655">Am 16. vorm. wurde Hafen Volos von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Ein Motorsegler wurde versenkt, 3 Fahrzeuge sind beschädigt. TA39 ist wahrscheinlich durch treibende Mine aus eigener alter Sperre in Totalverlust geraten. Besatzung ist vollzählig geborgen. Hafen Stylis ist geräumt und gesprengt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>Die für 16/10. vorgesehene Resträumung von Lemnos ist durch Feindlage verhindert. Geplanter Lufttransport des Restpersonals war nicht möglich, Räumung wurde am 17/10. planmäßig durchgeführt. Abtransport von 700 Mann in 2 Tagen mit einem MFP und einem GN-Boot unter ständiger Feindbedrohung bedeutet nennenswerte Leistung. Letzter Materialtransport mit einer SF, einem GN- und einem Pi.Boot ist in Höhe Chalkidiki vermutlich vernichtet. GN 91 meldete offen: "Werde von Kreuzern gejagt."</p> <p>Hako Mudros meldet Kämpfe der Restbesatzung mit Partisanen. Verbindung mit Insel ist unterbrochen.</p> <p>Chef 12.Rfl. und Kmdt. TA 39 melden nachträglich übereinstimmend in Verseuchungsgebiet in der Nacht zum 16/10. starke Minendetonation. Minenerfolg gegen Überwasserstreitkräfte kommt in Betracht.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Bei km 1723 bis 1724 ist Minenabwurf gemeldet. Bei km 1734 wurde ein Räumerfolg erzielt. Verlustmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>Aus deutschem Donaauraum liegen Meldungen über Verkehr nicht vor, da Dienststelle der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft in Wien durch Bombenwurf zerstört ist.</p> <p>Die am 16/10. sichergestellten Fahrzeuge der ungarischen Stromstreitkräfte sind auf Anordnung deutschen bevollmächtigten Generals in Ungarn wieder außerhalb Budapest verlegt. An Bord befindet sich gesamte ungarische und schwache deutsche Besatzung.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	220
17.10.44		<p>VII. Lage Ostasien.</p> <p>Japan. Mar.Att. teilte mit, daß nach den bis heute früh bei ihm eingegangenen Meldungen in der Schlacht bei Formosa und den Philippinen versenkt wurden: 11 Träger, 2 Schlachtschiffe, 1 Schlachtschiff oder Kreuzer, 3 Kreuzer, 1 Zerstörer. Beschädigt sind 7 Träger, 2 Schlachtschiffe, 4 Kreuzer und 11 unbekante Einheiten. Absicht amerik. Vorstoßes gegen Formosa noch nicht erkennbar. Japan. Mar.Att. vermutet Ablenkungsmanöver für Landung auf Philippinen. Gegnerverluste werden auf etwa 25.000 Mann und 1.000 Flugzeuge geschätzt. Über japan. Verluste liegt Meldung noch nicht vor.</p>	
<p><i>Admiral</i> <i>Navins</i> <i>Admiral</i></p>		<p>Chief Skl. <i>JM 315</i> + <i>111</i></p>	
		<p>I a <i>De</i>      I b <i>De</i>      I b (Kr) <i>Wij</i></p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Erlaß des Führers zur Bildung Volkssturmes wurde im Reichsgebiet bekanntgegeben. Reichsführer SS würdigte Maßnahme, die weiteren Beweis für unerschütterten Siegeswillen darstellt, in Rundfunkansprache unter Bezugnahme auf historische Parallelen der deutschen Geschichte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====</p> <p>I) Im großen Kreis keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>II) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. vom 17/10. abends:</p> <p>1) Führer gab Chef OKW Befehl zur Prüfung, ob auf Kosten Minenfertigung für Kriegsmarine Sprengstoff für Heeresmunition zu gewinnen wäre. Habe gemeldet, daß dies meiner Ansicht nach ganz unmöglich wäre, da Marine bezüglich der Minen sich selbst im Engpaß befindet. Habe Feldmarschall Keitel im Anschluß an Ferngespräch mit Ob.d.M. über Stellungnahme Ob.d.M. in dieser Frage unterrichtet.</p> <p>2) Führer hat entschieden, daß Halbinsel Sworbe bis auf weiteres zu halten ist.</p> <p>3) Zuführung starker Gegnerkräfte über Land und See im Raum Petsamo deutet auf Fortsetzung feindlicher Operationen unter verstärkten Kräfteinsatz hin.</p> <p style="text-align: center;">Führer befürchtet, daß zwischen Russen und Angloamerikanern Einverständnis in dem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>Sinne erzielt ist, daß durch angloamerik. Landung an Nordküste Norwegens und gleichzeitigen russischen Angriff von Osten deutsche Truppen im hohen Norden in Zange genommen werden. Befürchtet weiter starke Störungen der Rückführungstransporte über See.</p>
(147)		<p>Auf Vorschlag Skl befiehlt Ob.d.M. Verlegung einer S-Flottille aus mindestens 8 Booten mit Begleitschiff in Bereich Adm. Polarküste.</p> <p>In entsprechender Weisung an F.d.Schn., nachh. MOK Norwegen, MOK Nord, MOK Ost und Flotte, weist Skl darauf hin, daß Zunahme fdl. Aktivität im Nordraum größtmögliche Beschleunigung der befohlenen Verlegung erforderlich macht. Abschrift Fernschreibens 1/Skl I op 31522/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p>
(148)		<p>MOK Ost und MOK Norwegen sind über einschlägige Punkte der Lageunterrichtung des Adm. F.H.Qu. unterrichtet. Vfg. 1/Skl I Nord bzw. I West 3310/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p>
		<p>b) MOK Norwegen meldet:</p> <p>"MOK beabsichtigt kurzfristige Verlegung 4.Zfl. Tanafjord (Smalfjord) als günstiger Absprungplatz für Unternehmungen gegen im Varangerraum auftretende russ. Seestreitkräfte. Dauer Aufenthaltes bzw. Rückverlegung Alta je nach Lage nach Ermessen Flott.Chef."</p> <p>c) Letzter Start aus Saloniki ist in Nacht zum 25/10. vorgesehen. Gruppe Süd beantragt Abtransport von 60 Spezialisten durch Kurierstaffel des OKM.</p> <p>d) OE West hat bei OKW erneut beantragt, Möglichkeit der Versorgung westfranzösischer Festungen durch Uboote zu prüfen. Frage ist im OKW durch Ob.d.M.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p style="text-align: right;">222</p> <p>persönlich zur Sprache gebracht. Skl unterrichtet Gruppe West, daß Uboote für diese Aufgabe nicht mehr in Frage kommen,</p> <p>1) da Minenlage vor den Festungen in keiner Weise mehr beherrscht wird, daher Einlaufen in diese Häfen für Uboote höchstwahrscheinlich überhaupt nicht mehr möglich ist,</p> <p>2) da wegen langer Zeitdauer einer Fahrt und bei geringer Ladefähigkeit eines Bootes für wirksame Versorgung so viele Boote benötigt werden würden, daß Ubootskrieg praktisch stillgelegt werden würde.</p> <p>A.d.K. regt an, für Versorgung spanische Seeleute gegen hohe Bezahlung zu gewinnen.</p> <p>Zunächst ist festzustellen, ob benötigte Nachschubgüter in Spanien verfügbar sind. Durchführung wäre Sache des RSHA bzw. M.Att.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl:</u> Nachrichten über Aktion bei Formosa ergeben noch kein klares Bild. Nach Bericht Adm. Nimitz sind während der Kämpfe zwischen USA-Trägern und jap. Landflugzeugen angeblich weder Schlachtschiffe, noch Flugzeugträger ernsthaft beschädigt worden. 2 mittelgroße Kriegsschiffe seien durch Lufttorpedos beschädigt und zurückgezogen. Insgesamt seien zwischen 13. und 15/10. 161 japanische Flugzeuge vernichtet worden. Zu Gefechtsberührung mit japanischen Seestreitkräften sei es überhaupt nicht gekommen. Dagegen behaupten die Japaner, daß die USA durch die Schlacht bei Formosa 60 % ihrer Schlagkraft eingebüßt haben. In der Nacht zum 16/10. seien erneut 1 Schlachtschiff</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.44</u>		<p>und 1 Flugzeugträger durch jap. Luftstreitkräfte in Formosa-Bereich ernsthaft beschädigt worden. Dagegen melden die Amerikaner verlustlosen Angriff durch Superfortresses am 17/10. auf jap. Flugplatz Einansho bei Tainan auf Formosa.</p> <p>Admiral Horthy und Angehörige sind nach Deutschland verbracht worden.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>An der Ostfront des Brückenkopfes Breskens konnte der Feind an mehreren Stellen Einbrüche erzielen.</p> <p>Auf Walcheren wurde der Westdamm bei Westkapelle durch starke Bombenangriffe erneut getroffen, so daß dort Zunahme der Überschwemmung zu erwarten ist. Die Artl. mußte hier vielfach ungünstige Dammstellungen beziehen.</p> <p>Schwerpunkt des Kampfes im Bereich der H.Gr. B lag wiederum im Raume von Aachen. Dem Feinde gelang am 15. Tage der Schlacht bei beiderseits stärkstem Materialeinsatz die Einschließung der Stadt.</p> <p>Im Raum Diedenhofen halten die feindlichen Kräftezuführungen an.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>An der ligurischen Küste gelang es in heftigen Kämpfen, den von de Gaulle-Truppen besetzten Ort Termignon zu nehmen und dem Feind erhebliche Verluste zuzufügen.</p> <p>An der Südfront setzte der Feind seine schweren Angriffe in Richtung Bologna, Imola und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">223</span>
18.10.44		<p>Cesena fort. Lediglich nordostw. Monterenzio und südl. Cesena konnte der Feind weiterhin Boden gewinnen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Feind weiterhin im Vorgehen über Nisch nach Westen und Südwesten in drei starken Marschkolonnen. Alle verfügbaren eigenen Kräfte sollen diesem Feinde entgegengeworfen werden. Teilweise wird Lufttransport durchgeführt.</p> <p>Aus Belgrad vorstoßende eigene Kräfte haben den Raum 5 km südostw. Belgrad erreicht.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Raum von Debrecen müssen sich unsere Truppen von allen Seiten feindlicher Angriffe erwehren. Die Versorgung ist erschwert und muß teilweise auf dem Luftwege durchgeführt werden. Einzelne Truppenteile sind eingeschlossen. Südostw. Debrecen stößt Feind in nordostw. Richtung vor und bedroht damit die Verbindungen und Absetzbewegungen der 8. Armee.</p> <p>In den Waldkarpathen setzten sich ungarische Verbände entgegen einem deutschen Befehl ab.</p> <p>An der Beskidenfront wurden stärkere Feindangriffe abgewiesen und wiederum ein voller Abwehrerfolg erzielt.</p> <p>Die Schlacht am Narew flaute am gestrigen Tage völlig ab. Kleine örtliche Angriffe wurden abgewiesen.</p> <p>Die Großschlacht an der ostpreußischen Grenze hält in unverminderter Stärke an und hat an Ausdehnung zugenommen. Die Sowjets erzielten einige tiefe Einbrüche und drangen bis zur Grenze, an einzelnen Stellen bis auf ostpreußisches</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>Gebiet vor. Wirballen ging verloren.</p> <p>Bei H.Gr. Nord war der Feinddruck gegen die 18.Armee schwächer als an den Vortagen. Eigene Gegenangriffe machten in harten Kämpfen Fortschritte, ohne die Lage bisher voll wieder herstellen zu können.</p> <p>Westl. Doblen setzte der Feind seinen Angriff auf schmaler Front mit 4 - 5 Schützendivisionen fort und konnte unter schweren Verlusten die eigene Linie 1 - 2 km zurückdrücken.</p> <p>Durch Nachtruppen wurden in der Stellung an der kurländischen Aa mehrere Kp.- Btl.-starke Angriffe abgewiesen.</p> <p>Auf Ösel wurde ein Angriff gegen die Landenge Sworbe zerschlagen.</p> <p>Infolge des feindl. Großangriffes auf Ostpreußen und auf die H.Gr. Nord mußte der beabsichtigte Durchbruch der H.Gr. Nord auf Memel, der am 17. beginnen sollte, verschoben werden.</p> <p>Chef OKW unterrichtet Chef Skl über Entschluß des Führers zur Bildung operativer Reserven im Westraum. Kartenmäßiger Vortrag ist durch HVO erfolgt. Fs. gem. 1/Skl 3309/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p>
(149)		<p>-----</p> <p>V) A.d.K. erbittet Genehmigung für Einsatz getarnten KFK's in Atlantik mit MK-Besatzung.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">224</span>
18.10.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Betr. Bedeutung Sworbe für Seekriegführung drahtet Skl entspr. Weisung Ob.d.M. (vgl. KTB 17/10.) an MOK Ost, Adm. östl. Ostsee, MVO Genstb.d.H., Adm.F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M):</p> <p style="padding-left: 40px;">"Nochmaligé Überprüfung Lage ergibt folgendes:</p> <p>Besitz Halbinsel Sworbe für Seekriegführung auch unter jetzigen Verhältnissen von großem Wert. Durch erfolgte Räumung von Riga ist zwar Bedeutung von Sworbe für Sicherung See- weg dorthin fortgefallen, aber Halbinsel hat durch Lageentwicklung Kurland neue Bedeutung erhalten, die durch weitere mögliche Lageentwicklung sich noch wesentl. erhöhen kann. Abtransport H.Gr. Nord über See kann notwendig werden. Bei Ausfall eines der hierfür in Frage kommenden Häfen (Libau, Windau) Einschiffung an offener Küste erforderlich. Bei Westwetterlage auch an Ostküste.</p> <p>Halten Sworbe als Nordflankendeckung bei Abtransport-Operation von großem Wert, da Beherrschung Irbenstraße sehr wesentlich. Aufgabe von Sworbe schränkt eigene Beweglichkeit in Irbenstraße stark ein, da Russe Artl. bis an Südspitze vorschoben und Stützpunkte für Kriegsfahrzeuge noch näher an eigene Küste heranrücken wird, wodurch Störung Abtransport-Operationen für ihn erleichtert wird.</p> <p>Bezüglich sonstiger Bedeutung von Sworbe für Seekriegführung wird auf Beurteilung gem.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>l/Skl I Nord 31177/44 Gkdos. v. 15.10. verwiesen. Skl ist nach wie vor der Auffassung, daß Halbinsel weiterhin gehalten werden muß. Sie weist jedoch daraufhin, daß im Falle notwendig werdender Räumung Kurlands über See Kriegsmarine durch diese sehr umfangreichen Aufgaben voll in Anspruch genommen sein wird und daß sie dann für Unterstützung bzw. Räumung von Sworbe Seestreitkräfte und Transportmittel nur in geringem Umfange verfügbar haben wird. Auflockerung Sworbe-Besatzung daher schon jetzt zweckmäßig, soweit Kräfte für Halten Halbinsel dies zulassen."</p> <p>b) Nach Abschluß Einsatzes 2.K.Gr. am 14/15.10. vor Memel ist von Chef Genstb.d.H. folgendes FT bei 2. K.Gr. eingegangen:</p> <p>"Dank und Anerkennung für die hervorragende Unterstützung im erfolgreichen Abwehrkampf Memels. Weiterhin siegreiche Fahrt."</p> <p>c) Kübef Mitte hat am 17/10. <sup>mit</sup> Chef Skl fernmündlich über Frage Verteidigung Gotenhafens gesprochen. Chef Skl hat Besprechung der Frage mit MOK Ost und zuständiger Heeresstelle angeregt. Nach Besprechung mit Kdt. der Befestigungen im W.K. XX meldet Kübef Mitte heute, daß bei stellv. Gen.Kdo. XI.A.K. keine endgültigen Weisungen über Befestigung G-hafen vorliegen. Vom Kübef gestellte Forderungen auf Inangriffnahme der Planung aus Mangel an Fachkräften abgelehnt.</p> <p>Kübef hält indessen sofortige Angriffsnahme für dringend notwendig, damit wichtigste Stellung vor Frostperiode fertiggestellt. Schanzarbeit ohne Planung und Anleitung durch Fachleute auf Grund Erfahrung Ostpr. und Memel wird von Kübef abgelehnt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>AK der Ansicht, daß offenbar auf Befestigung G'hafen ganz verzichtet werden soll, da Kräfte sowieso nicht zur Vfg. Gleiche Ansicht sei seinerzeit bei Memel geäußert. Kübef ist Gedanke unvorstellbar, daß nach möglichem Durchbruch Weichselstellung G'hafen nicht mit allen Mitteln verteidigt werden soll.</p> <p>d) Flotte meldet:</p> <p>"Operationen von Seestreitkräften bestehend aus 2 Kreuzern und 5 Zerstörern im Skagerrak erfordern die Führung durch einen in der taktischen Führung von operativen Einheiten geschulten Verbandchef. Es wird daher folgendes beantragt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Vorübergehender Einsatz F.d.Z. als taktischen Führer der im Skagerrakraum eingesetzten Flotteneinheiten.</li><li>2. Verlegung F 1 mit Stab F.d.Z. nach Aarhus, da Entfernung nach Swinemünde für gleichzeitige Erfüllung Aufgaben des F.d.Z. zu groß.</li><li>3. F.d.Mensch. Führung Minenschiffe östl. Ostsee.</li><li>4. Führung Flottenstreitkräfte Skagerrak durch Flottenchef zu späteren Zeitpunkt wird vorbehalten."<p>SkI antwortet:</p><ol style="list-style-type: none"><li>1. Gemäß 1/SkI I op 30160/44 Gkdos. vom 4.10. erfolgt Regelung taktischer Führung durch MOK Ost mit Flotte unmittelbar. SkI mit Vorschlag einverstanden.</li><li>2. Entscheidung zu durch Flotte vorgelegter Denkschrift über Einsatz Flottenstreitkräfte im Skagerrak-Raum folgt. Hierin grundsätzliche Regelung Führungsfrage erneut festgesetzt."</li></ol></li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>e) Auf E<sub>n</sub>suchen Skl betr. Jagdschutz für Geleite Oslo / Dänemark hat OKL Füstb. am 16/10. geantwortet:</p> <p>"1.) Jagdschutz für Geleite Oslo - Dänemark nur bei Einsatz starker Kräfte wirksam, wodurch hoher Betriebsstoffverbrauch eintritt. Unter Hinweis auf die mit OKL der Chef des Genstb. Nr. 18227/44 GEdos. v. 13.10. übermittelte Lagebeurteilung muß Gestellung des angeforderten Jagdschutzes leider abgelehnt werden.</p> <p>2.) In Bezug auf geführtes JG 102 ist Jagdfliegerschule und nach Ausbildungsstand und techn. Ausrüstung für Geleitschutzaufgaben ungeeignet."</p> <p>MOX Ost ist entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p>
(151)		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat betr. Steuerung Fährschiffsraum im Zuge Reichsstraße 50 an Skl Adm. Qu VI auf Vorschlag vom 16/10. folgenden Bescheid erteilt:</p> <p>"Durch Befehl über Durchführung der "Nordlicht"-Bewegung (Bezug zu 1.) Ziffer 4)a) und Ergänzungsbefehl (Bezug zu 2.) Ziff. 1) ist die Kriegsmarine mit der Steuerung des Schiffsraumeinsatzes für die Truppentransporte der "Nordlicht"-Bewegung beauftragt worden. - Dieser Auftrag umfaßt die Steuerung des Fährschiffsraums an den Fähstellen der Reichsstraße 50. - Sonderbefehl daher nicht erforderlich."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.10.44</p> <p>(152)</p>		<p>b) Skl unterrichtet Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M) über Bestand und Stand Seestreitkräfte im Bereich Adm. Polarküste. Abschrift Fs. 1/Skl I op 31527/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>c) Außerdem wird OKW / W.F.St. mitgeteilt, daß sämtliche im norwegischen Raum verfügbaren MFP's im Polarbereich für Nordlicht eingesetzt sind. Abzug von dort für Fährmittel im Raum Drontheim (vgl. KTB 15/10. Besonderes II, b, cc) nicht möglich. Vorschlag: Ersatz Fährmittel durch Zugriff auf Material RKS bzw. Transportflotte Speer in Zusammenarbeit mit Seetrachef.</p> <p>d) Skl Adm. Qu hat angeordnet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Verlegungen von Kommandos und Dienststellen in andere, eigene Bereiche im Zuge Aktion Nordlicht sind durch MOK Norwegen zu regeln unter Meldung an OKM.</li> <li>2) Freiwerdende Kommandos und Dienststellen sind durch Führungsmaßnahmen MOK Norwegen aufzulösen unter Meldung an OKM. Zugehöriges Personal steht grundsätzlich zur Verfügung MOK Norwegen, soweit nicht in Einzelfällen Offiziere und Spezialtruppen durch bes. Befehl OKM zurückberufen werden.</li> <li>3) Freiwerdende Seekdt.-Stäbe nicht auflösen, sondern OKM freimelden, da ggf. Einsatz in anderen Bereichen in Frage kommt. Rückführung zu MOK Ost hierbei einleiten."</li> </ol> <p>e) MOK Norwegen meldet Stand Rückführung Batterien im Nordraum 16/10.:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.44</u>		<p>"1) Raum Kirkenes:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Verloren durch Sprengung 6. Davon 2 Mar. (Sensenhauer und Petsamo);</li><li>b) verloren durch Versenkung 1 HKB und restl. Turmteile Petsamo.</li><li>c) Verladebereit: 3, davon eine Mar. (Jarfjord).</li><li>d) Verladen: 2, davon 1 Mar. (Kirkenes)</li><li>e) Bei Rückführung Raum Hammerfest erreicht: Zwei HKB'en.</li><li>f) Neuen Einsatzort Tromsø erreicht: 1 HKB.</li><li>g) Zum Verbleib Deckung Rückzug bestimmt: Restl. 10 Battr., davon zwei schwer. Mar.Battrn. (Mestersand, Kiberg), 2 mittl. Mar.Battr. (Vadsoe, Tana), 1 leichte Mar.Battr. (Vardoe).</li></ul> <p>2) Raum Hammerfest: Verladebereit sieben, davon 3 Mar. (Store Korsnes I und II und Voldstrand)."</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. MOK Nord:</u></p> <p>Betr. Verminung Westerschelde (vgl. KTB 17/10. antwortet OKL Füstb.:</p> <p>"Überprüfung Einsatzmöglichkeiten für Luftminen Westerschelde ergab, daß bei geringer Breite des Fahrwassers und großer Zahl von Sandbänken mit Trockenwurf von Minen gerechnet werden muß. Darüberhinaus versagt angespannte Betriebsstofflage z.Zt. den Einsatz von Kampfverbänden."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44	IV)	<p><u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>a) Gruppe Süd drahtet:</p> <p>"Für Fall Vorhandenseins genügenden Brennstoffes und möglichen Einsatzes OKM-Kurierstaffel für Abtransport Spezialisten usw. aus Griechenland wird gebeten, alleiniges Verfügungsrecht Marine für diese Flugzeuge eindeutig festzulegen, um Zugriffe örtlicher Wehrmachtbefehlsstelle auszuschließen."</p> <p>Antwort Skl lautet:</p> <p>"19.10* Start dreier Ju 52 Wiener Neustadt. Alleiniges Verfügungsrecht hat Mar. Gruppe Süd. Versuche Rückgriffes anderer Wehrmachts Teile sind unter Berufung auf Einsatzweisung Großadmirals zurückzuweisen.</p> <p>Dieses Fernschreiben ist nach Möglichkeit Flugzeugführern in beglaubigter Abschrift auszuhändigen."</p> <p>b) Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, nachr. Adm. Adria, Adm. Ägäis erhalten von Skl folgende Weisung:</p> <p>"1. Für beabsichtigte Rückführung deutscher Lazarettsschiffe von Mittelmeer nach Norwegen bzw. Ostsee Kurse durch Ägäis, Adria, Mittelmeer hergeben, unter Berücksichtigung neuer Sperrgebiete.</p> <p>2. <u>Nur für Admiral Adria und Admiral Ägäis:</u></p> <p>In tägl. Lagemeldungen Bewegungen und Standorte Lazarettsschiffe ab sofort aufnehmen."</p>

227

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		Annahme Adm. Adria wird bestätigt, daß den Laz.Schiff "Gradisca" Schlüsselmittel nicht an Bord zu geben sind. Für besondere Fälle ist es notwendig, Decknamen zu verabreden. -----
(153)		V) Chef OKW hat Weisung betr. Behandlung finnischer Wehrmachtsangehöriger erlassen. Ausf. gen. 1/Skl 31535/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Weitere Behandlung liegt bei Adm. Qu. -----
(154)		VI) Lageunterrichtung 1/Skl ist mit Vfg. 1/Skl I b 31572 an üblichen Verteiler erfolgt. Vfg. in KTB Teil B Heft V. -----
		L a g e 18/X. =====
		I. L a g e W e s t r ä u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe wurden 23, bei 19. Gruppe 11 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet.
		0840 Uhr wurden nördl. Dünkirchen ein Zerstörer und 2 Kanalfährschiffe auf Ostkurs gesichtet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		In St. Nazaire sind folgende Marineeinheiten neu aufgestellt: Abtl. Josephi 311 Mann, Abtl. Leptien 300 Mann, Abtl. Wuerfel 269 Mann,



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">228</span>
<p>18.10.44</p> <p>(155)</p>		<p>Abtl. Gaßer 201 Mann,  " Hacker* 227 Mann,  " Penserot mit Teilen der L.MAA 686 410 Mann,  ferner folgende Batterien: Strasser 89 Mann,  Pickhaus 64 Mann, HA 3 76 Mann, ferner 5 Boots-  kompanien und 10. Msfl. mit 323 Mann, Infanterie-  Zug Kroll mit 46 Mann und Infanterie-Zug Flatau  mit 22 Mann.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird  örtliche Kampftätigkeit gemeldet. Keine besonde-  ren Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u>  =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>B) <u>Hollandküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/10. wurden Schiffsbewegun-  gen aus Wettergründen nicht durchgeführt.</p> <p>Mittags wurden 4 fdl. Jäger durch Mar.Flak  Der Helder beschossen. Ein Abschuss ist wahrschein-  lich.</p> <p>Werft Amsterdam Drogdock <i>M.ing</i> hat Arbeit  mit 2/3 der Belegschaft wieder aufgenommen.</p> <p>Batterien Breskens, Nieuwe Sluis, Cadzand und  Hamilton lagen unter fdl. Artl. Feuer- und Luft-  angriffen. Battr. Vlissingen-Süd und Breskens  sind zur Nahverteidigung eingerichtet.</p> <p>Überschwemmungsgebiete bei Veere und West-  kapelle westl. Vlissingen sind bis auf je einen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.44</u>		<p data-bbox="598 593 1252 1187">schmalen Streifen miteinander verbunden. Von Middelburg über Grijskerke nach Nord- und West-Walcheren führt noch je eine teilüberschwemmte Straße, mit deren Ausfall für Kraftfahrzeuge kurzfristig zu rechnen ist. Bis 17/10. bestand Verbindung zwischen Westkapelle und Zoutelande, ferner Verbindung zwischen Vlissingen und Middelburg über Kanaldamm und zwischen Middelburg und Veere auf Straße ostwärts des Kanals. Battr. Vlissingen-Nord ist durch hohen Wall umgeben und durch 2 m hohe Brücke mit Kanaldamm verbunden. Trotz Wallbaus muß mit Aufgabe Sanitätsbunkers wegen Eindringen von Grundwasser gerechnet werden. Sendestelle Middelburg ist gefährdet. Einbruchsstelle westl. Vlissingen erweitert sich ständig in Richtung auf Battr. Vlissingen-West. Heerestruppen sind aus Verteidigungsbereich bis auf ein Btl. und 2 Fest.Stamm-Kp. abgezogen. Auswirkung letzter Flut und erneuter Bombardierung Westkapelle-Deich ist noch nicht bekannt.</p> <p data-bbox="734 1198 1252 1254">Es ist zu befürchten, daß die Positionen nicht mehr lange zu halten sein werden.</p> <p data-bbox="566 1310 1021 1344"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="566 1355 742 1388">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="606 1388 1252 1534">Im Bereich 18. Gruppe wurden 48 Flugzeuge in Einsatz erfaßt. 1722 Uhr wurde engl. Einheit 120 sm WNW-lich Mosjoen und 0336 Uhr fdl. Einheit in 230° von Obrestad geortet, letztere vermutlich Uboot.</p> <p data-bbox="606 1545 1236 1668">Der am 17. 0300 Uhr in AB 5792 von Luftaufklärung geortete Geleitzug wurde nicht wieder erfaßt. Trägergruppe wurde 2205 Uhr am 17/10. erneut in AB 9619 geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p style="text-align: right;">229</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 15/10. ist KFK VP 6704, da nicht Überführungsfähig, gesprengt. Das am 17. östw. Vadsø nach Luftangriff gesunkene V 6107 gehörte zur Sicherung eigenen Geleits nach Kirkenes.</p> <p>Am 16/10. sind 84 Einflüge mit 125 Flugzeugen in den Raum Vardoe und 4 Einflüge mit 50 Flugzeugen in den Raum Kirkenes gemeldet. Am 18/10. ist Geleitverkehr von 0735 Uhr bis Dunkelwerden zwischen Bodø und Hammerfest gesperrt.</p> <p>"Tirpitz" meldet gegen 1300 Uhr Einflüge kleinerer Trägergruppen bis zu 7 Maschinen ohne Angriffstätigkeit.</p> <p>Nach Lagebericht Admiral Polarküste hat der Feind bis 17/10. finnisch / norwegische Grenze nicht überschritten.</p> <p><u>Bereich Admiral-Westküste:</u></p> <p>Nachmittags wurden 35 fdl. Flugzeuge im Raum Lister gemeldet, die nicht angriffen.</p> <p>Am 17/10. nachmittags ist Unterkunft 2. MNA in Oslo explodiert, vermutlich bei Eigenvernichtung eingelagerter Sprengmunition. Personalverluste und Sachschäden sind erheblich.</p> <p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 36 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 13 Boote in Ostsee-Eingängen, 3 an westjütischer Küste eingesetzt. Eine Mine wurde bei Anholt geräumt. VP-Positionen vor westjütischer Küste waren planmäßig besetzt. Der am Nordausgang des Sundes auf Mine gelaufene D. "Braunau" befindet sich im Schlepp auf dem Marsch nach Helsingör. Bei dem Luftangriff auf Geleitz T. "Inge Johanna" am 15/10. ist Ladung von 1.900 tbn Benzin nach Aufsetzen ausgebrannt. Starke Personalausfälle. Kurz nach Mitternacht zum 19/10. wurde Transportstaffel Frederikshavn - Frederiksstad von einzelnen Mosquitos mit Bomben angegriffen. <u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 60 Boote eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 2, bei Rixhöft eine Mine geräumt. "Leipzig" hat am 17. mittags in Gotenhafen eingedockt. Meldung des Kreuzers betr. Havarie gemäß 1/Skl 31538/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p>

(156)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">230</span>
18.10.44		<p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 17/10. nachm. erfolgte fdl. Luftangriff auf Zerel. WS 30 ist durch Bombentreffer gesunken, Scheinwerfer der Signalstelle durch Bordwaffenbeschuß ausgefallen.</p> <p>Im Landkampf im Raum Memel sind Teile der 21. MEA und eine Kompanie 24. U-Flottille in HKL, Rest 21. MEA, Pi.Zug und Küstenhilfswehr auf Nehrung eingesetzt.</p> <p>D. "Schiffbeck" hat u.a. etwa 200 LKW und PKW sowie 600 politische Leiter von Libau nach Pillau überführt. Weitere Meldungen über Transporte und Geleite liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im Atlantik hat U 1004 am 17/10. auf Rückmarsch in AN 1316 einen Zerstörer der H-Klasse aus Suchgruppe versenkt.</p> <p>Im Nordmeer stehen 17 Uboote zur Bekämpfung des gemeldeten Geleitzuges in Aufklärungstreifen ostwärts der Bäreninsel. FdU Norwegen beabsichtigt, Boote nicht weiter nach Osten zu schieben sondern nach Westen in neue Wartestellung zu legen, da Nachrichten über den Geleitzug unsicher erscheinen.</p> <p>2 am 18/10. morgens aus Narvik ausgelaufene Uboote sind auf den in Klüstennähe stehenden Trägerverband angesetzt.</p> <p>U 365 hat Durchführung Wetteraufgabe "Spitzbergen" gemeldet und sich anschließend Gruppe "Panther" angeschlossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p data-bbox="603 595 1190 651">Im Finnenbusen sichtete U. 1165 1853 Uhr 10 sm nördl. Packerort 7 R-Boote auf Westkurs.</p> <p data-bbox="767 674 922 685">-----</p> <p data-bbox="564 759 1038 786">V. Luftkriegführung.</p> <p data-bbox="564 819 683 846"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="564 860 1198 949">Im Kampfraum Holland herrschte während des Tages lebhaftes fdl. Jagd- und Jabo-tätigkeit. Über eigenen Einsatz liegt Bericht nicht vor.</p> <p data-bbox="783 972 938 983">-----</p> <p data-bbox="564 1005 735 1032"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="564 1043 1238 1189">Etwa 950 Kampfflugzeuge führten am Vormittag Angriffe im Raum Köln und Kassel durch. Ein schwerer Angriff erfolgte gegen 1100 Uhr auf Kassel. Im Raum Köln - Düsseldorf wurden Verkehrsanlagen bekämpft. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p data-bbox="564 1200 1230 1290">Im westdeutschen Raum betätigten sich außerdem 350 - 400 Jabos und Jagdflugzeuge mit BAW. Schwer- punkt im Raum Münster - Köln - Frankfurt am Main.</p> <p data-bbox="564 1301 1238 1413">In der Nacht zum 19/10. haben 15 - 20 Mosquitos Mannheim, 60 Mosquitos Hannover und 70 schnelle Kampfflugzeuge den Raum Wiesbaden - Duisburg ange- griffen.</p> <p data-bbox="799 1435 954 1447">-----</p> <p data-bbox="564 1469 767 1496"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="636 1507 1238 1534">Besondere Einsatz-tätigkeit ist nicht berichtet.</p> <p data-bbox="799 1556 954 1568">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p style="text-align: right;">231</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 17/10. 621 eigene und 1760 Feindeinsätze mit 12 Verlusten und 66 Abschissen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 17. abends durchliefen die Gibraltar-Straße ostwärts 7 Transporter, 3 Frachter und 8 Geleiteinheiten. Am 18. nachmittags wurden in der Gibraltar-Straße 1 Transporter, 56 Frachter, 4 T. und 4 Geleiteinheiten ohne Kursangabe gemeldet.</p> <p>Vor der Riviera-Küste wurde die übliche Bewachungstätigkeit bei Tage und bei Nacht festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/10. in Rapallo-Bucht durch Fumofertaße Bootsgruppe wurde von Mar.Battr. beschossen. In der Nacht zum 18/10. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. K-Flottille 213 ist mit 48 Linsen in San Remo eingetroffen. Gemeinsamer Einsatz mit 1. Sturmbootsflottille je nach Feindlage ist beabsichtigt. K-Flottille 364 verlegt mit 30 Mardern von Padua nach Savona.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44	2.)	<p><u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte am 16/10. 1625 Uhr südlich Lagosta 1 Kanonenboot. Bei Bordwaffenangriff wurde Trefferwirkung beobachtet.</p> <p>4 Boote 3.Sfl. haben in der Nacht zum 16/10. bei Abschirmen Nordgeleits im Gebiet Sibenic keine Feindberührung gemeldet. 2 Torpedos wurden auf Hafennole Muna-Bucht (Insel Zirje) abgefeuert. Wirkung war nicht erkennbar.</p> <p>In der Nacht zum 18/10. haben 3 S-Boote von Pola aus wiederum erfolglosen Vorstoß in Seegebiet Ancona durchgeführt und sind anschließend in Sibenic eingelaufen. Für Nacht zum 19/10. ist Wiederholung des Unternehmens mit 3 weiteren S-Booten aus Pola vorgesehen.</p> <p>Nach Aussage überlebender Besatzungsangehöriger wurden im Seegefecht bei Vir in der Nacht zum 12/10. durch Kampffähren 2 fdl. S-Boote und 2 Kanonenboote versenkt. Bisher war nur Versenkung je einer dieser Einheiten bekannt.</p> <p>Laz.Schiff "Bcnn" wurde von Nordspitze Isto mit leichter Artl. und 2 cm erfolglos beschossen.</p> <p>Cruda ist von Banden besetzt. Verkehr zwischen Dubrovnik und Cattaro ist nur noch auf Seeweg möglich. Zur Freikämpfung der Straße Dubrovnik - Metkovic ist Mar.Schützen-Btl. Dubrovnik eingesetzt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">232</span>
18.10.44		<p>In der Nacht zum 17/10. ist Insel Drvnik und am 17. Cavtat planmäßig geräumt. Battr. Cavtat und Lokrum haben bis 17/10. früh Wirkungsfeuer gegen Banden in Gebirgsfront geschossen. Battr. Cavtat ist anschließend zerstört. Weiter ist am 14/10. Mar.Battr. Treportri zerstört.</p> <p>Laz.Schiff "Tübingen" ist am 17/10. von Triest nach Saloniki ausgelaufen. Laz.Schiff "Gradisca" soll am 19/10. folgen.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Einsatz "Cavour" entfällt, insbesondere wegen unzulänglicher Munitionslage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Trägerverband wurde vormittags von Cassandra-Huk im Ablufen nach SO gesichtet. Verband hatte sich am 17/10. in nördlicher Ägäis aufgehalten. Schwerpunkt fdl. Streitkräfte liegt im Golf von Athen. Nach eigener, allerdings nicht lückenloser, Luftaufklärung war Nord-Ägäis im Verlauf des Tages anscheinend feindfrei. Im Seegebiet Piräus wurden über 80 Fahrzeuge, darunter ein altes griech. Panzerschiff, 4 Kreuzer, 9 Zerstörer, eine Anzahl von Kampfwagentransportern und Landungsbooten sowie 1 Trappentransporter und 3 Frachter festgestellt. Außerdem wurden Räumarbeiten und Ausladungen auf Reede beobachtet. LB zeigt wirksame Zerstörung der Hafenanlage Piräus.</p> <p>Am 17/10. wurde starker Jaboeinsatz im Raum Volos gemeldet. 2 eigene Do 24 sind auf Verwundetentransportflug nach Saloniki abgeschossen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p style="text-align: right;">233</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>In der amerikanischen Presse nimmt die Besorgnis über das eigenmächtige Vorgehen Stalins sichtlich zu. Eine Zeitung fordert, Stalin darauf aufmerksam zu machen, daß er die Teheraner Abmachungen mehr nach eigener Manier auslege. Churchill und Roosevelt lebten seit 2 Monaten in ständiger Sorge, daß Stalin das tue, was ihm beliebt. Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, wenn man in London befürchte, daß die Verhandlungen in Moskau, die gegenwärtig über eine Lösung der polnischen Frage geführt werden, zu einem Ergebnis nicht führen werden.</p> <p>Der Moskauer Rundfunk hat festgestellt, daß Finnland seine Verpflichtung über die Abgabe des deutschen und ungarischen Kriegsmaterials nur zum Teil und die wichtigste Verpflichtung, die deutschen Truppen in Finnland zu entwaffnen, nur unzureichend erfüllt.</p> <p style="text-align: center;">++            ++            ++</p> <p>Der Ob.d.M. spricht auf Einladung von Dr. Göbbels in Berlin vor führenden Persönlichkeiten des Staates und der Partei.</p> <p style="text-align: center;">++            ++            ++</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p> <p>a) Festungskommandant Dünkirchen hat an Ob. West nachrichtlich Gruppe West, MOK Nord Bitte gerichtet, notwendige Nachschubfrage er-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>neut zu prüfen, nachdem Einsatz von S-Booten, Fährprähmen und U-Booten endgültig abgelehnt ist und Einsatz von Wasserflugzeugen verweigert wurde. Beantragte Lastensegler sind angeblich nicht vorhanden. Hafen ist in bisherigem Zustand gelassen, der Einlaufen in gewissem Umfang noch gestattet. Festungskommandant bittet daher Einsatz von Flugboottypen zu prüfen, die in See wassern, dann einlaufen oder notfalls am Strand löschen.</p> <p>Rücksprache von 1.Skl. bei OKL/Füstab hat ergeben, daß Lastensegler an sich vorhanden sind. Chef Genst. mußte jedoch Einsatz aus taktischen Gründen ablehnen, da Schleppflugzeug und Segler in dem vom Feind beherrschten Luftraum sich unmöglich halten können. Luftwaffenführungsstab sieht Versorgungsmöglichkeit nur im Abwurf.</p> <p>b) Gruppe Süd meldet, daß deutscher Bevollmächtigter General in Ungarn Zurückziehung deutscher Besatzungen von ungarischen Stromstreitkräften befohlen hat.</p> <p>Von Gruppe gemachter Vorschlag, die Fahrzeuge durch deutsche Kommandos zu übernehmen, wird unter diesen Umständen zurückgezogen. Einsatz ungarischer Stromstreitkräfte für gemeinsame Kriegführung wird vorläufig durch Einschaltung des MVO Budapest versucht, da Eingliederung der ungarischen Schiffe in Donau-Flottille aus Dienstgradrücksichten und auch politisch unzulässig erscheint.</p> <p>II.) <u>Chef Adm. Qu.:</u></p> <p>a) In Rüstungssitzung erklärte Staatsrat Schieber,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>daß die Verkehrsschwierigkeiten im Westen in etwa 14 Tagen spürbare Mangelercheinungen hervorrufen werden. Auch Schiffbauprogramm werde alsdann gefährdet sein. Ausstoß an MFP müsse von 61 auf 12 im Monat gedrosselt werden. Statt 20 könnten nur 10 MBoote erstellt werden und zwar auch nur dann, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt werden können.</p> <p>b) Wehrmachtbefehlshaber Norwegen hat Kristiansand Süd zur Festung erklärt. Nach Durchführungsbefehl soll Posten des Festungskommandanten durch Kriegsmarine besetzt werden.</p> <p>c) Adm. Qu. hält Bildung einer Marinebrigade in Italien, wie O.B. Südwest es wünscht, für un Zweckmäßig . Das Rahmenpersonal des Heeres dürfte Ausschluß sein, das letzten Endes auch durch Marinesoldaten ersetzt werden muß. Bei Bildung der Brigade würde Marine für alle Ausrüstung verantwortlich sein und auch eine wesensfremde Aufgabe übernehmen. Chef Skl. hält es für notwendig, daß das Marinepersonal in geschlossenen Verbänden zusammengehalten wird. Wenn ein Brigadeverband unzweckmäßig erscheint, so muß eine Abteilung oder ein Regiment gebildet werden. Entsprechender Vorschlag soll Ob.d.M. vorgetragen werden.</p> <p>d) Zur Verstärkung der Flakausrüstung von Gotenhafen kommen neu 4 12,8 cm Batterien mit je 6 Rohren in Doppellafetten sowie 2 Batterien 10,5 cm Geschütze, die als 5. und 6. Geschütz den alten Batterien zugeteilt werden, in Betracht. Die 12,8 cm Batterien sind an sich für Kiel und Wilhelmshaven zum Austausch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>gegen 10,5 cm Batterien vorgesehen. Aufstellung dieser Batterien erfordert jedoch Bildung neuer Flakabteilung. Mar Wehr hat Schwierigkeiten, hierfür das Personal bereitzustellen, da sich die Abgaben an das Heer stark fühlbar machen.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>III.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Nach amtlichen Feindmeldungen haben an den Landungsoperationen im Hafen von Piräus 150 Flotteneinheiten der Verbündeten teilgenommen, unter ihnen befanden sich kanadische, südafrikanische, griechische, französische und polnische Kriegsschiffe. Der Hafen von Patras ist für die alliierte Schifffahrt wieder eröffnet.</p> <p>Nach einer amtlichen Feindmeldung soll der Schiffsverkehr im KW-Kanal durch Zerstörung einer Eisenbahnbrücke bei Luftangriff für mindestens 3 Monate stillgelegt sein. Nach einer Erklärung aus der kanadischen Marine hat die deutsche U-Boots-tätigkeit im Atlantik zugenommen.</p> <p>Aus dem Hauptquartier General Eisenhowers werden die alliierten Absichten bezüglich Einführung militärischer Gesetzgebung besetzter <sup>deutscher</sup> Gebiete bekannt gegeben</p> <p>Attlee gab im Unterhaus bekannt, daß <sup>sich</sup> seit Beginn der Invasion bis Ende August die Verluste der beteiligten Empire-Truppen auf insgesamt 103842 Mann beziffern. Davon waren 20795 Tote, 19854 Vermißte und 63193 Verwundete.</p> <p>IV.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p> <p>a) In mitgelesenem Funkspruch des Festungskommandanten Dünkirchen an Ob.West am 18. abends heißt es:</p>

(158)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p style="text-align: right;">235</p> <p>"Habe mit allen Mitteln versucht, die infolge Rückzugerscheinungen, allgemeiner Lage, Fall-Festungen Boulogne, Calais und geschickter Feindpropaganda gedrückte Stimmung Soldaten zu heben. Dies mehr oder weniger gelungen, zum Teil, weil einmalige S-Bootsversorgung und - (wenn auch leider in letzter Zeit zunehmend geringer werdende) - Luftversorgung, besonders aber, weil ich Soldaten baldige Wende Krieges durch Einsatz neuer Waffen ankündigte und an gläubiges Vertrauen zu Führung und Nationalsozialismus eindringlichst appellierte.</p> <p>Motto: Wenn Festung nicht kapituliert, winkt Freiheit, Versorgung würde sichergestellt. Da Soldaten infolge Ereignisse letzter Jahre Skeptiker, sind handgreifliche Beweise meiner Propaganda notwendig. Hatte daher ein oder zwei V 2 - Schüsse auf Feindstellungen beantragt, um Soldaten gewissermaßen Wunder vorzuführen. Kampffrohe Stimmung kann ferner nur gefördert werden, wenn Soldaten durch wagemütige Zuführung Nachschubs ähnlich zahlreichen Beispielen Geschichte sehen, dass sie nicht abgeschrieben sind und wenn sie praktisch Wirkung moderner deutscher Waffen erfahren. Bitte daher außerdem erneut beantragte Prüfung Frage wenigstens einmaliger Bombardierung Feindstellungen bei Nacht auf Anforderung."</p> <p>b) MOK Norwegen meldet Befehl an 4.Z-Flottille, baldmöglichst nach Smalfjord (Tanafjord) bei Nacht möglichst unbemerkt im Einvernehmen mit Adm. Polarküste zu verlegen. Absicht ist 24 Stunden vorher, Auslaufen durch Stichwort "Eisbär" zu melden.</p> <p>Aufgabe: Einsatz gegen gleich starken oder unterlegenen Gegner bei Angriff auf eigenen Geleitverkehr sowie</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19:10.44		<p>gegen Landungen und Handstreichs nach Ermessen Flott.Chefs auf Grund östl. Lage. Einsatzabsicht melden durch "Wetterleuchten". Aufenthaltsdauer Smalfjord einige Tage, abhängig von vorgefundenen Bedingungen (Wetter- und Luftlage). Rückverlegung Alta nach Entscheidung Flott.Chefs. oder Befehl MOK.</p>
(159)		<p>Adm. Polarküste und Seekommandant Kirkenes haben schnellste und laufende Übermittlung von Feindnachrichten sicherzustellen.</p> <p>Abschrift entsprechenden FS.gem. 1.Skl. 3320 Chefs. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>c) Nach fernmündlicher Mitteilung Gruppe Süd ist Antrag O.B. Südost betr. Sprengung 7 Küstenbatterien in Dalmatien von OKW genehmigt worden. Später bei Skl. eingehende Unterrichtung seitens WFST spricht von grundsätzlicher Genehmigung, wobei vor Durchführung zu prüfen bleibt, ob es nicht zweckmäßiger ist, diese Batterien, soweit sie im Falle einer Landung dem Feind nicht von Nutzen sein können, aus psychologischen Gründen den im Küstengebiet verbleibenden kroatischen Verbänden zu übergeben.</p> <p>V.) Chef Skl. wirft Frage auf: Was geschieht im Kriegsfall mit Schweden? Problem wird von 1.Skl. und gleichzeitig von Adm. z.b.V. behandelt.</p> <p>VI.) <u>H e e r s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Feinddruck an Ost- und Südostfront <u>Brückenkopfes Breskens</u> hält an. Infolge fortschreitender Überflutung von <u>Walcheren</u> ist Umgruppierung von Teilen der dort befindlichen eigenen Kräfte auf die <u>Halbinsel Südbeveland</u> im Gange.</p> <p>Starke Feindkräfte werden im Raum zwischen <u>Waal</u></p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">236</span>
19.10.44		<p>und Maas , versammelt, um zu dem erwarteten Stoß nach Südosten anzutreten.</p> <p><u>Im Nordteil des Maasbrückenkopfes</u> hielten die schweren Kämpfe auch am 18.10 an. Im Zusammenhang mit dem vermuteten Feindstoß zur Gewinnung des linksrheinischen Gebietes muß hier damit gerechnet werden, daß der Feind den gesamten deutschen Maasbrückenkopf beseitigen will.</p> <p><u>Im Kampfraum Aachen</u> stieß der Angriff des I.SS-Pz.Korps auf hartnäckigen Widerstand. Im schweren Ringen gelang es, die entscheidende Bunkergruppe auf dem Havelberg in Besitz zu nehmen. An den Stadträndern von Aachen hält der Kampf in unverminderter Heftigkeit an.</p> <p><u>In den Westvogesen</u> halten die wechselnden Kämpfe an. Bruyeres ging verloren.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Der Feind setzte südl. Bologna und Richtung Cesena seine Angriffe in unverminderter Heftigkeit fort.</p> <p>An Straße Florenz, Forli wird eine neue Schwerpunktbildung des Feindes vermutet. Mit unmittelbar bevorstehenden ersten Kämpfen ist hier zu rechnen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Starke Feindbewegungen im <u>Raum um Sceged</u> lassen baldigen Angriff an dieser Front erwarten.</p> <p><u>Im Kampfraum Debrezen</u> stand 6.Armee in schweren Abwehrkämpfen. Beiderseits der Stadt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>geht der Feind in breiter Front nach Norden vor, um 8. deutsche Armee in Siebenbürgen die rückwärtigen Verbindungen abzuschneiden. Infolge Mangels ausreichender Infanteriekräfte und infolge der hohen Ausfälle ist die Bildung einer geschlossenen Kampf-front nicht mehr möglich . Die Lage ist als sehr ernst zu bezeichnen.</p> <p>Infolge planlosen Ausweichens ungarischer Verbände erzielten die Sowjets <u>in Siebenbürgen</u> mehrere tiefe Einbrüche, deren Bereinigung mangels ausreichender Kräfte nicht mehr möglich ist.</p> <p><u>An der Beskidfront</u> erzielten die vorbildlich kämpfenden deutschen Truppen wiederum einen Abwehrerfolg.</p> <p>Während im <u>Weichsel-Narew-Raum</u> die Kampfpause anhielt, nahm an der <u>ostpreußischen Front</u> die Schlacht gegen den zahlenmäßig und materiell 10-fach überlegenen Feind in unverminderter Heftigkeit ihren Fortgang. Die durch das übermächtige feindliche Artl. Feuer und den pausenlosen Einsatz der feindlichen Luftwaffe in ihren Kampfstärken stark abgesunkenen eigenen Verbände wurden wiederum an mehreren Stellen durchstoßen und nach Westen auf ostpreußisches Gebiet zurückgeworfen. <u>Eydtkau</u> ging verloren. Nördl. <u>Eydtkau</u> kam es zu einer 6-stündigen erbitterten Panzerschlacht. 220 Panzer wurden allein am 16. und 17.10 abgeschossen.</p> <p>Vor Heeresgruppe Nord setzte der Feind seinen Groß-Angriff nicht fort, sondern beschränkte sich auf Angriffe bis zu Rgt. Stärke.</p> <p>Lebhafte Kampftätigkeit und Nahhutgefechte <u>an der Front westl. Riga.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Nach Meldung MOK Ost benötigt "Scheer" zum Auswechseln der Druckflüssigkeit an Hydraulik für 4 Tage 12-stündige Bereitschaft. Arbeiten sind 18. mittags begonnen.</p> <p>b) MOK Ost beantragt z.Zt. in Pillau befindliche Gruppe "Buschmann" aus AR 95 für U-Bootssicherung Kampfgruppe 2 einzusetzen. Skl. stellt bei Chef Genst. Luftwaffe fest, daß diese Gruppe aufgelöst wird, da sie größtenteils mit völlig unzuverlässigem lettischen Personal besetzt ist, das teilweise zum Feind überlief. Mit den Flugzeugen wird neue Staffel aufgestellt.</p> <p>c) Lageentwicklung im Ostland kann Umorganisation im Ostseebereich erforderlich machen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Adm. Qu sieht folgende Möglichkeiten:</p> <p>Lösung a)</p> <p>Küsten Ost- und Westpreußens treten zu Bereich Adm. östliche Ostsee. Seekommandanten Ost- und Westpreußen werden neu aufgestellt. Küsten von Zarnowitz bis Flensburg wird unter neuen Admiral westliche Ostsee in Swinemünde zusammengefaßt. Den Seekommandanten Ostpommern, Vorpommern sind ggf. Mecklenburg, ferner Schleswig Holstein Ost unterstellt.</p> <p>9.Sich.Div. bleibt Adm. östliche Ostsee unterstellt, während BSO Adm. westliche Ostsee unterstellt werden würde.</p>

(160)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.10.44</u>		<p><u>Lösung b):</u></p> <p>Bereich Adm. östliche Ostsee wie unter a).</p> <p>Kübef. Mitte-Bereich wird Wehrkreisgrenze ostwärts Travemünde. Lübecker Bucht bei Kübef. West, Restbereich unter Kübef. West. BSO unter Umwandlung in 10. Sich. Div. MOK Ost unmittelbar unterstellt. Stellungnahme von MOK Ost ist angefordert.</p> <p>II.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Oberbefehlshaber MOK Norwegen erhält von Chef Skl. folgendes Fs:</p> <p>"Westbewegung GdA6K XX hat starken Russendruck ausgelöst. Möglicherweise im Zusammenhang damit bald britischer Druck von Westen auf Nordnorwegen. Für politische Abmachungen Allierter keinerlei Anhaltspunkte, obgleich nicht ausgeschlossen Zugeständnisse an Russen in Polar-Norwegen. Andererseits auch möglich, britisches Eingreifen, um Russen in Nordnorwegen zuvorzukommen. Jedenfalls Raum Lofoten-Narvik gefährdet, zumal im Rücken beabsichtigter Lyngenstellung. Bitte dementsprechend durch FS. dortige Überlegungen hergeben für Dislokation zuzuführender S-Boote und Kleinkampfmittel. Welche Behelfs-liegeplätze kommen im Hinblick auf Luftgefahr in Frage? Welche weiteren Verteidigungsmaßnahmen und -Mittel werden weiter für zweckmäßig gehalten? Bitte Forderungen auf Verstärkung eigener Luftwaffe weglassen, da z.Zt. nicht erfüllbar. Sie werden laufend von hier gestellt.</p> <p>b) Im Zusammenhang mit Verlegung S-Flottille nach Norwegen unterrichtet Skl. Verbandsführer FdSchn. nachrichtlich MOK Norwegen und Flottenchef über Lage Polarraum wie folgt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	238
19.10.44		<ol style="list-style-type: none"><li>1.) Anfang Oktober Zurücknahme Eismeerfront in neue Stellung am Lyngenfjrd begonnen. Die sich über längere Zeit erstreckende Bewegung wird im wesentlichen auf Reichsstraße 50, z.Teil im Seetransport durchgeführt.</li><li>2.) In letzter Zeit stark zunehmende russ. Aktivität an Eismeerfront und häufiges Auftreten anglo-amerikanischer Trägerverbände im Nordraum. Möglich, daß Gegner nach gemeinsamem Plan beabsichtigten, durch scharfes Nachdrücken des Russen von Osten und gleichzeitigen Angriff der Anglo-Amerikaner gegen Polarraum von Westen oder Nordwesten die zurückmarschierende Armee abzuschneiden.</li><li>3.) Verlegung einer S-Flottille erfolgt nur allgemeinen Verstärkung der Abwehrkraft des Polargebietes. Einsatz- und Absprungplätze abhängig von Lageentwicklung. - Weitere Einweisung der Flottille durch MOK Norwegen bzw. Adm. Polarküste.</li><li>4.) Vorstehende Unterrichtung nur für Verbandsführer Fd Schn. und Chef der zu verlegenden Flottille.</li></ol> <p>c) Durch Vfg. Skl. Adm. Qu. wird 1.K-Gruppe zum 20.10. aufgelöst. "Tirpitz" einsatzmäßig Adm. Polarküste, truppendienstlich Ausbildungsverband Flotte, 4.Z-Fl. einsatzmäßig MOK Norwegen, truppendienstlich FdZ unterstellt.</p> <p>d) Wehrmachtsbef. Norwegen hat zur Einschränkung von Treibstoffverlusten an OKW/WFST folgende Maßnahmen gemeldet:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>1.) Höh. Feld.-Wi.Offz. W.B.Norw. hat Befehl erhalten, daß grundsätzlich für die Art der Durchführung von Treibstofftransporten die Entscheidung des W.B. Norw. einzuholen ist.</p> <p>2.) Für Treibstofftransporte in hies. Bereich ist nach Möglichkeit nur Kleintankerraum bis zu 600 cbm Fassungsvermögen einzusetzen. Jst Einsatz größerer Tanker wegen Mangel an Kleintankerraum erforderlich, so dürften diese nur bis 600 cbm befüllt werden.</p> <p>3.) In allen Fällen, in denen eine Ausnutzung der Eisenbahn für Treibstofftransporte möglich ist, muß diese ausgenutzt werden. Mehrfacher Umschlag, vor allem um die besonders gefährdete Westküste Norwegens zu vermeiden, muß in Kauf genommen werden.</p> <p>4.) Transportdienststellen sind angewiesen, Treibstofftransporte auf Schiffen nur bei Nacht oder bei für den Feind ungünstiger Witterungsbedingung durchzuführen.</p> <p>5.) Um Treibstofftransporte und vor allem die Auslaufzeiten von Tankern geheimzuhalten, sind alle fernmündlichen Befehle und Auskünfte hierüber verboten.</p> <p>6.) Tankerbewegungen sind <del>zu</del> zugelassen, wenn ausreichender Schutz durch Kriegsmarine und Lw. gewährleistet ist.</p> <p>7.) Aus vorstehenden Maßnahmen sich ergebende Zeitverzögerungen müssen in Kauf genommen werden, sofern nicht fallweise von OKW anderweitige Entscheidungen getroffen werden.</p> <p>a) Chef Skl. hat Adm. Führerhauptquartier unterrichtet, daß Vizeadm. Brinkmann und Kpt.z.See Zimmer auf Befehl des Ob.d.M. zum Gebirgs-AOK 20 kommandiert sind.</p>

(161)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>Bisheriger MVO, Korv.Kpt.Grasshoff wird zusätzlich weiter dort belassen. Auf Grund bisheriger Erfahrungen im Schwarzen Meer und Westraum ist Verstärkung des Verbindungsstabes wegen künftiger vielseitiger eng verknüpfter und schwieriger Aufgaben in Land- und Seekriegführung im Polarraum durch erfahrenen Flaggs- und Stabsoffizier erforderlich. Als Bezeichnung der Dienststelle wird Adm. bei Gebirgs-AOK 20 vorgeschlagen.</p> <p>Adm. Führerhauptquartier wird gebeten, Einverständnis OKW herbeizuführen. MPA und Adm. Qu. werden unterrichtet und um weitere Bearbeitung im gegenseitigen Benehmen ersucht.</p> <p>III.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>Skl. erklärt sich mit vorgeschlagener Verwendung der KFK der 18.Vp.Flottille einverstanden.</p> <p>IV.) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>OKW/WFST hat in Ergänzung früherer Weisungen angeordnet, daß für den Fall von Luftlandungen und die hierfür zu treffenden MobilmäÙigen Vorbereitungen im Einverständnis mit Reichsführer SS alle vorhandenen Kräfte der Polizei und Gendarmerie, des RAD und der OT, des Bahnschutzes und Postschutzes sowie des Volksturmes auch ostwärts des Rheins den Wehrkreiskommandos unterstellt werden. Alle beteiligten Dienststellen haben die für die Vorbereitung nötigen Auskünfte über Stärken, Gliederung, derzeitigen Einsatz usw. den Wehrkreiskommandos auf Anfordern zu erteilen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>V.) <u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>a) Skl. erbittet von Adm. Adria Angaben, welche Unterlagen für Ansatz der S-Boote in letzten Nächten im Seegebiet Ancona vorgelegen haben.</p> <p>b) Da die Torpedosperrbatterien Kobila und Kabala keine Standfestigkeit gegen Luftangriffe besitzen und Personalaufwand für sichere Bewachung gegen Partisanen und Landetrupps sowie für Bedienung in keinem Verhältnis zum taktischen und Gefechtswert stehen, stellt Skl., Gruppe Süd und Adm. Adria Abbau und falls möglich, Abtransport und Verwendung der Batterien im Raum Istrien anheim.</p> <p>c) Gruppe Süd unterrichtet Skl. nachrichtlich von Weisung an Adm. Adria und Adm. Ägäis:  "OKW hat Vorschlag Ob. Südost betr. Aufgeben Stützpunkte an Adriaküste grundsätzlich zugestimmt. Im einzelnen entscheiden örtliche Heeresbefehlsstellen (AKs). Marine daher an deren Weisungen gebunden. Dies wird unterschiedliche Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen zur Folge haben, da z.B. angesichts Lageentwicklung Mazedonien H.Gr. F dem Pz.AOK 2 befohlen, angelaufene Absetzbewegungen von Adriaküste am linken Armeeflügel gegenüber bisherigen Planungen so abzuändern, daß für Rückmarsch H.Gr. E notwendige Straßenzüge im westl. Raum unter dt.Kontrolle bleiben."</p> <p>d) <u>Weiter meldet Gruppe Süd:</u></p> <p>1.) Ob. Südost hat am 16. befohlen:  Der befohlene Abschub von Personen aller Wehrmachtteile, Stäbe, Personaleinheiten usw. im Landmarsch nach Norden muß auf Grund derzeitiger Lage entfallen. Der vor-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>handene Lufttransportraum steht ausschließlich der kämpfenden Truppe zur Verfügung. Infolgedessen wird O.B.Heeresgruppe E ermächtigt, alle für Abgabe bestimmten Teile, deren Abtransport zur Zt. nicht durchführbar ist, nach eigenem Ermessen zu verwenden, mit dem Auftrag, sie später im Rahmen der befohlenen Operationen in den kroatischen Raum zu überführen.</p> <p>2.) MVO zu Heeresgruppe D hat am 18. gedrahtet: Rückmarschstraßen nach Norden müssen erst freigekämpft werden, dazu Einsatz jedes geeigneten Soldaten erforderlich. Ausnahmefall für U-Bootssoldaten und MEK 20 nicht mehr möglich. Daraufhin hat Gruppe Süd Abtransport von Offizieren und dringendstem Spezialpersonal mit marineeigenen Flugzeugen nach Anforderung durch Adm. Ägäis vorgeschlagen.</p> <p style="text-align: center;">----- L a g e 19.10.44 =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 25, bei 19. Gruppe 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 englische Einheiten geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte durch Lichtbild am 18. in Ostende 9 S-Boote, 5 Kampfwagentransporter, 3 große Landungsboote und 24 Hilfslandungsboote fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird nur örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.  -----  II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====
		<u>Nordsee:</u>
		<u>Deutsche Bucht:</u>
		Auf der Weser und vor der Elbe wurde je eine Mine geräumt. Vm. wurden 12 feindliche Flugzeuge im Tiefflug auf Schiffahrtsweg bis Wangerooge festgestellt, offenbar Geleitsucher. Flugzeuge wurden von Borkum und Wangerooge beschossen.
		<u>Hollandraum:</u>
		Auf Walcheren steigt Überflutung weiter. Bei Batterie Vlissingen Nord steht Grundwasser 60 cm hoch innerhalb des Walles. Die Bombenrichter im Deich reißen weiter auf.
		Batterie Nieuwe Sluis und Flakbatterie Vlissingen Süd waren gegen Landziele eingesetzt. Alle eigenen Batterien, Küstenstraßen sowie Hafen Breskens lagen unter feindlichen Art. Feuer und Jaboangriffen. Befehl zur Zerstörung von Bräskens und Vlissingen seitens 70.J.D. wird erwartet. Wegen stürmischer Wetterlage sind Schiffsbewegungen nicht erfolgt.
		<u>Norwegen/Nordmeer:</u>
		Im Bereich 18. Gruppe wurden 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. PQ-Geleit wurde 0915 Uhr von einem U-Boot in AC 1548 auf Nordostkurs <del>zur</del> <sup>mit</sup> 10 sm Fahrt erfaßt. Fühlung wurde bis 1445 Uhr in AC 1555 gehalten, ging danach verloren.
		0915 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung mit Gerät in AF 1643 Verband aus 5 Kriegsschiffen, darunter ein

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p style="text-align: right;">241</p> <p>Flugzeugträger. 1030 Uhr wurde Verband in AF 5131 mit Flugzeugträger auf 200° mit 15 sm Fahrt gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Polarküste:</u></p> <p>Am 18. mittags sind 12 Trägerflugzeuge in Raum Tromsø eingeflogen. Schiffsliegeplatz "Tirpitz" wurde eingesehen. Gegen Abend desselben Tages wird vor Kobholm-Bucht (Jacobselv) Feindtätigkeit vermutlich Landung gemeldet.</p> <p>Feind hat am 18. mit Aufklärungskräften nordnorwegische Grenze überschritten.</p> <p>Nach Meldung schwerverwundeten Hako Liinahamari Sprengung des Hafens durchgeführt. Alarminensperre ist bei Trifona geworfen. Im Hafen liegende Schiffe und Boote sind gesprengt bzw. vernichtet.</p> <p><u>Bereich Adm.Nordküste:</u></p> <p>Am 18. 2145 Uhr ist Truppentransporter "Levante" (4 769 BRT) im Hafen Mosjoen in Brand geraten. Ursache noch ungeklärt, Brand ist teilweise gelöscht.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Bodø und Aalesund ist wegen Trägergefahr von Hellwerden bis mittags gesperrt.</p> <p>Sperrung Schiffswege Buholm - Rasa - Grundenne ist aufgehoben. Weg durch Ramsoey-Sund bleibt gesperrt.</p> <p><u>Bereich Westküste:</u></p> <p>Am 18. 2323 Uhr ist Dampfer "Walter" (1538 BRT) in Feiestedin Rinne gesunken.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach Süden 33 Schiffe geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44	III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====	<p><u>Feindlage:</u> Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst sind 24 Boote eingesetzt. 2 Minen wurden im Nordausgang des Sundes, je eine bei Anholt und im Samsøe-Belt geräumt. Vp. Positionen vor westjütischer Küste sind planmäßig besetzt. 2125 Uhr wurde Transportstaffel Oslo - Aarhus nordostwärts Læsø von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 46 Boote eingesetzt. KW-Kanal ist für Schiffe über 4 000 BRT nicht passierbar. Wachschiff Arkona meldete 10.25 Uhr Anflug durch 2 Schwedenflugzeuge aus Südosten in großem Abstand.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u> Kampftätigkeit auf Sworbe nimmt zu. 10.00 Uhr sind 4 S-Boote aus Windau nach Ostküste Ösel ausgelaufen, um Versprengte zu suchen. Sworbe ist gegen erwarteten Landungsversuch durch S-Boote, KFK-Boote und Boote 24.L-Flottille gesichert. Vormittags wurde nach ungenauen Peilungen feindliches U-Boot in südlichem Riga-Busen vermutet. Geleit- und Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	242
19.10.44		<p>Über das Haff sind nach Memel vom 15. - 17.10. 500 Mann, 14 Fahrzeuge, 135 to Munition und 22 to Futter befördert. Für Heeresgruppe Nord wurden 515 to, nach Memel 477 to und 17 Geschütze, nach Libau 22 Geschütze zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>In Nordmeer wurde Geleitzug und Träger 0915 Uhr im Vp.Streifen von U 965 in AC 1548 erfaßt. Als 2. Boot bekam U 995 11.26 Uhr Fühlung und zwar an einem 40 sm westlicherem Standort. Während Kurs des Geleitzugs 0915 Uhr mit NO gemeldet wurde, wird jetzt Ost- und 2 Stunden später Südostkurs angegeben. Möglicherweise handelt es sich um 2 verschiedene Teilverbände. An Hand der <sup>gleichen</sup> <del>gleichen</del> Sichtverhältnisse ging die Fühlung zwischen 13 und 14.00 Uhr bei beiden Booten verloren. Letzter Standort AC 1526 bzw. AC 1555. Die am Nachmittag gestartete Luftaufklärung brachte keine Ergebnisse. Für den 20. 16.00 Uhr ist neuer Vp.Streifen aus 20 Booten befohlen.</p> <p>BdU bemerkt, daß Fehlen ausreichender Luftaufklärung bei Tag und Nacht ausschlaggebend ist. Bestreben Fliegerführers alle für die U-Boote zu tun, wird von FdU Norwegen anerkannt. Kräfte sind aber brennstoff- und typenmäßig unzureichend.</p> <p>In Finnenbusen erzielte U 1165 nördlich Packerort mit Dreierfächer auf Geleit aus einem U-Boot und 2 großen Bewachern und einem Seeschlepper mit Prahm 3 Treffer. Versenkungen sind nicht beobachtet, aber wahrscheinlich.</p>	
(162)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19110.44		<p>BdU gibt 2 oder 3 Fahrzeuge als versenkt an.</p> <p>2 andere U-Boote melden je einen Zaunkönig-Fehl- schuß auf Bewacher.</p> <p>-----</p> <p>V.) Luftkriegführung : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Aus dem Kampfraum Holland und von der übrigen Westfront sind Meldungen nicht eingegangen.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In Westdeutschland sind zwischen Ostfriesischen Jnseln und Raum München - Bodensee insgesamt 140 schnelle Kampfflugzeuge gemeldet, die mit Borä- waffen und vereinzelt Sprengbomben Angriffe durchge- führt haben. Gegen Mittag ist ein Verband aus etwa 1 000 4-mot. Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz in den Raum Saarbrücken eingeflogen und hat nach Teilung in 3 Gruppen Angriffe im Raum Karlsruhe und Mannheim, Bad Kreuznach, Mainz durchgeführt. Bomben fielen auf Karlsruhe, Mannheim, Ludwigshafen, Mainz, Wiesbaden, Bad Kreuznach, Heidelberg. Schäden siehe Tageslage.</p> <p>Außerdem wurde durch 100 Jabcs Bahnhof Koblenz angegriffen. In der Nacht zum 20. sind 200 schnelle Kampfflugzeuge und Fernnachtjäger in kleinen Gruppen in den Raum zwischen Westerland, Hannover, Bayreuth und den Rhein eingeflogen.</p> <p>An 19. sind eigene Jäger im Westraum <sup>über dem</sup> Reichsgebiet nicht eingesetzt. Flak erzielte 3 sichere und 4 wahrscheinlich Abschüsse.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Einsätze sind nicht gemeldet.</p>

(163)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p style="text-align: right;">243</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 18. 672 eigene und 2030 Feindeinsätze mit 14 Verlusten und 23 Abschüssen zu verzeichnen. Außerdem wurden 8 feindliche Flugzeuge am Boden zerstört.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Donaugebiet.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo.Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das am 18. mittags in der Gibraltarstraße gemeldete Großgeleit ist nach dem Mittelmeer durchgelaufen. Am 18. Vm. sind aus dem Mittelmeer in Gibraltar 1 Tanker, 14 Frachter, 1 Transporter, 3 Korvetten eingelaufen.</p> <p>Am 19. morgens sind aus Gibraltar in den Atlantik 2 Transporter, 16 Frachter, 1 Hilfskreuzer, 3 Korvetten und 1 U-Boot ausgelaufen.</p> <p>Das am 18. Vm. aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufene Schulschiff "Vindictive" ist abends nach dem Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Im Gebiet südlich San Remo standen am Tage außerhalb des Sperrgebiets 6 M-Boote mit Gerät und 2 Zerstörer zur Sicherung. Fumo erfaßten abends 2 Bootsgruppen südostwärts Nizza auf Kurs WSW.</p> <p>In der Nacht zum 19. wurde eine Bootsgruppe Antibes einlaufend, eine Bootsgruppe südostwärts Mentone auf- und abstehend, eine weitere vermutlich aus 5 S-Booten zwischen Rapallo und Genua, z.Teil innerhalb der</p>

(164)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44 (165)		<p>Sperren westlaufend und nach Gefechtsberührung in Höhe Nervi in 2 Teilgruppen nach SSW <sup>SW</sup> Süden ablaufend festgestellt.</p> <p>Südlich Livorno standen am 18. nachm. 3 vermutlich Zerstörer und/vermutlich Bewacher auf WSW -Kurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 18. 21.15 Uhr hatte von Sestre Levante nach Genua laufendes Penischengeleit Gefechtsberührung mit 3 feindlichen S-Booten, die nach Feuereröffnen der Geleitboote SSW-lich abliefen. Auf den S-Booten wurden Treffer beobachtet. Geleit ist ohne Schäden <sup>gk</sup> eingelaufen.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 19. planmäßig durchgeführt. Batterie Magramündung setzte Störungsfeuer gegen feindliche HKL fort.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete Livorno 0344 Uhr Havarie eines Schiffes 10 sm westlich Livorno. Minenerfolg ist möglich.</p> <p><u>2. Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 19. hatte Sich.Verband für KT 6 bei Insel Vir Gefechtsberührung mit 3 Gun-Booten. Angriff wurde verlustlos abgeschlagen. Sicherungsverband aus TA 20 und 2 U-Jägern ist in Fiume, KT 6 in Zara eingelaufen.</p> <p>3 S-Boote sind vom MK-Einsatz gegen Ancona in Pola wieder eingelaufen.</p> <p>4 MK-Männer mit 2 Linsen sind zum Sonder-Unternehmen im Gebiet Ancona verbracht worden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p style="text-align: right;">244</p> <p>Nachmittags ist ein MAL mit 7 J-Booten aus Slano nach Norden ausgelaufen und versucht Durchbruch durch Peljesac-Enge . 4 S-Boote sind von Sipenic aus zur Ablenkung im Raum Lissa - Brac - Drvenik angesetzt. Zur Lage in Dalmatien: Feind hat am 17. Raum südostwärts Cavtat besetzt. Im Raum Neum sind starke Feindkräfte (1000 - 1500 Mann) gelandet. Stützpunkte Ravano und Neum sind gefallen.</p> <p>Marineschützenbataillon ist über See zugeführt und gegen gelandeten Feind angesetzt.</p> <p>Gebirgsfront westlich Dubrovnik hat sich nach Aushebung eigener Stützpunkte auf 4 km an Dubrovnik herangeschoben. An der Abwehr sind Mar. Batterien beteiligt. Räumung Dubrovnik hat am 18. begonnen. Marinefunkstelle ist zerstört, Verbindung mit Seeko in Dubrovnik unterbrochen. S-Bootsstützpunkt-Personal kämpft sich mit Marineeinheiten zurück. Geheimsachen, Torpedos und Munition sind vernichtet. Batterien auf Inseln, Waffen, Munition und Räumungsgut aus Dubrovnik sowie fast gesamte Truppe ist mit MAL und J-Booten nach Slano und Doli verbracht worden. Batterie Sipan hat Freikämpfung des Raumes Slano - Doli unterstützt. Am 19. wurde Hauptstraße bei Wegkreuzung Dolt von starkem Feind angegriffen. 700 Mann Marine mit schweren Waffen sind von Udano aus zur Unterstützung angesetzt. Batterie Molunat ist von starken Bandenkräften eingeschlossen. Übergabeaufforderung wurde durch Art.Feuer beantwortet. Batterie 3/628 ist mit Personal, Geräten und Flakwaffen von Drvenik nach Trogir verlegt. Geschütze sind in alten Stellungen zerstört, Munition ist vernichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44.	b) Ägäis:	<p>Nach englischer Radiomeldung wurde mit Unterstützung britischen Kreuzers "Ajax" Insel Santorin eingenommen.</p> <p>Kassandra sichtete frühmorgens Verband mit einem Träger und einem Kreuzer auf wechselnden Kursen. Verband lief mittags nach Südosten ab. Nachmittags wurde von Luftwaffenposten auf Leros Träger mit 2 Kreuzern auf SO-Kurs gesichtet.</p> <p>Adm. Ägäis hat auf Anfrage von Gruppe Süd geantwortet, daß alle Maßnahmen für Kernfestungen in Einvernehmen mit O.B. Heeresgruppe E geregelt sind. Kernfestungen behalten Hafenschutztruppen, die für noch vorliegende Aufgaben ausreichen. Alle in Saloniki einlaufenden Kriegs- und Handelsschiffe sind bzw. werden laufend abgerüstet und zur Verblockung des Hafens vorbereitet.</p> <p>Laufende Jabo-Angriffe werden gegen 12. R-Flottille im Raum Volos gemeldet. Milos wurde von 8 Flugzeugen mit Bomben angegriffen.</p> <p>Adm Ägäis findet es bemerkenswert, daß seit dem Gefecht mit TA 37 am 7.10. trotz ständiger Anwesenheit von Zerstörern kein Feindvorstoß in das Gebiet <sup>W</sup>östlich der Länge von Kassandra Huk erfolgt ist. und führt dies auf Wirkung neu ausgelegter eigener Minensperren zurück. Durchbringen mehrerer Geleite aus Volos ist diesem Feindverhalten zu verdanken.</p> <p>Seeo Dodekanes ist am 18. aufgelöst. See-Kommandant wird als Kommandant Durchgangslager Saloniki eingesetzt. Hak, Piräus hat nachträglich totale Zerstörung der Kais, Kräne, Docks sowie</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>Verblockung der Hafeneinge gemeldet. Wegen Ausfall Funkverbindung ist die für 18. geplante Abholung von Schiffbrüchigen von Inselausgang in Volos-Bucht unterblieben. Unternehmen soll in kommender Nacht mit TA 18 wiederholt werden.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p>

245

*Adm*

*Voritz*

*g. Skl.*

*Ordn. Ab. 98*

*+*

*+ 1. Skl.*

*I a*

*De 27/10*

*I b*

*I, b (Kr)*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p data-bbox="667 584 1002 622"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="555 667 1198 875">Besprechungen zwischen Londoner und Lubliner Polen in Moskau sind ohne Entscheidung der Streitfragen beendet. Es konnten lediglich die gegenseitigen Standpunkte festgestellt werden. In Londoner amtlicher Polenkreisen haben die ungünstigen Nachrichten aus Moskau ernste Bestürzung hervorgerufen.</p> <p data-bbox="555 898 1182 981">Die Nickelbergwerke im Raum Petsamo sind von der bisherigen kanadischen Besitzergruppe an die Regierung der U.d.S.S.R. verkauft worden.</p> <p data-bbox="555 1003 1230 1144">Entschluß britischen Kabinetts, de Gaulle-Regierung in Frankreich noch vor 10/11. d.J. als provisorische Regierung de jure anzuerkennen, soll nach U.P.-Bericht in Washingtoner Kreisen Überraschung ausgelöst haben.</p> <p data-bbox="619 1144 1102 1211">Cb.d.M. hat sich zur <sup>+</sup> <sup>+</sup> Besichtigung der K.K.-Mittel nach Strandkoppel begeben.</p> <p data-bbox="667 1323 1150 1361"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="555 1391 1209 1514">I) a) <u>I op / 1/Skl:</u> OKL beabsichtigt Flakschutz von Flensburg abzuziehen. Berührt werden dadurch in erster Linie Ubootsinteressen. 2/Skl. BdU greift Angelegenheit auf.</p> <p data-bbox="587 1525 1209 1659">b) F.d.Schn. hat gemeldet: "1.) Für Verlegung in Bereich Adm. Polarküste 4. Sfl. mit 8 Booten und Begleitschiff "Hermann von Wißmann" vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>2.) "Hermann von Wißmann" hat Befehl, beschleunigt zur Ausrüstung und Verstärkung Artl.-Bewaffnung von G'hafen nach Sw'de zu verlegen.</p> <p>3.) 4.Sfl. antritt 19.10. abends Marsch von Holland-Raum nach Sw'de.</p> <p>4.) Flottille mit Begleitschiff frühestens 27/10. verlegungsklar, terminbestimmend Verstärkung Artl.Bewaffnung."</p>
(166)	<p>II)</p> <p><i>ausgeführt</i></p>	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>OKW hat befohlen, daß Steuerung Flakmunition für gesamte Wehrmacht durch OKL erfolgt.</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
	<p>III)</p>	<p><u>I op / l/Skl:</u></p> <p>MOK's Nord, Ost und Norwegen haben von Skl Weisung erhalten betr. Sicherung von Tankern zur Vermeidung von Treibstoffverlusten.</p> <p>OKW / W.F.St. wird von Weisung unterrichtet. Ob.d.M. weist hierzu besonders darauf hin, daß die Sicherung der Tankertonnage von jeher eine besondere Sorge der Kriegsmarine ist, die hierzu alles in ihren Kräften stehende tut und getan hat. Schwächster und bei augenblicklichen Verhältnissen entscheidendster Gesichtspunkt ist der völlig unzureichende Jagdschutz.</p> <p>Ferner wird gemeldet:</p> <p>1.) Tankerlage erlaubt Einsatz von Kleintankern nur für hochwertigen Betriebsstoff. - Zur Erhöhung der Sicherheit von Betriebsstofftransporten und Lagerung sind U-Leichter in Entwicklung. Herausbringung jedoch noch nicht zu übersehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>2.) Für rechtzeitige Bereitstellung der Geleitstreitkräfte und bestmögliche Steuerung der Geleite Anmeldung der Tanker unter Hinweis auf wertvolle Ladung bei zuständiger Marineführungsstelle von besonderer Bedeutung.</p> <p>3.) Trotz aller Sicherungsmaßnahmen werden sich auf Grund der feindl. Luft- und Seeüberlegenheit und des Mangels an eigenen Streitkräften Verluste auch in Zukunft nicht völlig ausschließen lassen.</p>
(167)		<p>Abschrift Vfg. 1/Skl I op 31684/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX.</p>
(168)		<p>-----</p> <p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Vortrag über schwedisch / amerikanische Unterhaltung betr. Schutz gegen deutschen Angriff sowie über "Josefine"-Bericht betr. Abgrenzung englisch / russischer Interessen in Europa. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Nach amerikanischen und japanischen Meldungen haben Amerikaner größere Landung auf Philippineninsel Leyte durchgeführt. Japanische Gegenangriffe sind eingeleitet. Formosa-Aktion diente offenbar Diversion für dieses strategische Ziel.</p> <p>Roosevelts Gegenkandidat Dewey hat in Wahlrede Roosevelts Geheimpolitik angegriffen. Sorgenpunkte seien polnisches Problem, desolante Lage in Italien und Fanatisierung deutschen Volkes infolge Unkenntnis authentischer Nachkriegsabsichten.</p> <p>Mihailowitsch hat serbisches Gebiet verlassen und sich nach Italien begeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>Nach Bericht über RSHA vom 11/10. aus Ungarn bauen Türken an Kaukasusfront fieberhaft Befestigungen. Flugplätze nahezu völlig von Briten besetzt. Meerengen neuerdings durch starke Minensperren gesichert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>v) <u>I E / l/Skl:</u></p> <p>Minenplanung, die MOK Ost für Irbenstraße vorgelegt hat, ist in Monaten materiell nicht zu erfüllen. Skl sieht Hauptgefahr für Kurland in Durchbrechen der Landfront, nicht in Landung an Küste Rigabusen.</p> <p>Da mit verfügbarem Material Minenbarre vor Küste nicht zu errichten und bei lückenhafter Sperrung Wirkungsgrad gesamter Aktion äußerst fragwürdig, da andererseits Feinddurchbruch Skagerrak schwerste Gefährdung gesamter weiterer Seekriegführung, ist Skl mit Verlagerung Minen von Skagerrak nach Rigabusen nur soweit einverstanden, als zur nachhaltigen Sperrung Irbenstraße erforderlich.</p> <p>Sperrplanung längs Küste Lyserort bis Markgrafen wird angesichts Umstandes, daß Ort möglicher Landungen nicht vorauszusehen und Gesamtspernung mangels Materials nicht wirksam zu gestalten, daß Sowjets gegen Verluste verhältnismäßig gleichgültig und daher durch Minenerfolge nicht von Landungsvorhaben abzuschrecken, für unzweckmäßig gehalten.</p> <p>Chef Skl stimmt zu. Da Durchführung Unternehmens Geier sehr zweifelhaft geworden ist und mehrere Verbände aus H.Gruppe Nord abgezogen werden sollen, ist neue Lage entstanden, die Wert der</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">248</span>
20.10.44		Sperrabsichten in Irbenstraße stark mindert.
(169)		Entsprechende Weisung ergeht an MOK Ost, nachr. Adm. östl. Ostsee. Abschrift gemäß 1/Skl I E 31587/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>I op / 1/Skl:</u></p> <p>a) Gruppe Süd hat 19/10. abends gemeldet:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Bei jetzt schon zu übersehender Entwicklung Abtransport von Inselbefestigungen Ägäis mit Überwasserfahrzeugen nicht mehr und auch durch Luft nur mehr in ganz geringem Maße, nach Aufgeben Saloniki wahrscheinlich überhaupt nicht mehr möglich. Gebeten, daher in Erwägung zu ziehen, ob insbesondere für Versorgungstransporte von Adria Häfen nach Inseln Zuführung von etwa 4 Ubooten ins Mittelmeer möglich. Sonst Prüfung erbeten, ob seitens OKW / Abwehr ggf. unter Mitwirkung nat. Gegenregierungen getarnter Verkehr nach Inseln mit Motorseglern usw. oder luftwaffenseitig Einsatz von Spezialflugzeugen mit entsprechenden Reichweiten möglich. Irgendeine Verbindung ist aus psychologischen Gründen dringend erwünscht."</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl schlägt folgende Antwort vor:</p> <p>1) Zuführung von Ubooten ins Mittelmeer unmöglich.</p> <p>2) Da nach Aufgabe Nord-Ägäis nur noch Nord-Adria in unserer Hand, Otranto-Straße und dalmatinisches Inselgebiet durch Gegner stark befahren und durch Feindluft überwacht, wird Möglichkeit zur Aufnahme getarnten Verkehrs nicht gesehen.</p> <p>3) Zu Einsatz von Spezialflugzeugen wird OKL um Prüfung und Stellungnahme gebeten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>	(170)	<p>Chef Skl ist einverstanden. Fs. an Gruppe Süd ergeht mit Vfg. 1/Skl I m 3329/44 Gkdos.Chefs.</p> <p>OKW / W.F.St., nachr. Adm. F.H.Qu., OKL Hüstb. I a KM, wird über Vorschlag der Gruppe und Stellungnahme Skl unterrichtet, Ob.d.L. um Prüfung bezüglich Einsatz von Spezialflugzeugen gebeten. (Abschrift Vfg. 1/Skl I m 3340/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.)</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Scheldebrückenkopf Breskens wurde Besatzung auf engere Front zurückgenommen, Einbrüche abgeriegelt.</p> <p>Im Maasbrückenkopf wurden Feindangriffe abgeschlagen und eigene Stellung verstärkt.</p> <p>Kampf um Aachen hält an. Der Ravelsberg ging wieder verloren. Nur wenige Stadtgebiete befinden sich noch im eigenen Besitz.</p> <p>Im Süden der Westfront erbitterte Kämpfe an den bisherigen Brennpunkten.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Fortdauer der Schlacht in den bekannten Räumen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Absetzbewegungen in Griechenland und Albanien planmäßig. Durch Zerschlagung 7. SS.Div. Prinz Eugen bei Nisch und Korps Schneckenburger südl. der Donau ist Lage zwischen Nisch und Belgrad äußerst ernst und Gefahr gegeben, daß alle Kräfte aus dem Südbalkan abgeschnitten werden. Alle kampfkraftigen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p style="text-align: right;">249</p> <p>Verbände werden zu Aufbau einer Front diesem Raum zugeführt.</p> <p>Verschärfung Lage in Belgrad, neuer Aufstand in Stadt und Kampf mit überlegenen sowjetischen Truppen am Stadtrand.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Westl. des Unterlaufes der Theiß versammelt der Feind starke Kräfte zum Vorstoß auf Budapest.</p> <p>Im Raum Szolnok gewann Angriff des IV.Pz.Korps nach Osten 40 km Boden.</p> <p>Debrecen ging verloren. Trotz Abschub von über 400 Panzern ist der Feind hier weiter überlegen und führt eine neue Armee heran.</p> <p>Die Zurücknahme der Front in Siebenbürgen steht unter starkem Feinddruck; die ungarischen Verbände sind teilweise unzuverlässig und ohne jede Kampfkraft.</p> <p>In den Beskiden scheiterten alle Feindangriffe.</p> <p>Nach kurzer Kampfpause nahm der Feind sowohl nördl. Warschau als auch in den Narew-Brückenköpfen seine Angriffe wieder auf, die aber noch nicht die Form des erwarteten Großangriffes annehmen. Im wesentlichen wurden alle Angriffe abgeschlagen.</p> <p>Ostw. Gumbinnen brachte der Angriff des weit überlegenen Feindes an der ganzen Front des Einbruches unseren Truppen, die erneut eine über jedes Lob erhabene Standhaftigkeit bewiesen, härteste Kämpfe.</p> <p>Der Feind drang in die Romintener Heide ein und nahm Schloßberg (Pilkallen). Die eigene Truppe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p>führt immer wieder heldenhafte Gegenangriffe gegen den weit Überlegenen Feind. Bisher wurden über 350 Panzer an der ostpreuß. Grenze abgeschossen.</p> <p>Bei H.Gr. Nord führte der Feind an der Südfront schwächere, an der Ostfront auf schmalen Raum 40 km südl. Tuckum sehr starke Angriffe, die in verlustreichen und erbitterten Kämpfen abgewiesen wurden.</p> <p>Auf Sworbe sind heftige Kämpfe entbrannt, deren Ausgang noch nicht bekannt ist.</p> <p>Infolge der Entwicklung der Lage muß weiterhin von einem Durchbruch der Heeresgruppe Nord auf Memel abgesehen werden. Die H.Gr. geht zur Verteidigung über und gibt Divisionen an die H.Gr. Mitte ab. Überführung auf dem Seewege. Gleichzeitig sind die Pz.Divisionen in Memel gegen ostpreuß. In.Div. auszutauschen und erstere nach Ostpreußen zu verlegen. (OKH Genstb.d.H. Op.Abt. I a 44065/44 g.Kds. Chfs. vom 20.10.)</p> <p><u>Finland:</u></p> <p>Im Raum Rovaniemi planmäßige Absetz- und Marschbewegungen.</p> <p>An der Eismeerfront nahm der Gegner mit Schwerpunkt an der E-Straße seine überlegenen Angriffe mit Panzerunterstützung wieder auf.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Nach Mitteilung Admiral F.H.Qu. hat Führer Prüfung befohlen, ob Einsatz AFP's in kurischem Haff zur Beschießung russischer Stellungen und Sicherung Haffs möglich ist.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach fernmündlicher Aussprache mit MOX Ost wird Adm. F.H.Qu., nachrichtlich OKW / W.F.St. op (M), Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a KM, von Skl unterrichtet, daß auf kurischem Haff eingesetzt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Seit mehreren Tagen 2 AFP's mit 8,8 cm Geschützen,</li><li>2) seit 3 Tagen 3 MFP's der HK-Flak mit leichten Fla-Waffen,</li><li>3) seit 2 Tagen Barkass-Gruppen (12 Einheiten des Minenräumschiffs 12 mit MG-Bewaffnung).</li></ol> <p style="padding-left: 40px;">Einsatz weiterer Fahrzeuge, dabei AFP's aus baltischem Raum, wird z.Zt. bei Besprechung mit Adm. Ostl. Ostsee in Pillau geprüft.</p> <p>b) MVO zu Genstb.d.H. hat am 19/10. 1740 Uhr folgende sofortige Transportforderung Genstb. d.H. übermittelt: 3 Infanterie-Divisionen von Libau nach Memel, anschließend 2 Pz.Divisionen von Memel nach Gotenhafen. Unternehmen Geier fällt damit zunächst aus. MVO bittet, Angelegenheit noch nicht zur Kenntnis von Heeresdienststellen zu bringen, da Anweisung an Heeresgruppe Nord noch läuft.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl Adm. Qu VI hat an MOK Ost am 19. abends sofort Weisung erteilt, nach der Transportdampfer für 1. und 2. Welle entladen und bereitgestellt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p>werden. Es wird angenommen, daß jede Welle nach ca. 28 Stunden wieder zur Beladung in Pillau bereitsteht. Einschleppen je eines weiteren Dampfers ist beabsichtigt, falls Zuführung der Divisionen und Entladung in Memel es gestattet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Admiral F.H.Qu. teilt mit, daß OKW mit Kommandierung V.Adm. Brinkmann und Kapt.z.S. Zimmer mit Bezeichnung "Admiral beim Geb.AOK 20" einverstanden ist.</p> <p>b) MOK Norwegen hatte unter dem 14/10. Minenplanung zum Schutz von Tromsø vorgelegt. Sperrplanung war antragsgemäß am 15/10. von 1/Skl genehmigt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Gleichzeitig hatte MOK Norwegen Verstärkung der seit September 1942 ausliegenden Ubootsabwehrsperrungen im Gebiet Lister - Feiesteden beantragt. 1/Skl hat sich auch mit dieser Sperrplanung antragsgemäß einverstanden erklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) Admiral Niederlande hat Zuführung einer Pi.Kompanie mit Sturmbooten zur Versorgung im überschwemmten Gelände auf Walcheren gefordert. Skl unterstützt diesen Antrag bei OKW / W.F.St. und bittet um Stellung aus Ersatzheer zu erwirken, da nach Meldung MOK Nord Erfüllung des Antrags von seiten operativer Heeresführung im Westen nicht zu erwarten ist.</p> <p>b) Admiral bei H.Gruppe B hat Bitte der Heeresgruppe gedrahtet um vordringliche und zusätzliche Unterstützung im weiteren Ausbau der Rheinfähren, da Eisenbahn- und Straßenbrücken durch Luftwirkung zunehmend ausfallen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">251</span>
20.10.44		<p>Heeresgruppe bittet um Zuführung von 30 MFP's oder 7 Fähren mit Besatzungen und Flakbewaffnung.</p> <p>MFP und ähnliche Fahrzeuge können nicht abgegeben werden, da sie in östlicher Ostsee, Norwegen und im Hollandraum dringend benötigt werden.</p> <p>SkI Adm. Qu VI wird Lösung durch Bereitstellung von Eisenbahnfähren herbeiführen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Auf Befehl OKW ist mit sofortiger Wirkung MOK West zu bilden. Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Führung der eingeschlossenen Festungen im Westraum,</li><li>2) Übernahme restlicher Abwicklungsaufgaben Mar. Gruppe West.</li></ol> <p>Im Westraum eingeschlossene Festungen werden MOK West unmittelbar unterstellt.</p> <p>MOK West wird in Fragen der Landkampfführung einsatzmäßig OB West, im übrigen OKM unterstellt.</p> <p>Mar. Gruppe West wird aufgelöst, sobald Arbeitsfähigkeit MOK West hergestellt ist. Zeitpunkt bestimmt OB Mar. West.</p> <p>Bisheriger OB Mar. West übernimmt Stellung als OB MOK West.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44	V)	<p><u>Betr. Südostrum:</u></p> <p>a) Admiral Adria meldet auf Anfrage, daß Einsatz der S-Boote vor Ancona veranlaßt wurde durch starke Belegung dieses Hafens am 15/16. und 17/18.10. und durch Vermutung Geleitverkehrs auf Grund Funkaufklärung bei 1. Schnellboots-Division. In der Nacht zum 19/10. ist Ansatz von MK gegen Schiffsziele im Hafen Ancona beabsichtigt.</p> <p>b) Admiral Ägäis meldet an Skl und Gruppe Süd, daß Eintreffen Laz.Schiff "Tübingen" am 23/10. morgens, Laz.Schiff "Gradisca" am 26/10. nachmittags in Saloniki zu erwarten ist, wenn Reise störungsfrei verläuft. Termin "Gradisca" bedeutet allerletzten Zeitpunkt im Rahmen des Räumungsplanes Saloniki. Bei Höchstbelegungszahl beider Schiffe mit 2.000 Mann warten in Saloniki z.Zt. rund 3.000 Kranke und Verwundete auf Aufnahme.</p> <p>Falls Saloniki nicht solange gehalten werden kann, bis "Gradisca" abgefertigt ist, sieht Admiral Ägäis Möglichkeit, die Verwundeten vor Zugriff durch Banden zu schützen in Einschiffung auf in Saloniki liegendes schwedisches Roten-Kreuz-Schiff "Vasaholm", das aus Sicherheitsgründen in See zu schicken wäre, bis Besetzung des Hafens durch englische Truppen erfolgt ist. Schnelle Entscheidung ist erforderlich.</p> <p>c) Gruppe Süd meldet im Einvernehmen mit Heeresgruppe E Absicht, Kmdr. Admiral Ägäis und Stab bis auf kleinen Reststab freizustellen, sobald etwa Ende Oktober letzte Seeaufgaben mit Räumung Salonikis in Fortfall kommen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		Unterstellung Restbereich Seekos. Albanien unter Admiral Adria ist vorgesehen.
		Vorschlag entspricht nicht Absicht von Skl Adm. Qu. (vgl. KTB 19/10.). -----
	VI)	Nach Mitteilung Mar.Rüst auf Grund sehr zuverlässiger Meldung hat Gegner positiv verlaufene Versuche mit Mosquitos als Torpedoträgern angestellt, so daß im November mit Einsatz dieser Flugzeuge als Torpedoflugzeug zu rechnen ist. 1/Skl hat MOK Ost, Nord, Norwegen, Dt. Markdo. Italien und Gruppe Süd unverzüglich unterrichtet. -----
(17)	VII)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 9. - 15/10. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 42/44. -----
		L a g e 20/X. =====
		I. L a g e W e s t r a u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden 7, bei 19. Gruppe nur 3 Wetterflugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 Einheiten geortet. Aus Funkbetrieb ergibt sich, daß USA-Seebefehlshaber (Commander Task Force 125) von Cherbourg am 12/10. nach Le Havre verlegt hat. Nach einer engl. Rundfunkmeldung sind amerik. Kriegsschiffe, die bis jetzt in süngelischen Häfen gelegen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p>haben, in französische Häfen ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. Dünkirchen und Lorient melden erfolgreiche eigene Stoßtruppunternehmen. In Lorient beträgt Besatzungsstärke nach Abzug bisheriger Verluste 26.000 Mann, darunter 12.800 Mann Marine. Ein Teil der Seezielbatterien ist für Landbeschuß einsatzklar gemacht. 18 Fahrzeuge sind an Versenkungsplätze an der Fahrrinne verholt. Für eigenen Schiffsverkehr ist Fahrflücke belassen. Minen zur Verseuchung sind auf Präähnen in Bunker sichergestellt. Aufbau Lazarettorfes Ile de Croix mit 600 Betten ist zum Teil fertiggestellt. 2 Laz.Boote sind einsatzklar, 2 weitere werden vorbereitet. Kleinschiffsverkehr nach St. Nazaire, Quiberon, Belle Ile, Ile de Croix ist bisher laufend ohne Feindbehinderung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>B) <u>Holland-Raum:</u></p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage war Geleit- und Minensuchdienst ausgefallen. Sicherungspositionen blieben unbesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p style="text-align: right;">253</p> <p>Vor Terschelling ist Sperre K 2 mit 454 KMA ausgelegt.</p> <p>Raum Breskens lag unter Feindbeschuß. Battr. Schelde-Süd wurde laufend von Jabos angegriffen. Am 19/10. 2000 Uhr ist Abwurf von 8 Minen oder Bomben im Veeregat beobachtet.</p> <p>Auf Befehl Landbefehlshabers ist Hafeneinfahrt Breskens mit 2 Kähnen blockiert. HK und MSS Breskens sind zurückgezogen. Minen- verseuchung Breskens ist durchgeführt. Batterien Nieuwe Sluis, Cadzand und Vlissingen-Süd sind gegen Landziele eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung meldete 1622 Uhr etwa 100 sm nördlich Vardoe Geleit aus 7 Schiffen, dabei 1 Kreuzer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Bei Angriffen auf AF 24 im Holmengraafjord ist ein fdl. S-Boot vernichtet. Feindlandung in Kobholm-Bucht am 18/10. abends hat sich nicht bestätigt.</p> <p>Am 20/10. 0247 Uhr wurde eigenes Geleit auf Marsch von Kirkenes nach Laafjord bei Nord- kyn von Uboot angegriffen. An der Spitze marschie- render U-Jäger 1219 erhielt Torpedotreffer und ist gesunken. Geleit hat Laafjord geankert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p><u>Bereich Admiral Nordküste:</u></p> <p>1000 Uhr ist norweg. D. "Christiania" (1.895 BRT) in Alleinfahrt in Stabbene-Enge durch Minentreffer leicht beschädigt, jedoch mit eigener Kraft in Aalesund eingelaufen.</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>Am 19/10. nachmittags wurde eigenes nordgehendes Geleit von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. VP 5111 ist mit zahlreichen Treffern in Bergen eingeschleppt. Ein Schlepper mußte aufgesetzt werden, ein Leichter ist gesunken. 2 Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Nachmittags haben 7 Mosquitos VP 5116 und ein Uboot mit Bomben und Bordwaffen NW-lich Bergen angegriffen. VP 5116 erhielt zahlreiche Treffer, wodurch Personalausfälle eintraten. 2 Angreifer wurden abgeschossen. Am 20/10. 2010 Uhr ist D. "Milos" (2.207 BRT) mit Ladung Dynamit und Munition auf Marsch von Kr'sand Süd nach Stavanger nach Detonation vor Listerfjord sinkend gemeldet. Küstensicherungsverband meldet Ubootsgefahr in Lister-Bucht. Gebiet ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Nach Worden wurden 22, nach Süden 45 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p style="text-align: right;">254</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine neuen Erkenntnisse. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">In der Nacht zum 20/10. haben mehrere Feindflugzeuge bewaffnete Aufklärung über Skagerrak und Kattegat durchgeführt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Verlegung Admiral Skagerrak nach Aarhus ist für 21/10. vorgesehen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Zum Minenräumdienst waren 29 Boote eingesetzt. Bei Anholt wurden 2 Minen geräumt.</p> <p style="padding-left: 40px;">0850 Uhr meldet Z 30 in AO 4153 im südlichen Ausgang des Oslofjordes im dichten Nebel Minentreffer. Boot wurde 0940 Uhr von "Ihn" in Schlepp genommen. Ankertaumine ist einwandfrei festgestellt. Treffer hat Abteilung I des Zerstörers beschädigt. Ein Kraftwerk und Ruder sind ausgefallen. Personalverluste: 8 Tote, 16 Schwerverwundete, 3 Vermisste. Die Zerstörerflottille stand mit 3 R-Booten und einem U-Jäger zur Sicherung Truppentransporterrückgeleits von Aarhus nach Oslo. Gefechtskurzbericht 5.Zfl. s. Fs. 1630.</p> <p style="padding-left: 40px;">Am 19/10. abends ist ein Fisch-D. in der Aalborg-Bucht und VS 909 bei Hilfeleistung infolge Minentreffers gesunken.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">2. Kampfgruppe liegt bis auf weiteres in 6-stündiger Bereitschaft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>Bei Rossiten-Leuchtturm ist KFK 22 gestrandet.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 37 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>U 2510 meldet zwischen Kiel Feuerschiff und Feuerschiff Ost Minendetonation. Boot ist beschädigt.</p> <p>Geleitverkehr im KW-Kanal ist für Schiffe bis 8 m Tiefgang freigegeben.</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Auf Sworbe wird seit 19/10. mittags schwerer Luftangriff gemeldet, bei dem Panzereinbruch gelang. Eigene Ausfälle an Menschen und Waffen sind groß.</p> <p>1.Rfl. mit 5 Booten ist vor Ostküste Sworbe auf Sicherungsposition ausgelegt. Außerdem sind hier 7 KFK, an Westküste 6 KFK eingesetzt. 5 weitere KFK führen U-Jagd durch. Wachposition vor Windau ist von 4 KFK bezogen.</p> <p>Zur Sicherung der Nordküste Kurlands sind Sperrbrecher "Ammerland" und ein VP-Boot eingesetzt.</p> <p>AF-Gruppe hat Befehl, am 20/10. morgens Küstenstraße bei Laidunia zu beschießen.</p> <p>Truppentransporter "Bremerhaven" hat am 16/10. 0200 Uhr vor Steinort Unterwasserhindernis berührt, möglicherweise Uboot.</p> <p>Geleite und Transporte sind planmäßig durchgeführt. Nach Libau sind 2.289 ts, nach Memel 100 ts, nach Montu 4 Pak und 3 Sturmgeschütze durchgeführt.</p> <p>Heeresgruppe Mitte befürchtet fdl. Landungsversuch im kurischen Haff überholend gegen Flanke 3. Pz.Armee südlich Memelmündung oder aus Raum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
20.10.44	nördlich Memel an kurischer Nehrung.	-----	
(172)		<p data-bbox="520 719 1031 745">IV. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p data-bbox="533 779 1214 927">Hinweis auf Bericht Nr. 20/44 Fremde Handels- schiffahrt der 3/Skl mit Bericht über Schwierigkeiten in der Abwicklung des schweizerischen Überseehandels und auf Kurzbericht Nr. 21/44 derselben Stelle mit verschiedenen Kurznachrichten.</p> <p data-bbox="533 976 1043 1003">V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p data-bbox="533 1037 1190 1149">Im Atlantik hat U 802 Standort aus AK 39 gemeldet. Um das Boot bestand bereits Besorgnis, da es seit 16/7. in See war und Funkverbindung nicht funktioniert hatte.</p> <p data-bbox="533 1167 1249 1429">Im Nordmeer wurde PQ-Geleitzug nicht wieder erfaßt. Boote der Gruppe "Panther" erhielten am 20/10. früh Befehl, auf mehrere in AC 4692 gemeldete Rauchwolken zu operieren. 1622 Uhr meldete Luftaufklärung in AC 5755 einen Kreuzer und 4 Frachter auf SO-Kurs. Boote haben Befehl, falls sie keine Fühlung gewinnen, Operation auf diesen Verband am 21/10. 0400 Uhr abzu- brechen und mit hoher Fahrt VP-Streifen von AC 9338 bis 8593 einzunehmen.</p> <p data-bbox="596 1447 1107 1473">U 313 und U 315 stehen vor Kola-Mündung.</p> <p data-bbox="533 1491 1150 1541">Im Finnenbusen hat U 481 NW-lich Packerort Fehlschuß auf Gruppe von 2 Bewachern abgegeben.</p> <p data-bbox="738 1563 895 1574">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p data-bbox="603 595 1091 629"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="603 663 724 685"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="603 696 1222 752">Im Hollandraum herrschte lebhafte Jabo- und Jägertätigkeit.</p> <p data-bbox="603 763 1198 819">Eigener Einsatz umfaßte 225 Jäger, die 16 sichere-Abschüsse gemeldet haben.</p> <p data-bbox="823 842 979 864">-----</p> <p data-bbox="603 887 775 909"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="603 920 1251 1066">In den westdeutschen Raum flogen von der Nordsee bis zum Bodensee kleine Gruppen von Jabos und Jägern mit Schwerpunkten in den Räumen Aachen, Köln, Bonn, Mannheim, Straßburg, Freiburg. Verkehrsziele wurden angegriffen.</p> <p data-bbox="603 1077 1251 1133">In der Nacht zum 21/10. sind Einflüge aus dem Westen nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="603 1144 1291 1379">Aus dem Süden ist vormittags ein Verband von 500 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz nach Ober-Bayern und Böhmen eingeflogen. Starke Jagdverbände standen im Kampfverband und schirmten diesen ostwärts bis Linz und in den Raum Brüx ab. Angegriffen wurden Regensburg, Innsbruck, Rosenheim und Brüx, ferner Fliegerhorst Aibling. Vereinzelt Sprengbomben fielen im Raum Prag. Schäden s. Tageslage.</p> <p data-bbox="603 1391 1251 1480">In der Nacht zum 21/10. haben 60 Flugzeuge aus dem Süden Spreng- und Brandbomben auf Fliegerhorst Steinamanger geworfen.</p> <p data-bbox="603 1491 1203 1547">Bei den Tagesangriffen in Oberbayern und Böhmen ist eigener Jägerinsatz nicht erfolgt.</p> <p data-bbox="823 1570 979 1592">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p data-bbox="558 582 758 616"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="558 622 1220 1198">Feindeinsatz im rückwärtigen ital. Frontgebiet und im oberital. Raum war stark und richtete sich vornehmlich gegen Nachschubverbindungen und Verkehrsanlagen. Durch eigene Jäger wurde ein Feindflugzeug abgeschossen. Südfranzösische Küste wurde durch Lichtbild erkundet. Belegung der Häfen, insbesondere von Marseille und Toulon, s. Tageslage. Bemerkenswert ist in Toulon Zunahme um 2 Schlachtschiffe, offenbar "Ocean" und "Condorcet" die am 11/10. nicht gemeldet waren. Weniger wurden festgestellt 9 Kreuzer, 14 Zerstörer, 22 S-Boote und 20 Frachter. Offenbar war am 11/10. ein eingelaufener Geleitzug miterfaßt worden. In einer Bucht zwischen Marseille und Toulon wurden 15 Einheiten zu Anker liegend gesichtet, während südlich Toulon ein Geleit von 13 Schiffen mit Kurs auf den Hafen festgestellt wurde. Im Vorfeld von Toulon bewegten sich mehrere Bewacher und ein Kreuzer.</p> <p data-bbox="782 1220 941 1232">-----</p> <p data-bbox="558 1254 670 1288"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="558 1294 1189 1384">An der Ostfront waren am 19/10. 346 eigene, 1.512 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 13 Abschüssen gemeldet.</p> <p data-bbox="622 1393 1197 1426">Über Aufklärung im Raum Lfl 5 ist berichtet.</p> <p data-bbox="774 1444 933 1456">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 19. nachm. ist franz. Schlachtschiff "Lorraine" vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Über Hafenebelung von Toulon und Marseille ist berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 20. und am 20/10. hielten sich die Bewegungen der Seestreitkräfte vor der Riviera-Küste in dem bekannten Rahmen.</p> <p>Hafenebelung von Livorno auf Grund von LB-Erkundung vom 19/10. nachm. ergab keine besonderen Erkenntnisse. Der Hafen wird zum Frontnachschieben und als S-Bootsstützpunkt gebraucht.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19. abends und 20. vorm. wurden Kap Mortola, Ventimiglia und Hinterland durch Zerstörer beschossen, die bei Beschuss durch Mar. Batter. zeitweise unter Nebeln außer Reichweite abdrehten und Feuer fortsetzten. Auch San Remo wurde beschossen. Ein Zerstörer erhielt vermutlich Treffer.</p> <p>Am 18/10. abends ist Partisanenangriff auf E-Batterie Ceriale in Albenga-Bucht ohne eigene Verluste abgeschlagen.</p> <p>Vorgesehene Minenaufgabe durch ein Minenschiff und 2 MFP ist um 24 Stunden verschoben.</p> <p>Aufklärungsvorstoß durch 3 TA-Boote wurde in der Nacht zum 20/10. SSÖ-wärts Imperia wegen hoher Dünung abgebrochen, da Waffengebrauch in Frage gestellt war.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">257</span>
20.10.44		<p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 20/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>0845 Uhr wurde westlich Zirje ein Zerstörer auf NW-Kurs gesichtet.</p> <p>Hafenerkundung von Bari durch LB am 16/10. ergab u.a. 17 kleine Kriegsfahrzeuge, 8 LCT, 4 LCM, 138 Hilfslandungsboote, 2 Transporter, 1 T. und 10 Frachter.</p> <p>MK-Einsatz in der Nacht zum 19/10. gegen Ancona blieb ohne Erfolg. Alle Kämpfer sind zurückgekehrt.</p> <p>Am 19/10. nachm. wurden Po-Schleuse und Kanal ohne wesentliche Schäden angegriffen. Am 20/10. nachm. wurde Boot des HK Alexandrowo vor Südküste Krk im Tiefflug angegriffen. HK und 6 Soldaten sind gefallen.</p> <p>Durch Minen-MFP sind südlich Corsini 40 KMA planmäßig ausgelegt.</p> <p>Durchbruch der J-Boote aus Süddalmatien nach Norden erfolgt nicht durch Corcula-Kanal sondern in der Mitte der Adria. Am 20/10. früh sind 4 S-Boote in Sibenik eingelaufen, die zur Abschirmung des Unternehmens eingesetzt waren, jedoch keine Feindberührung erzielt haben.</p> <p>Auf dem Marsch von Zara nach Sibenik hatten 4 MFP am 19/10. 2145 Uhr im Paskan-Kanal Gefechtsberührung. Einzelheiten stehen noch aus. Fahrzeuge sind in Sibenik eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>Durch 4 SF sind 120 Mann Verstärkung auf Krk überführt. Ein weiterer Transport von 100 Mann ist für die Nacht zum 21/10. beabsichtigt.</p> <p>Dubrovnik ist unter Feindwiderstand planmäßig geräumt. Abtransport fast gesamter Truppen erfolgt auf Seeweg. Markarska wird am 20/10. geräumt. HK marschiert mit Heer zurück. Lage in Cattaro-Bucht ist noch ruhig. Abmarsch von dort mit Heer ist in etwa 1 - 2 Wochen vorgesehen.</p> <p>Seekmdt. Albanien meldete am 19/10. heftigen Partisanenangriff auf Stadtrand und Stadtmitte von Tirana.</p> <p>-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Trägerverband ist aus Nord-Ägäis nach Räumung von Volos vermutlich abgelaufen. Auch Jaboeinsatz gegen Restgeleite hat aufgehört. Über Abholung Schiffsbrüchiger durch TA 18 liegt bisher Meldung nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>
		<p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß Einzelheiten über den Ablauf der Gefechte und die Einsätze ostwärts Taiwan nicht erhältlich sind. Höhe Erfolgs muß angezweifelt werden. Es besteht Eindruck reichlichen Durcheinanders.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p>Zweck amerik. Angriffs war zweifellos zeitweise Unterbindung jap. Verkehrs mit Philippinen zur Erleichterung der Landungen auf Philippinen-Inseln. Zweck voll erreicht. Angerichtete Schäden auf Liukiu und Taiwan erheblich. Taihoku und Takao sind größtenteils vernichtet und Flugplatzeinrichtungen zerstört. In Hafen Takao sind 5, in Keelung über 10 größere Schiffe versenkt.</p> <p>Am 18/10. früh sind 300 sm NO-wärts Luzon 8 Träger und 5 Schlachtschiffe in zum Teil schwer beschädigtem Zustand gesichtet. Aus Andeutungen ist zu entnehmen, daß jap. Flotte hierauf angesetzt.</p> <p><i>Voritz</i> <i>obdm</i></p> <p><i>mm</i> Skl.</p> <p><i>Stm. f. b. z.</i> + <i>mm</i></p> <p><i>I a</i>      <i>I b</i>      <i>I b (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>auffallend gering. Es erscheint daher zweifelhaft, ob die Dislozierung der U-Jagdflottillen z.Zt. zweckmäßig ist. Chef Skl befiehlt entsprechende Überprüfung. Skl Adm. Qu (U-Abw.) soll zu folgenden Fragen Stellung nehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Welches sind die Gründe für die geringen Erfolge unserer U-Jäger im Polargebiet ?</li><li>b) Kann die Wirkungsmöglichkeit der Boote gesteigert werden und wie ?</li><li>c) Wenn nein, ist der Einsatz der U-Jäger im Polarraum überhaupt gerechtfertigt ? oder</li><li>d) verspricht Einsatz in der Ostsee, wo ebenfalls Mangel an U-Jägern besteht, mehr Erfolg ?</li></ul> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Bei Zerstörerbeschuß von San Remo am 20/10. sind sämtliche Linsen von K-Fl. 213 und 20 LKW sowie 4 Einmannsturmbote vernichtet. Chef Skl befiehlt genaue Untersuchung der Umstände und Bericht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef l/Skl:</u></p> <p>Ausw.Amt ist gebeten, bei schwedischer Gesandtschaft Einverständnis zu zeitweiser Benutzung RK-Schiffes "Vasaholm" in Saloniki in vorgeschlagenen Sinne (vgl. KTB 20/10.) zu erwirken.</p> <p>Da rechtzeitige Erledigung Antrags auf diplomatischem Wege nicht zu erwarten ist, muß Adm. Ägis unabhängig davon in vorgesehener Weise handeln und Besatzung darauf hinweisen, daß Ausnutzung des Schiffes aus Gründen der Menschlichkeit erfolgt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	260
21.10.44  (174)		<p>Chef Skl ist einverstanden. Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl I i 31715/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl:</u> In Hammerfest ist Zahl der auf Abtransport wartenden Verwundeten auf 6.000 angestiegen. Zur Abbeförderung werden große D. mit Tiefgang bis zu 6 m benötigt. MOK Norwegen hat Unterstützung durch Skl erbeten. Skl muß alles tun, was möglich ist, um hier zu helfen. Frage wird bei Adm. Qu geprüft.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>Chef 3/Skl:</u> Nach amerikanischen Berichten scheinen beträchtliche Kräfte auf den Philippineninseln Leyte und Sylan gelandet zu sein. Nach einer Meldung des jap. H.Qu. sind bei den Nikobaren am 19/10. 1 all. Flugzeugträger und 1 Zerstörer vernichtet, ein Schlachtschiff und 1 Zerstörer beschädigt. Jap. Premierminister bezeichnete in einer Massenversammlung Vernichtungsschlacht bei Formosa als Auftakt zu weiteren Auseinandersetzungen größten Stils.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>I op / 1/Skl:</u> Vortrag über Transportbewegung von Heeresgruppe Nord nach Memel und von Memel nach Ostpreußen entsprechend Wiedergabe in KTB vom 20/10.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44	VII)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der gestrige Tag stand im Zeichen erhöhter Gefechtstätigkeit des Gegners an der ganzen Front der H.Gr.B.</p> <p>Der starke Druck dort und die Luftangriffe gegen Brücken und Fähren über den Waal können als Vorbereitung eines Angriffes gegen die 15. Armee gewertet werden, um sich den Rücken für einen Hauptstoß nach Osten freizukämpfen und den Raum von Antwerpen endgültig in Besitz zu nehmen.</p> <p>Im Maas-Brückenkopf setzte der Feind seine Angriffe mit Panzerunterstützung fort, die jedoch durch starke artilleristische Gegenwirkung nicht voll zur Auswirkung kamen.</p> <p>Die tapfere Besatzung von Aachen steht auf engstem Raum zusammengedrängt im Endkampf gegen überlegenen, immer wieder anrennenden Gegner.</p> <p>Im Bereich der 19. Armee anhaltend heftige Kämpfe ostw. Epinal.</p> <p>Durch feindl. Luftangriffe auf die Rheinübergänge zwischen Kastatt und Basel wurden mehrere Brücken und Fähren schwer beschädigt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Feind setzte seine starken Angriffe im Raum südostw. Bologna zum Durchstoß auf die Via Emilia fort.</p> <p>Im Bergland der adriatischen Küste bildete der Feind einen Brückenkopf über den Savio.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">261</span>
21.10.44		<p>Durch Einsatz polnischer Kräfte und sonstiger Umgruppierungen an der Landfront ist die für eine Balkanlandung aus Italien heraus in Frage kommende Kräftegruppe so gering geworden, daß eine solche Operation z.Zt. wenig wahrscheinlich ist.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Zwischen Skoplje und Belgrad hält das Ringen mit stark überlegenen russischen und bulgarischen Armeen an, um die Rückzugsstraßen für die in Griechenland befindlichen Kräfte offen zu halten.</p> <p>Belgrad ging verloren. Mit starken eigenen Verlusten muß gerechnet werden.</p> <p>Fremde Heere West rechnet in Griechenland zunächst nicht mit einem raschen Vorstoß der englischen Verbände auch bei Anhalten größerer Anlandungen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Russische Kräfte gehen in breiter Front durch die Batschka auf die mittlere Donau vor, Die ungarischen Verbände weichen meist kampflos aus.</p> <p>Der Vorstoß des deutschen Panzerkorps ostw. Szolnok stößt auf sich verstärkenden Feindwiderstand und wird trotz örtlicher Erfolge den bei Debrecen stehenden eigenen Kräften keine Entlastung mehr bringen.</p> <p>Im Raum Debrecen hat sich der Russe die operative Bewegungsfreiheit erkämpft und stößt mit starken Kräften nach Nordosten zur Abschnürung der Armeegruppe General Wöhler vor.</p> <p>In den Beskiden wurden alle Feindangriffe abgeschlagen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>Auch am Narew blieben die Feindangriffe im wesentlichen erfolglos.</p> <p>In Ostpreußen nahm auch gestern am 5. Großkampftag die Abwehrschlacht in unverminderter Härte ihren Fortgang. Südl. der Rominter-Heide konnte eine neue Abwehrfront errichtet werden, dagegen drang der Feind nordl. der Heide und südostw. Gumbinnen weiter nach Westen vor und überschritt die Straße Goldap - Gumbinnen.</p> <p>Auch zwischen Gumbinnen und Schloßberg kam es zu schweren, wechsellvollen Kämpfen mit Feind, der mit massierter Infanterie, unterstützt von starken Panzerrudeln, die eigene Front zu durchbrechen suchte. In zähester Abwehr und durch immer wieder geführte Gegenangriffe ist es gelungen, bei geringen örtlichen Geländeverlusten einen feindlichen Durchbruch zu verhindern.</p> <p>Nördl. der Memel war der Feind bestrebt, durch zahlreiche mit Panzern unterstützte Angriffe den Brückenkopf Tilsit einzudrücken. Dem Feinde gelangen Einbrüche.</p> <p>Bei H.Gr. Nord setzte der Gegner im Raum Doblen seine mit starken Kräften geführte Angriffsschlacht fort. Alle Angriffe wurden unter hohen Feindverlusten abgewiesen. Auch an der Front westl. Riga brachen Feindangriffe zusammen.</p> <p>Auf Sworbe stehen die Truppen weiterhin in schwerem Abwehrkampf gegen den über die Ariste-Stellung vorgedrungenen Feind. Gegenangriffe konnten keinen Boden gewinnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Zur Lage auf Sworbe meldet Adm. östl. Ostsee:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) 19/10. 1300 Uhr starker Angriff roter estnischer Divisionen, die 1. und 2. Sperrriegel durchstießen. E-Abt. und MAA 531 wieder an letztem Riegel mit eingesetzt.</li> <li>2) MFP's gesichert durch ZFK'S haben 20/10. mittags bei Grenzweatherlage 3 Pak, nachts 2 Sturmgeschütze und Verpflegung, und 21. mittags Munition und Verpflegung aus Windau überführt.</li> <li>3) Bei Heeresgr. gefordert, daß Bevorratung vorausschauender sichergestellt wird.</li> <li>4) Auf Grund bisheriger Entwicklung auf Ösel besteht hier Eindruck, daß Truppe bei nächstem Angriff letzte günstige Sperrstellung verlassen wird, wobei Marine mangels schwerer Waffen wieder höchsten Blutzoll zahlt. Jüngster Tagesbefehl auf Sworbe beginnt mit Hinweis, daß Stellung aus strategischen Gründen zu halten. Damit zwangsläufig, aber wohl beabsichtigt, bei Landser Eindruck, daß nur für Marineinteressen auf Inselzipfel eingesetzt.</li> <li>5) Halten Dienstreise MVO Genstb.d.H. hier <del>für</del> für dringend."</li> </ol> <p style="margin-left: 40px;">Am Abend übermittelt Adm. östl. Ostsee Stellungnahme von Heeresgruppe Nord zu Fs. von Skl betr. Bedeutung Sworbe für Seekriegführung</p>

(175)

X  
←

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.10.44</u>		<p>(vgl. KTB 18/10., Besonderes, I). Heeresgruppe kann sich Ansicht von Skl in folgenden Punkten nicht anschließen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Eine neuere Bedeutung der Halbinsel Sworbe erscheint durch die Entwicklung der Lage nicht gegeben.</li><li>2) Ein Abtransport der Heeresgr. über See setzt die ungünstigste Entwicklung der Lage voraus, mit der Heeresgr. nicht rechnet, da bei einem Abtransport mit dem Verlust der Masse des Materials und eines großen Teiles des Personals gerechnet werden muß, wird Heeresgr. alles tun, um diese Entwicklung zu vermeiden.</li><li>3) Ein Abtransport von Teilen der Heeresgr. Nord über See kann nur durch einen Feinddurchstoß durch linken Flügel 16. Armee bei Tuckum oder durch Feindlandung starker Kräfte an Nord- oder Ostküste Kurlands erzwungen werden. In beiden Fällen ist Abtransport von Teilen der Heeresgr. von der Ostküste aus nicht möglich.</li><li>4) An der Durchfahrt durch die Irbenstraße hat Heeresgr. demnach kein Interesse, wohl aber an der Sperrung der Irbenstraße durch Minen, die erst nach Räumung Sworbes durchgeführt werden kann. Die Beherrschung der Irbenstraße durch eigene Artl. an der Nordküste erscheint gesichert. Eine Verminung der Nord- und Ostküste zum Schutz gegen Landungen, die ebenfalls erst nach Räumung Sworbe durchgeführt werden kann, ist erwünscht.</li><li>5) Durch russ. Artl. auf der Südspitze Sworbe kann Schiffsverkehr Hafen Windau nicht gestört werden.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>21.10.44</p> <p>(176)</p>		<p style="text-align: right;">263</p> <p>6) Als Stützpunkt für feindl. Kriegsfahrzeuge ist nur Ahrensburg geeignet, das bereits in russ. Hand ist. Mögliche Stützpunkte an Ostküste Sworbe würden durch Minensperre Sworbe-Nordküste, Kurland ausgeschaltet, an Westküste nur Möglichkeiten für Kleinstfahrzeuge vorhanden, die ebenso an jeder anderen Stelle der Westküste Ösels zur Vfg. stehen."</p> <p>b) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. von 1800 Uhr:</p> <p>"1.) Lage bei 4. Armee in Ostpreußen weiter verschärft durch starke Einbrüche des Gegners in Rominter Heide und nördlich. Panzerspitzen bis Angerapp vorgestoßen. Ostpreußenlage macht schnellste Herauslösung Divisionen aus Heeresgruppe Nord über See erforderlich. Chef Genstb.d.H. will zunächst 4 Divisionen abziehen, von denen 2 bis 3 von Libau nach Memel, eine von Libau in den Raum Danzig oder Königsberg überführt werden sollen.</p> <p>2.) Führer hält Durchbruch Heeresgruppe Nord nach Süden über Land nicht mehr für möglich und wies nochmals auf unbedingte Notwendigkeit Haltens von Windau, Libau und Memel hin.</p> <p>3.) Wegen Kampf auf Sworbe bittet Führer um Prüfung, ob Einsatz schweren Kreuzers erfolgversprechend."</p> <p>SkI unterrichtet MOK Ost mit Ersuchen um umgehende Stellungnahme.</p> <p>Chef Adm. VI wird gleichfalls unterrichtet, wird bis Führerlage am 22. Adm. F.H.Qu. über Transportraumdisposition unter-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>richten. Schiffsraum wird bzw. ist bereits bereitgestellt.</p> <p>Nach fernmündlicher Rücksprache bei MOK Ost wird dort Einsatz schweren Kreuzers für möglich gehalten. Munition ist ausreichend.</p> <p>MVO zu Genstb.d.H. unterrichtet Skl (Adm. Qu VI) von Meldungen H.Gr. Nord an Genstb.d.H., wozu nach</p> <p>A) zum Abtransport zu H.Gr. Mitte bereitstehen</p> <p>1) ab sofort nach Maßgabe verfügbaren Schiffsraums Gen.Kdo. XXXIX.Pz.Korps, restl. Teile Pz.Gr.Div. Großdeutschland und 7.Pz.Div., 61.I.D., 1 leichte Artl.Abt. 21.I.D., Stu.Gesch.Abt. 1158.</p> <p>2) 121.I.D. im Anschluß an 61.I.D.</p> <p>B) Heeresgr. bittet, zur Fortführung begonnener Auflockerung neben vorstehender Transportaufgabe laufend Transportraum bis zur vollen Auslastung der Häfen Libau und Windau zuzuführen. Dabei auch Einsatz von Transportern notwendig, da Frachter nicht ausreichen.</p> <p>c) Bezüglich Einsatz von Flottenstreitkräften als Transporter hat l/Skl für Belegfähigkeit der Minenschiffe neue Zahlen festgestellt. MVO zu Genstb.d.H. wird unterrichtet. Abschrift Schrb. l/Skl I Nord 3163/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>d) Skl Adm. Qu unterrichtet l/Skl von folgender Weisung an MOK Ost, Flotte und Netzsperrverband:</p> <p>"1.) Zur Ergänzung der nur bis an die Grenze des schwedischen Hoheitsgebietes neu ausgelegten Netzsperrung am Nordausgang des Sundes ist eine Sperrung am Südausgang des Sundes dringend erforderlich.</p>
(177)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p style="text-align: right;">264</p> <p>Es wird die Auslegung einer U-Sperre zwischen Drogden und Brekgrund befohlen und die Linienführung nach Vorschlag Kapt. z.S. Tschirch genehmigt.</p> <p>2.) Um die Übungsgebiete in Danziger Bucht zu schützen, wird die Auslegung einer einreihigen U-Sperre befohlen. Die Linienführung ist durch Netzsperrverband baldigst vorzuschlagen.</p> <p>Die Sperrvorhaben Ziff. 1) und 2) sind kriegswichtig und mit Beschleunigung vorzubereiten und durchzuführen. Der Netzsperrverband hat zu veranlassen, daß das Netzmaterial bereitgestellt und - soweit nicht vorhanden - unter Ausschöpfung der Fertigungskapazität mit größter Beschleunigung gefertigt wird.</p> <p>3.) Zur Schaffung eines geschützten Ankerplatzes für Teile der Flotte ist die Abschließung der Tromper Wiek mit einem U-Stellnetz geplant."</p> <p>e) Skl Adm. Qu hat angeordnet:</p> <p>"Sämtliche zuletzt 9. Sicherungsdivision unterstellten KS- und KM-Boote sind auf Grund Ungeeignetheit für den Kampfeinsatz und wegen Brennstoffmangel außer Dienst zu stellen und aufzulegen. Wertvolle noch zu verwendende Anlagen wie Motorenanlage, Bronzotorpedorohre und Artilleriebewaffnung sind auszubauen und anderen Zwecken zuzuführen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. vom 21/10.:</p> <p>"Russische Vorbereitungen am Eismeer deuten auf geplante Großoperationen mit Ziel etwa Narvik hin. Vorbereitungen für kleinere Zielsetzungen erscheint nach Ansicht Chef W.F.St. zu umfangreich."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.10.44</u>		<p data-bbox="651 600 1046 622">MOK Norwegen wird unterrichtet.</p> <p data-bbox="552 651 847 674">b) MOK Norwegen meldet:</p> <p data-bbox="592 689 1289 898">"Zur Verstärkung Küstenverteidigung mit Schwerpunkt Raum Drontheim nach Norden bis Lyngenstellung weiterer Ausbau Minensperren in größerem Rahmen beabsichtigt. Mitteilung erbeten, in welchem Umfange Minenzuteilung, besonders an EMC, EMF, EMR und UMB unter Berücksichtigung dringlichst, Norwegenraumes zu erwarten ist.</p> <p data-bbox="655 913 839 936">Skl antwortet:</p> <p data-bbox="592 952 1273 1249">"Verfügbar etwa 1.000 EMF, Monatsfertigung schwankt zwischen 200 und 600 Stück. Bei EMC und EMR alle Bestände bis Ende November bereits verteilt, Monatsfertigung zur Zeit EMC etwa 2.000, EMR etwa 500, Reißbojen etwa 750. UMB verteilt bis erstes Drittel November, Fertigung zwischen 1.000 und 1.600 nach Materialanlieferung. Zuteilung EMF sofort möglich, UMB ab Mitte November, EMC und Sperrschutz nur beschränkt ab Ende November. Forderung zwecks Einstufung bald hergeben."</p> <p data-bbox="560 1265 943 1288">c) MOK Norwegen meldet weiter:</p> <p data-bbox="600 1303 1267 1512">: "Verstärkte Verminung Schifffahrtswege Oslofjord Kattegat durch feindl. Flugzeuge und verstärkte nächtliche Luftangriffe auf Truppen und Nachschubverkehr besonders im Bereich südl. Oslofjord erfordert h.E. dringend Ansatz von Nachtjagd nicht nur aus Raum Lister, sondern auch von Plätzen in Nähe Ausgang Oslofjord."</p> <p data-bbox="603 1527 1235 1579">MOK Ost unterstützt diesen Hinweis ausdrücklich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>Skl unterrichtet OKL Füstb. mit Bemerkungen, daß dem dringenden Antrag zugestimmt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>Zu Stellungnahme von Skl betr. getarnter Seeverkehr nach Ägäis-Inseln (vgl. KTB 20/10.) meldet Gruppe Süd, daß als Ausgangspunkt nicht an Nordadria sondern an griechische bzw. thrasische Häfen gedacht war ggf. unter Mitwirkung dort ansässiger Anhänger nationaler Gegenregierungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(178)		<p>IV) 3/Skl hat unter 20/10. Feindlagebericht Nr. 20/44 erstattet. Ausf. gem. 1/Skl 31733/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b.</p> <p>Bezüglich Westlage heißt es:</p> <p>"Gegner hat anscheinend an seiner ganzen Frankreichfront mit großen Nachschubschwierigkeiten zu kämpfen, die seine operative Bewegungsfreiheit stark einengen, Für die Versorgung des Südflügels hat er die weitgehend zerstörten Häfen Marseille und Toulon einspannen müssen; im nordfranzösischen Raum hat er außer den in ihrer Benutzungsmöglichkeit stark eingeschränkten Häfen von Cherbourg und St. Malo nur den wenig leistungsfähigen Hafen Ostende für seinen Nachschub einschalten können. Für den Gegner muß deshalb die Öffnung Antwerpens ein Ziel von überragender Wichtigkeit sein. Er führt diesen Kampf zunächst nur von Land und von der Luft aus. Bei weiterem Fortschreiten des Kampfes</p>
B. 36. (neu)		<p><small>Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Angustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wjbbolubarsko / Kiel / Gütersloffen / Paris / Utrecht / Oslo / Rival.</small></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>um die Scheldemündung muß auch mit dem Einsatz von Seestreitkräften zur gewaltsamen Niederringung der dortigen deutschen Küstenverteidigung von See aus gerechnet werden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 21/X. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 34, bei 19. Gruppe 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 10 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Im Gebiet der Kanalinseln wurde ein Zerstörer auf südlicher Wartestellung gesichtet. NW-lich Cherbourg stand vermutlich Kabelleger auf NW-Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampf-tätigkeit gemeldet. Dünkirchen meldet Verpfle-gungsreichweite bis etwa 1/12. bei strengster Kür-zung der Portionen. Zur Zeit werden täglich 260 g Brot, 35 g Fett, darunter 20 g inForm von Fleisch-konserven, 300 g Kartoffeln, 10 g Zucker, 2 Zigarret-ten ausgegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	266
21.10.44		<p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>a) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/10. wurden vorgesehene Aufgaben planmäßig durchgeführt. NW-lich Borkum wurde eine Mine geräumt.</p> <p>b) <u>Hollandraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/10. ist Geleit- und Minensuchtätigkeit aus Wettergründen ausgefallen. Sicherungspositionen waren nicht besetzt. Auf Walcheren sind Batterien Vlissingen-Nord, West und Ost gegen Landziele ostw. Breskens eingesetzt. Funk-Gerät von Battr. Vlissingen Nord liegt unter Wasser.</p> <p>Batterien Vlissingen-Süd, Nieuwe Sluis und Cadzand haben mehrere wirksame Feuerüberfälle auf fdl. Artl. Ansammlungen durchgeführt. Batterien lagen ab Dunkelwerden unter Feindbeschuß. Battr. Hamilton hat Stellungswechsel nach Knokke vorgenommen.</p> <p>Raum Breskens lag von 0900 - 1100 Uhr unter stärkstem fdl. Trommelfeuer. Seit 1200 Uhr wird in Breskens Häuserkampf gemeldet. Battr. Vlissingen-Ost, Kernwerk und Hafen wurden von 75 fdl. Flugzeugen angegriffen. Große Schleuse erhielt Treffer. Hako Unterkunft und Sanitätsbunker an Schleuse sind zerstört. Ein Hafenschlepper ist gesunken. In Battr. Kernwerk und Vlissingen Nord ist je ein Geschütz ausgefallen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.10.44</u>		<p data-bbox="595 595 1249 712">Minenmaterial für Unternehmen gegen Nymwegen-Brücken ist auf dem Marsch nach Utrecht durch Auto-unfall bei Feindbeschuss verloren gegangen. Erneute Herrichtung ist eingeleitet.</p> <p data-bbox="595 768 1046 790"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="595 808 767 831"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="639 846 1230 902">Im Bereich 18. Gruppe wurden 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="639 913 1246 1059">Nach Meldung FdU Norwegen vom 21/10. 2400 Uhr ist PQ-Geleitzug weder von Ubooten noch von Luftaufklärung wieder erfaßt worden. Boote meldeten am Tage starke Landluft im Gebiet 100 sm NO-wärts Kola-Bucht.</p> <p data-bbox="639 1070 1230 1283">Vormittags stellte eigene Luftaufklärung im Nordausgang des Petsamo-Fjordes 4 vermutl. S-Boote mit NO-Kurs fest. Gegen Mittag wurden NW-lich Insel Hainaeissari 5 S-Boote auf Südkurs gemeldet. 1300 Uhr stand bei Liinahamari im Petsamofjord ein Frachter, außerdem wurden 14 kleinere Motorboote festgestellt.</p> <p data-bbox="595 1339 799 1361"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="639 1373 991 1395"><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p data-bbox="639 1413 1278 1648">Am 20/10. 2351 Uhr haben fdl. S-Boote eigenes Westgeleit im Südausgang des Bussesundes angegriffen. 2 Angriffe wurden abgewehrt, mehrere S-Boote wurden beschädigt. R 311 wurde nach Torpedotreffer im Vorschiff in Vardoe eingebracht. Am 21/10. 0226 Uhr erfolgte erneuter Angriff in Höhe Havningsberg, wobei M 31 durch Torpedotreffer versenkt wurde. 0633 Uhr wurde das Geleit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>bei Makkauer durch 4 Flugzeuge mit Bomben angegriffen. Dabei ist R 151 gesunken.</p> <p>Von 1012 - 1125 Uhr haben ca. 40 - 50 Boston und 50 Jäger Stadt und Hafen Kirkenes angegriffen. Auf AF 25 entstand<sup>87</sup> durch Bombentreffer leichte Schäden und Personalausfälle. Außerdem wurde ein Schlepper beschädigt. Ein Munitionstapel des Heeres ist explodiert. Eigene Jäger erzielten 21 Abschüsse. Weitere Abschüsse wurden von Flak gemeldet.</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>Verlustursache D. "Milos" am 20/10. abends vor Listerfjord ist noch ungeklärt. D. "Nordsturm" aus gleichem Geleit ist auf sinkenden D. "Milos" gelaufen und leicht beschädigt.</p> <p>Bei Angriff von 20 Mosquitos am 21/10. 1445 Uhr auf Haugesund ist D. "Eckenheim" (1.923 BRT) am Kai und D. "Vestra" (1.422 BRT) auf Reede gesunken.</p> <p>Am Abend 2135 Uhr wurde Südgeleit NW-lich des Sognefjordes von S-Booten angegriffen. Angriff wurde abgewehrt. Ein Angreifer wurde in Brand geschossen. 2300 Uhr ist U-Jäger 1111 infolge Detonation NW-lich Egersund gesunken. Ursache noch nicht geklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte nachmittags in Ahrensburg 7 kleine Frachter, 12 Lastkähne und 3 Fischerboote fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bei Luftangriff SO-wärts Arendal wurden M 3833 und VS 828 am 20. früh leicht beschädigt. Am 21/10. waren zum Minenräumdienst in den Ostsee-Eingängen 23 Boote planmäßig eingesetzt. In der Aalborg-Bucht sind vom 16. - 20/10. 6 Minen geräumt. Ein Räumerfolg wird im Nordausgang des Sundes gemeldet.</p> <p>8.Rfl. hat Weg Erle im südlichen Ausgang des Oslofjordes ohne Erfolg nach AT-Minen abgesucht.</p> <p>3. Transportstaffel 269.I.D. ist am 20/10. 1900 Uhr in Aarhus eingelaufen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 49 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Ein Räumerfolg nördl. Pillau.</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Zur Lage auf Sworbe wird gemeldet, daß Angriff am 19. mittags durch rote estnische Divisionen erfolgte, die 1. und 2. Sperriegel durchstießen. Marine-Einsatzabtl. und MAA 531 waren an letztem Riegel eingesetzt. Gegen Panzereinbruch an der Westküste der Land-Enge ist Gegenangriff eingeleitet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	268
21.10.44		<p>Feind ist durch neuen Verteidigungsriegel mit starker Panzerunterstützung durchgebrochen. Lage ist z.Zt. ungeklärt.</p> <p>Die Beschießung der Küstenstraße bei Laidunia durch AF-Gruppe erfolgte mit beobachteter Wirkung. Einsatz wurde aus Wettergründen abgekürzt.</p> <p>1530 Uhr sind 5 R-Boote aus Windau zur Durchführung Minenaufgabe SW-lich Ahrensburg ausgelaufen. Weiter sind 10 S-Boote aus Windau ausgelaufen zum Vorstoß gegen Ostküste Sworbe.</p> <p>Mittags wurde KFK-Gruppe in unbekanntem Standort von mehreren Feindflugzeugen angegriffen. Andere KFK-Gruppe wurde an Westküste Sworbe von 8 Feindflugzeugen angegriffen. Dabei ist M 3155 mit geringen Personalverlusten gesunken.</p> <p>Nachschub nach Sworbe wurde durch MFP und KFK von Windau aus ohne Störungen durchgeführt.</p> <p>Auf Wachpositionen im kurischen Haff sind 2 AFP und 8 Pinassen eingesetzt.</p> <p>In Libau stehende Teile der Einsatzabteilung Ostland und MAA 531 verlegen nach Gotenhafen zur Neuaufstellung und Ausrüstung.</p> <p>Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden nach Libau 190 ts Betriebsstoff zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p data-bbox="571 600 1107 629">IV. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="571 658 1230 927">Nach schwedischer Nachmittagspresse vom 20/10. verlautet in Londoner Meldung, daß Ubootskrieg an kanadischer Küste wieder aufgelebt ist, nachdem dort im September nicht ein einziges alliiertes Fahrzeug versenkt worden sei. Eine andere alliierter Pressemeldung spricht von 4 eigenen Ubootsangriffen auf Geleitzug an kanadischer Küste, wobei ein Schiff versenkt wurde. Von den eigenen dort stehenden Booten liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p data-bbox="571 943 1150 994">Aus den übrigen Op.Gebieten liegen keine besonderen Meldungen vor.</p> <p data-bbox="778 1016 938 1028">-----</p> <p data-bbox="571 1106 1050 1135">V. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="571 1167 692 1196"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="571 1202 1246 1314">150 viermot. engl. Flugzeuge haben Angriffe im Raum Dortrecht und Vlissingen durchgeführt. Vlissingen-Hafen wurde schwer beschädigt, ebenso Eisenbahnbrücke südlich Zevenbergen.</p> <p data-bbox="571 1330 1246 1382">Ein engl. Verband zweimot. Flugzeuge flog vormittags in den Raum Venlo ein und griff Erdziele an.</p> <p data-bbox="571 1397 1225 1487">176 eigene Jäger waren zur Unterstützung des Heeres eingesetzt. Bei 17 eigenen Verlusten wurden 3 Abschüsse erzielt.</p> <p data-bbox="571 1503 1257 1554">In der Nacht zum 22/10. wird lebhaftere Fernnachtjäger-tätigkeit im holländischen Gebiet gemeldet.</p> <p data-bbox="810 1576 970 1588">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Etwa 450 Jabos und Jagdflugzeuge betätigten sich in kleineren und größeren Gruppen im westdeutschen Raum zwischen Nordsee und Bodensee. Es wurden Sprengbomben abgeworfen und Bordwaffenangriffe durchgeführt.</p> <p>Aus dem Süden sind 12 Flugzeuge in die Räume Klagenfurt, Wien, Brünn und St. Pölten eingeflogen.</p> <p>200 amerik. viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz haben von Italien aus Angriffe auf Raab und Steinamanger durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 22/10. sind 180 Fernnachtjäger und schnelle Kampfflugzeuge einzeln und in Gruppen in Westdeutschland eingeflogen. Im Raum Düsseldorf - Krefeld sind Bomben- und Minenabwürfe gemeldet.</p> <p>Aus dem Süden ist ein gemischter Kampfverband aus 70 - 80 Flugzeugen zum Angriff auf Marburg an der Drau vorgedrungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelneerraum:</u></p> <p>Die fdl. Kampftätigkeit bewegte sich im üblichen Rahmen. Eigene Flugzeuge haben Aufklärung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 20/10. 784 eigene und 995 Feindeinsätze mit 9 Verlusten und 55 Abschüssen gemeldet. Außerdem sind 7 Feindflugzeuge am Boden zerstört. Über Aufklärung und Kampftätigkeit im Bereich Bfl 5 ist berichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44	VI.	Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====
		1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 20. vorm. ist ein Kreuzer "Coventry"-Klasse aus Gibraltar in das Mittelmeer eingelaufen. Die fdl. Schiffsbewegungen vor der Riviera waren die üblichen.  -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		In der Nacht zum 21/10. wurde Minenunternehmung WSW-lich Genua durch Minenschiff "Oldenburg" und 2 Minen-MFP planmäßig durchgeführt. "Oldenburg" hat ein Hafenschutzboot gerammt.
		Battr. und Fumo der Magra-Mündung wurden von Feindartl. ohne Erfolg beschossen.
		Am 20/10. 2315 Uhr und am 21/10. 0220 Uhr hatten 2 eigene U-Jäger und 2 RA-Boote auf VP-Positionen südlich Rapallo Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. Bei erstem Gefecht wurden Treffer auf 2 Booten beobachtet. Ein eigener Torpedo ging fehl. Bei 2. Gefecht wurde ein S-Boot versenkt. Vermutlich gleicher Feind hat ein Kleingeleit auf Marsch Spezia - Genua ohne Erfolg mit Artl. bekämpft.  -----
		2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		In Ancona lagen nach LB-Erkundung (Grobwertung) 1 Zerstörer, 3 kleine Kriegsfahrzeuge, 20 Artl.- und Torpedo-S-Boote,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	270
21.10.44		<p>12 LCT, 26 Hilfslandungsboote, 43 Landungsleichter, 2 T. und 9 Frachter.</p> <p>Einsatz von 3 S-Booten in der Nacht zum 21/10. im Gebiet von Ancona blieb ohne Erfolg. Angriff von 2 Mosquitos wurde abgewehrt. Bei schwerem Luftangriff auf Metkovic wurde Dienststelle Haka schwer beschädigt. In Mostar entstand infolge Bombenangriffs nur leichter Schaden. Auf Küste ostw. Brac und Hvar lag fdl. Artl. Feuer.</p> <p>Über Durchbruch der M&amp;L und J-Boote liegt bisher Bericht nicht vor. Abends sind 3 S-Boote aus Pola ausgelaufen nach Sibenik zur Überführung von Meereskämpfern. 2 SF haben in der Nacht zum 21/10. weitere 100 Mann auf Krk überführt.</p> <p>Gesamte Wehrmacht aus Raum Dubrovnik bis Slano hat mit fast allen schweren Waffen, Munition, wertvollstem Gerät sowie Troß und 200 Verwundeten Raum Rudinia in Linie Dunta - Doli erreicht. Kampffähige Soldaten sind in Mar. Schützen-Btl. und HKA seit 18/10. abschnittsweise einer Kampfgruppe in Gesamtstärke von über 1.000 Mann zugeführt. Gegen den Raum dieser Kampfgruppe sind vom 19. - 21/10. mittags von 3 Seiten starke Feindangriffe durchgeführt. Feindtätigkeit hat sich seit Verstärkung eigener Front fühlbar abgeschwächt.</p> <p>Bei Bombenangriff auf Markarska haben Ustascha-Verbände Stellungen fluchtartig verlassen. Dubrovnik ist vom Feind besetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44	b) <u>Ägäis:</u>	<p>Nachmittags meldete Leros in SW-licher Richtung einen Hilfsträger und 2 Zerstörer auf SO-Kurs. Luftaufklärung in der Nord-Ägäis bis 380° Nord blieb einschließlich Chios, Mythilene, Lemnos und Thasos ohne Feindsichtung. Suche nach TA 18 blieb erfolglos. Ein MFP und ein Motorsegler sind am 20/10. von Leros kommend in Saloniki eingelaufen und haben Wehrmachtgüter erster Dringlichkeit zurückgeführt.</p> <p>-----</p>
	c) <u>Donaulage:</u>	<p>Strom ist von Theißmündung bis Neusatz durch 25 LMB vermint. Minentreffer und Räumerfolge sind nicht gemeldet. Russische Panzerspitzen sind in der Nacht zum 21/10. in Bajar eingedrungen. Donau ist unterhalb Neusatz für Schifffahrt gesperrt.</p>

*König*  
*König*

Chef Skl.

*Jhm*

+ 1/10/44

*Chim. f. b. v.*

*A*

I a *De.*

I b *f*

I b (Kr) *Uej*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">271</span>
22.10.44 Sonntag		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p>
		<p>Der iranische Ministerpräsident gab bekannt, daß die iranische Regierung sich entschlossen habe, die Verhandlungen über Ölkonzessionen bis nach dem Kriege zu vertagen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.00 Uhr:</p> <p>=====</p> <p>I.) Bei Besprechung erneuter Verluste an südwestnorwegischer Küste äußert Ob.d.M. Absicht, nach Unterrichtung durch Chef Mar Wehr am 23.10. und durch Chef Mar Rüst über K.B. und Neubaulage dem Führer schriftlich zu melden, daß weiterer Abzug von Werftarbeitern nicht möglich ist.</p> <p>II.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p> <p>Nach Meldung M Att Stockholm hat russische Kontrollkommission in Helsinki angeblich 14 finnische Schiffe ausgewählt, um Waren von Stockholm nach Leningrad zu fahren. 5 der Schiffe sind namentlich aufgeführt. M Att Stockholm erhält Weisung, MOK Ost über weitere Anzeichen für Auslaufen unmittelbar zu unterrichten. Skl. prüft Maßnahme, die zur Unterbindung dieses Verkehrs geeignet sind. Hierbei wird die notwendige und befohlene Rücksichtnahme auf Schweden u.U. störend in Erscheinung treten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>III.) <u>Chef Adm. Qu II :</u></p> <p>a) Chef Adm. Qu II erbittet Entscheidung, ob Adm. Ägäis entsprechend Absicht Gruppe Süd nach Durchführung Seeaufgaben aufzulösen ist oder ob Kmdr. Adm. mit Reststab zur Betreuung noch kämpfender Inselbesatzungen bis auf weiteres verbleiben soll.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet entsprechend letzterer Regelung.</p> <p>b) O.B. Südwest greift ebenso wie s.Zt. C.B. West auf Grund seiner Vollmachten auf LEW-Raum der Marine zurück, ohne Marineinteressen zu berücksichtigen.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Ersuchen an Chef OKW, daß diesem Zustande gesteuert wird.</p> <p>c) Vortrag über FS-Wechsel mit Dt. Mar. Kdo. Jtaien bzw. O.B. Südwest über Frage Marinebrigade. Ob.d.M. ist im Benehmen mit Chef Mar Wehr mit getroffener Entscheidung einverstanden, daß Marinebrigade <u>nicht</u> aufgestellt werden soll.</p> <p>d) Vorachlag für neue Organisation in Ostsee wie berichtet (vgl. KTB 19.10). Ob. MOK Ost hat sich für Lösung A ausgesprochen. (Adm. östliche Ostsee, Adm. westl. Ostsee, Seekdten Ostpreußen, Westpreußen usw.)</p> <p>Ob.d.M. erteilt Genehmigung.</p> <p>e) Bezüglich Festungskmdt. Kr'sand Süd, der von Marine zu stellen ist, schlägt Adm. Qu II Aufstellung <u>neben</u> Seekmdt. vor.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>IV.) <u>Chef Mar Rüst</u> meldet, daß Versuche mit U-Schleppkörpern abgeschlossen sind. Neubau ist noch nicht in Auftrag gegeben. Ob.d.M. wünscht zunächst Ergebnis der Versuche kennen zu lernen.</p>
(179)		<p>V.) <u>Skf. / S :</u>                      Entscheidung über weiteren Einsatz <u>KK</u>-Mittel im Ligurischen Meer ist erforderlich. In San Remo ausgefallene <u>KA</u> 213 könnte durch neue verfügbarwerdende Linsen-Fl. besetzt werden.                      Ob.d.M. ist gefühlsmäßig dagegen. Einsatz im Hollandraum ist notwendiger. Auch für Jrbenstraße und Nordnorwegen bieten sich dringlichere Aufgaben als im Mittelmeer. Ob.d.M. entscheidet daher, daß die neue Flottille in Deutschland zurückgehalten wird.  <u>Im kleinen Kreis:</u></p>
		<p>VI.) <u>Chef 3/Skf.:</u>                      Britischer Marineminister Alexander erklärte lt. Radio London, der erste Teil einer riesigen britischen Flotte befinde sich auf dem Marsch in den Fernen Osten, um sich an der bevorstehenden Offensive gegen Japan zu beteiligen. Britische Marine hoffe, eine Flottenmacht im Pazifik aufzustellen, die für sich allein genüge, die ganze japanische Flotte auf sich zu nehmen.                      Auffassung des Ausw. Amtes über Ergebnis Moskauer Konferenz bringt keine neuen Gesichtspunkte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44	VII.) <u>Heereslage:</u>	<p><u>Westfront:</u></p> <p>Den Brückenkopf <u>Breskens</u> griff der Feind weiterhin stark an und drang in den Hafen ein.</p> <p>An der Front <u>nördl. Antwerpen</u> faßten die Engländer ihre Kräfte zusammen und warfen unsere Truppen zurück. Mit Ausdehnung der Kämpfe bis in den Frontabschnitt ostw. <u>Tilburg</u> muß gerechnet werden.</p> <p>Starke Feindangriffe <u>nordostw. Aachen</u> verhinderten das beabsichtigte Herausziehen von Pz.Divisionen. Der Kampf um <u>Aachen</u> ist zu Ende.</p> <p>Ostw. des <u>Parroy-Waldes</u> ostw. <u>Nancy</u> erzielte der Gegner in Fortsetzung seiner Angriffe mehrere tiefe Einbrüche. Auch <u>ostw. Epinal</u> konnten die feindlichen Divisionen mehrfach tief in unsere Stellungen einbrechen.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p><u>Südl. Bologna</u> wurden Feindangriffe in wesentlichen abgeschlagen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Fortdauer der harten Kämpfe zum Offenhalten der Rückzugsstraße der H.Gr. E in den Räumen <u>Kriva Palanka, nördl. Pristina, Krajevo, Kragujevac und Belgrad</u>. Vom Korps <u>Schneckenburger</u> sind nunmehr entgegen den ersten Meldungen doch etwa 15 - 16000 Mann nach Westen durchgebrochen und haben die <u>Sava</u> überschritten.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die <u>durch die Batschka</u> nach Westen w r-gehenden russ. Kräfte haben <u>Baja</u> an der Donau</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">273</span>
22.10.44		<p>genommen und drücken mit Schwerpunkt nach Norden auf Budapest vor.</p> <p>Im Raum <u>ostw. Szolnok</u> hatte das IV.Pz.Korps in den Kämpfen der letzten Tage einen beachtlichen Angriffserfolg und zerschlug mehrere Feind-Divisionen.</p> <p>Während <u>nördl. Debrecen</u> in harten Kämpfen Feindangriffe abgeschlagen wurden, ist der Feind weiter ostw. nach Norden bis <u>Nyiregyhaza</u> (50 km nördl. Debrecen) vorgestoßen. Armeegruppe Wöhler in Siebenbürgen hat Befehl, sich nach Westen hinter die Theiss zurückzukämpfen. Aufbau einer Theissfront ist bereits mit rückwärtigen Kräften im Gange.</p> <p>An den <u>Beskiden</u> wurden örtlich begrenzte Angriffe abgewiesen. Gegner verstärkt weiterhin seine Front zwischen <u>Karpathen und Weichsel</u> für einen Großangriff und führt dieser Front nunmehr sogar anscheinend Kräfte aus Kurland zu,</p> <p>In der Abwehrschlacht zwischen <u>Narew und Bug</u> wurde insgesamt wiederum ein Abwehrerfolg erzielt. Das Ringen ist hart.</p> <p>In der <u>großen Schlacht um Ostpreußen</u> durchstieß der Feind die Rominter Heide und drang bis <u>Goldap und Gumbinnen</u> vor. Pz.Spitzen überschritten die <u>Angerapp</u>. Die eigenen Truppen kämpfen um jeden Fußbreit Boden und schossen in den letzten 3 Tagen über 400 Panzer ab.</p> <p><u>Nördl. der Memel</u> durchstießen die Sowjets unseren Brückenkopf und stießen bis zur Eisenbahnbrücke <u>Tilsit</u> durch.</p> <p>Bei <u>H.Gr.Nord</u> nur örtliche Angriffe, die abgewiesen wurden.</p> <p>X <u>Auf Sworbe</u> Fortdauer der Kämpfe unter hohen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		eigenen Verlusten und Preisgabe von Stellungen.
(180)	VIII.) <u>Vortrag Chef Adm.Qu VI:</u>	
	a)	Für den Abtransport der Pz.Div. aus Memel werden MFP benötigt, die jedoch von Adm. östliche Ostsee für Sworbe eingesetzt sind.  Ob.d.M. erinnert an Feststellung, daß Abtransport aus Kurland und Sworbeaktion nicht übereinander durchzuführen seien.
		Chef Adm. Qu VI: Dazu kommen noch ca. 100 000 Mann, die Heeresgruppe Nord zu Auflockerungszwecken aus Kurland abbefördert haben wißl.
	b)	In Nordnorwegen steigern sich Schwierigkeiten durch fdl. Lufttätigkeit und zwar in Kirkenes und bei Heranführung der Schiffe. (Träger, U-Boote und Minengefahr).
	c)	Für Kurlandtransporte wird Abzug der SAS-Zielschiffe beantragt. Kmdr. Adm. U-Boote hat schon alles Geeignete abgegeben.
	d)	In Holland ist durch Fortlaufen holländischer Besatzungen erheblicher Schiffsraum lahmgelegt. Hier laufen Befehlsverhältnisse durcheinander. Min. Speer will mindestens 500 000 t Güter aus Holland abtransportieren. Ca. 8000 Binnenschiffe fahren z.Zt. völlig unkontrolliert. Lösung ist nur in Besetzung durch Marine gegeben.  Ob.d.M.: Möglichkeit hierfür hängt von Ergebnis Personalvortrags am 23.10.ab.
	IX.) <u>Vortrag I a / 1.Skl.:</u>	über Stellungnahme Heeresgruppe Nord entspr. Niederschrift in KTB vom 21.10.

-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	274
22.10.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Zu erneuter Stellungnahme betr. Sworbe (vgl. KTB 21.8.) drahtet MOK Ost an Adm. Östliche Ostsee:</p> <p>"1. Halten Sworbe hat Führer befohlen. Dienst- reise MVO Genst.d.H. dorthin nicht drin- gend.</p> <p>2. Beabsichtige Anfang November zur Besprechung dorthin zu kommen."</p> <p>b) Nach Lageunterrichtung Adm- FHQu v. 1825 Uhr: "Führer hat Erklärung Halbinsel Sworbe zum Festen Platz und Halten bis zum letzten Mann befohlen." MOK Ost wird von 1.Skl. entsprechend unterrichtet.</p> <p>c) Zu Frage des Führers nach Einsatz schweren Kreuzers bei Sworbe (s.KTB 21.10.) nimmt MOK Ost wie folgt Stellung:</p> <p>" Vorbereitung für Landzielbeschießung Sworbe ausreichend getroffen. Einsatz damit erfolgversprechend. Jagdschutz wird jedoch für unbedingt erforderlich gehalten, da sonst Risiko nicht im Verhältnis zu erwar- tendem Erfolg. Hingewiesen werden muß darauf, daß Einsatz zeitlich begrenzt ist. Abbruch wird abhängig sein von örtlicher Luftlage. Daher vom Seebefehlshaber zu entscheiden. Falls Einsatz befohlen wird, wird vorgeschla- gen, Kreuzer "Lützow" mit entsprechender Sicherung. Führung Befehlshaber 2.Kampfgruppe. "</p> <p>Adm. Östliche Ostsee meldet hierzu nach Rücksprache mit Heeresgr.Nord:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		
		<p>"1.) Einsatz auch von H.Gr. dringend erwünscht. Bringt auch bei nur kurzem Auftreten bis Hellwerden schwerringender Front Entlastung. Brennstoffkontingent Luftwaffe erlaubt nur Einsatz bei Krisen. -</p> <p>2.) Einsatz 23. früh erwünscht. - Zusatz MOK Ost: Zeitlich nicht möglich. Frühestens 24. früh. Weiterer Vorschlag folgt. "</p> <p>d) Nach Meldung MOK Ost hat Heeresgruppe Mitte wegen Verschärfung der Lage bei Memel erneut Unterstützung durch 2.K.Gr. gefordert. Befh. 2.K.Gr. hat Befehl erhalten, mit "Lützow" und entspr. Sicherung am 23.10. mit Hellwerden auf Bombardementsstellung zu stehen.</p> <p>Sobald "Scheer" klar, ist für "Scheer" und bei "Lützow" nicht eingesetztes Boote der 6. <del>T</del>-Fl. und 3.T-Fl. 3-stündige Bereitschaft befohlen.</p>
(181)		<p>e) Skl. unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW/WFST op(M), OKH/Genstd.h.D. MVO, OKL/Füstab I a KM wie folgt:</p> <p>"1.) Einsatz 2.Kampfgruppe zur Unterstützung Heeresfront erneut befohlen.</p> <p>2.) Absicht: Befehlshaber 2.Kampfgruppe mit "Lützow" entsprechender Sicherung, 23.10. früh Eingreifen vor Memel, 24.10. früh vor Sworbe.</p> <p>3.) Durchführung auch, falls angeforderter Jagdschutz nicht gestellt."</p>
		<p>f) Gegen 14.00 Uhr Anruf Chef Adm.Qu VI bei I a/1.Skl.: Heeresgruppe Nord stellt dringende Forderung nach Zurverfügungstellung weiteren Lazarettschiffsraums zum Abtransport Verwundeter von Libau. QU VI steht hierfür nur noch Verwundetentransportschiff "Steuben" zur Verfügung. Einsatz dieses sehr großen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	275
22.10.44		<p>Schiffes ist in diesem Gebiet an und für sich äußerst unerwünscht, da Gefährdung des Schiffes und mögliche Folgen sehr groß erscheinen, jedoch nicht zu umgehen, da sonstiger Verwundetentransportraum nicht verfügbar ist und Einsatz normaler Transporter für diesen Zweck nicht geeignet und Transporter für sonstige Aufgaben dringend benötigt.</p> <p>Chef Qu VI bittet um Entscheidung durch Chef Skl.</p> <p>Chef Skl. entscheidet nach Meldung an Ob.d.M.:</p> <p>Schiff darf für genannten Zweck eingesetzt werden, jedoch ist folgendes zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Beladung des Schiffes mit Verwundeten nicht bis zur vollen Kapazität.</li><li>2.) Sicherung in See mit Verwundeten an Bord durch nicht weniger als 2 Zerstörer und 2 Torpedoboote oder entsprechende andere Streitkräfte,</li><li>3.) Dringende Forderung nach Jagdschutz während der Beladung und Transportfahrt.</li><li>4.) Heeresgruppe Nord ist ausdrücklich auf großes Risiko hinzuweisen, jedoch soll Schiff Abtransport wegen Dringlichkeit auch dann durchführen, wenn entsprechender Jagdschutz nicht oder nicht ausreichend gestellt werden kann.</li><li>5.) Aufenthalt des Schiffes in Libau ist auf eine möglichst kurze Zeit zu beschränken, Es ist zu prüfen, welche die günstigsten Zeiten für Ein- und Auslaufen des Schiffes sind. (Vorschlag Chef Skl. : Einlaufen mehrere Stunden</li></ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>nach Dunkelwerden, damit Gegner Eintreffen des Schiffes verborgen bleibt. Beladung <del>ist</del> noch bei Nacht und in ersten Morgenstunden, Auslaufen so zeitig, daß mögliche Morgenaufklärung Sichten des Schiffes zum Einsetzen von Luftstreitkräften im Hafen nicht mehr ausnutzen kann.)</p> <p>MOK Ost und QU VI werden hiervon durch I a fernmündlich unterrichtet.</p> <p>Adm. östliche Ostsee schlägt hierzu fernmündlich vor:</p> <p>Schiff morgens einlaufen zu lassen, Beladung am Tage durchzuführen und abends wieder auslaufen zu lassen, da hierdurch Sicherheit bei An- und Rückmarsch am besten gewährleistet. Schutz des Schiffes im Hafen durch Flak und Jäger gewährleistet.</p> <p>Zustimmung ist erteilt und MOK Ost entsprechend unterrichtet.</p> <p>An Adm. FHQu, nachr. OKW/WFST op (M), OKH/Genst.d.H. MVO und OKL/Füstab I a KM drahtet Skl. abschließend wie folgt:</p> <p>"H.Gr.Nord hat dringende Forderungen nach weiterem Laz.Schiffsraum gestellt. Seekriegsleitung kann diesen Forderungen nur durch Einsatz Verwundeten-Transportschiffs "Steuben" nachkommen, da weiterer Laz.-Schiffsraum nicht verfügbar und Transportschiffe hierfür nicht geeignet und außerdem für andere Zwecke gebraucht werden. Trotz Bedenken, ein so großes Schiff hierfür einzusetzen, muß Einsatz gewagt werden, da keine andere Möglichkeit. Schiff wird so stark wie möglich durch Seestreitkräfte gesichert und nicht voll mit Verwundeten beladen werden. Ausreichender Jagdschutz, vor allem solange Verwundete an Bord, ist dringend notwendig und wird angefordert werden.</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>Nach Lichtbilderkundung lagen am 21. 16.00 Uhr in Ostende 2 Geleitboote, 10S-Boote, 4 Minensucher, 2 Landungsboottransporter, 8 Kampfwagentransporter, 4 große Landungsboote, 40 Hilfslandungsboote, 30 Geleit-, 4 Küstenfahrer und 50 kleine Boote. Damit ist die stärkste bisher beobachtete Belegung dieses Hafens festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 21. 1815 Uhr hat Kümose "Aldebaran" mit 3 Vp, Booten Lorient verlassen mit Bestimmung Port Haluguen.</p> <p>Im Bereich Kanalinseln haben 2 FK-Boote Kurierfahrt zwischen Guernsey und Alderney und Versorgungs-Geleit zwischen Guernsey und Jersey durchgeführt. HKB 12/1265 auf Alderney hat Feindziele vermutlich Zerstörer ostwärts Alderney nach Ortung beschossen. Ziel ist abgedreht.</p> <p>S 112 meldet bei Probefahrt vor beabsichtigter Minenunternehmung erneut Maschinenstörung. Boot dockt 23.10. ein. Seeko. Kanalinseln, K.Adm. Hüfmeier, ist zugleich als Chef des Stabes bei Bef. der Kanalinseln kommandiert.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen werden örtliche Kämpfe ohne besondere Vorkommnisse gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Nachtaufgaben wurden planmäßig durchgeführt. Am Mittag wurden einzelne Feindflugzeuge durch schwere Flak in Abschnitten W'haven, Borkum und Wesermünde beschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	277
22.10.44		<p>Vor Juist wurden weitere 82 KMA geworfen.</p> <p><u>Hollandraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 22. wurden zwischen Ymuiden und Hoek durch FuMB-Peilung feindliche Funkmeßträger erfaßt und teilweise durch Fumo-Ortungen bestätigt. Geleit- und Sicherungsaufgaben in der Nacht zum 22. wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>In Amsterdam ist großes Tor der Wilhelmschleuse zum Nordhollandkanal durch Rammstoß eines M-Bootes unklar gemeldet. Am Nachmittag haben Marinebatterien an der holl. Küste feindliche Flugzeuge beschossen.</p> <p>Auf Walcheren sind Straßen von Middelburg nach Nord- und Westwalcheren unbenutzbar. Verbindung besteht nur auf Wasserweg über Veere Vrouwenpolder. Straße über Westkapelle ist bei Ebbe für 2 Stunden passierbar. Batterien Vlissingen Nord, <del>wa</del> West- und Ost und Batterie Dishoek haben morgens Feuerüberfall auf Breskens durchgeführt. Durch Jabo-Angriff ist Fumo Vlissingen Ost zerstört. Breskens ist feindbesetzt. 64.J .D. hat Sprengung der Batterie Vlissingen Süd und Besatzung von Fort Hendrik zur infanten-ristischen Verteidigung befohlen.</p> <p>K-Flottille 215 ist mit Einsatzstab nach Vlissingen in Marsch gesetzt. 2 Gruppen und 4 Boote sind in Vlissingen bereits eingetroffen. 1 MFP mit 7 Booten ist festgekommen. Frühester Einsatz restlicher Geräte 24.1. Es ist beabsichtigt, daß 2 Gruppen in der Nacht zum 23. im Alleingang nach Dünkirchen verlegen. 4 Boote überführen dringende Geschützteile nach Kadzand.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	<u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Von dem Geleitzug liegen Meldungen nicht vor. Luftaufklärung stellte in Seegebiet 45 sm westlich Karin Noss einen Küstenfrachter auf Südkurs und südlich davon regen Kutterverkehr in verschiedenen Richtungen fest. <u>Eigene Lage:</u> <u>Bereich Adm. Polarküste:</u> Von 18. - 21. sind 30 Einflüge mit 240 Flugzeugen in den Raum Kirkenes, 19 Einflüge mit 29 Flugzeugen in Raum Vardoe und 13 Aufklärungsflugzeuge in Raum Banak und Hammerfest gemeldet. Nach Mitteilung IXX. Gebirgs-AK. läuft letztes Westgeleit aus Kirkenes am 23. aus. Anschließend sind 5 Tage zur Zerstörung von Kirkenes vorgesehen. 0850 Uhr wurde Westgeleit in Höhe Syltefjordes von 6 Feindflugzeugen angegriffen. 2 Vp.B oote wurden schwer beschädigt und erlitten Personalverluste. <u>Bereich Adm. Nordküste:</u> Am 21. mittags wurden 20 feindliche Flugzeuge im Raum Aalesund ohne Angriffstätigkeit gemeldet. <u>Bereich Adm. Westküste:</u> Geleitverkehr zwischen Egersund und Stavanger ist wegen Minenverdachts gesperrt. Nach Norden wurden 35, nach Süden 15 Schiffe geleitet.

(183)

-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44	(184)	<p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 21 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde bei Aarhus und bei Grenaa geräumt.</p> <p>Am 21. früh ist Dampfer "Hohenhoern" (3026 BRT) infolge Minentreffers bei <del>Vikingsen</del> gesunken.</p> <p>Auslaufen 4. Transportstaffel 269.J.D. aus Oslo war für 22. beabsichtigt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 40 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>Im KW-Kanal ist bis auf weiteres Minengeleit erforderlich. 44 Schiffe wurden nach Osten, 55 nach Westen geleitet.</p> <p><u>Adm. Ostliche Ostsee:</u> Auf Landenge-Swörbe wird weiter schwer gekämpft. Am 21. führte der Gegner bei Tage mehrere Luftangriffe auf Montu und Zerel ohne wesentlichen Erfolg durch. Die Straßen der Halbinsel liegen unter laufenden Tieffliegerangriffen. Mittags lag schweres Art. Feuer auf dem gesamten Raum.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44	X	<p>T 23, 28 haben morgens Beschießung der Landenge Sworbe von Westen her mit 560 Schuß durchgeführt. Boote erhielten gut liegendes Feuer von Land. Einsatz wurde aus Wettergründen und wegen fehlender Funkverbindung abgebrochen. Boote sind nach Windau zurückgekehrt. Wiederholung des Einsatzes ist für den Abend beabsichtigt.</p> <p>Beschießung der Ostküste von Sworbe erfolgte durch 2 AF-Gruppen gleichfalls am 22. morgens. Erneute Beschießung durch 3 AF ist für Abend vorgesehen.</p> <p>Minenverseuchung der Ahrensburg-Bucht nördlich 5805 Nord ist planmäßig durchgeführt, <del>und</del> dabei hatte S 517 Gefechtsberührung mit Bewacher ohne Ausfälle. Für die Nacht zum 23. ist erneute Minenunternehmung im Gebiet südostwärts Ahrensburg durch 9 S-Boote vorgesehen.</p> <p>Am 21. und 22. waren zum Kampf auf Sworbe insgesamt folgende Seestreitkräfte eingesetzt: T 23, 28, 3 AF, 33 KFK, 10 S- und 5 R-Boote, 13 MFP.</p> <p>Damit sind fast sämtliche nicht im Geleitdienst gebundenen Einheiten im Sworbeeinsatz gebunden.</p> <p>In der Nacht zum 22. haben 7 MFP und 5 KFK Nachschub, 3 Sturmgeschütze, LKW's und Munition nach Zerel und Montu zugeführt.</p> <p>Von 19 vorhandenen AFP's sind z.Zt. 5 Kb, 4 eingeschränkt Kb. 2 AFP sind an K.i.A. Memel abgegeben.</p> <p>10.20 Uhr wurde KFK-Gruppe WNW Zerel von feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 1 M-Boot wurde beschädigt. 29 Feindflugzeuge haben Bomben auf Memel geworfen. Nachmittags wurden etwa 50 Feindflugzeuge im Raum Libau gemeldet, von denen 8 abgeschossen wurden.</p> <p>2. Kampfgruppe aus "Lütow" mit 2 Zerstörern und 3 T-Booten ist planmäßig 1930 Uhr aus Gotenhafen ausge-</p>
	X	

Tag Uhrzeit.	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p style="text-align: right;">279</p> <p>laufen, und beabsichtigt am 23. 0700 Uhr bei Ansteuerungstonne Memel klar zum Einsatz zu stehen. Jagdschutz ist aus Brennstoffgründen entfallen. Geleit- und Truppentransporte wurden planmäßig abgewickelt. Nach Memel wurden 124 to Munition und 35 to Gerät zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>U 985 ist in AN 3513 auf eigene Mine, gelaufen. Boot ist von U-Jäger in Strandfjord eingebracht.</p> <p>Von Geleitzug im Nordmeer liegen Meldungen nicht vor. Boote sind teilweise zur Ergänzung entlassen, übrige etwa 8 - 10 sind in Vp.Streifen von AC 8356 - 8244 aufgestellt.</p> <p>Bei Suche nach notgelandeter BV 138 in AN 3470 meldete U 737 Feuergefecht und Zaunkönig-Fehlschuß gegen Bewacher. Kreisläufer über Boot.</p> <p>Bei Rückmarsch in AC 9494 Angriff von 2 Feindflugzeugen mit schweren Fallschirmbomben und Bordwaffen. Ein Flugzeug wurde schwer getroffen. Das U-Boot meldet geringe Schäden und 3 Verwundete.</p> <p>U 1001 meldet aus Gebiet südostwärts Hangoe Dreierfehlflächer auf Schleppzug und 3 Bewacher.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wird über dem belgisch-holländischen Raum lebhaft feindliche J abotätigkeit gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>In der Nacht zum 23. standen einzelne Fernnachtjäger im holländischen Raum. 24 eigene Flugzeuge haben am Tage das Heer im Westraum unterstützt und einen Abschuß erzielt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Nachmittags sind etwa 900 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in den Nordwesten des Reiches eingeflogen. und haben sich im Raum Osnabrück in 2 Gruppen geteilt. Erste Gruppe hat Hannover - Braunschweig, 2. Gruppe Raum Münster - Hamm angegriffen. Jagdschirme standen nördlich im Raum Helgoland - Bremen und östlich im Raum Brandenburg - Magdeburg. Über die Schäden in Hannover, Braunschweig und Münster siehe Tageslage.</p> <p>Weitere Feindangriffe richteten sich gegen Verkehrsanlagen in Hamm sowie auf 2 Fliegerhorste.</p> <p>Ein erneuter Angriff mit etwa 100 - 150 4-mot. Kampfflugzeugen der RAF mit Jagdschutz erfolgte im Raum Düsseldorf-Neuss.</p> <p>Während des ganzen Tages betätigten sich etwa 500 Jabos und Jagdflugzeuge an der Westküste des Reiches von der Nordsee bis zum Bodensee. Eisenbahnanlagen und Straßen waren die Angriffsziele.</p> <p>In der Nacht zum 23. haben 60 - 80 Moskitos Hamburg angegriffen. 18 Moskitos betätigten sich im rhein-westfälischen Industriegebiet und im Bezirk Wiesbaden. Weiter wurde Verminderung im Kattegat beobachtet und in Nordjütland, vermutlich Agentenversorgung mit etwa 20 Flugzeugen durchgeführt.</p> <p>Eigener Jägereinsatz gegen die Angreifer im Reichsgebiet wurde aus Wettergründen nicht geflogen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Einsätze sind nicht gemeldet.</p>

(185)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 21. 463 eigene und 1120 Feindeinsätze mit 8 Verlusten und 39 Abschüssen gemeldet. Eigene Flugzeuge haben umfangreiche Aufklärung im Finnenbusen durchgeführt. Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>Aus dem Bereich Luftflotte 5 ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Donaugebiet: =====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo.Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 21. 1825 Uhr durchliefen 11 Frachter, 1 Tanker und 5 Geleitfahrzeuge die Gibraltarenge Westwärts. Am 22. mittags folgte ein Geleitzug aus 52 Frachtern und 10 Tankern mit 6 Korvetten. Vm. ist ein Kreuzer "Coventry"-Klasse und ein geschlepptes Schwimmdock aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Ein Verband, darunter 1 Kreuzer, beschoß nach Heeresmeldung HKL südlich Magramündung. Verband drehte nach Feuererwiderung durch HKB nebelnd nach Süden ab.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 22. wurde ein MFP-Geleit auf dem Marsch von Genua nach Spezia westlich Levante von 6 feindlichen S-Booten angegriffen. Einer der Angreifer wurde versenkt, 1 weiterer schwer beschädigt. 2 Torpedos sind an Land detoniert. Das Geleit ist unbeschädigt eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>Gleiche Feindgruppe hatte vorher Gefechtsberührung mit KT-Geleit. Meldung hierüber liegt nicht vor.</p> <p>Marinelandeinheiten haben an Küstenstraße San Remo - Imperia Partisanenbekämpfung erfolgreich und ohne Verluste beendet. Batterien in Magramündung hat feindliche HKL weiterhin unter Feuer genommen.</p> <p>2. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria :</u></p> <p>Am 21. abends erfolgte feindlicher Luftangriff auf Rovigno, Marine meldet keine Schäden. Bei Jaboangriff auf Grado sind ein Mot. Boot und 2 Leichter gesunken.</p> <p>Lage in Cattaro-Bucht ist ruhig. Neum ist von eigener Kampfgruppe genommen. Von Chef Seeko Süddalmatien liegen keine Meldungen vor. Feind ist mit Teilen über See <del>er</del><sup>wir</sup>kommen, teilweise nach Norden ausgewichen.</p> <p>MVO bei deutscher Luftwaffe in Italien übermittelte Feindmeldung, nach der 25 sm OSO Ankona 17 Schiffbrüchige nach Ankona eingebracht wurden. Davon Verband der J-Boote und MAL keine Nachrichten vorliegen, muß Meldung hiermit in Zusammenhang gebracht werden.</p> <p>In der Nacht zum 22. ist Nordgeleit Zara wieder eingelaufen, da TA-Bootssicherung nicht auf Treffpunkt stand.</p> <p>TA 20 wurde von TA 21 gerammt. Reparatur dauert bis 23.10.</p> <p>In Zara einlaufendes Südgeleit wurde am 21. abends in Pasma - Straße mit schweren Granatwerfern, Pak und MG ohne Erfolg beschossen. 2 Hafenschutzboote haben Alarmeinheiten von 100 Mann von Krk nach Fiune überführt.</p> <p>Seeko Bereich Albanien ist Adm. Adria wieder unterstellt.</p>

(186)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.10.44</u>		<p>Gruppe Süd ist nordgehende Gruppe der Donauflotte einsatzmäßig JMD wieder unterstellt und <sup>er</sup>hält Aufgabe, nach Raum Budapest durchzubrechen, unter Mitführung allen erreichbaren Schiffsraums. Dabei sind Einsatz- wünsche Heeresgruppe Süd zu erfüllen.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i> + Skl. <i>[Signature]</i> Ia <i>[Signature]</i> Ib <i>[Signature]</i> Ib (Kr) <i>[Signature]</i></p>

*Voritz*  
*oben*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p data-bbox="667 595 1002 629"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="616 667 1171 696">Reuter verbreitet folgende Lagebeurteilung:</p> <p data-bbox="557 703 1206 1160">"Deutschland sei keineswegs besiegt und ein langer Winterkrieg stehe bevor, bei dem die einander gegenüberstehenden Armeen in die vielleicht heftigsten aller Kämpfe in Europa auf Monate hinaus ineinanderverbissen sein würden. Das deutsche Volk sei keineswegs in der Stimmung, den Kampf aufzugeben, und nirgendwo im Lande bestehe eine Aussicht auf einen inneren Zusammenbruch. Die meisten höheren Offiziere der Alliierten neigten der Ansicht zu, daß der Krieg noch ziemlich weit in das Jahr 1945 hinein andauern werde. Die Kämpfe an der ganzen Front seien immer noch auf örtliche Ziele begrenzt, und die winterlichen Regenfälle und scharfen Winde ließen die Aussichten auf einen schnellen Endkampf in den Hintergrund treten."</p> <p data-bbox="620 1173 943 1202">In Radio London hört man:</p> <p data-bbox="557 1216 1214 1395">"Das Problem an der Westfront sei nach wie vor ein Nachschubproblem. Der deutsche Entschluß, beträchtliche Besatzungen zurückzulassen und die Häfen zu verteidigen, an denen der all. Vormarsch vorbeigegangen war, sei kein Fehler gewesen. Die Opfer dort seien durchaus der Mühe wert."</p> <p data-bbox="679 1411 1187 1556">Die Reutersche Verlautbarung muß vorwiegend als Zweckmaßnahme betrachtet werden. Die deutsche Widerstandskraft soll eingeschläfert, die englische hingegen angetrieben werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p>Churchill ist am 22/10. nach London zurückgekehrt, während Eden sich noch in Kairo aufhält. Der Ministerpräsident wird voraussichtlich am 27/10. eine Erklärung über die Londoner Konferenz abgeben, der eine Debatte im Unterhaus folgen wird.</p>
(188)		<p>Informationen des dt. Gesandten Stockholm aus diplomatischen Kreisen über das Ergebnis der Moskauer Konferenz enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr.</u> =====</p> <p>I) <u>Im Rahmen Ostlage:</u></p> <p>a) Für 23/10. wird starker Feindangriff gegen Memelfront erwartet. Nach unbestätigter Meldung sind Landungsvorbereitungen Gegners bei Starischken beabsichtigt. K.i.A. Memel beabsichtigt dagegen Ansatz von 2 Flakfähren von N her. AFP's bleiben im Süden.</p> <p>b) MOK Ost hat folgende Weisung erlassen:</p> <p>"1.) Mit Landzielbeschuss Raum Memel 23/10. so einrichten, daß Verband 24.10. mit Hellwerden schwerringende Front auf Sworbe durch Landzielbeschuss unterstützen kann.</p> <p>2.) Adm. Östl. Ostsee T 23 und 28 zur Ablösung Boote 3. T-Flottille bei "Lützow" vorsehen, sobald letztere zur Brennstoffergänzung entlassen werden müssen.</p> <p>3.) Für Aufgabe Sworbe wird Verband nach Beendigung Aufgabe vor Memel Adm. östl. Ostsee einsatzmäßig unterstellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	283
23.10.44		<p>4.) Anforderung Jagdschutz durch Adm. östl. Ostsee.</p> <p>5.) Adm. östl. Ostsee gibt Anforderung für Ubootsüberwachung und U-Jagd durch Seeflugzeuge, insbesondere Zeit und Gebiet rechtzeitig an Meko MOK Ost."</p> <p>Nach ursprünglicher Ablehnung Jagdschutzstellung seitens Lfl 6 wird für Einsatz 2. K.Gr. bei Sworbe am 24/10. bei entsprechender Wetterlage Jagdschutz in Stärke eines Schwarmes gestellt.</p> <p>-----</p>	
(189)		<p>II) Im Rahmen <u>Mittelmeerlage:</u></p> <p>Abschließende Meldung betr. Rücktransportleistung Kriegsmarine in Ägäis vom 23/8. - 21/10.44 s. KTB Teil C Heft XIV unter 23/10.44. Insgesamt sind in den Bestimmungshäfen angekommen:</p> <p>28.512 Soldaten, 1.077 Pferde, 504 Kfz., 274 Geschütze, 1434 sonstige Fahrzeuge und 15604 t Wehrmachtgut.</p> <p>In Verlust geraten sind ca. 400 Mann, 164 Kfz., 60 Geschütze, 43 sonstige Fahrzeuge und 12.296 t Wehrmachtgut, ferner</p> <p>durch Luftwaffe: 11 D. und Mot.Segler mit 10.049 Latos und 23 Kleinfahrzeuge mit ca. 1400 Latos.</p> <p>durch Seestreitkräfte: 9 D. und Mot.Segler mit 12.810 Latos und 17 Kleinfahrzeuge mit insges. ca. 2400 Latos.</p> <p>vermutlich durch Feindminen: 1 Mot.Segler mit 200 Latos.</p> <p>-----</p>	
		<p>III) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Von MOK Norwegen und MOK Ost liegen Anträge vor auf Erhöhung der Sicherungstreitkräfte.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p>MOK Norwegen verweist auf das neue Gefahrenggebiet im Raum Lister und hält zusätzliche Zuteilung von Zerstörern, T-Booten, S-Booten und von 10 Ubooten, insbesondere zur Abwehr der Trägerflugzeuge des Gegners für erforderlich.</p> <p>Chef I/Skl stellt hierzu fest, daß dem MOK Norwegen noch 15 Fahrzeuge aus dem früheren Bereich des BSW zufallen, die sich jetzt noch vorübergehend in der Werft befinden.</p> <p>MOK Ost hat dargelegt, daß 8. Sich.Div. Geleitaufgaben in den Ostsee-Eingängen nur noch mit Schwerpunktbildung durchführen kann und verweist auf die außerordentliche Verzögerung, die durch diese Maßnahme eintreten muß. Auch dieses MOK beantragt dringend Zuführung neuer Kräfte.</p> <p>Skl kann nur antworten, daß Sicherungsstreitkräfte in allen Bereichen auf das Äußerste angespannt sind, so daß Zuführung neuer Streitkräfte nicht möglich ist.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Adm. Qu II</u> meldet, daß Gruppe Süd Kraftwagenangelegenheit mit OB SO unmittelbar regeln will. Von Herantreten an Chef OKW ist daher Abstand genommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>I E / I/Skl</u>: OKL Füstb. hat Freigabe der Flußgrundminen mit Zündgerät D 103 erbeten. Luftwaffe beabsichtigt, erste 300 Minen dieser Art Anfang November in Schelde und Rheindelta zu werfen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.10.44</p> <p>(190)</p>		<p style="text-align: right;">284</p> <p>Skl kann erbetener Freigabe nicht zustimmen, da eigenes Abwehrmittel gegen D-Gerät noch nicht gefunden ist. Nachbau durch den Gegner wäre von schwerwiegendsten Nachteil für eigene Kriegführung. Bei geringer Abwurfhöhe, die erforderlich ist, ist mit Flugzeugverlusten und damit In-Feindeshand-Fällen unzerstörter Geräte in kürzester Zeit zu rechnen. Gegen technische und taktische Einweisung der Führungsstellen und LM-Züge zwecks späteren kurzfristigen Anlaufens dieses Einsatzes bestehen keine Bedenken. Ob.d.M. stimmt dieser Auffassung zu. Entsprechendes Fs. an OKL ergeht durch 1/Skl I E 31920/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft VI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Meldungen, nach denen Südfrankreich stark unter kommunistischem Einfluß steht. Auch starke Verbände spanischer Kommunisten haben sich in Pyrenäen-Gebiet zusammengezogen und beabsichtigen von hier, zu gegebener Zeit in Spanien einzudringen. Ohne Zweifel ist die Lage nicht ohne Gefahr.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Lage am 22.10. war gekennzeichnet durch Fortsetzung der schweren Angriffe gegen die Südfront der 15. Armee und den nach starker Artl.Vorbereitung eingeleiteten Angriffen von Osten her gegen Hertogenbosch.</p> <p>Hierdurch tritt die Absicht des Gegners klar zutage, sich für den zu erwartenden Hauptstoß nach Osten den Rücken freizukämpfen, die eigene Sperrung des Hafens von Antwerpen auszuschalten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23110.44		<p>und die südl. von Maas und Waal kämpfenden deutschen Truppen durch Inbesitznahme der Hauptbrücken abzuschneiden. Es ist unter Einsatz aller verfügbaren Reserven bisher gelungen, den von Süden her angreifenden Feind in einer dünnen Sicherungslinie aufzufangen und ostw. Hertogenbosch einen feindl. Durchbruch zu vereiteln.</p> <p>Im Raum Aachen nur örtliche Kampfhandlungen.</p> <p>Bei 19. Armee hielt der Feinddruck am bisherigen Schwerpunkt ostw. Epinal unvermindert an.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Die feindlichen Kampfhandlungen des Tages beschränkten sich im Bereich der 14. Armee auf örtliche begrenzte Angriffe im Abschnitt Bologna.</p> <p>Bei 10. Armee gelang dem Gegner nördl. Cesena die Bildung eines weiteren Brückenkopfes.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In Mittelgriechenland standen die Nachhut an 20.10. nördl. Larissa.</p> <p>Feind drängt der eigenen Absetzbewegung westl. Kriva Palanka scharf nach.</p> <p>Westl. Belgrad haben die Russen Flugplatz Semlin besetzt. Die aus Brückenkopf Belgrad zurückgenommene und stark abgekämpfte Truppe befindet sich z.Zt. in Neuordnung. Nach Abschluß dieser Maßnahmen ist Absetzbewegung der in Ost-Syrien stehenden eigenen Kräfte hinter die Drina vorgesehen.</p> <p>Absetzbewegung der deutschen Kräfte an der unteren Theiß hat in der Nacht vom 21/22.10. unter Zurücklassung von Mot.-Nachhut begonnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	285
23.10.44		<p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Zwischen der mittl. Donau bei Baja und Szolnok drückt der Feind weiterhin Richtung Budapest.</p> <p>Ostw. Szolnok halten die Kämpfe des IV.Pz.Korps zur Vernichtung eingekesselter Feindkräfte an.</p> <p>Nördl. Debrecen setzten sich unsere Truppen ab und wiesen starke Feindangriffe zurück. Im Raum 50 km nordostw. Debrecen konnten sich unsere Angriffsspitzen von West und Ost vereinigen und damit den weiter nördl. stehenden Gegner von seinen Nachschubstraßen abschneiden.</p> <p>Zurückgehen der Armeegruppe Wöhler aus Siebenbürgen planmäßig.</p> <p>Am linken Flügel der 1. Pz.Armee (Beskidfront) halten die schweren Abwehrkämpfe an. Es gelang hier, einen früheren Einbruch im wesentlichen zu bereinigen. Kämpfe mit erneut angreifendem und teilweise eingebrochenem Gegner halten an.</p> <p>Am Narew kam es gestern vor allem am linken Flügel der 9.Armee zu schweren verlustreichen Kämpfen.</p> <p>Unter Ausdehnung der feindl. Angriffe auf den Raum Augustow entbrannte die Abwehrschlacht in Ostpreußen wieder zu voller Stärke. Südl. der Rominter Heide wurde das XXXI.Pz.K. von überlegenem Feind angegriffen und an zahlreichen Stellen durchbrochen. Goldap ging verloren. XXVI.A.K. nordostw. Gumbinnen konnte mit letzter Kraft trotz mehrerer Einbrüche einen Durchbruch verhindern.</p> <p>Der Angriff des verstärkten FS.Pz.K.H.G. stieß aus Gegend südostw. Gumbinnen in Zusammenwirken von Süden angesetzten Kräften durch und konnte dadurch die im Raum südl. Gumbinnen kämpfenden Feindkräfte in Stärke von etwa 1 Schützenkorps, 1 Pz.Korps von ihren rückwärtigen Verbindungen abschneiden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p>An der Memelfront verlief die Absetzbewegung hinter den Fluß befehlsgemäß.</p> <p>Die Festungsbesatzung von Memel stand heute in schweren verlustreichen Abwehrkämpfen.</p> <p>H.Gr. Nord: Auf der Landfront der H.Gr. Nord keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p> <p>Auf der Halbinsel Sworbe stieß der zur Gewinnung der Ranna-Stellung angesetzte eigene Angriff auf harten fdl. Widerstand. Die in der Ranna-Stellung noch haltende eigene Ost-Gruppe ist im Rücken stark bedroht. Die schweren Kämpfe dauern an.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>An der Südfrent stehen die eigenen Truppen nunmehr etwa 180 km nördl. und 120 km NNW-lich Rovaniemi, sowie 160 km nördl. Harpanda an der finnisch-schwedischen Grenzstraße.</p> <p>An der Eismeerfront wurden feindl. Umgehungsversuche gegen den Südflügel vereitelt und Angriffe längs der nach Westen führenden 3 Straßen abgewiesen. Feindverstärkungen lassen auf größere operative Absichten des Gegners schließen.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Aus mitgelesenem Funkspruch von Gruppe West an Seeko. Kanalinseln geht hervor, daß Entsendung I.R.K.-Vertreters auf die Inseln beabsichtigt ist. Seeko. soll dessen ungeachtet alle Maßnahmen zum längeren Durchhalten treffen, d.h. anstreben, alle überflüssigen Esser von der Insel zu entfernen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p style="text-align: right;">286</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) 1./SkI hat bei OKL Füstb. unter Hinweis auf starke Gefährdung der zahlreichen Verwundeten auf dem großen und leicht verletzlichen Lazarettschiff "Steuben" nochmals dringend um Gestellung Jagdschutzés auch wegen Mangels an Geleitstreitkräften gebeten. Chef SkI hat Einsatz des Schiffes nur auf Forderung OKL Füstb. befohlen.</p> <p>b) Bezüglich Bedeutung Sworbe drahtet SkI an Heeresgruppe Nord MVO, nachrichtlich MOK Ost, Admiral östl. Ostsee, Genstb.d.H. MVO und 2. Kampfgruppe:</p> <p style="padding-left: 40px;">"SkI hat von Stellungnahme Heeresgruppe Nord Kenntnis genommen. An bisheriger Auffassung über Sworbe ändert sich nichts. Führer hat inzwischen Halten von Sworbe als festen Platz befohlen."</p> <p>c) MOK Ost macht darauf aufmerksam, daß Ansatz von Ubooten im Gebiet südlicher Aaland-See gegen Schiffsverkehr zwischen Schweden und Rußland nur Erfolg verspricht, wenn Angriffserlaubnis in keiner Weise eingeschränkt wird, d.h. ein ausreichendes Warngbiet erklärt wird, in dem sich jedes Fahrzeug warnungsloser Versenkung aussetzt. Gleiche Voraussetzungen gelten für Einsatz von Überwasserstreitkräften, da für Handelskrieg nach Eisenordnung Kräfte zu hoch sind.</p> <p style="padding-left: 40px;">SkI beabsichtigt, auf Grund veränderter Lage im Ostseeraum das z.Zt. gültige Operationsgebiet Finnenbusen auf östliche Ostsee und ggf. Bottenbusen auszudehnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.44</u>		<p data-bbox="555 600 804 629">II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p data-bbox="611 640 1219 786">OKL Füstb. teilt mit, daß Kmdr. General in Norwegen auf Bedeutung der Nachtjagd im Raum Oslofjord hingewiesen ist und verstärktes Auftreten von Nachtjägern in diesem Raum gefordert wurde.</p> <p data-bbox="611 797 1235 949">Nach weiterer Mitteilung LW.Füstb. I a KM sind für norwegischen Raum 56 Kampfflugzeuge vorgesehen, von denen 16 sich noch im Reich befinden, während 40 bereits in Banak und Bardufos eingetroffen sind.</p> <p data-bbox="555 1005 810 1034">III) <u>Betr. MOK Nord:</u></p> <p data-bbox="619 1046 1251 1191">a) Mar.Rüst macht darauf aufmerksam, daß erfolgreiche Überführung der beiden Werkstattsschiffe "Stahl" und "Eisen" der Initiative und den vielseitigen Bemühungen des BSN zu verdanken ist.</p> <p data-bbox="719 1202 1198 1232">Ob.d.M. richtet an BSN folgendes Fs.:</p> <p data-bbox="659 1243 1262 1572">"Die erfolgreiche Rückführung wertvollster Schiffsneubauten und Güter aus dem Hollandraum in Heimathäfen ist eine Leistung, auf die BSN und unterstellte Verbände stolz sein können und die meine besondere Anerkennung findet. Trotz widriger Umstände bei Planung und Durchführung, großer seemännischer Schwierigkeiten und starker Feindeinwirkung wurde Aufgabe dank Tatkraft, Umsicht und vorbildlicher Einsatzbereitschaft gemeistert. Erfolg ist für weitere Seekriegführung von großem Wert."</p> <p data-bbox="627 1583 1262 1704">b) MOK Nord beantragt wegen Unterbrechung der Verkehrsmöglichkeiten zu Seekmdt. Südholland Neuaufstellung Seekmdt. Mittelholland für Gebiet nördl. Schouwen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	287
23.10.44  (191)		<p>MOK Nord stimmt Vorschlägen auch im einzelnen zu. Als Seekmdt. Mittelholland wird Kapt.z.S. Stefanius mit Sitz in Scheveningen vorgeschlagen.</p> <p>1/Skl stimmt zu. Weitere Bearbeitung durch Admiral Qu.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. SO-Raum:</u></p> <p>a) Admiral Ägäis meldet, daß in Kernfestung Kreta sich noch 1 ital. U-Jäger und 5 Hafenschutzboote, in Kernfestung Leros ein KFK, 1 MAL, 4 V-, 4 J-Boote, 1 Stufenboot, 2 Fährprähme, 2 MS-, 4 Fehn-Schiffe, 2 Pi.Landungsboote und 2 Pistubos, in Kernfestung Rhodos 1 Pistubo, 7 Pi.Landungsboote und 2 J-Boote befinden. Angaben werden für OKW benötigt.</p> <p>b) Skl Adm. Qu drahtet an Gruppe Süd, daß Ob.d.H. bei nochmaliger Prüfung entschieden hat, daß Reststab Admiral Ägäis auch nach Abschluß Seeaufgaben zur marineseitigen Führung auf Inseln eingesetzten Marinepersonals bestehen bleibt, da Abstellung eines Dulag-Kommandanten mit Personalreferenten zur Heeresgruppe für sich allein zur Betreuung Marinepersonals und Wahrnehmung Marineinteressen nicht ausreicht. Standort und weitere Einzelheiten soll Gruppe Süd regelr.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 23/X.</u> =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u n .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 34, bei 19. Gruppe 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In BF 1720 wurde 0836 Uhr eine engl. Einheit geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 FK-Boote haben Kurierfahrt zwischen Guernsey und Alderney durchgeführt. Außerdem ist Versorgungseileit zwischen Guernsey und Jersey durchgeführt.</p> <p>Im Festungsgebiet St. Nazaire hat VP-Boot fdl. Stellungen bei Le Tertre beschossen.</p> <p>In der Nacht zum 24/10. sind 3 U-Jäger von St. Nazaire nach Lorient in Marsch gesetzt, um Personal- und Materialtransporte durchzuführen. U-Jäger 1411 ist nach Minentreffier gesunken, Besatzung gerettet.</p> <p>Bei Versuch erneuter Besetzung von Minquiers mit Beobachtungsstelle und Funkstelle wurde Feindbesetzung festgestellt. Außerdem standen 2 fdl. S-Boote in der Nähe.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In Dünkirchen sind trotz wiederholter Proteste Lazarette mehrfach von fdl. Artl. unter Feuer genommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p style="text-align: right;">288</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Vor Juist sind weitere 82 KMA geworfen.</p> <p>Geleit- und Minensuchdienst wurde in der Nacht zum 23/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Durchfliegende fdl. Flugzeuge wurden von Marflak Norderney, W'haven, Helgoland, Brunsbüttel, Cuxhaven und Wesermünde unter Feuer genommen.</p> <p>B) <u>Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 23/10. wurden laufend Fu.M.B.-Peilungen zwischen Hoek und Helder gemeldet. Geleit- und Minensuchaufgaben wurden in der Nacht zum 23/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nähe von Lemmer sind auf Kanal 2 weitere D. durch Beschuß versenkt. Kanaldurchfahrt ist unbehindert. Bei Sliedrecht wurde Geleitgruppe durch Terroristen von Land mit MG beschossen. Feuer wurde erwidert.</p> <p>M 3245 ist beim Einlaufen in Veere festgekommen.</p> <p>Bei Angriff auf Hafen von Vlissingen im Tiefanflug wurden nachmittags 2 Abschüsse durch Mar.Battr. erzielt. Beim weiteren Angriff wurde Schleuse in Vlissingen schwer beschädigt, Nachschub für Cadzand erschwert.</p> <p>Hafeneinfahrt Vlissingen ist durch Versenkung von 2 weiteren Fahrzeugen bis auf 35 m verengt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p>Batterien Nieuwe Sluis und Cadzand waren gegen Feindziele eingesetzt. Feindliches konzentrisches Artl. Feuer lag auf eigenen Batterien.</p> <p>2 Gruppen K-Flottille 215 haben am 22/10. 2200 Uhr Marsch von Vlissingen aus nach Dünkirchen angetreten. 4 weitere Boote sind zur Unterstützung von Cadzand eingesetzt. Dünkirchen-Gruppe wurde nach Auslaufen durch Artl. Feuer auseinandergesprengt. Da Boote nur mit Handkompaß ausgerüstet sind, ist Zielschiff nicht gefunden worden. Bisher sind 14 Besatzungen zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 21/10. liegt starker frontaler Feinddruck auf Kirkenes. Feindspitzen stehen etwa 20 km SSO-wärts der Stadt.</p> <p>Am 22/10. nachm. wurde Westgeleit in Höhe Syltefjord von 40 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 3 Abschüsse sind gemeldet. Abends wurde von Westgeleit mit Abfuhrladung von Kirkenes Angriff von 4 S-Booten abgewehrt.</p> <p>Am 23/10. gegen Mittag wurde Westgeleit K 3 in der Kibergneset von 20 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p style="text-align: right;">289</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>Am 22/10. wurden von 1100 Uhr bis gegen Mitternacht Einflüge mehrerer Einzelflugzeuge im Raum Kr'sand Süd bis Bömmelen gemeldet. Am 23. nachm. standen 21 Mosquitos im Raum Bergen. Bergungsgruppe im Hjeltefjord wurde angegriffen. VP 5506 wurde beschädigt, aufgesetzt und ist später gekentert. 2 Schlepper wurden schwer, weitere Fahrzeuge leicht beschädigt.</p> <p>3 sm westl. Battr. Rannaberg wurde 1709 Uhr aufgetauchtes Kleinst-Uboot auf Südkurs gesichtet. Überwachung der Feiestedin-Rinne durch 2 Rotten. U-Jäger ist angeordnet.</p> <p>Nach Norden wurden 25, nach Süden 15 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte bei Pappensee 30 Boote, später 36 Boote fest. In Sventoje wurden 1 Kahn, 2 Hebefahrzeuge, 1 Ponton und 7 - 10 Boote, in Polangen 6 Boote, alles Kleinstfahrzeuge, festgestellt. In Riga lagen am 23. 0200 Uhr 73 Kähne. Brücken sind zerstört und nicht befahrbar, Kaianlagen gesprengt. 2 neue Laufstege sind über Düna ausgelegt.</p> <p>In Hafen Ahrensburg wurden 4 R-Boote, 4 Wachboote, 11 Motorboote und eine Fähre, im Hafen Werder 3 Hilfskanonenboote, 4 R-Boote, 2 S-Boote, 20 Motorboote, 3 kleine Frachter, eine Fähre und 4 Landungsstege festgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p>NW-lich Werder stand<sup>en</sup> ein Bergungsschiff und ein Frachter in See. In Baltisch Port ist Hafenanlage gesprengt. Einzelheiten nicht erkennbar. Im Hafen Reval wurden 12 Kleinstfahrzeuge und ein Wrack ausgemacht. Hafenanlagen sind gesprengt.</p> <p>In der Reval-Bucht standen 7 R-Boote sowie 8 R-Boote mit Gerät, ferner 7 kleine Frachter, 10 Motorboote, 2 Schlepper und 1 Bergungsschlepper.</p> <p>Im Hafen Helsinki liegen 5 Hilfskanonenboote, 4 R-Boote, 3 Uboote Schtsch-Klasse, 3 S-Boote, Uboots-mutterschiff "Smolny", Eisbrecher "Jermak", 40 Frachter, 2 Schlepper, 29 Kähne, etwa 220 kleine Boote und 2 U-Docks.</p> <p>Im Hafen Hangö wurden 7 Räumboote, 5 Wachmotorboote, 8 kleine Frachter, 5 Schlepper und 40 kleine Boote festgestellt. Im Gebiet Porkalla standen 3 Minensucher neuen Typs und 5 R-Boote mit Gerät in Fahrt.</p> <p>Am 23/10. 1500 Uhr stellte Luftaufklärung an westfinnischer Küste südlich 61° Nord 7 Frachter, 4 Segelfahrzeuge, 4 Kähne und etwa 100 kleine Boote fest. in Rauma lagen 7 Frachter, 3 Segelfahrzeuge, ein P., 52 Kähne und 81 Boote.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Am 22/10. abends sind etwa 60 Feindflugzeuge in mittleres und südliches Kattegat, offenbar zur Verminung eingeflogen. Am 23/10. 0005 Uhr wurde Transportstaffel Oslo - Aarhus mit Geleit 5.Zfl. westl. Vinga von Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	290
23.10.44		<p>0220 Uhr wurde Geleit T. "Irania" (2.184 BRT) von Flugzeugen angegriffen. Der T. ist nach mehreren Bombentreffern ausgebrannt.</p> <p>1602 Uhr wurde NO-wärts Anholt von Sperrbrecher 11 Minenabwurf durch 1 Beaufighter beobachtet.</p> <p>Zum Minenräumdienst wurden 26 Boote eingesetzt. In der Aalborg-Bucht und bei Seelandsriff wurden je 3, im Samsö-Belt 2 Minen geräumt. VS 1011 erhielt nördl. Samsö Minentreffer und ist eingeschleppt.</p> <p>4. Transportstaffel 269.I.D. ist am 22/10. 1100 Uhr von Oslo nach Aarhus ausgelaufen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 45 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Je eine Mine wurde vor Pillau und im Fehmarn-Belt geräumt.</p> <p>Am 22/10. nachm. ist M 403 bei Kahlberg durch Truppentransporter gerammt und beschädigt nach Neufahrwasser eingebracht.</p> <p>Am 23/10. 0700 Uhr ist D. "Ida" (6.090 BRT) auf Reise nach Gotenhafen mit Kohlen nach Norwegen nördl. Darsserort auf Wrack "Gneisenau" gelaufen und gesunken.</p> <p>"Togo" verlegt nach Pillau zum Einsatz als Jägerleitschiff.</p> <p>Im KW-Kanal war Minenräumen ohne Erfolg. Schiffe über 4.000 BRT können nicht passieren.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23/10.44		<p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Auf Sworbe liegt Schwerpunkt der starken fdl. Angriffe mit Panzerunterstützung an Westseite der Halbinsel. Eigene Truppe wird außerdem ständig mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Am frühen Morgen haben T 23 und 28 Westküste von Sworbe erneut mit 148 Schuß belegt. Fdl. Erwidierungsfeuer lag zwischen den Booten. Ein Luftführlunghalter stand am Verband.</p> <p>AF-Gruppe hat Ostküste Sworbe am 22. abends mit 320 Schuß belegt.</p> <p>Zum Nachschub für Sworbe waren 6 MFP und 2 R-Boote eingesetzt.</p> <p>Am 22/10. nachm. hat S 67 NW-lich Windau Torpedolaufbahn gemeldet. U-Jagd läuft.</p> <p>Am 23/10. 0800 Uhr haben 9 fdl. Flugzeuge mit Jagdschutz MFP-Gruppe NO-wärts Lyserort angegriffen. Es entstanden Personalausfälle.</p> <p>Am 22/10. nachm. und abends lagen schwere fdl. Luftangriffe auf Libau. Sperrwaffenamt ist beschädigt. 1500 ts Dock erhielt 2 Bombentreffer. 2 Fahrzeuge und ein Schlepper sowie D. "Diedenhofen" sind schwer, T 23 und F 3 leicht beschädigt. Eigene Jäger schossen 21, eigene Flak 5 Angreifer ab.</p> <p>Bei fdl. Luftangriffen auf Windau am 22. abends ist KFK 3153 gesunken. Ein Schlepper, 1 AF und 2 Frähme sind beschädigt.</p> <p>Bei Luftangriffen auf Memel am 22. abends und 23 morgens entstanden erhebliche Gebäudeschäden. Ein Fährprahm und 2 Barkassen sind beschädigt. 2 Angreifer wurden abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">291</span>
23.10.44	X	<p>Einsatz 2. Kampfgruppe im Raum Memel ist nach bisher vorliegenden Meldungen planmäßig durchgeführt. Beabsichtigt ist 1400 Uhr Abmarsch von Memel mit 17 sm Marschfahrt nach Norden für Einsatz vor Westküste Sworbe am 24/10. 0600 Uhr. Flugsicherungsschiff "Wedel" mit 3 Ar 196 verlegt nach Windau für Sicherung der Kampfgruppe.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt. Nach Libau sind 2.173 ts Munition und 125 ts Gerät, nach Memel 310 ts Munition zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 802 meldet auf Rückmarsch von amerik. Ostküste Versenkung eines Zerstörers ohne nähere Angaben.</p> <p>Im Nordmeer werden etwa 11 Boote in VP-Streifen von AC 5781 - 8168 aufgestellt. Ein Boot hat 0700 Uhr in AC 8553 Catalina abgewehrt.</p> <p>Im Finnenbusen meldet U 481 NO-wärts Odensholm 3er-Fehlflächer auf langsames Schleppgeleit.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Nachmittags haben etwa 100 - 150 engl. 4-mot. Kampfflugzeuge im Raum der Scheldemündung Angriff auf Befestigungsanlagen durchgeführt. Im übrigen war</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p data-bbox="598 584 1220 640">Jabotätigkeit im gesamten holländischen Raum nur schwach.</p> <p data-bbox="805 663 954 678">-----</p> <p data-bbox="598 701 766 723"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="598 739 1252 824">Zwischen 0700 und 1600 Uhr sind etwa 45 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen in der Nordwestecke des Reichsgebietes aufgetreten.</p> <p data-bbox="598 853 1252 965">Aus dem Süden sind vormittags 34 Feindflugzeuge in den Räumen München - Augsburg eingeflogen und dann bis Tübingen, Niederschlesien und Posen vorgestoßen.</p> <p data-bbox="598 985 1252 1216">Ein Einflug von etwa 500 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz in das Reichsgebiet führte zu Angriffen in den Räumen Augsburg, Würzburg, Regensburg, Schleisheim, Dachau, Gera, Brück, Eger, Saalfelden und Zell am See. Schäden s. Tageslage. Außerdem wurden Fliegerhorste im Vogtland und in Bayern ohne großen Erfolg angegriffen. Eigener Jagdeinsatz verbot sich aus Wettergründen.</p> <p data-bbox="598 1236 1252 1348">In der Nacht zum 24/10. haben etwa 40 - 50 Mosquitos Berlin, etwa 250 - 300 viermot. Kampfflugzeuge Essen angegriffen. Weitere Angriffe werden aus dem Raum Wiesbaden gemeldet.</p> <p data-bbox="821 1370 970 1386">-----</p> <p data-bbox="598 1408 798 1431"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="670 1447 1173 1469">Besondere Einsätze sind nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="821 1491 970 1507">-----</p> <p data-bbox="598 1529 710 1552"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="598 1568 1252 1680">An der Ostfront wurden am 22/10. 446 eigene und 1671 Feindeinsätze mit 13 Verlusten und 15 Abschüssen gemeldet. Über die Aufklärungsergebnisse im Finnenbusen ist berichtet.</p> <p data-bbox="821 1702 970 1718">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p style="text-align: right;">292</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach V-Mannmeldung aus Gibraltar soll der dort liegende Träger "Formidable"-Klasse nach beendeter Reparatur gegen Japan eingesetzt werden.</p> <p>An der Riviera wurde vom 22. und in der Nacht zum 23/10. die übliche Bewacherätigkeit festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde an ital. Westküste planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 23/10. hat eigene VP-Gruppe in Nähe Kap Mesco Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten ohne Schäden und Verluste gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>2 U-Jäger hatten auf dem Marsch von Fiume nach Zara Gefecht mit 4 fdl. S-Booten ohne eigene Verluste. Ein S-Boot ist wahrscheinlich versenkt. Am Abend gerieten die beiden U-Jäger erneut in Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten und melden Personalausfälle ohne weitere Einzelheiten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p>Im Golf von Triest wurde Minenschiff "Kiebitz" bei Jaboangriff leicht beschädigt. Ein Angreifer wurde mit Sicherheit, ein 2. wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Küsten-Artl.-Gruppe Split meldet wachsende Spannung zwischen deutscher und kroatischer Marine.</p> <p>Verlegung Stab Seeko. Süddalantien nach Bijelo-Polje ist durchgeführt. Mit Chef Seekmdt. ist Verbindung noch nicht wieder hergestellt.</p> <p>Marinepersonal Durazzo hat Schloß und alle Batterien in Valona an Heer abgegeben. In Durazzo und Cattaro ist je ein Marine-Auffanglager eingerichtet, von wo aus Abtransport Marine in geschlossenen Marsch-Btl. unter späterer Eingliederung in die Marschbewegung des Heeres beabsichtigt ist.</p> <p>Führungsstab Seekmdt. Albanien befindet sich noch in Tirana. Arbeitsstab verlegt 24/10. nach Skutari.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung ist Insel Euböa von britischen Truppen besetzt. Nach Aussage eines Bordflakmannes, der sich durchgeschlagen hat, ist Tankdampfer "Dresden" am 15/9. in Karystos-Bucht durch Banden gekapert.</p> <p>Cassandra sichtete 0625 Uhr einen Träger, 1 Kreuzer und 2 Zerstörer auf Südkurs. Westlich Saloniki wurden 10 - 15 Jabos erkannt. Flugplatz Polykastron wurde von 3 - 5 Flugzeugen im Tiefanflug angegriffen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	294
24.10.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>USA, England, Rußland, Australien, Kanada und Brasilien haben die Regierung de Gaulles als provisorische Regierung Frankreichs anerkannt. Im Zusammenhang hiermit ist Frankreich in eine innere und eine militärische Zone eingeteilt. Grenzlinie verläuft von Boulogne nach den Ardennen und von hier durch das Rhonetal nach Marseille.</p> <p>Nach Presseberichten wird als eines der bedeutendsten Ergebnisse der Moskauer Besprechungen das Einverständnis Stalins mit der Bildung einer Dreimächtekommission zur Verwaltung der unterworfenen Länder in Ost- und SO-Europa bezeichnet. Stalin habe gleichzeitig versprochen (!), die Balkanprobleme und ähnliche sich aus dem Krieg ergebenden Fragen in Osteuropa nicht ohne vorherige Konsultation mit den beiden Westmächten zu lösen.</p> <p>-----</p> <p>Ob.d.M. ist leicht erkrankt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Sk1 1115 Uhr. =====</p> <p>I) Im Rahmen Luftlage meldet <u>I L / 1/Sk1</u>, daß OKI Flüstb. LT-Flugzeuge nach Nordnorwegen verlegt zur Bekämpfung der fdl. Flugzeugträger und Geleitzüge.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44	II)	<p>Im Rahmen der Mittelmeerlage berichtet <u>I m / l/Skl</u> über Abwehrrfolg U-Jäger 202 und 208 gegen fdl. S-Boote in Adria. Beide Einheiten hatten auf dem Marsch von Fiume nach Zara am 23/10. 2145 Uhr bei Insel Maun Gefechtsberührung mit mindestens 9 fdl. S-Booten und Gun-Booten. U-Jäger 208 hat ein Gun-Boot und ein S-Boot versenkt, 2 S-Boote beschädigt, U-Jäger 202 2 Gun-Boote versenkt, ein S-Boot in Brand geschossen. Die eigenen Boote wurden nur leicht beschädigt. Verluste 3 Gefallene, 11 Verletzte. Bei erneuter Gefechtsberührung am frühen Morgen wurde ein weiteres S-Boot versenkt.</p> <p>Ob.d.M. hat für den hervorragenden Abwehrrfolg besondere Anerkennung über Admiral Adria, Nachrichtlich Gruppe Süd, an die beiden U-Jäger gedrahtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	III)	<p><u>I w / l/Skl</u> trägt über Einrichtung schwimmender Wetterbeobachtungs- und Radiosondenstation im Seeraum zwischen Ostgrönland und Spitzbergen vor, die angelehnt an Eisgrenze Wettermeldungen abgeben soll. Stichwort für Unternehmung "Zugvogel." Zur Durchführung ist WBS "Wuppertal" vorgesehen. Auf das besondere Risiko der Unternehmung wird hingewiesen. Anderenfalls muß jedoch jeweils ein Uboot für die Wettermeldungen abgestellt werden, da auf diese keinesfalls verzichtet werden kann. Chef Skl befiehlt Durchführung von "Zugvogel" wie vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44	IV)	<p data-bbox="699 584 855 613"><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="635 624 1230 712">MOK Ost hat gemeldet, daß auf Einsatz von "Steuben" zur Abholung von Verwundeten aus Libau verzichtet ist.</p> <p data-bbox="791 734 943 748">-----</p> <p data-bbox="596 770 804 797">V) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="635 808 1230 954">a) Nach Weisung des OKW findet ab sofort eine 10 %ige Kürzung aller Formationen und Wehrmachtteile im Heimatgebiet statt. Bei der Kriegsmarine sind fahrende Einheiten ausgenommen.</p> <p data-bbox="675 972 1267 1117">Es wird erörtert, ob auch die für Bereitstellung von Kriegsschiffsbesatzungen dienenden Truppenteile usw. von der Kürzung befreit bleiben oder nicht. Angelegenheit muß von Chef Mar.Wehr bei Ob.d.M. geklärt werden.</p> <p data-bbox="635 1133 1190 1189">b) Von Chef OKW ist weiter folgender Befehl eingegangen:</p> <p data-bbox="675 1205 1267 1529">"Als Vorsichtsmaßnahme für den Fall, daß Rohstoffquellen und Rüstungszentren innerhalb des Reichsgebietes ausfallen oder durch die feindl. Luftwaffe zerstört bzw. verkehrsmäßig blockiert werden, stellen die WT bereits jetzt ein "Rüstungsnotprogramm" auf. Dieses Programm darf von den derzeitigen Programmen nur noch solche Waffen, Geräte und Munition in der Mindestzahl enthalten, die für die unmittelbare Verteidigung des Reiches mit einfachsten Mitteln unerlässlich sind.</p> <p data-bbox="675 1547 1246 1630">Vorhaben, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Auswirkung kommen, sind nicht aufzunehmen. Die Rüstungsnotprogramme der WT</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>sind baldmöglichst, spätestens zum 1.12. an OKW / W.F.St. / Org. zur Abstimmung und Weiterleitung an die Beschaffungsdienststellen einzureichen."</p> <p>Durch diese Maßnahme wird für die Marine sofort die grundsätzliche Frage aufgeworfen, inwieweit die Fortführung des Ubootskrieges durch die Weisung berührt wird oder nicht. Angelegenheit wird dem Ob.d.M. vorgetragen.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Skl / S:</u></p> <p>Unternehmen gegen Nymwegenbrücken ist in der Nacht zum 24/10. mit 2 Einsatzlinsen, einer Reservelinse und 2 ts Minenpaketen gestartet. Unternehmen wurde abgebrochen, da Minen nach etwa 1 km Fahrt auf Grund gegangen sind. Minen sind nach 5 Stunden detoniert.</p> <p>Von dem ersten Versuch einer Überführung von Linsen nach Dünkirchen sind bisher 49 Geräte zurückgekehrt. Über restliche 6 liegt Meldung noch nicht vor.</p> <p>Die für Norwegen vorgesehene Biberflottille wird nicht nach Bodoe sondern nach Harstad verlegt.</p> <p>A.d.K. fordert Einsatzoffiziere für Norwegen, Jütland und Ostland. 2 Offiziere sind von MPA bereits kommandiert.</p> <p>-----</p>

(192)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter-	Vorkommnisse	296
24.10.44	<p>Im kleinen Kreis: VII)</p>	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Festnahme eines engl. mit 6 Mann südlich Bodoe abgesetzten Majors ergab, daß es sich um Erkundungskommando für später abzusetzendes Fallschirmjäger-Btl. handelt. Auftrag ist Blockierung Reichsstraße Mo - Bodoe zur Unterbindung der Überführung deutscher Truppen. Wenn Aussage der Wahrheit entspricht, ist daraus zu entnehmen, daß vorerst größeres Landungsunternehmen in Norwegen nicht beabsichtigt ist, sondern daß durch Verstärkung örtlicher Widerstandskräfte neuer Bandenkriegsschauplatz geschaffen werden soll.</p> <p>Eine Meldung des zuverlässigen V-Mannes Josephine vom 21/10. über RSHA bestätigt, daß größeres Landungsunternehmen in Skandinavien von England aus jetzt weniger zu erwarten ist als bisher. In ursprünglicher Invasionsplanung war Großaktion in diesem Raum nie vorgesehen. Alle diesbezüglichen Nachrichten waren reine Störmeldungen. Dagegen muß mit russischem Landungsunternehmen im nordnorwegischen Raum im Zuge der augenblicklichen Operationen gerechnet werden.</p> <p>Es liegen weitere Meldungen vor über Ausbreiten regen Guerilla-Krieges in Nordwestspanien. Lage erscheint unklar.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44	VIII)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Nördl. Antwerpen und ostw. Hertogenbosch wurde der starke feindl. Großangriff im wesentlichen abgeschlagen. Landverbindung nach Beveland ist unterbrochen. Alle verfügbaren Reserven der 15. Armee sind eingesetzt.</p> <p>Im Parroy-Wald und in Gegend Bruyeres stießen in schwierigem Waldgelände eigene Angriffe auf die des Feindes.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Bedingt durch die Schlechtwetterlage in den vergangenen Tagen hielten sich die Kämpfe im allgemeinen in örtl. Rahmen, wobei der Feind in den einzelnen Abschnitten außerordentlich heftig mit scharf zusammengefaßten Kräften angriff.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Kämpfe in Mazedonien und Serbien halten an. Kragujevac ging verloren. Absetzbe- wegungen westl. Belgrad verlaufen planmäßig. Aufbau einer Sicherung an der mittleren Donau ist angelaufen. Die in der Süd-Baschka stehenden deutschen Truppen haben Uferwechsel über die Donau bei Neusatz vollzogen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Theiß und mittl. Donau drückt der Feind weiter auf Budapest vor. Wahrscheinlich verschiebt der Feind bedeutende Kräfte von der Gebirgsfront in Siebenbürgen an diesen Frontabschnitt und zwar in erheblich schnellerem Maße <sup>als</sup> die eigenen Gegenmaßnahmen laufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	297
24.10.44.		<p>Um Debrecen und nordwärts geht die bewegliche und blutige Abwehrschlacht weiter.</p> <p>An den Beskiden wurden alle Angriffe der in den letzten Wochen erheblich angeschlagenen Sowjet-Divisionen abgewiesen.</p> <p>Am Narew örtlich beschränkte Kämpfe; hier liegt jedoch nach wie vor einer der stärksten Kräftekonzentrationen des Feindes, weitere Zuführungen erkannt. Mit weit gesteckten operativen Zielen (Danzig ?) muß gerechnet werden.</p> <p>In Ostpreußen geht der Großkampf unter Ausdehnung bis in den Raum Sudauen - Filipow weiter. Auch am 23. konnte der Feind in schweren Kämpfen aufgefangen werden. In Gegenangriffen wurden wichtige Höhen um Goldap wieder genommen. Südostw. Gumbinnen Durchbruch des eingeschlossenen Feindes durch unsere Abriegelungsfront. Feind weicht unter unserem Angriff nach Osten aus. In hartem Ringen ging Trakehnen verloren.</p> <p>Bei H.Gr. Nord Ruhe.</p> <p>Auf Halbinsel Sworbe dauern die Kämpfe an. Die im Ranna-Riegel noch haltenden Restkräfte wurden auf den Leo-Riegel zurückgeworfen. Angriffe gegen die neue HKL bisher abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>Chef I/Skl:</u> Skl prüft z.Zt. Frage der Möglichkeit und Zweckmäßigkeit einsatzmäßiger Unterstellung von Luftstreitkräften im nordnorwegischen Raum unter MOK Norwegen zur Unterstützung der Seeoperationen. Gedacht ist an einsatzmäßige Unterstellung in Frage kommender Fliegerführer. MOK Norwegen ist um Stellungnahme ersucht.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.44</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Zur Frage der Bekämpfung Schiffsverkehrs zwischen Schweden und Rußland meldet 2/Skl BdU op, daß Operation von Ubooten in Bottenbusen an sich jeder Zeit möglich ist. Bei z.Zt. geringer Bootszahl ist Einsatz nur mit geringen Kräften von 1 bis 2 Booten möglich, solange Finnenbusen Boote bindet. Erhöhung Bootszahl ist in nächster Zeit nicht zu erwarten. Wirksame Sperrung der Zugänge zum Bottenbusen ist durch Gegner jeder Zeit durchführbar. Auch ist mit Ausweichen des Gegnerverkehrs auf sicheren Küstenweg zu rechnen.</p> <p>Zur Frage der Erklärung eines Operationsgebietes in der östlichen Ostsee meldet MOK Ost:</p> <p>"1.) Erklärung Bottensee und Aalandsee zum Op.Gebiet erscheint nicht zweckmäßig. Aalandsenge navigatorisch schwierig, durch Minensperren schwed. Hoheitsgewässer bereits gesperrt, gleiche wirkungsvolle Maßnahme auf Finnenseite jederzeit möglich. Durchbrechen Uboote würde stets vollen Einsatz erfordern. Mit Verstärkung Küstenbattr. gleichfalls zu rechnen. Südl. Aalandsee als Op.Gebiet wenig geeignet, da Schifffahrt jederzeit innerhalb Hoheitsgewässer nach Norden herumholend in die finn. Schären ausweichen kann.</p> <p>2.) Für etwaige Schifffahrt Schweden - Finnenbusen gelten gleiche Überlegungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	298
24.10.44		<p>Trotzdem Erklärung Op.Gebiet östl. Ostsee notwendig. Vorteil: A) Uboote können jedes Handelsschiff ohne Rücksicht auf Nationalität versenken. B) Schwed. Kriegsschiffe und Flugzeuge fahren und fliegen auf eigene Gefahr.</p> <p>3.) Handelsverkehr Schweden - Finnland kann gestört werden durch Minenunternehmungen auf Schärenwegen."</p> <p>Für das in Betracht kommende Op.Gebiet sind nach Auffassung l/Skl Grenzen zu fordern, die die voraussichtlichen Einsatzräume der eigenen Seekampfmittel einschließen, mit der Maßgabe, die Grenzziehung nicht zu eng zu fassen, um eigene Bewegungsfreiheit nicht einzuengen. Es ist daher der Bottenbusen in das Op.Gebiet einzubeziehen, da mit weitgehendem Ausweichen des Gegners in die Bottensee zu rechnen ist. Auf eine Sperrung der Gewässer NW-lich und westlich Gotlands kann mit Rücksicht auf den internen schwedischen Schiffsverkehr verzichtet werden, da mit eigenen Operationen hier nicht zu rechnen ist. Westlich ist das Gebiet durch die Linie Öland - Rügenwalde zu begrenzen.</p> <p>b) l/Skl hat Adm. Qu darauf aufmerksam gemacht, daß der weisungsgemäß zurückzuhaltende Munitionsbestand von einer Ausrüstung je Schiff für spätere Einsatzaufgaben in dem sollplanmäßigen Mischungsverhältnis erfolgen muß, wobei in Norwegen gelagerte Munition erst nach Eintreffen in der Heimat in Anrechnung gebracht werden darf.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>c) Nach Mitteilung Admiral F.H.Qu. bittet Führer Marine um Prüfung, ob Herstellung Seekabelverbindung nach Libau für sichere Verbindung mit Heeresgruppe Nord möglich erscheint.</p> <p>Chef 4/Skl und Admiral F.H.Qu. sind eingeschaltet.</p> <p>d) Zur Sicherung der Schifffahrt im Skagerrak und Kattegat hat MOK Ost-befohlen:</p> <p>"1) Gemeinschaftsfahrt von 2 - 3 Schiffen im Verkehr von Ostsee-Zugängen nach südnorwegischen Häfen und zwischen diesen Häfen selbst.</p> <p>2) Zusammenstellung von Gemeinschaftsfahrten für Schiffsverkehr durch Wachschiffe bzw. Hakas nach Anweisung Adm. Skagerrak bzw. 8. Sich.Division. Im Skagerrak darf westl. 10° Ost nur bei Nacht und ostw. 10° Ost möglichst nur bei Nacht gefahren werden.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Der von MOK Norwegen am 22/10. gestellte Antrag auf Zuweisung kampfkraftiger Seestreitkräfte sowie auf Einsatz von 10 Ubooten ist wie folgt begründet:</p> <p>"Durch vermehrte Minenabwürfe in bisher minenfreien Seegebieten und verstärkte feindl. Luft- und Ubootstätigkeit. Wiedereinsetzen von S-Bootsangriffen und laufende Trägerbedrohung Sicherung Geleitverkehrs nicht mehr in erforderlichem Maße durchführbar. Verluste an Sich.Fahrzeugen im norweg. Bereich in schnellem Ansteigen begriffen. Zuführung neuer Sich.Fahrzeuge daher auch im Hinblick auf "Nordlicht" dringend, zumal Truppenversorgung und Nachschub nördl. Mo fast ausschl. auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>Seetransport angewiesen."</p> <p>2/Skl BdU op unterrichtet Skl nachrichtlich von folgendem Fs. an MOK Norwegen:</p> <p>"1) Abstellen von Ubooten erfolgt bis auf weiteres nicht, da Aufklärungswert Uboot verschwindend gering und Angriffsziele zunächst nicht vorhanden, außerdem zahlreiche Uboote im weiteren Seegebiet in See, auf die nötigenfalls zurückgegriffen werden kann.</p> <p>2) Für den Fall vorsorglicher späterer Abstellung legt FdU Norwegen Einsatzabsichten vor."</p> <p>Skl unterrichtet MOK Norwegen, nachrichtlich FdU Norwegen, FdU West, daß Erfüllung der Anträge vom 22/10. wegen Mangels an Kräften nicht möglich ist. Abzug von Sicherungstreitkräften aus Nordsee und vor allem aus Ostsee ist wegen dort vorliegender hoher Anforderungen nicht durchführbar. Zuteilung <del>an</del> aus Neubau erfolgt im Rahmen des Möglichen.</p> <p>Zerstörer und T-Boote sind im Skagerrak und Ostsee nicht zu entbehren. Restliche S-Bootsflottillen werden im Hollandraum bzw. ostwärtiger Ostsee benötigt. Für Zuteilung weiterer S-Flottille wäre überdies Begleitschiff erforderlich, das z.Zt. nicht zur Verfügung steht.</p> <p>Abstellung von Ubooten zur Verringerung der Trägergefahr verspricht nach bisherigen Kriegserfahrungen keinen Erfolg.</p> <p>b) Skl unterrichtet MOK Norwegen von Fs. des OKW / W.F.St. vom 19/10. an Geb.AOK 20, nachr. W.Befh. Norwegen. bezüglich Sicherung der Reichstraße 50 im Hinblick auf Möglichkeit, daß Angloamerikaner im Zusammenhang mit russ. Vordringen eine Landung zwischen Nordkap und Narvik</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44  (193)		<p>durchführen, um den Rückweg des AOK's nach Norwegen zu verlegen und gleichzeitig den Durchstoß russ. Kräfte zum Nordmeer und bis Narvik zu verhindern. Abschrift entspr. Fs. gemäß l/Skl I op 31940/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p>
		<p>c) MOK Norwegen meldet:</p> <p>"Mit Auslaufen letzten Westgeleits aus Kirkenes am 23/10. 1630 Uhr beginnt Flankensicherung seeseitig für Absetzbewegungen 19. (Geb.) AZ durch Streitkräfte Adm. Polarküste, ausgelöst durch Stichwort "Polarlicht".</p> <p>Absicht: Sicherung Eingang Varangerjords durch Vorpostenlinie etwa 14 Fahrzeuge, dahinter Unterstützungsgruppe 1 Mrs, K 3 und 8 M- bzw. VP-Boote (10). Führung Chef 1. KSV.</p> <p>Gleichzeitig Sicherung Eingang Tanafjordes durch Vorpostenlinie 8 6 Fahrzeuge, dahinter Unterstützungsgruppe 1 MRS und 8 M- bzw. VP-Boote (9). Führung Chef 2. KSV.</p> <p>Nach Durchführung dieser Aufgaben übernimmt Chef 1. KSV Sicherung Nordausgang Laksefjords, Chef 2. KSV Sicherung Porsangerfjords in ähnlicher Weise.</p>
(194)		<p>d) Bezüglich Frage Unterstellung von Luftstreitkräften unter MOK Norwegen meldet dieses auf Anfrage:</p> <p>"1) Grundsätzlich Organisationsänderungen während bereits angelaufener "Nordlicht"-Operationen nicht zweckmäßig.</p> <p>2) Unterstützung Seeoperationen am besten durch Zuführung ausreichender Flugzeuge und Typen sowie Freigabe Flugzeug-Treibstoff.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	300
24.10.44		<p>3) Persönlichkeit Fliegerführer 3 bietet Gewähr für ausreichende Wahrnehmung Marinebelange bei Vorhandensein ausreichender Flugzeuge und Treibstoffmengen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p>"Chef W.F.St. hat Führer gemeldet, daß er an Hand derzeitiger gespannter Lage von Kriegsmarine beantragten Abzug Schiffsstammabtl. aus Nordholland nicht vorschlagen könnte, Führer dieser Auffassung zugestimmt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) OB Mar.Gruppe West hat OB West folgenden Text für Befehl betr. Inkrafttreten Neuorganisation Befehlsgliederung bezügl. MOK West vorgeschlagen:</p> <p>"Ab 25/10. 1200 Uhr werden die eingeschlossenen Festungen und die Kanalinseln dem MOK West (früher Marinegruppenkommando West) unter Führung des Admirals Krancke unmittelbar unterstellt. MOK West ist hinsichtlich Kampfführung an Land dem OB West, im übrigen dem OKM unterstellt. Versorgung und Betreuung der Festungsbesatzungen steuert MOK West. Alle Meldungen, Anforderungen und Anfragen sind ab 25/10. 1200 Uhr nur über Marinefunk an MOK West zu richten."</p> <p>b) Seeko. Kanalinseln meldet an MPA und Gruppe West:</p> <p>"Funkspruch OKM /MPA v. 22/10. (betr. Ernennung Seeko zu Chef Stabes Befh. Kanalinseln) 23/10. Befh. vorgelegt mit Bitte um Anweisung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>über Dienstantritt als Stabschef. Heute fernmündliche Antwort durch Ordnanzoffizier, General würde mich anrufen, sobald Weisungen von eigenen vorgesetzten Dienststellen. Diese lägen bisher nicht vor.</p> <p>Weiteres wird durch MPA veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>a) Adm. Ägäis meldet an l/Skl und Gruppe Süd: "Falls bis 25/10. 0400 keine Entscheidung über Abholung Schiffbrüchiger durch Laz.Schiff, Absicht, engl. Befehlshaber östl. Mittelmeer um Abholung wegen Gefahr des Verhungerns zu bitten. Entscheidung an Seekdt. Nordgriechenland erbeten."</p> <p>Gruppe Süd meldet auf fernmündliche Befragung, daß zustimmende Antwort erteilt ist.</p> <p>b) Gruppe Süd meldet, daß Abtransport U- und S-Bootspezialisten aus Skolpje ab 24/10. nach Überführung Stab Adm. Ägäis vorgesehen und eingeleitet ist.</p> <p>-----</p> <p>VI) Auf Weisung Ob.d.M. hat l/Skl Denkschrift über Notwendigkeit, von Abzug weiterer Arbeitskräfte von Werften abzusehen, aufgestellt und an Adm. F.H.Qu. für den Führer, an Chef OKW und R.M. Speer übersandt.</p> <p>Vfg. l/Skl 32080/44 Gldos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>

(195)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p style="text-align: right;">301</p> <p style="text-align: center;">L a g e 24/X. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 45, bei 19. Gruppe 16 Flugzeuge in Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 1921 Uhr in AL 9860 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei St. Nazaire wurden 2 franz. Fischerboote von 4 fdl. Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben und Bordwaffen beworfen.</p> <p>2 HS-Boote haben Versorgungsfahrt Alderney - Casquets durchgeführt. Battr. Annes (Alderney) hat 2 deckende Salven gegen Zerstörer "Atherstone"-Klasse in BF 3519 gefeuert und Treffer erzielt. Ziel ist nebelnd abgelaufen.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r . =====</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Geleit- und Minensuchaufgaben in der Nacht zum 24/10. sind planmäßig durchgeführt. Nördl. Vlieland wurde eine Mine geräumt.</p> <p>In Sperre K 2 a vor Juist wurden weitere 164 MA geworfen.</p> <p>Von 1400 bis 1533 Uhr sind mehrere schnelle Feindflugzeuge von Marineflak W'haven und Weser-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>münde bekämpft. Abends hat Marflak Emden Feindflugzeuge beschossen.</p> <p>B) <u>Holland-Raum:</u></p> <p>Geleit Helder - Borkum wurde in der Nacht zum 24/10. unterbrochen und wegen schlechter Sicht um 24 Stunden verschoben. Aus dem gleichen Grunde ist Minensuchtätigkeit vor Ymuiden und Hoek abgebrochen. Mittags wurden starke ein- und rückfliegende Feindverbände im Bereich Nordholland von eigenen Batterien beschossen. Ein Jabcangriff auf Stadtgebiet Dordrecht verursachte an den dort liegenden Booten keine Schäden. Abwehr durch Kriegsschiffe im Hafen war wirkungsvoll.</p> <p>Bei Luftangriff am 23/10. auf Vlissingen wurde Eiland-Werft schwer beschädigt. Ein Neubau stürzte vom Stapel.</p> <p>Bei Jaboangriff auf Hellevoet-Sluis wurde ein Tonnenleger beschädigt und auf Strand gesetzt.</p> <p>Battr. West-Walcheren war gegen Landziele westl. Breskens eingesetzt. Batterien Breskens und Vlissingen-Süd sind auf Nieuwe Sluis zurückgenommen und zur Infanterie-Verteidigung eingesetzt. 1700 Uhr brach der Feind mit Flammenwerferunterstützung in Fort Hendrik ein. Kämpfe sind noch im Gange.</p> <p>Über MK-Unternehmen gegen Straßenbrücke Nymwegen ist berichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	<p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>0930 Uhr meldete Fumo Vigra in 295° ein Ziel, Entfernung nicht feststellbar, Flugzeugträger vermutet.</p> <p>Luftaufklärung meldete 1100 Uhr in Thorshavn 1 D. von 10.000 und 1 D. von 3.000 BRT.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 23/10. mittags wurde K 3 bei Kiberg von 50 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Es entstanden lediglich geringe Personalausfälle. Am 24. 0729 Uhr meldeten M 361 und 381 bei Makkauer Ubootsalarm auf Grund Sehrohrsichtung. 0900 Uhr wurden im Raum Hammerfest Trägerflugzeuge gesichtet. 1040 Uhr griffen 20 Flugzeuge eigenes Geleit NW-lich Makkauer mit Bomben, Torpedos und Bordwaffen an. VP 6111 wurde versenkt, Besatzung geborgen. 4 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Befehlsstelle Seekmdt. Kirkenes ist seit 23/10. 1700 Uhr auf MRS 26 verlegt. Kmdr. Admiral Polarküste verlegt 24/10. 2200 Uhr mit Führungsstab in Raum Forsanger. FT-Verbindung über M 0 Tromsø.</p> <p>4.Zfl. ist nach Durchführung Unternehmen 0400 Uhr im Tanafjord eingelaufen.</p>

302

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p><u>Bereich Admiral Nordküste:</u></p> <p>1015 Uhr wurde HKB Vigra und Björnö nördl. Aalesund im Tiefanflug mit Bordwaffen von 24 - 30 Trägerflugzeugen angegriffen. Gleichzeitig wurden Minenabwürfe in unbestimmter Zahl im Gebiet Vigra - Björnö - Lepsoe-Rinne gemeldet. Battr. Vigra erzielte 2 Abschüsse. Eigene Verluste gering. 1135 Uhr meldete Battr. Vigra Flugzeugträger in etwa 40 km Abstand im Gerät sichtbar. Seeko. hat Küstenalarmstufe 2 befohlen. 1455 Uhr wurde der Angriff auf HKB Vigra von 20 - 25 Trägerflugzeugen im Tiefanflug wiederholt. Ausfälle traten nicht ein. 2 Feindmaschinen wurden beschädigt. Gegen 1500 Uhr griffen angeblich 30 Mosquitos Küwa Ulla nördl. Lepsoe mit Bordwaffen an. Leuchtturm geriet in Brand. HKB Björnö hat Einflug in Haramsfjord beobachtet, vermutlich zu neuer Vermutung. Lepsoe-Rinne ist wegen Minenverdachts gesperrt. Geleite zwischen Kr'sand Süd und Rörvik sind von mittags bis Dunkelwerden angehalten.</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>Schiffahrt zwischen Stavanger und Egersund ist wieder freigegeben.</p> <p>Nach Norden und Süden wurden je 22 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.- Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">303</span>
24.10.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind in den Ostsee-Eingängen 24, im Nordmannstief 3 Boote eingesetzt. Im Nordausgang des Sundes ist eine Mine geräumt.</p> <p>"Galster", "Beitzen" und "Ihn" sind zur Sicherung 5. Transportstaffel 269.I.D. aus Horten ausgelaufen. T. "Irania", der am 23. infolge Bombentreffers ausgebrant ist, enthielt 1250 ts Treiböl und war durch 2 KFK gesichert.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 49 Boote eingesetzt. Vor Travemünde wurde eine Mine geräumt. Im KW-Kanal sind 2 Hebeschiffe zur Beseitigung des Wracks "Steinbruch" eingesetzt.</p> <p>Hafenschlepper "Pionier 5" aus Swinemünde ist seit 23/10. früh überfällig.</p> <p><u>Admiral östl. Ostsee:</u></p> <p>Harte, verlustreiche Kämpfe auf Sworbe dauern an. Angriffstätigkeit beider Seiten ist erhöht. Eigene Verluste sind empfindlich, Feindverluste hoch. Sämtliche Marinekräfte sind in HKL eingesetzt und melden starke Verluste. Einsatzabteilung Ostland meldet noch Stärke von 44 Mann.</p> <p>1413 Uhr wurde Ostküste Sworbe durch 13 Feindboote beschossen. Feind landete 1 - 3 km südlich Vintri. Zur Bekämpfung waren 2 eigene M-Boote, 1.Rfl., eine KFK-Gruppe und 2 AF's eingesetzt. KFK-Gruppe wurde durch eigene Battr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>Klein-Sworbe mit 4 Salven beschossen und erlitt schwere Ausfälle.</p> <p>Verseuchung in Ahrensburger Bucht ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>Über Einsatz 2. Kampfgruppe wird gemeldet: Verband stand am 23/10. 0700 Uhr auf Feuerstellung vor Memel und hat von 0950 - 1400 Uhr 19 Zielräume beschossen. "Lützow" feuerte 106 S.A., 101 Schuß M.A., Z 28 290 Schuß 15 cm, Z 35 199 Schuß 12,7 cm. Schießen lag sehr gut im Ziel. Funkverbindung wurde durch Russen gestört. Land- und Luftlage war völlig ruhig bis auf Battr. Nimmersatt, die Verband erfolglos beschuß.</p> <p>Am 24/10. 0530 Uhr sind T 23 und 28 an Verband herangeschlossen. Dieser hat 0600 Uhr Feuerstellung vor Westküste Sworbe eingenommen und von 0708 - 1130 Uhr alle angegebenen Zielräume beschossen. "Lützow" feuerte 304 Schuß S.A., 330 M.A., Z 28 195 Schuß 15 cm, Z 35 320 Schuß 12,7 cm. Lage der Schießen gut. Luftbeobachtung wegen niedriger Wolkhöhe nicht möglich, daher teilweise Planfeuer. Abwehrfeuer der Feindbatterien blieb erfolglos. 0830 Uhr erfolgte Angriff von 10 russ. Flugzeugen. Auf Z 28 wurde Brücke getroffen. Schäden und Ausfälle erlaubten Fortsetzung des Landzielschießens. 1040 Uhr wurde ein Angriff von 6 russ. Flugzeugen durch eigene Jägerabwehr zersplittert. 1126 - 1155 Uhr wurden die Angriffe der russ. Flugzeuge wiederholt. Durch Bordwaffenbeschuß traten Personalverluste ein. Eigene Begleitjäger erzielten 3 Abschüsse. 1130 Uhr wurde Schießen abgebrochen und Verband nach Westen abgesetzt, anschließend Rückmarsch nach Gotenhafen angetreten. Bei Dunkelwerden ist 3. Tfl. nach Libau entlassen. Nach Meldung Seekmdt. Baltischer Inseln hat Eingreifen 2. K. Gruppe Feindbereitstellungen empfindlich gestört, eigene Vorbereitungen zum Gegenangriff gut unterstützt, Rück-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	304
24.10.44		<p>grat der Truppe gestärkt.</p> <p>2 Boote 14. Sich.Flottille wurden südlich Wibau von Küstenbatterien beschossen.</p> <p>Marineflak Memel hat Feindbereitstellungen und Eisenbahnzüge mit beobachteter Wirkung beschossen. Arsenalgelände Memel und Munitionslager Marabu sind geräumt. Nehrungsfort ist durch Feindeinwirkung auf eingelagerte Munition zerstört, Gerätelager ist größtenteils vernichtet.</p> <p>Geleit- und Truppentransporte sind planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden 573 ts Nachschub, davon 435 ts Munition zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Im Südausgang des Mocambique-Kanals erfaßte Funkaufklärung am 23/10. 1023 Uhr Sehrohrsichtmeldung britischen Handelsschiffes. Eigenes Boot kommt in Frage.</p> <p>Im Finnenbusen meldete U 1001 in der Nacht zum 25/10. Gefechtsberührung mit Bewachertätigkeit bei fdl. Schleppzug SO-wärts Hangö. Beim Gegner wurden Treffer erzielt. U 958 hat NW-lich Odensholm großen Zweimastsegler mit Munitionsladung vernichtet.</p> <p>Im Nordmeer stehen 20 Boote in See zur Bekämpfung erwarteten QP-Geleits.</p> <p>U-Stützpunkt Hammerfest verlegt 26/10. nach Kilboten südlich Harstad.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p data-bbox="571 595 1046 618">V. Luftkriegführung.</p> <p data-bbox="571 658 687 680"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="571 696 1230 808">Im belgisch / holländischen Raum herrschte am Tage sehr lebhaftes Jabo- und Jägertätigkeit. In der Nacht zum 25/10. wurden nur wenige Fernnachtjäger gemeldet.</p> <p data-bbox="804 835 959 853">-----</p> <p data-bbox="571 875 740 898"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="571 909 1230 1111">Am Tage erfolgten laufend Einflüge kleinerer Jagdverbände mit insgesamt etwa 3 - 400 Flugzeugen, die ostw. bis zur Linie Hamburg, Wittenberge, Mühlhausen, Frankfurt am Main eindrangen. Vereinzelt BAW sind bei Kassel, Osnabrück und an anderen Orten gemeldet. Durch Bordwaffenangriffe auf Eisenbahnzüge wurden 62 Lokomotiven außer Betrieb gesetzt.</p> <p data-bbox="571 1122 1203 1178">Aus dem Süden sind 2 Einzelflugzeuge in die Räume Innsbruck - Klagenfurt - Linz eingedrungen.</p> <p data-bbox="571 1189 1283 1312">In der Nacht zum 25/10. haben 80 - 100 Mosquitos Hannover angegriffen. 55 Fernnachtjäger warfen einige Bomben auf Oberhausen, Mühlhausen und Aschaffenburg.</p> <p data-bbox="571 1323 1257 1379">In den Raum Aalborg - Kattegat sind 30 Flugzeuge zur Verminung eingeflogen.</p> <p data-bbox="820 1402 975 1420">-----</p> <p data-bbox="571 1435 772 1458"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="571 1469 1246 1525">Erwähnenswerte Einsätze sind nicht zu verzeichnen. Lw.Kdo. Südost meldet Schlechtwetterlage.</p> <p data-bbox="836 1547 991 1565">-----</p> <p data-bbox="571 1581 683 1603"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="571 1615 1209 1704">An der Ostfront wurden am 23/10. 484 eigene und 1240 Feindeinsätze mit 6 Verlusten und 27 Abschüssen gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>Über die fdl. Lufttätigkeit in Norwegen ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar-Straße wurde normaler Einzelverkehr in beiden Richtungen gemeldet.</p> <p>Vor der Riviera wurde die übliche Bewachertätigkeit festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ventimiglia und Umgebung wurden am 23/10. abends, Bordighera am 23. mittags und 24. vormittags durch Zerstörer beschossen.</p> <p>Das in der Nacht zum 22/10. westl. Sestri Levante durch MFP schwer beschädigt gemeldete fdl. S-Boot ist ebenfalls gesunken.</p> <p>Am 23/10. vormittags und abends wurde Savona von fdl. Flugzeugen angegriffen. Hafenbatterie meldet einen Abschuss. Battr. in Magra-Mündung wurde von Landseite ohne Erfolg beschossen.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wickelte sich in der Nacht zum 24/10. planmäßig ab.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Über das Gefecht der U-Jäger 202 und 208 am 23. abends bei Insel Maun ist berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 24/10. ist ein Geleit aus KT 6 mit 4 MFP und 2 Motorseglern von Zara nach Fiume durchgeführt. Zum Schutz des Geleites waren 4 S-Boote eingesetzt.</p> <p>In der gleichen Nacht ist Penichengeleit zwischen Venedig und Triest laufend vergeblich von Jabos angegriffen.</p> <p>MAA 632 meldet in Ravenna am 23/10. nachm. einen Abschuß.</p> <p>Nach Wetterbesserung ist Geleitverkehr an ital. Ostküste wieder voll angelaufen.</p> <p>Am 24. abends sind Minenschiffe "Kiebitz" und "Laurana" mit einem R-Boot von Triest aus zu einer Sperraufgabe ausgelaufen.</p> <p>Für die Nacht zum 25/10. ist Vorstoß von 3 S-Booten aus Sibenic in Seegebiet Pasman beabsichtigt.</p> <p>Seekdt. Süddalmatien ist am 23. abends auf Gefechtsstand Metkovic eingetroffen. Kommandeur MAA 612 (Marine-Schützen-Btl.) ist mit bisher über 500 Mann in Metkovic aufgefangen.</p> <p>Nach Feindmeldungen hat ein Verband britischer Kanonen- und S-Boote am 21. morgens Verband deutscher J-Boote in Höhe von Zara angegriffen und dabei 2 J-Boote versenkt, 3 weitere erbeutet und 95 Gefangene eingebracht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p style="text-align: right;">306</p> <p>Skl unterrichtet Admiral Adria, nachr. Gruppe Süd, von dieser Meldung, die Schicksal überfälligen J-Bootsverbandes aufklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Fumo Cassandra sichtete 0715 Uhr einen Flugzeugträger und 2 Zerstörer in südlicher Richtung.</p> <p>Für Nacht zum 24. war Verminung der Sperrlücken bei Kap Dermatha und bei Atheridha Huk durch Netzlegergruppe beabsichtigt. Durchführungsmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>Seekmdt. Nordgriechenland hat 1200 Uhr Durchführung der Restaufgaben von Admiral Ägäis übernommen.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" stand 2100 Uhr 13 sm nördl. Samos, Laz.Schiff "Tübingen" ist mittags mit 1028 Verwundeten aus Saloniki nach Triest ausgelaufen.</p> <p>Luftverkehr ab Saloniki ist mit 24/10. eingestellt. Über Abzug Marinespezialisten mit Kurierstaffel OKM folgt Bericht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Großgeleit hat unter Führung Chef Donauflottille bei Mohacs geankert. Dort liegende Fahrzeuge werden Geleit zugefügt, so daß dieses aus insges. 10 Zugschiffen, 60 Schlepps und einem Brückengerät besteht. Als Sicherung sind 2 Artl.Träger, 1 MFP, 3 Wachboote und 5 Räumfahrzeuge vorgesehen. Heeresgruppe Süd</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		hat im Einvernehmen mit Luftwaffe Unterstützung für Durchbruch des Großgeleits zugesagt.  -----  VII. Lage Ostasien. ----- Besondere Meldungen liegen nicht vor.  <i>Sturitz</i> <i>Oben</i>  Chef Stl. <i>[Signature]</i>  + 1 Stl. <i>[Signature]</i>  I a <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.44</u>		<p style="text-align: right;">307</p> <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl: 11.15 Uhr : =====</p> <p>I.) <u>Chef Adm. Qu :</u></p> <p style="padding-left: 2em;">Kmdr. General XX. A.K. wechselt. Kübef. mitl. Ostsee ist der Ansicht, daß nunmehr auf stärkeres Verständnis für Frage der Verteidigung von Gotenhafen gerechnet werden darf. Maßnahmen seitens Skl. sollen daher zunächst zurückgestellt werden.</p> <p style="padding-left: 2em;"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>II.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p style="padding-left: 2em;">Überprüfte Auswertung der Luftbilderkundung von Toulon ergibt, daß es sich bei fast sämtlichen Einheiten um Wracks handelt. Von einer nennenswerten Belegung des Hafens kann keine Rede sein.</p> <p style="padding-left: 2em;">Nach einem Bericht RSHA aus Moskau soll Schlachtschiff "Archangelsk" beschädigt sein und 5 - 6 Monate für Reparatur benötigen.</p> <p style="padding-left: 2em;">S-Bootshandelsverkehr England - Lysekil soll Anfang November wieder aufgenommen werden.</p> <p style="padding-left: 2em;">Nach Ostrowbericht wird schwere und schwerste Artillerie nach Frankreich gefahren, offenbar für vorgesehenen Großangriff.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>Nach Bericht Admirals Nimitz seien am 23.10. japanische Seestreitkräfte, darunter Schlachtschiffe und Kreuzer auf Ostmarsch durch Sibuyan- und Sulu-See (Philippinen) von Trägerflugzeugen der 3.USA-Luftflotte angegriffen.</p> <p>III.) <u>I a / 1. Skl. :</u></p> <p>a) MOK Norwegen:</p> <p>"Tirpitz"-Fahrbereitschaft im Rahmen zur Zeit schiffbaulich gegebener Fahrtstufe und Erhaltung voller artilleristischer Kampfkraft muß h.E. aufrecht erhalten bleiben. F.d.K. hält Erhöhung Fahrtstufe bis zu 12 - 15 cm durch geringe schiffbauliche Maßnahmen für möglich. Stellungnahme Mar.Ob.Baurat Krux dazu ausschlaggebend.</p> <p>FdK wird 26.10. in Koralle erwartet.</p> <p>b) Nach mitgelesenem FT des Kmdt. Verteidigungsbereich La Rochelle an O.B. West ist Vereinbarung mit örtlichem französischen Befehlshaber mit 4-tägiger Kündigungsfrist getroffen, nach der französische Truppen Vert.Bereich nicht angreifen, deutsche Truppen dagegen Häfen und städtische Anlagen in La Rochelle und La Pallice nicht zerstören.</p> <p>IV.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die Abwehrschlacht der 15. Armee dauert mit unverminderter Heftigkeit an. Während es <u>an der Südfront nördl. Calmpthout</u> gelang, die feindl. Angriffe bis auf geringe Einbrüche abzuschlagen, drückte der Feind die auf der Enge <u>westl. Woensdrecht</u> stehende eigene Front 3 km nach Westen auf eine Dammstellung zurück. An der Ostfront durchbrach das XII. engl. Korps die Front</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	308
25.10.44		<p>und drang in den <u>Nordostteil Hertogenbosch</u> ein.</p> <p>Die rollenden feindlichen Jabo-Einsätze , das starke Artilleriefeuer und die personelle und materielle Überlegenheit des Gegners haben die eigenen Divisionen stark angeschlagen. Vor allem ist durch hohe Offiziers-Ausfälle der Kampfwert der gut kämpfenden Verbände erheblich abgesunken.</p> <p>Im <u>Brückenkopf Breskens</u> wiederum schwere Kämpfe gegen besonders von Osten angreifenden Gegner, die zu mehreren Einbrüchen führten.</p> <p>Im <u>Einbruchsraum St.Die</u> setzte der Feind in etwa Div.Stärke mit Pz.Unterstützung seine Angriffe fort und erzielte weitere Einbrüche und Geländegewinne. Eigener Gegenangriff schlug gegen überlegenen Feind nicht durch.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>In zähen und verbissenen Kämpfen erweiterte der Feind keilförmig seine Einbrüche <u>südostw. Bologna.</u></p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In <u>Griechenland</u> sind die Absetzbewegungen bis zur allgemeinen Linie <u>Salóniki - Ochidra-See</u> planmäßig durchgeführt.</p> <p>Die Abwehrkämpfe zwischen <u>Skolpje</u> und <u>Belgrad</u> halten an. Feind bildet mit einer russischen Armee von etwa 6 Schützendivisionen einen Schwerpunkt im Raum um <u>Kragejuvac</u>, um von dort Richtung <u>Serajewo</u> oder <u>Montenegro</u> durchzustoßen.</p> <p>Aus <u>Belgrad</u> folgt Feind nach Westen nur langsam.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44	<u>Ostfront:</u>	<p><u>Im ungarischen Kampfraum</u> ist der Gegner bestrebt, starke Kräfte <u>zu einem Vorstoß</u> auf Budapest zusammenzuziehen. Gleichzeitig versucht er durch Vorstoß <u>von Debrezen nach Norden</u>, die Übergänge über die obere Theiss in Besitz zu nehmen.</p> <p><u>Im Raum Szolnok</u> wurde das IV. Pz.Korps auf das Westufer der Theiss zurückgenommen.</p> <p><u>Nördl. Debrezen</u> halten in beweglicher Kriegführung die schweren und wechselvollen Kämpfe an. Es gelang, Teile einer russischen Kav.Div, und Panzerverbandes zu vernichten.</p> <p>Die Absetzbewegungen <u>in Siebenbürgen</u> stehen unter starkem Feinddruck.</p> <p><u>In den Beskiden</u> wurden schwächere feindliche Angriffe abgewiesen. Ein eigener Angriff blieb unter hohen Verlusten liegen.</p> <p>Der Feind trat aus seinen <u>Narewbrückenköpfen</u> heraus erneut nach starkem Trommelfeuer und Einsatz von über 1000 Flugzeugen zum Angriff an und konnte an beiden Angriffsstellen bis zu 5 km tief einbrechen. Erbitterte Waldkämpfe sind im Gange. Diese Angriffe dürften die Einleitung des seit langem erwarteten feindl. Großangriffes sein.</p> <p>Die feindlichen Durchbruchversuche <u>südl. Gumbinnen</u> sind gescheitert. Feind brach den Kampf ab und versuchte, nach Osten zu entweichen. Um <u>Ebenrode</u> und <u>Schloßberg</u> wird erbittert gekämpft.</p> <p>An der <u>Front der Festung Memel</u> nur örtliche Kampftätigkeit.</p> <p><u>Bei H.Gr. Nord</u> an der Landfront nur örtl. Kampftätigkeit.</p> <p>Die tapfere Besatzung der <u>Halbinsel Sworbe</u> errang, wirksam durch eine Kampfgruppe der Kriegsmarine und durch Jäger unterstützt, gegenüber stärkstem feindlichen Angriff an der Landfront</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	309
25.10.44		<p>beiderseits Kaimri und gegenüber einem vereinzelten feindlichen Landungsversuch an der Ostküste einen besonderen Abwehrerfolg.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p><u>Marsch- und Absetzbewegungen</u> verlaufen weiterhin planmäßig.</p> <p>XVIII.(Geb.) A.K. richtet sich in der <u>Palvjoensuund Raresuando-Stellung</u> ein, XXXVI.(Geb.) A.K. dergleichen im Raum von Jvalo.</p> <p>XIX. (Geb.) A.K. wehrte starke Feindangriffe gegen den Südflügel der <u>Langfjorden Stellung</u> ab und geht auf Munkelven zurück.</p> <p>Die im Ostteil der <u>Varanger Halbinsel</u> eingesetzten Kräfte setzen sich über <u>Vardö</u> auf <u>Straßenstellung</u> bei <u>Ekkerö</u> ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) OKL/Füstab I a KM teilt zur Frage Operationsgebietserklärung mit, daß Operationen eigener Luftwaffenverbände in Bottensee nächstzu erwarten sind.</p> <p>b) 1.Skl. bittet MOK Ost um Stellungnahme zu Verlust T. "Jrania".</p> <p>c) Flottenkdo. hat unter 19.10. Denkschrift betr. Einsatz Flottenstreitkräfte zur Abwehr von Landungen im Skagerrak-Raum vorgelegt.</p> <p>Stellungnahme bzw. Entscheidung Skl. erfolgt durch Vfg. 1.Skl. I op 3066/44 gkdos.Chefs. v. 25.10. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p>	
(196)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p data-bbox="533 595 791 622">II.) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p data-bbox="596 636 826 663">a) MOK Ost meldet:</p> <p data-bbox="635 680 1214 770">Mit dem 25.10. 12.00 Uhr bisheriges Mar. Gr.Kdo. West aufgelöst, MOK West unter Führung Adm. Krancke gebildet. -</p> <p data-bbox="635 775 1225 927">Aufgabe: Führung eingeschlossener Seefestungen in Frankreich und Kanalinseln Unterstellung MOK West bezüglich Kampfführung an Land unter Ob. West, im übrigen unmittelbar unter OKM Restabwicklung Mar.Gr.West durch MOK West.</p> <p data-bbox="596 940 1225 1124">b) Der Führer hat die Aufstellung einer Sondertruppe für Einsatz zu Erkundungs- und Sonderunternehmen im Westraum in Stärke von etwa 2 Bataillonen befohlen. Die Truppe soll sich aus Freiwilligen aller Wehrmachtteile und der Waffen-SS zusammensetzen.</p> <p data-bbox="635 1137 1161 1196">Nähere Ausführungen vgl. Vfg. 1.Skl. 32106/44 gkdos. in KTB Teil C Heft IIb.</p> <p data-bbox="549 1223 791 1249">III.) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p data-bbox="612 1263 1262 1384">Auf Anfrage O.B. SW, wie wiederholt durch Dt.Markdo. Jtalien gemeldete fdl. Räumtätigkeit im Seegebiet südlich San Remo beurteilt wird, drachtet 3.Skl. an O.B. Südwest:</p> <p data-bbox="612 1397 1289 1581">Beobachtete Minenräumtätigkeit steht nach diessätiger Auffassung in Zusammenhang mit Küstenbeschuß durch feindliche Zerstörer und Kreuzer und zwar zur Sicherung genügend großen Raumes auch für Ausweichmanöver. Für Landungsabsichten keine Unterlagen.</p> <p data-bbox="804 1612 932 1630">-----</p>

(197)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p style="text-align: center;">L a g e    25.10.44 =====</p> <p>I.) B e r e i c h    M O K    O s t : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte am 24. mittags am Ostufer der Riga-Bucht ein Segelfahrzeug und etwa 110 Boote. In den Häfen Hainasch, Salismünde und Werder bot Belegung nichts Auffälliges. In Üsel und Moon wurde keine Belegung erkannt. Einsicht war nicht lückenlos. Damm ist anscheinend befahrbar.</p> <p>Am 25. 0236 Uhr wurde russ. Minenfahrzeug westlich Jrbenstraße ungenau geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Im Nachgang wurde in Ergänzung zu dem Bericht 2.K-Gruppe vom 24. gemeldet, daß Z 28 5 Bombentreffer erhielt, von denen keiner wesentlichen Schaden hervorrief. Auf Z 35 entstanden einige Splitterschäden. Ein Geschützrohr ist beim Schuß mit Verschuß infolge Brechens Rücklaufbremse außenbords geflogen. "Lützow" meldete 5 Leichtverletzte durch Flugzeugbeschuß.</p> <p>Auf Sworbe dauert schwerer und verlustreicher Abwehrkampf an. Ob.Heeresgruppe Nord und Adm. östliche Ostsee haben sich mit S-Boot von Windau nach Sworbe begeben.</p> <p>Bei der am 24. gemeldeten Feindlandung südlich Vintri hat eigene Luftwaffe ein Feindboot versenkt, 6 beschädigt. Chef 24. L-Flottille meldete am 24. 17.50 Uhr Feindlandung nicht gelungen.</p> <p>Luftsicherung für 2.Kampfgruppe hat am 24.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44  (198)		<p>6 russische Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Am 25. sind 2 M-Boote , 5 R-Boote und 2 AF <sup>schon</sup> zur Sicherung Ostküste Sworbe eingesetzt, ferner sind 18 KFK im Einsatz zur Sicherung <del>zur</del> Sworbe und zur U-Jagd bei Ovisi. 15 MFP haben Munition , Waffen und Soldaten auf Sworbe entladen. 3 R-Boote haben Verwundete zurücktransportiert.</p> <p>KFK-Gruppe Hübner wurde 0814 Uhr von feindlichen Flugzeugen durch Bomben und Bordwaffen angegriffen . M 3117 ist gesunken.</p> <p>1605 Uhr wurde im Westausgang Jrbenstraße von KFK-Gruppe Sehrohrsichtung gemeldet.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord sind 2030 to Nachschub und 9 Kraftfahrzeuge zugeführt. Im übrigen sind Transporte und Geleite ohne Zwischenfälle verlaufen.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Im Minenräumdienst sind 40 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Im KW'Kanal sind 4 Geleite nach Osten und nach Westen durchgeführt. Bei feindlichem Luftangriff auf Neumünster mit 80 - 100 Flugzeugen am Nachmittag wurde Lager Marinebekleidungsamt beschädigt. Angriff war im übrigen schwer. Die Verkehrseinrichtungen dieses wichtigen Eisenbahnknotenpunktes wurden erheblich zerstört.</p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Am 24. abends haben mehrere kleine Gruppen feindlicher Flugzeuge das Skagerrak und Kattegat bis zur Schwedenküste durchfliegen und dabei vermutlich das Kattegat vermint.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>In der Nacht zum 25. ist 5. Transportstaffel 269. J.D. mit 5.Z-Flottille zwischen Oslo und Aarhus mehrfach von Feindflugzeugen angefliegen. Angriff wurde durch Sperrfeuer behindert.</p> <p>Zur Minenräumdienst waren 25 Boote eingesetzt.</p> <p>Ostwärts Frederikshavn wurden 3, in Aalborgbuch und nördlich Seelandsrev 3 und im Nordausgang des Sundes 6 Minen geräumt.</p> <p>Wrack Tankers "Jrania" ist durch norweg. Schlepper südlich Arendal zu Anker gebracht.</p> <p>Dampfer "Birkenau" (1 190 BRT) hat wegen Feuer in Luke 1 Helsingör angelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Bereich M o k N o r w e g e n :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist für mittags ostgehender Geleitzug im Seegebiet Bäreninsel bis nördlich Nordkap zu vermuten.</p> <p>Nach V-Mann-Meldung soll am 24.10. Geleitzug mit 45 Frachtern von Glasgow nach Murmansk auslaufen. Ladung Kriegsmaterial, hauptsächlich Panzer, schwere Artillerie und Munition. Gleichzeitig soll von Belfast Geleitzug mit 28 Schiffen hauptsächlich mit Flugzeugmaterial und schweren LKW's beladen mit gleicher Bestimmung auslaufen.</p> <p>3. Skl. hält Meldung in vorliegender Form nicht für glaubwürdig, wenn auch durch dringend benötigte Vorwinterversorgung der russischen Finnland/Norwegenfront stärkerer Nachschub erklärlich er-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>scheint.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Adm. Nordküste:</u></p> <p>Bei Angriff von 30 Trägerflugzeugen am 24.Vm. wurden von Batterie Vigra 2 Flugzeuge abgeschossen. Norweg. Dampfer "Eira" 132 BRT) wurde nach Luftangriff bei Lepsö Feuerturm aufgesetzt. 14 Personen sind getötet, 10 verwundet. Durch Angriff von 23 Trägerflugzeugen auf Aalesund wurde Küwa "Ulla" in Brand geworfen, Bei Lepsö wird Minenabwurf vermutet.</p> <p>Am 25. 0215 Uhr ist Dampfer "Wangeroog" ( 2890 BRT) im Kemi-Geleit durch Minentreffer in Stabens-Enge gesunken. Geleitverkehr war von Tagesanbruch bis 11.30 Uhr zwischen Bodne und Aalesund gesperrt, wurde zu diesem Zeitpunkt freigegeben, da Tätigkeit der Trägerflugzeuge aus Wettergründen unwahrscheinlich war.</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 25. wurden 25 feindliche Flugzeuge im Gebiet zwischen Kristiansand Süd und Skagerak gemeldet. Bei Egersund wird Minenabwurf vermutet. Geleitweg ist teilweise gesperrt.</p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß bei Luftangriff auf Geleit am 21.10. Schlepper "Jarson" 3 Bombentreffer erhielt und in Brand geriet. Der Schlepper ist am 24. gesunken.</p> <p>Bei 3. Angriff auf eigenes Geleit am 24. wurden 2 von 20 angreifenden Flugzeugen abgeschossen.</p> <p>Am 24. sind in 4 Einflügen 30 Flugzeuge im Raum Hammerfest - Silda gemeldet. Es besteht Minenabwurfveräacht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(199)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>III.) Bereich M O K N o r d :</p> <p>=====</p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Dampfer-Neubau 908 ist auf der Osterems infolge Minentreffers gesunken. Nordwestlich Terschelling wurde von 11 MS-Flugzeugen 2 Minen geräumt.</p> <p>Von 12 15 - 1415 Uhr haben alle Flakabschnitte außer Borkum feindliche ein- und rückfliegende Flugzeugverbände bekämpft. Marineflak Wesermünde hat Abschluß eines 4-mot. Flugzeuges gemeldet. Auf Insel Föhr, nordwärts Wesermünde und bei Otterndorf fielen einige Bomben. Von 13.00 - 14.00 Uhr lag Hamburg unter schweren rollenden Luftangriffen mit mehreren Bombenteppichen. Marineanlagen melden nur leichte Schäden. Howaldt-Werke und Hamburger Motorenwerke sind schwer betroffen und haben starke Brandschäden gemeldet. In Buschmannwerft ist Art.Träger 780 gesunken. Kaserne des Mar.Festungs-Pi.Batl. Harburg ist stark beschädigt.</p> <p><u>Hollandraum:</u></p> <p>Geleite in der Nacht zum 25. sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>Minenunternehmung ostwärts Wemeldingen ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>In Nordholland wurden durchfliegende feindliche Flugzeugverbände in den Mittagsstunden von eigenen Batterien bekämpft. Ca. 40 Bomben fielen querab Castricum in See. Vermutlich Notwürfe.</p> <p>Ab 1955 Uhr wurden feindliche S-Boote vor Hoek geortet. und mit Gerät erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>An der Landfront dauerten die starken Feindangriffe auf dem Südufer der Schelde zwischen Ostburg und Küste an. Boernehol ist vom Feind besetzt.</p> <p>Über den Einsatz der K-Flottille 215 sind bisher weitere Einzelheiten nicht gemeldet.</p> <p>Neuer Einsatz für Dünkirchen ist in Vorbereitung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe wurden 39, im Bereich 19. Gruppe 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete Befehlshaber Task Force 125 am 15.10. an Admiralitätsbefehlshabern im Kanalbereich als Schiffahrtsnachricht West, daß Beseitigung der Schiffahrtshindernisse auf der Seine bis Rouen beendet und Fluß jetzt für Schiffe bis 18 Fuß Tiefgang passierbar ist.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus St. Nazaire sind 4 HS-Boote 17.30 Uhr über Port Maria nach Lorient ausgelaufen.</p> <p>Der am 24. 1810 Uhr von La Pallice nach St. Nazaire ausgelaufene Tanker "Mary" mit KFK ist überfällig.</p> <p>Insel Ré hat 0230 Uhr in Raum Lesables Leuchtraketen oder Granaten beobachtet. Mit Verlust des Geleits ist zu rechnen. Beide Fahrzeuge hatten in der Nacht zum 20. den Marsch von St. Nazaire nach La Pallice ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	313
25.10.44		Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.  -----  IV.) U - Boots k r i e g f ü h r u n g . =====	
		Jm Nordmeer sind 20 U-Boote gegen den erwarteten QP-Geleitzug angesetzt und zwar 3 Boote im Nordausgang der Gorlo-Straße auf 69 ° Nord, 2 Boote vor Kola-Mündung, 12 Boote in Vp.Streifen von AC 8934 - 85 14 und 3 Boote von AC 5740 - 81 10.  Jm Finnenbusen hat U 1001 Angriffsraum aus Seegebiet Hangoe nach Gebiet nordostwärts Odesholm verlegt, da hier stärkerer Verkehr gemeldet ist.  Jm übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.  -----	
		VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====	
		<u>Westraum:</u>	
		Jm holländischen Raum mittelstarke Jäger-tätigkeit gemeldet.	
		<u>Reichsgebiet:</u>	
		Jm westdeutschen Raum sind 200 feindliche Jäger gemeldet , die bis Bielefeld, Gießen, Frankfurt/Main, Stuttgart und Freiburg vordrangen. Jn den befohlenen Räumen sind Bordwaffenangriffe	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>und vereinzelte Sprengbombenabwürfe gemeldet. 400 4-mot. Kampfflugzeuge sind aus dem Süden zum Angriff auf Klagenfurt gestartet. Industrieschäden sind nicht erzielt.</p> <p>Aus Ungarn liegen Meldungen wegen Leitungsstörungen nicht vor.</p> <p>Mittags haben etwa 1200 4-mot. Kampfflugzeuge der 5.USA-Bomberdiv. die Küste überflogen. Mit 800 wurde Hamburg, mit 100 Neumünster . mit 3 - 400 Flugzeugen Münster, Hamm und andere Orte angegriffen. Jagdverbände flogen vor und unmittelbar mit den Kampfverbänden, sowie zur Abschirmung nach Süden bis in den Raum Hannover - Braunschweig.</p> <p>14.20 Uhr flogen 3 - 400 Kampfflugzeuge der RAF zu Angriffen auf Essen, Bottrop sowie gegen andere Orte im rheinisch-westfälischen Industriegebiet ein. Die angerichteten Schäden siehe Tageslage. In Hamburg wurden 15 Industriebetriebe z.Teil schwer beschädigt. Über die Einwirkung bei der Marine ist berichtet.</p> <p>Der Angriff auf Neumünster hatte schwere Auswirkungen.</p> <p>In der Nacht zum 26. flogen 125 Feindflugzeuge über Westdeutschland. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In dem gesamten italienischen Frontgebiet wurden am 24. 1000 Feindflugzeuge gemeldet. Angriffe richteten sich gegen Heeresziele und Geschützstellungen. 10 Flugzeuge haben den Hafen Corsini angegriffen.</p> <p>Weitere Einsätze ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 24. sind an der Ostfront 520 eigene und 3535 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 32 Abschüssen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>in der Nacht zum 25. 44 eigene und etwa 170 Feind- einsätze gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Bereich Dt. M a r . K d o . J t a l i e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 23. 1840 Uhr ist Schlachtschiff "Lorraine" mit einem franz. Zerstörer von Gi- braltar in das Mittelmeer eingelaufen. Am Nach- mittag dieses Tages ist ein Hilfsflugzeugträger aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Am 25. vormittags ist ein weiterer Hilfs- flugzeugträger vom Atlantik her in Gibraltar eingelaufen</p> <p>Am 25. 11.00 Uhr passierte ein Geleitzug aus 5 Truppentransportern, 7 Frachtern, 6 Tan- kern und 7 Zerstörern die Gibraltarstraße mit Kurs auf das Mittelmeer.</p> <p>Am 24. abends und in der Nacht zum 25. erfolgte die übliche Bewachertätigkeit von Bootsgruppen im Gebiet Mentone - Imperia, z.Teil innerhalb der Sperren.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 24. war 1. Sturmbootsflottille mit 1 Zweimann-Sturmboot und 20 Einmann-Sturm- booten in 2 Gruppen gegen Golf Juan bei Cannes eingesetzt. 5 Detonationen wurden beobachtet. 4 Einmann-Sturmboote sind gesunken, Piloten ge- rettet.</p> <p>Von 7 weiteren Sturmbooten liegt Meldung noch nicht vor. Flottille ist mit einem SMA und 9 MTM Kb., ein SMA ist außer Kb.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>Am 24. vm. wurde Bordighera durch Kreuzer, nicht wie ursprünglich gemeldet Zerstörer, beschossen. Am Nachmittag dieses Tages lagen Ventimiglia und Hinterland unter Zerstörerbeschuss.</p> <p>In der Nacht zum 25. ist Geleit- und Sich.Dienst planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Bereich M a r . G r u p p e S ü d :</p> <p>-----</p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Batterie Molunat meldete 0810 Uhr 8 feindliche Transporter und Landungsboote bei Mljet und 1000 Uhr Einlaufen des Verbandes in Dubrovnik. 1015 Uhr wurden bei Mljet 10 Feindflugzeuge gemeldet. Eigenes Geleit ist 0100 Uhr auf Marsch Arsa - Fiume von feindlichen S-Booten erfolglos angegriffen. Geleit hat vorübergehend Albona angelaufen.</p> <p>An S-Bootsgefecht am 23. abends bei Insel Man war auch ein Nordgeleit beteiligt. 10.L-Flottille meldet wahrscheinliche Vernichtung eines MGB's durch 8,8 cm Treffer von MFP 554. Das Geleit hat Treffer auf weiteren MTB's und MGB's erzielt. Die Einheiten des Geleits erhielten ebenfalls z.Teil schwere Treffer und wurden nach Beendigung des Gefechts zersprengt, da auf Führerboot FT ausgefallen war.</p> <p>F 433 ist gesunken. Die übrigen Beteiligten sind eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	315
25.10.44		<p>1120 Uhr wurde durch Moskito-Angriff auf Tarnplätze in Sibenice S 158 durch Bombentreffer versenkt.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff am 24. abends und in der Nacht zum 25. auf Citanova sind milit. Schäden nicht gemeldet.</p> <p>Bei mehreren Jabo-Angriffen am 24. nachm. wurde Cavanella-Schleuse (Po) schwer beschädigt.</p> <p>Vom 20.10. wird gemeldet, daß bei laufenden Jabo-Angriffen auf Leichterverkehr Po - Venedig - Grado ein Schlepper auf Grund geriet. Am 21. und 22. sind 2 Schlepper und 3 Leichter gesunken. Am 24. wurde 1 Frachtpenische beschädigt.</p> <p>Am 25. haben 2 Feindflugzeuge wahrscheinlich Minen vor Triest geworfen, eins wurde durch Mar.Flak abgeschossen. Marinebatterie Ravenna - Süd hat erfolgreich in Erdkampf eingegriffen. 3 Panzer- und 3 Jnfanterieangriffe abgewehrt, 1 B-Stelle vernichtet.</p> <p>Batterie ist in der Nacht zum 25. planmäßig zurückgeführt. In der gleichen Nacht haben Minenschiffe "Kiebitz" und "Laurana" Sperraufgabe planmäßig durchgeführt.</p> <p>Zur Räumung Dubrovnik wird nachträglich gemeldet, daß Durchbruch nach Norden durch stark verminten Straßen unter feindlichem Feuer und Luftangriffen erfolgen mußte, da Pass-Straße bei Neum für Fahrzeuge gesperrt war, wurde Übergang am 22. unter eigenen Verlusten nach Vernichtung schweren Geräts und Kraftfahrzeuge durchgeführt. Hierbei fiel ein Teil der 100 Schwerverwundeten in Feindeshand.</p> <p>In der Nacht zum 23. wurde gruppenweise Durchbruch nach Metkovic durchgeführt.</p> <p>Routinedampfer "Jsto" ist seit 22. auf Marsch</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>von Fiume nach Krk überfällig.</p> <p>2. Sturmbootsflottille verlegt am 26. nach Pola zum Einsatz im dalmatinischen Raum.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Adm. Ägäis hat englischen Befehlshaber im ostwärtigen Mittelmeer durch Funkpruch um Abholung Schiffbrüchiger von Inseln in Volos-Bucht gebeten. Funkpruch ist durch Engländer quittiert. 0853 Uhr erteilte Alexandrien Befehl an engl. Kriegsschiffe zur Hilfeleistung.</p> <p>Für die Nacht zum 26. ist Auflösung und Abholung von Funo-Kassandra Huk beabsichtigt.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Groß-Geleit hat 0700 Uhr mit letztem Schleppzug Baja passiert. Geleit wurde bei Durchbruch Baja vom linken Ufer durch <sup>Pak</sup> Panzer und Granatwerfer von Russen, vom rechten Ufer von eigenen Truppen beschossen. Fahrzeuge erlitten keine besonderen Beschädigungen. 3 Mann sind gefallen, 10 verwundet, darunter Chef Donauflottille .</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p>1.) An Gefechten bei Taiwan teilnahmen keine Überwasserfahrzeuge, nur Flugzeuge, und zwar etwa 350 Marine und 150 Heer. Zweidrittel Gesamtzahl Torpedoflugzeuge, Rest Bomber.</p> <p>2.) Flugzeuge starteten fast sämtlich Kyushu und lan-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>deten zerstreut auf Liukiu, Formosa und Philippinen, daher und weil Flugzeuge Wehrmachtsteilen zugehörten, Einzelheiten bis auf weiteres nicht erhältlich. Auch muß hierin und weil japanische Angriffe meist bei Nacht stattfanden, Grund für reichlich übertrieben anzusehende Erfolgsmeldungen gesehen werden. Möglichkeit Doppelzählung bereits zugegeben. -</p> <p>3.) Ziel amerikanischer Angriffe war neben der als Erfolg zugegebenen vorübergehenden Unterbrechung Verbindung zu Philippinen, Zerstörung der torpedotragenden japanischen Luftwaffe, um bei bevorstehenden entscheidenden weiteren Landungen möglichst ungestört zu sein. Hier nähere Angaben nicht erhältlich. Bisher nur Verlust 70 Flugzeuge am 12. zugegeben.</p> <p>4.) Wie heute mitgeteilt, keine Seestreitkräfte gegen beschäligte amerikanische Einheiten eingesetzt.</p> <p>5.) Über Philippinenlandung keine neuen Nachrichten. Offizielle Stellen schweigen. Taiwan-Erfolge haben bei den Wehrmachtsteilen erfreulichen spürbaren Auftrieb gegeben.</p>
	Chef Skl. <i>[Signature]</i>	+ 1. Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b(Kr) <i>[Signature]</i>

*Vorsitz*  
*Kern*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.10.44</u>		<p>Kurzbericht über Vernichtung K.F. 213 in San Remo ergibt, daß alle Geräte der Flottille in Blumenhalle untergestellt waren, die Geheimhaltung sicherte, Klarmachen der Linsen erlaubte, gegen Flieger- und Erdsicht gut getarnt war und gegen Bandenüberfälle Schutz bot. Aufgelockerte Aufstellung hätte keine dieser Vorzüge bieten können. Vernichtung ist durch Zufallstreffer bei Zerstörerbeschuß ausgelöst.</p> <p>-----</p> <p><u>Im Kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Über Aktionen im Philippinengebiet geben sich widersprechende japanische und amerikanische Meldungen kein klares Bild. Nach Meldung jap. H.Qu. unternimmt jap. Flotte seit 24/10. heftige Angriffe auf USA-Einsatzstreitkräfte und Transportflotte. Bisher seien 4 USA-Träger, 2 Kreuzer, 1 Zerst. und mindestens 4 Transporter versenkt sowie 2 Träger, 1 Schlachtschiff und 2 Kreuzer schwer beschädigt worden. 2 jap. Kreuzer und 1 Zerstörer seien gesunken. Dagegen berichtet Adm. Nimitz: Flugzeuge von USA-Trägern hätten in einer am 23/10. nachm. bei den Philippinen begonnenen Seeschlacht, die jetzt noch andauere, 1 jap. Träger, 5 - 6 Schlachtschiffe, 1 Kreuzer und mehrere sonstige Kriegsschiffe versenkt. USA-Träger "Princetown" sei nach schwerer Beschädigung von eigener Seite versenkt worden.</p> <p>Nach Erklärung Oberbefehlshabers USA-Marine, Adm. King, nehme fast gesamte jap. Flotte an den Kämpfen im Pazifik teil. Es sei</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>26.10.44</p> <p>(202)</p>		<p>1 Schlachtschiff Archangelsk (ex Royal Sovereign)</p> <p>1 Kreuzer Murmansk (ex Milwaukee)</p> <p>1 Flottillenführer Baku</p> <p>21 Zerstörer: 8 Gnewny-Klasse, 3 Nowik-Klasse (alte), 7 vermutlich alte englische Churchill-Klasse, 3 unbekannte, neu aufgetretene, davon einer vermutlich über nordsibirischen Seeweg gekommen,</p> <p>etwa 40 Uboote und 50 - 60 Schnellboote.</p> <p>3) Durch Meldung glaubwürdiger neutraler Quelle wird Annahme, daß Archangelsk (ex Royal Sovereign) beschädigt und an Sowjetrußland abgegeben, bestätigt. Reparatur in Murmansk beabsichtigt. Dauer mehrere Monate. Russische Besatzung bereits an Bord neben engl. Instruktoren."</p> <p>Unterrichtung aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. F.H. West vom 25/10. durch 3/Skl s. 1/Skl 32145/44 Gkdos. Ausf. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die schweren Kämpfe im Brückenkopf südl. der Scheldemündung dauern an, Oostburg und Groede wurden von Feind genommen.</p> <p>An der Landenge von Bath konnte die 2. kanadische Div. unter scharfer Kräftezusammenfassung gegen die Abriegelungsfront der 70. I.D. nach Westen Boden gewinnen.</p> <p>Gegen die Front nördl. Antwerpen führte der Feind nur örtliche Angriffe, die im wesentlichen abgewiesen wurden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	319
26.10.44		<p>Während die Angriffe des XII. engl. Korps südl. Hertogenbosch unter erheblichen eigenen und feindlichen Verlusten abgewiesen werden konnten, gelang es dem Feind, unter Einsatz zahlreicher Flamppanzer Hertogenbosch bis auf den Westteil in Besitz zu nehmen.</p> <p>Das dauernde starke Absinken der Gefechtsstärken wird die Lage der 15. Armee weiter rasch kritisch gestalten. Von der Zuführung ausreichenden Ersatzes hängt das Durchhalten der 15. Armee entscheidend ab.</p> <p>Die Amerikaner bilden beiderseits Metz einen starken Angriffsschwerpunkt. Stoßrichtung auf Merzig und Saargemünd unter Aussparung des stark befestigten Raumes Metz-Saarbrücken wird vermutet.</p> <p>Bei 19. Armee erweiterte der Feind ostw. Epinal in den ganzen Tag über wiederholten z.T. von starken Artl. Feuer und einzelnen Panzern unterstützten Angriffen seinen Einbruchsraum.</p> <p>Nach Gefangenenaussagen ist Anfang Oktober die 4. amerikanische Armee von der USA unmittelbar nach Frankreich mit 2 Korps und 6 Divisionen überführt.</p> <p>Nach Meldung aus bewährter Quelle werden mit besonderem Transportvorrang schwere und schwerste Artillerie für den Angriff auf den Westwall nach Frankreich überführt.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Abflauen der Kampftätigkeit. Örtliche Angriffe südostw. Bologna und südwestl. Forli wurden im allgemeinen abgewiesen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p><u>Balkan:</u></p> <p>Fortdauer der Kämpfe auf dem mittleren Balkan mit Schwerpunkt im westl. Moravatal. Bisher wurden dort alle Angriffe abgewiesen.</p> <p>Westl. Belgrad schwache Feindangriffe auf die neu gewonnenen Stellungen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Theiß und Donau drückten ungarische Verbände den Feind etwas zurück.</p> <p>Um Szolnok stehen deutsche Truppen im Kampf und schlugen Angriffe zurück.</p> <p>Zwischen Debrecen und 70 km nördlich an der oberen Theiß versucht der Feind weiterhin, sich unseren Bewegungen vorzulegen. In Angriff und Abwehr bewahrten die deutschen Truppen ihren Zusammenhang. Durch Feindvorstoß auf Munkacs ist die Lage dort gespannt, unsmehr, als hier nur ungarische Verbände stehen. Ob die Zurückführung der Armeegruppe Wöhler aus Siebenbürgen hinter die Theiß glücken wird, läßt sich noch nicht übersehen.</p> <p>In den Beskiden brachen die Russen mit starker Wucht 4 km tief in unsere Stellungen westl. des Dukla-Passes ein.</p> <p>Die Schlacht am Narew ist ganz überraschend wieder abgeflaut. Örtliche Kämpfe verliefen im wesentlichen zu unseren Gunsten.</p> <p>Während dem mit zusammengeraffter Kräften einer SD. angreifenden Feind bei Augustow ein tiefer Einbruch gelang, ließ die Wucht der feindlichen Angriffe und ihre Geschlossenheit an den inneren Flügeln der 4. und 3. Pz. Armee trotz anhaltender, erbitterter örtl. Kämpfe weiterhin nach.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	320
26.10.44		<p>Ebenrode ging nach hartem Häuserkampf verloren. Weiter nördl. griff der Feind bis zu 12 mal vergeblich an. In Litauen nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.</p> <p>Auf Sworbe wurden Feindangriffe unter Abschluß von 11 Panzern abgeschlagen.</p> <p><u>Finland:</u></p> <p>Im Raum Kirkenes hält der starke Feinddruck auf die verkleinerte Brückenkopfstellung am 24.10. unvermindert an. Der Feind versucht unter Kräftenmassierung sich möglichst schnell in den Besitz von Knes zu setzen.</p> <p>Entlang der schwedischen Grenzstraße stehen die Nachtruppen 30 km nordwestl. Kolari. 7.Geb.Div. hat im Rückmarsch Gegend Karasuano erreicht, 6. SS.Geb.Div. steht nördl. Kittliae. XXXVI.A.K. setzt seine Marschbewegungen im Raum Ivalo fort. Finnen folgen nur zögernd</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>MOK Ost übermittelt Meldung von Adm. Ostl. Ostsee an Skl Adm. Qu VI, daß Weisung betr. Abstellung von leeren Begleitschiffen, die in der Lage sind, ggf. an Bord von Transportern befindliche Menschen zu übernehmen, nicht voll erfüllbar ist, da Schiffe auf Befehl OB Heeresgruppe Nord mit Menschen doppelt belegt werden, um Transportanforderungen annähernd erfüllen zu können.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44	II)	<p><u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Skl beurteilt Lage im Nordraum wie folgt:</p> <p>"1) Falls Vereinbarungen Rußland - Angelsachsen über Interessengebiete bzw. Besetzungszonen Nordnorwegen nicht getroffen sind, besteht Möglichkeit, daß Angelsachsen präventiv im Raum Narvik landen. Dies nicht sehr wahrscheinlich, weil es in Linie bisheriger englischer Politik liegt, Reibungen mit Sowjets zu vermeiden.</p> <p>Sind dagegen Abmachungen getroffen ähnlich Balkan, wobei offen bleibt, ob Narvikraum in englischen oder russischen Bereich fällt, so wäre englische Landung im Raum Aalesund in jetziger Jahreszeit ebenso wahrscheinlich wie Narvik. Feindbild mit Trägerluftangriffen letzter Zeit im Gebiet Aalesund hierfür als Anzeichen beachtlich.</p> <p>Bisherige englische Angriffstätigkeit läßt Möglichkeit offen, daß ausschließlich Störung unserer Seeverbindung beabsichtigt ist.</p> <p>2) Russische Großoperation über See in Rücken Polarfront bzw. gegen Westfjord unwahrscheinlich wegen Jahreszeit und Wetter sowie vor allem wegen Fehlens genügenden Frachtraums (nur 30.000 BRT vorhanden; reicht für Gerät von 4.000 Mann). Dieser könnte allerdings von den Engländern zugeführt werden. Über Speziallandungsfahrzeuge an russischer Eismeerküste fehlen uns Unterlagen. Mit den Kriegsfahrzeugen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	321
26.10.44		<p>könnten bis zu 40.000 Mann nur mit leichten Waffen befördert werden; die Kriegsfahrzeuge sind jedoch zum größten Teil für Seetransporte über längere Strecken nicht geeignet (Schnellboote, U-Jäger, Wachboote usw.), sondern nur für Landungen in Frontnähe brauchbar.</p> <p>3) Trotz dieser Beurteilung sind wir verpflichtet, mit militärischen Maßnahmen jeder Möglichkeit Rechnung zu tragen. Eigene Streitkräfte und Absichten für Verstärkung s. L/Skl I op 31527/44 Ghdos. von 19.10. Für Sicherungsstreitkräfte eindeutiger Schwerpunkt Polargebiet gebildet. Weitere Überwasserstreitkräfte können nicht nach Norwegen verlegt werden, weil</p> <p>a) die 4 Zerstörer im Skagerrak für dortige Aufgaben (Truppentransportsicherung, Minenlegen) bleiben müssen,</p> <p>b) die restlichen 10 kriegsbereiten S-Boote im Hollandraum wegen dortiger Lage nicht zu entnehmen sind (Einsatz Scheldemündung),</p> <p>c) von den in Ostsee eingesetzten Schiffen usw. bei jetziger Lage nichts abgezogen werden kann.</p> <p>4) Für Uboote Einsatzschwerpunkt der gesamten Uboote- waffe schon jetzt Nordmeer, wo z.Zt. 20 Boote in See; diese stehen bei jetzt angelaufener Operation gegen neues PQ- bzw. QP-Geleit so dicht an der Küste, daß sie im Bedarfsfall ebenso schnell gegen Landungen eingreifen können wie von den Häfen aus; 6 weitere Uboote sind in Reparatur.</p> <p>5) Die größte Gefährdung unserer Rückzugsbewegungen im Nordraum liegt in Luftangriffen von den russischen Flugplätzen bzw. von englischen Flugzeugträgern aus, die Schwäche unserer Landungsabwehr im Fehlen der Luftstreitkräfte für Aufklärung und Kampf."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44 (203)		<p>Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (H) sind durch Fs. 1/Skl 3384/44 Gkdos.Chefs. unterrichtet. Vfg. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>b) Skl Adm. Qu hat Antrag FdU Norwegen auf Umbenennung FdU Norwegen in FdU Nordmeer zugestimmt und entsprechend verfügt.</p> <p>c) 6/Skl meldet an Chef Skl:</p> <p>"Wegen außerordentlicher Bedeutung Wettermeldungen aus Nordwestraum hat Chef WD Luftw. eine Viermannstation mit Radiosonde zum Einsatz in Südostgrönland 6/Skl zur Verfügung gestellt. Dadurch wird ein Wetter-Uboot im Atlantik für mehrere Monate eingespart. Durchführung mit Uboot spätestens Mitte November. Einverständnis erbeten."</p> <p>Erledigung durch 2/Skl BdU op.</p> <p>d) Betr. Dislokation U-Jagdflottillen erhalten MOK Ost und MOK Norwegen von Skl folgende Weisung:</p> <p>"In letzter Zeit eingetretene U-Jäger-Verluste und geringe Wirksamkeit eigener U-Jagd im Polargebiet (Küstennähe, Strömungen, starke Schichtungen und verschiedene Wassertemperaturen usw.), sowie Mangel an U-Jagdstreitkräften und günstigere Bedingungen in Ostsee machen Überprüfung erforderlich, ob zu geeignetem Zeitpunkt durch Austausch im Polargebiet befindlicher 12. U-Jagdflottille gegen VP- oder MS-Flottille aus Ostsee Verbesserung derzeitiger Kräfteverteilung erreicht werden kann. - Stellungnahme und Vorschlag für Austausch drahten.</p> <p><u>Zusatz:</u> Für MOK Ost: 12. U-Jagd besteht aus 9 U-Jägern (FD) und Kriegs-U-Jägern. Höchstgeschwindigkeit 12,5 sm."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">322</span>										
26.10.44	III)	<p><u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet:</p> <p>"1) H.Gr. E meldet Inselbesetzung Heer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Kreta 11.700</li> <li>b) Rhodos 6.000</li> <li>c) Leros 3.500</li> <li>d) Coos 1.000</li> <li>e) Milos 200</li> </ul> <p>2) Marinebelegung gem. Meldung Adm. Ägäis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Kreta 1994</li> <li>b) Rhodos 96</li> <li>c) Leros 1540</li> <li>d) Coos 35</li> <li>e) Milos 430." <p>Daraus ergibt sich Belegung von</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Kreta mit</td> <td style="text-align: right;">13.694 Mann,</td> </tr> <tr> <td>Rhodos "</td> <td style="text-align: right;">6.096 "</td> </tr> <tr> <td>Leros "</td> <td style="text-align: right;">5.040 "</td> </tr> <tr> <td>Coos "</td> <td style="text-align: right;">1.035 "</td> </tr> <tr> <td>Milos "</td> <td style="text-align: right;"><u>630 "</u></td> </tr> </table> <p>insgesamt 26.495 Mann.</p> <p>(Davon 4.095 Marine und 22.400 Heer).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Chef Skl erteilt Adm. Qu folgenden Auf- trag:</p> <p>"Ubootsabwehr in den KM, besonders im jetzigen Kriegsstadium, in dem der Gegner uns mit seinen Ubooten zu Leibe rückt, ist nicht auf der erforderlichen Höhe.</p> <p>Es fehlt dafür die entsprechende Organi- sation mit einer Spitze - ähnlich wie beim A.d.K., - die die Angelegenheit weitertreibt.</p> </li></ul>	Kreta mit	13.694 Mann,	Rhodos "	6.096 "	Leros "	5.040 "	Coos "	1.035 "	Milos "	<u>630 "</u>
Kreta mit	13.694 Mann,											
Rhodos "	6.096 "											
Leros "	5.040 "											
Coos "	1.035 "											
Milos "	<u>630 "</u>											

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>Wir haben durch unseren Ubootskrieg eine Unmenge von Erfahrungen, die praktisch nicht umgesetzt werden. Es ist notwendig, dafür eine Stelle zu schaffen. Entweder Inspektion oder Inspizient beim künftigen BdS oder Personalunion von einer Stelle in der Front und im OKM (s. A.d.K.). Der Engländer hat einen Riesenapparat für die Ubootsabwehr in diesen, wie im letzten Kriege aufgezogen. Unsere Stellen sind lediglich ein Referat bei Qu I und die U-Abwehr-Schule. Dies genügt nicht.</p> <p>Bitte Prüfung und Vorschläge. Personell denke ich an Schmidt, Eberhard, der m.E. dafür geeignet ist."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 26/X. =====</p> <p>I. <u>Bereich MOK Ost:</u></p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Sworbe erfolgten infolge des am 24/10. erzielten Abwehrrerfolges nur zusammenhangslose Feindangriffe bis Regimentsstärke, die abgewiesen wurden. 8 Feindboote haben bei Dämmerungsbeginn Ostküste südlich Kainri beschossen, sind aber nach Ansetzen eigener Verbände abgedreht. Der besonders gute Abwehrrerfolg der MAA 531, die etwa 90 Mann verloren hat, ist durch General Schirmer ausdrücklich anerkannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44	(204)	<p>MAA 532 und Einsatzabteilung sind aus HKL herausgezogen. Gesamtstärke aller Marineeinheiten auf Sworbe beträgt, soweit feststellbar, 991 Köpfe.</p> <p>Chef 3.Msfl. war am 25/10. 1725 Uhr zur Bekämpfung der Feindboote an Ostküste Sworbe eingesetzt, konnte jedoch bei LG-Schießen keinen Feind mehr feststellen.</p> <p>Bei Bomben- und Bordwaffenangriffen auf Zerel und Montu am 25/10. erhielten 2 Boote der 5.Sfl. Brand- und Splitterschäden. Sie erlitten geringe Personalausfälle.</p> <p>Oberbefehlshaber H.Gruppe Nord und Adm. Ostl. Ostsee sind am 25/10. 1530 Uhr mit S-Booten von Montu kommend in Windau wieder eingetroffen.</p> <p>Am 26/10. 0720 Uhr beobachtete 3.Msfl. NW-lich Ovisi Abwurf einzelner Bomben oder Minen und Absturz einer Maschine.</p> <p>In Irbenstraße wurde Sehrohrsichtung gemeldet. U-Jagd durch KFX hat eingesetzt.</p> <p>Vom 24. nachm. wird nachträglich Angriff von 15 Feindflugzeugen im Raum Windau außerhalb des Stadtgebietes gemeldet. Flak erzielte einen wahrscheinlichen Abschluß.</p> <p>Marineflak Memel meldet Vernichtung eines fdl. Geschützes. Hafen Memel-Ost ist mit Balken- und Netzsperr gesichert.</p> <p>Truppentransporte und Geleite sind planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. U.a. wurden 8 schwerste Panzer durch 4 MFP von Memel nach Pillau befördert. Der Heeresgruppe Nord wurden 2.054 ts Nachschub und 9 Kraftfahrzeuge zugeführt.</p> <p>0520 Uhr wurden 6 sm NW-lich Memel und 1102 Uhr 6 sm NW-lich Polangen Ubootstorpedolaufbahnen durch M-Boot einer Geleitsicherung gesichert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>2) <u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 46 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. In der Kieler Bucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Im KW-Kanal ist Fischdampfer "Steinbutt" gehoben und abgeschleppt. Im Kanal ist Geleitzwang ab 28/10. nur noch für Schiffe über 1.000 BRT befohlen, Verkehr im Übrigen keiner größeren Beschränkung mehr unterworfen.</p> <p>1027 Uhr wurde unbekanntes russ. Fahrzeug von Pillau in 10° gepeilt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde in Aalborg-Bucht, NW-lich, südlich und ostwärts Anholt und im Samsø-Belt gemeldet. 5.Zfl. mit 3 Zerstörern ist nach Durchführung Geleitaufgabe in Oslofjord eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Bereich M O K N o r w e g e n :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Bereich 18. Gruppe wurden 24 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 25. abends 7 russische Zerstörer im Poljarnoje-Bereich in See, die am 26/10. 0716 Uhr dringenden Funkspruch mit Sammelanschrift erhielten. Zusammenhang mit vermutetem QP- oder PQ-Geleitzug ist möglich. Vermuteter PQ-Geleitzug müßte nach Koppelung 25° Ost 1000 Uhr vormittags passiert haben. Luftaufklärung blieb ohne Erfolg.</p> <p>-----</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.10.44</u>		<p data-bbox="584 584 954 607">2) <u>Bereich Admiral Nordküste:</u></p> <p data-bbox="620 629 1273 797">Vormittags haben 14 fdl. Flugzeuge MFP's sowie ein Kleingeleit und Batterien und Öltanks im Raum Sandnesjoen angegriffen. F 236 und F 235 wurden beschädigt und erlitten Personalausfälle. Außerdem wurden Netztender 10 und Battr. Lunt beschädigt. In Öltanks trat geringer Ölverlust ein.</p> <p data-bbox="620 819 1241 931">Nachmittags betätigten sich 12 einmot. Feindflugzeuge im Raum Rörvik. Bordflak erzielte 2 Abschüsse. Geleitverkehr Bodoe - Rörvik war bis 1600 Uhr wegen Trägergefahr gesperrt.</p> <p data-bbox="839 954 991 965">-----</p> <p data-bbox="584 987 954 1010">3) <u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p data-bbox="620 1032 1241 1111">30 Mosquitos haben am 26/10. nachm. im Raum Lister aufgelaufenen norweg. D. "Biri" mit Bordwaffenbeschuß in Brand gesetzt.</p> <p data-bbox="620 1133 1241 1178">Auslegen KMA-Sperre WK 3 in Okla-Bucht ist beendet.</p> <p data-bbox="620 1200 1241 1279">Nach Norden wurden 3, nach Süden 5 Schiffe geleitet. Geleitmeldungen aus Bereich Polarküste fehlen wegen Leitungsstörung.</p> <p data-bbox="799 1301 951 1312">-----</p> <p data-bbox="520 1379 903 1402">III) <u>Bereich M O K N o r d :</u></p> <p data-bbox="584 1424 815 1447">1) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="620 1469 1198 1514">In der Nacht zum 26/10. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="620 1536 1273 1648">Ergänzende Meldung zu Luftangriff vom 25/10. auf Hamburg s. Tageslage. Danach sind erhebliche Industrieschäden zu verzeichnen. Ein holländischer D. ist gesunken, 4 D. sind mittelschwer beschädigt,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	325
26.10.44		<p>weitere zahlreiche Fahrzeuge leicht beschädigt.</p> <p>Am 25/10. 2210 Uhr ist Peilboot "Süderoog" nach Minentreffer südlich Sylt gesunken. Bei Elbe 1 wurde eine Mine geräumt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/10. sind sämtliche Geleit- und Minenräumaufgaben planmäßig durchgeführt. 1. A-Flottille hat Verseuchung von Roompot durchgeführt. Von VP-Position "Cairo" wurden zwischen 2220 - 0100 Uhr 5 fdl. S-Bootsangriffe abgewehrt. VP-Boote sind nach Verschießen der LG mit schwachen Personalverlusten in Hoek eingelaufen. Ein fdl. S-Boot wurde beschädigt. Auf Position Rom wurden 0500 Uhr fdl. S-Boote geortet.</p> <p>In Vlissingen ist Zerstörung der Dalben und Anleger an Ostseite des Hafens durchgeführt. Battr. Vlissingen-Ost ist mit 3 Geschützen wieder einsatzklar.</p> <p>In der Nacht zum 26/10. sind 130 ts Munition durch einen Fischkutter und 2 Motorprähme nach Cadzand überführt.</p> <p>Battr. Nieuwe Sluis wird auf Befehl des Heeres in der Nacht zum 27/10. geräumt wegen Zurückverlegung der HKL. Battr. Besatzung und 60 Mann des Stabszuges der MAA 203 werden infanteristisch eingesetzt.</p> <p>Batterien auf Walcheren waren gegen Landziele südlich der Schelde eingesetzt. Im Brückenkopf Schelde-Süd wird Fortdauer starker Feindangriffe gemeldet. Oostburg ging nach erbittertem Häuserkampf verloren.</p> <p>In der Nacht zum 27/10. ist Einsatz einer Gruppe von 12 Linsen gegen Landstellen auf</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>Sübbeverland beabsichtigt.</p> <p>Wiederholung der Überführung von 2 Gruppen nach Dünkirchen soll erfolgen, sobald Boote von Rotterdam nach Vlissingen verlegt und 10 ausgesuchte Fahrer eingetroffen sind.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Bereich M O K W e s t :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 36, bei 19. Gruppe 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine Feindeinheit wurde 2135 Uhr in BE 3145 geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vernichtung T. "Mary" und KFK FN 08 durch fdl. Seestreitkräfte <sup>ist</sup> durch Feindrundfunk bestätigt. Besatzung ist teilweise gerettet.</p> <p>Von den Kanalinseln aus wurde mit 3 Booten Besetzung von Minquiers durchgeführt. Insel war feindfrei. Beobachtungsposten und Funkstelle sind eingerichtet.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p>Aus Festung Gironde-Nord sind weitere 800 Personen evakuiert.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Mittags sind 9 USA-Transporter, 10 USA-Frachter und 9 Geleitfahrzeuge aus dem Mittelmeer in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 26/10. und am 26/10. wurde vor der Riviera-Küste die übliche Bewachertätigkeit beobachtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p style="text-align: right;">326</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/10. haben 3 TA-Boote und 4 R-Boote Minenaufgaben "Geier" und "Meise" südlich San Remo durchgeführt.</p> <p>Von dem Sturmbootseinsatz in der Nacht zum 24/10. vor Cannes sind weitere Piloten nicht zurückgekehrt. 7 Einmannsturmboote waren als überfällig gemeldet.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 26/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>1) <u>Adria:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte am 25/10. nachm. westl. Insel Dugi-Otok 3 Segelboote mit je 40 - 50 Soldaten in englischer Uniform fest. Südlich Hvar standen 2 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 S-Boot u.a. 3 fdl. Landungsboote sind in Dubrovnik eingelaufen.</p> <p>Bei Jaboangriff am 25/10. auf Chioggia ist ein Blockschiff gesunken.</p> <p>Am Sperriegel südlich Metkovic tastet Feind sich nur zögernd vor.</p> <p>Absetzbewegung von Heer und Marine aus Split ist am 25/10. nachm. begonnen und am 26/10. abends nach planmäßiger Durchführung der Sprengungen in Stadt und Hafen beendet. Räumungsgut ist geborgen. Erste Auffangstation Trogir. Masse der kroatischen Besatzung ist fahnenflüchtig.</p> <p>Feindvorstöße nördl. Cattaro-Bucht und bei Podgorica sowie konzentrische Angriffe auf Danilograd wurden abgewiesen. Anlagen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>im Seeflughafen Denevici (Cattaro-Bucht) sind zerstört. Tanklager Lipci ist geräumt, Brennstoff geleichtert. 3 Abschlußrohre und Torpedos der Battr. Kobila sind vernichtet.</p> <p>Am 26/10. früh sind 4 S-Boote mit Stützpunktspersonal und Material aus Cattaro sowie Verwundeten des in Sibenic nach Bombentreffer gesunkenen S 158 in Pola eingelaufen.</p> <p>Am 25/10. abends sind 2 HS-Boote von Fiume mit 90 Mann nach Malinsca als Absperrrupp für Säuberungsunternehmen Krk ausgelaufen. Ein Jagdkommando von 210 Mann und 320 Mann Polizei ist mit 3 SF von Fiume nach Malinsca übersetzt. Beginn des Säuberungsunternehmens 26/10. morgens, Dauer 8 Tage.</p> <p>Geleitsicherung in der Nacht zum 26/10. durch ein TA-Boot und 1 R-Boot nördl. Zara und durch 2 S-Boote im Gebiet Sibenic blieb ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst vor ital. Ostküste war durch Wetterlage stark behindert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Agäis:</u></p> <p>Inselkmdt. Milos meldete 0654 Uhr Feindlandung und anschließend fdl. Luftangriffe. Südlich der Insel sind starke Seestreitkräfte mit einem Flugzeugträger gesichtet. 1300 Uhr meldete Kmdt. dauernde Luft- und Seeartl. Angriffe gegen schwere Flakbatterien. Süd- und Ostflügel sind durch Landetruppen besetzt. Letzter Funk-spruch des Inselkommandanten um 1800 Uhr lautete: "Geheimachen vernichtet, Schlüsselsicherheit gewährleistet. Halten bis zuletzt. Es lebe der Führer !"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">327</span>
26.10.44		<p>Nach engl. Rundfunkmeldung sind alliierte Truppen auf Insel Skopelos gelandet.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" ist in Saloniki eingelaufen. Kmdr. Admiral Ägäis und Stab sind in Wien eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Neuverminungen und Verluste durch Minentreffer sowie Räumerfolge sind nicht gemeldet.</p> <p>Ein Wachboot und 2 MFP hatten Befehl, in der Nacht zum 26/10. mit 5 Schleppern nach Abgabe Großgeleits bei Baks wieder talwärts zu laufen, um die im Raum Baja - Apatin noch liegenden Zugschiffe und Schlepper bergwärts zu geleiten. Durch Nicht-eintreffen der Schlepper und auf Grund Feindlage hat sich Durchführung bis zur Nacht zum 27/10. verzögert. Inzwischen hat Apatin Versenkung allen Schleppegutes und Mohacs Artl.Beschuß und beginnende Versenkung dortigen Schiffsraumes, ferner Restverband bei km 1462 schweren Panzer- und Pakbeschuß und Unmöglichkeit weiteren Durchbruchs gemeldet. Schweres Artl.Feuer wurde ferner von bergfahrendem Geleit bei Alexandrao gemeldet. Auf Grund dieser Meldungen ist Unternehmung vorerst aufgegeben. Großgeleit wird vordringlich mit allen Booten nach Budapest gebracht. Erbetene Genehmigung zur Sprengung der ostwärts verbliebenen Schiffe ist von Beurteilung MVO's Budapest abhängig gemacht, der an Ort und Stelle entsandt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>VII. <u>U bootskriegführung.</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wird PQ-Geleitzug mittags in etwa AC 50 vermutet. FdU Nordmeer hat 18 Boote der Gruppe Panther entsprechend angesetzt.</p> <p>Im Finnenbusen sind <sup>U</sup>475 und U 1001 bei Unterwasserangriff gegen 3 Bewacher zusammengestoßen. Beide Boote melden keine ernsten Schäden. Operationsgebiet beider Boote war an sich durch 6 sm breiten Streifen getrennt.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Kampfraum Holland wird mittelstarke Träger- und Jabetätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den frühen Morgenstunden flogen etwa 1.000 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in den westdeutschen Raum ein und führten Angriffe auf Münster, Hannover, Bielefeld, Minden, Leverkusen, Bingen, Rüdeshcim sowie auf weitere Orte in den beflogenen G<sub>e</sub>bieten durch. Ferner wurden durch kleine Verbände schneller Kampfflugzeuge oder Jäger Verkehrsanlagen und Eisenbahnzüge in den Räumen Bremen, Braunschweig, Mannheim, Darmstadt, Freiburg und Straßburg durchgeführt.</p> <p>Der Angriff in Bingen richtete sich gegen die Hindenburgbrücke, die getroffen wurde.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p style="text-align: right;">328</p> <p>Verkehrsunterbrechung war jedoch nur kurzfristig. Schadensmeldungen sind zum größten Teil wegen Leitungsstörungen noch nicht erhältlich gewesen.</p> <p>In der Nacht zum 27/10. sind 72 schnelle Kampfflugzeuge und Fernnachtjäger im Raum Sylt, Husum, Flensburg, Lübecker und Mecklenburger Bucht sowie im Raum Berlin, Küstrin, ferner in den Gebieten Koblenz, Straßburg, Trier, Düren ohne besondere Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p>Aus dem Süden sind am Tage Einzelflugzeuge, darunter Fortresses, in das Salzkammergut und in den Raum Innsbruck eingeflogen. Der Hauptbahnhof in Innsbruck wurde leicht beschädigt.</p> <p>Aus dem Osten sind 6 Einzelflugzeuge in den Raum Gleiwitz - Brieg ohne Angriffstätigkeit eingeflogen.</p> <p>Gegen die Großeinflüge am Tage ist aus Wettergründen eigener Jagdeinsatz nicht erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Feindeinsätze sind nicht zu verzeichnen. Eigene Flugzeuge haben am 25/10. und 26/10. Aufklärung durchgeführt. Zwischen Toulon und Corsika wurde ein Geleit aus 8 Transportern mit einem Zerstörer ohne Kursangabe gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 25/10. 313 eigene, 1890 Feindeinsätze mit 3 Verlusten und 19 Abschüssen, davon 7 durch Flak, gemeldet. In der Nacht zum 26/10. sind 28 eigene und 110 fdl. Einsätze gemeldet. In der Nacht zum 27/10. haben 50 - 60</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		Flugzeuge aus dem Osten Budapest angegriffen. Einzelheiten fehlen. Über die fdl. Lufttätigkeit im Kampfraum Lfl 5 ist berichtet.  ----- IX. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> Keine besonderen Vorkommnisse.
<i>Ordnung</i>	<i>CSRF Skf</i>	<i>mm</i>
<i>Umf 2.6.7.</i>	<i>1.11.</i>	<i>M</i>
<i>L</i>		<i>I a</i>
		<i>I b</i>
		<i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p data-bbox="667 577 1018 629">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="528 689 1278 842">Nach verschiedenen Pressemeldungen haben britische und USA-Regierung von Türkei Öffnung der Dardanellen gefordert, um schwierige Zufuhr nach Rußland über Persien zu ersetzen. Es wird mit türkischer Zustimmung zu diesen in Moskau verabredeten Schritt gerechnet.</p> <p data-bbox="528 857 1262 943">Nach Reuter werde Churchill am 31.10. Gesetzesvorschlag zur Verlängerung ablaufender Legislaturperiode des Parlaments um ein Jahr einbringen.</p> <p data-bbox="528 958 1262 1021">Innenpolitische Verhältnisse in Frankreich und Belgien zeigen zunehmende Spannungen.</p> <p data-bbox="667 1070 927 1081">-----</p> <p data-bbox="667 1144 1050 1196">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="528 1234 735 1261">I.) <u>Chef Adm.Qu:</u></p> <p data-bbox="576 1267 1286 1391">a) Förderung von 1/Skl., auch "Hansa" in Kriegsbereitschaft zu halten, ist nicht erfüllbar, da auf diesem Schiff 480 Kadetten ausgebildet werden müssen, für die andere Bordplätze nicht verfügbar sind.</p> <p data-bbox="616 1402 1270 1554"><u>Chef Skl.:</u> Notfalls müssen ausgebildete Leute oder die alten Kadetten wieder an Bord zurückgenommen werden, falls der Einsatz des Schiffes unumgänglich wird. Chef Ausbildungsverbandes soll hierauf aufmerksam gemacht werden.</p> <p data-bbox="616 1570 1270 1722">Es wird die Frage erwogen, ob auf "Leipzig" als "fahrbarer Hulk", evtl. auch auf "Seydlitz" als Hulk Kadettenausbildung vorgenommen werden kann. Chef Mar Rüst wird feststellen, welcher Aufwand für diesen Zweck erforderlich ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p>b) Bezüglich der 10%igen Kürzung aller Formationen in der Heimat wird Entwurf eines Schreibens des Ob.d.M. an Chef OKW vorgelegt mit Ersuchen, die Kriegsmarine von beabsichtigter Kürzung auszunehmen.</p> <p>Chef Mar Wehr/Tr meldet dazu, daß bereits Zusage vorliegt, daß Personal aus der Bereitstellung für Schiffe für die Kürzung nicht in Frage kommt.</p> <p><u>II.) Chef Mar Rüst:</u></p> <p>a) OKW hat von der Kriegsmarine Lieferung von Sprengstoff gefordert für Großsprengungen in Warschau, Möglichkeit der Abgabe wird geprüft. Der vor einigen Tagen auf einem kleinen Bahnhof bei Hannover explodierte Munitionszug enthielt 200 Torp.-Köpfe. Problem, wie derart hochexplosive Transporte durch luftgefährdete Gebiete hindurch befördert werden sollen, ist schwierig geworden.</p> <p>b) Fabrikanlagen Daimler-Benz sind erneut durch Feindeinwirkung zerstört; so daß im November keine S-Bootsmotore mehr geliefert werden. Hier zeigt sich der grosse Nachteil, daß der gesamte S-Bootsmotorenbau im Raum Stuttgart konzentriert werden mußte. Wiederaanlaufen der Fabrikation ist noch unbestimmt.</p> <p><u>Im-kleinen Kreis:</u></p> <p><u>III.) Ia / 1/Skl.:</u></p> <p>a) MOK Ost hat sich dem Adm.östl.Ostsee angeschlossen, daß vorläufig nur Minensperrungen in der Arensburger Bucht durchgeführt werden, während Irbenstrasse noch offen bleibt.</p> <p>b) Vortrag über Operationsgebietserklärungen in östl. Ostsee gem. Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p style="text-align: right;">330</p> <p>IV.) <u>Chef 1/Skl.:</u></p> <p>Kommando "Tirpitz" hatte unter dem 22.10. Personalbedarf für eingeschränkten Fahrbereitschaftszustand des Schlachtschiffes gemeldet.</p> <p>Nach Beurteilung Ob.Baurat Krux ist Schärenfahrt ohne Bedenken. Geschwindigkeit von 12 kn bei ruhiger See ohne Stampfen zulässig. Für Geschwindigkeit bis 15 kn bei ruhiger See ohne Stampfen ist Aussteifen der Schottenfelder von Schotten 202 mit ca. 14 Tagen Zeitbedarf erforderlich. Ob.d.M. hat entschieden, daß "Tirpitz" soweit instand gesetzt wird, daß Verlegungen mit kurzen freien Seestrecken durchgeführt werden können. Auch die anderen dafür notwendigen materiellen und personellen Voraussetzungen müssen vorhanden sein. An der z.Zt. vorhandenen Aufgabe des Schiffes im Raum Tromsø ändert sich dadurch nichts. Flak- und Nebelschutz sind hier wie vorgesehen auszubauen. Schiffsflak bleibt jedoch an Bord. Das Schiff ist somit nicht als schwimmende Batterie, sondern gewissermaßen als Monitor anzusprechen. Entsprechende Weisung an Skl.Adm.Qu erfolgt.</p> <p>V.) <u>Chef 5/Skl.:</u></p> <p>Nach Bericht RSHA hat "Prinz Bernhard" von General Eisenhower Zusage erhalten, daß Yssel-Linie noch vor Antritt des Winters in Besitz genommen wird. Nach V-Mann Meldung (Josephine) werden Großanstrengungen gemacht, um Holland mit LL-Verbänden anzugreifen. Nach Feststellungen Lw.Führstab Ic sind Lufttransportmöglichkeiten für gleichzeitigen Einsatz von 4 LL-Divisionen wieder gegeben.</p> <p>Über die Aktion bei den Philippinen ist noch kein klares Bild zu gewinnen.</p> <p>Aus Anlass des Überschreitens der norw./finn. Grenze durch russische Truppen hat die norw. Exilregierung eine Begrüßungsbotschaft an die russ.Regierung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse.
27.10.44		<p>gerichtet. Außerdem ist ein Abkommen zwischen Rußland und Norwegen betreffend mil.Zusammenarbeit und Wiederaufnahme der zivilen norw. Verwaltung abgeschlossen.</p> <p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind griff am 26.10. die südl. des Waal in schweren Kämpfen stehenden Kräfte der 15.Armeewei-terhin konzentrisch an. Die stark angeschlagene Truppe, der neue Kräfte nicht zugeführt werden können und die den Kampf immer wieder aus sich selbst heraus nähren musste, konnte starken Inf.- und Panzerfeind südl. <u>Roosendaal</u> in kräftigen Gegenstößen auffangen, wurde jedoch <u>ostw. Tilburg</u> und bei <u>Hertogenbosch</u> erneut durchstossen. Um zu verhindern, dass der Gegner sein Ziel, die Inbesitznahme der grossen Waalbrücken und damit den ersten Abschnitt der erstrebten Einkesselung der südl. des Waal stehenden Kräfte erreicht, ist zum Gewinnen neuer Reserven die Zurücknahme der Front in Linie Roosendaal - Breda - Dongen - Kanal südwestl. Hertogenbosch beabsichtigt.</p> <p><u>Gegen die Landenge von Bath</u> hat der Feind seine starken Angriffe unter gleichzeitiger Landung an der Südostecke von Südbeveland fortgesetzt und die eigenen Kräfte mehrere Kilometer zurückgedrückt. Während Landungsversuche ostw. Hoedekenskerke und im Hafen von Krujnigen unter hohen Feindverlusten abgewiesen werden konnten, gelang dem Gegner die Bildung eines Landekopfes bei Baarland.</p> <p>Im Raum <u>nordostw. Luxemburg</u> wurden feindliche Panzerbereitstellungen festgestellt.</p> <p><u>Ostw. Luneville</u> verliessen die vorgesehenen eigenen Absetzbewegungen auf eine weiter rückwärts ausgebaute Stellung planmässig.</p> <p>Im Einbruchsraum St.Dié hält der schwere Abwehrkampf unvermindert an. Während die Mehrzahl der Angriffe abgewiesen wurde, gelang es dem Feind an eini-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	331
27.10.44		<p>gen Stellen seinen Einbruchsraum nach Osten zu vertiefen.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>An der Südfront kam es infolge Dauerregens nur zu örtlichen Kämpfen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Absetzbewegungen in <u>Griechenland</u> planmässig. Nach bisheriger Erkenntnis sind die Engländer mit etwa 3 Divisionen in Griechenland gelandet, die aus Italien, Ägypten und Palästina überführt wurden.</p> <p>Zwischen <u>Skoplje und Belgrad</u> konnten alle Versuche des Feindes, nach Westen Raum zu gewinnen, unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner abgeschlagen werden.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Im Raum Szolnok</u> warf das IV. deutsche Panzerkorps den Feind über die Theiss zurück.</p> <p>Die stark angeschlagenen russ. Kräfte nördl. <u>Nyiregyhaza</u> versuchten vergeblich nach Süden durchzubrechen. Russische Entlastungsangriffe im Raum südostw. dieser Stadt scheiterten.</p> <p>Zurücknahme der 8. Armee planmässig.</p> <p>Durch einen russischen Vorstoss von <u>Munkacs auf Ungvar</u> hat sich die Krise bei der 1. ung. Armee verschärft. Ohne deutsche Kräftezuführung scheint die Stabilisierung der Front hier fraglich.</p> <p><u>Westl. des Duklapasses</u> durchbrach der Feind die eigene Front. Gegenangriffe sind erfolgreich angelaufen.</p> <p>Auch am gestrigen Tage kam es <u>nördl. Warschau am Narew</u> nur zu Kämpfen von örtlicher Bedeutung. Die unter erheblichen Einsatz von Artl. und Schlachtfliegern geführten Angriffe wurden im wesentlichen von den dort stehenden SS-Divisionen abgewiesen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p><u>In Ostpreussen</u> liess die Geschlossenheit und die Wucht des russischen Grossangriffes gegenüber den Vortagen weiter nach. Im einzelnen wurde allerdings erbittert um jeden Fussbreit Boden gerungen. Bei <u>Augustova</u> scheiterte der deutsche Gegenangriff, um die alte Stellung wieder zu gewinnen. Auch <u>südostw. Goldap</u> wurde erbittert gerungen. Der Schwerpunkt des russischen Angriffs lag im Raum ostw. Gumbinnen, wo der Gegner erneut versuchte, auf diese Stadt vorzustoßen. Die deutschen Stellungen hielten, von geringem Geländeverlust abgesehen. <u>Um Ebenrode und Schloßberg</u> wurde zäh und erbittert gerungen, aus Schloßberg am Abend der Gegner wieder herausgeworfen.</p> <p>Bei <u>H.Gr.Nord</u> Kämpfe von örtlicher Bedeutung. Auf <u>Sworbe</u> Ruhe.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u> =====</p> <p>I.) <u>betr.: Ostraum:</u></p> <p>a) Nach Meldung Adm.östl.Ostsee beabsichtigt H.Gr. Nord am 1.11. auf Sworbe HKL wieder in Anna-Riegel beiderseits Lou vorzuverlegen. (Unternehmen Herbstnebel). Hierzu sind weitere Kräfte in Überführung. Unterstützung des Angriffs durch 2.Kampfgruppe wird erbeten.</p> <p>MOK Ost beabsichtigt, hierzu ggf. "Hipper" mit Sicherungstreitkräften am 29.10. aus Flottenübungen zurückzuziehen.</p> <p>Skl. erklärt sich mit beabsichtigtem Einsatz 2. Kampfgruppe zur Unterstützung Unternehmens "Herbstnebel" einverstanden.</p> <p>b) In Auswirkung der von l/Skl. erlassenen Weisung, daß eine Ausrüstung der Schiffe an schwerer</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	332
27.10.44		<p>Munition bereitgehalten werden muß, dürfen bis auf weiteres noch verschossen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) 28 cm PSGR L/3,7 (M HB) gleich 680 Schuß. 28 cm Spgr.L/4,2 BDZ (M HB) gleich 800 Schuß. 28 cm Spgr.L/4,2 KZ (M HB) gleich 180 Schuß.</li> <li>2) 20,3 cm Spgr. L/4,4 (M HB) gleich 1 300 Schuß. 20,3 cm Spgr. L/4,7 BDZ (M HB) gleich 800 Schuß. 20,3 cm Spgr. L/4,7 KZ (M HB) gleich 140 Schuß.</li> </ol> <p>In Zahlen ist die auf Schiffen, Troßschiffen und Art.Ars. befindliche Muni enthalten. Nicht enthalten ist die im Raum Norwegen noch lagernde Munition.</p> <p>c) OKT/WFST hat folgende Weisung erlassen:</p> <p>" Ob.d.M. meldet:</p> <p>"In den letzten 4 Monaten wurden durch Sabotage in Dänemark 5 Handelsschiffsneubauten mit insgesamt etwa 12 000 BRT versenkt und außerdem 2 Kriegsschiffe und 9 Handelsschiffe mit ca. 20 000 BRT mehr oder weniger schwer beschädigt. Diese hohen Verluste sind besonders nach dem Ausfall von Werften in Holland, Belgien und Frankreich auf die Dauer untragbar. Die Tonnagelage der deutschen Schifffahrt ist im übrigen durch stark anwachsende Feindeinwirkung auf deutsche Häfen und Werften weiter verschärft, so daß nur mit Mühe das Transportprogramm - besonders der Wehrmacht in Norwegen und im Osten - erfüllt werden kann. Ein wesentlicher Zuwachs der Gesamttonnage ist nicht zu erwarten. Es wird daher gebeten, alles zu tun, um die Sabotage gegen den Schiffsraum in Dänemark zu verhindern. Es erscheint mir notwendig, eine Dienststelle mit dieser Aufgabe zentral zu betrauen, die gleichzeitig bei der Lösung eng mit den politischen Stellen zusammenarbeitet, da politische Einwirkung von militärischen oder polizeilichen Maßnahmen vermutet wird."</p> <p>Hierzu wird angeordnet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewachung von <sup>K</sup>riegsschiffen ist Aufgabe der</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p>Kriegsmarine. Schutz von Schiffsneubauten und Handelsschiffen gegen Sabotage ist Aufgabe des Reichsbevollmächtigten, für dessen Durchführung ihm der höhere SS- und Polizeiführer Dänemark mit Polizeikräften zugeteilt ist.</p> <p>2. W.Befh. Dänemark wird beauftragt, Forderungen des Ob.d.M. gegenüber Reichsbevollmächtigten zu vertreten und ihm, sofern politisch unbedenklich und kräftemässig möglich, für die Durchführung einer verschärften Überwachung von Werften, Häfen u.s.w. personelle Unterstützung anzubieten. "</p> <p>Skll hat Weisung an MOK Ost, Adm.Skagerrak und MOK Norwegen zur Unterrichtung weitergeleitet.</p> <p>II.) <u>betr.Nordraum:</u></p> <p>a) OKW hat verfügt: " Bei Rückverlegung der Küstenartillerie-Einheiten ostwärts Lyngenfjord ist vor allem das bewegliche Sonder- und Spezialgerät (E-Messer, E-Uhren, LB-Geräte, Scheinwerfer usw.) zurückzuführen. Dies gilt auch, soweit irgendsmöglich, für die zu zerstörenden Batterien. "</p> <p>Verfügung ist an MOK Norwegen weitergeleitet.</p> <p>b) OKL/Führstab hat am 25.10. Komm.General in Finnland befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Aufklärung Murmansk zur Feststellung PQ und Versammlung QP für Einsatz U-Boote entscheidend.</li><li>2) Entsprechende Aufklärung durchführen, ggf. unter Einsatz BF 109, BA/R 2 der I.NAGR 32.</li></ol> <p>c) Luftw.Führstab hat zusätzlich mitgeteilt, daß 2 Corp.Gruppen der Kampfgruppe 26 sich in Verlegung nach Bardufos und Banak befinden mit der Aufgabe, die PQ-Geleitzüge begleitenden Flugzeugträger zu bekämpfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	333
27.10.44		<p>d) Auf Grund fernmündlicher Aufforderung seitens Adm. F.H.Qu. nach Stellungnahme der Seekriegsleitung zu Möglichkeit der Bekämpfung der Feindflugzeugträger im Norwegenraum drahtet Skl. an Adm. F.H.Qu., OKW/WFST Op (M) :</p> <p>" 1) Auftreten Träger erfolgt mit seltenen Ausnahmen überraschend, da Träger Funkstille wahren und Luftaufklärung zu frühzeitiger Erfassung nicht vorhanden.</p> <p>2) Bekämpfung Flugzeugträger in diesem Raum wäre nur durch zahlreiche U-Boote möglich. Wenn es sich nicht um reine Zufallserfolge handeln soll, ist es erforderlich, Boote rechtzeitig (d.h. sehr frühzeitig) auf Träger anzusetzen, da Wirkung nur dann erwartet werden kann, wenn Gegner mit schnellen Trägern in U-Boots-Aufstellungen hineinläuft. Operieren hinter Trägern<sup>her</sup> auf Grund ihres Geschwindigkeitsüberschusses nicht möglich. Ansatz von U-Booten gegen Trägergruppen verspricht daher nur Erfolge, wenn erforderliche Luftaufklärung zur Verfügung steht. Einzig richtiger Einsatz U-Boot Nordmeer ist der gegen Feindgeleitzüge. Mit im Nordraum vorhandenen wenigen U-Booten gegen schnelle Trägergruppen im weiten Raum zu operieren würde erfolglos bleiben.</p> <p>3) Seekriegsleitung sieht in gegenwärtiger Lage Bekämpfungsmöglichkeit solcher Trägergruppen nur durch Luftwaffe. "</p> <p>III.) F.d.Z. hat mit Wirkung vom 4.11.44 8.Z-Flott. (Narvik) als Stammflott. für "Z 25, 28, 29, 30" bestimmt. Abgezweigt truppendienstliche Unterstellung dieser Zerstörer bleibt unverändert. 8. Z-Flott. (Narvik) übernimmt Aufgabe bisheriger 5.Z-Flott. (Heimat) die damit in 8-Z-Flott. aufgeht.</p> <p>8.Z-Flott. (Narvik) werden abgezweigt truppendienstlich unterstellt:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p>"Hans Lody", "Steinbrinck", "Paul Jacobi", "Z 39".</p> <p>"Z 30" verbleibt bei 5. Z-Flott. solange diese augenblicklichen Einsatzraum behält. Aufgaben 8.Z-Flott (Narvik): Betreuung in Heimat liegender Einheiten FdZ-Verbandes, Steuerung der Ausbildung einschließlich FdZ-Ausb.Abt. .</p>
		<p>IV.) MOK Norwegen weist auf Erfahrungen im Westraum und bei Petsamo hin, wonach in entscheidendem Zeitpunkt immer mit gleichzeitigem Inf.- und Artl.-Kampf zu rechnen ist, so daß sowohl Hauptkampf- wie Nebenwaffen einschl. Flakwaffen gleichzeitig besetzt werden müssen. Kriegsnotstärke der Battr.-Besatzungen reicht hierfür selbst ohne Berücksichtigung der Ausfälle nicht aus. Inf.Schutz wurde bisher vom Heer gestellt und ist nach den früher gemeldeten Abzügen, dem noch weitere folgen sollen, völlig unzureichend geworden. MOK Norwegen schlägt daher vor, Personal für Inf.-Schutz der Mar.Battr. in die K-Notstärke aufzunehmen und zwar grundsätzlich eine Kompanie für schwere Battr. und je ein Zug für mittlere und leichte Battr. Grobbedarf beziffert sich für MOK - Bereich auf 12 Kompanien und 58 Züge.</p> <p>Ob die Erfüllung dieses Antrages bei unserer Personallage möglich ist, muß Adm.Qu prüfen.</p>
(207)		<p>V.) 1/Skl. hat Stellungnahme bezüglich Rüstungsnotprogramm an Adm.Qu übermittelt. Abschrift Vfg. 1/Skl.Ia 32 C77/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Die gegenwärtigen Aufgaben der Kriegsmarine werden in Reihenfolge ihrer Dringlichkeit hierin wie folgt aufgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherung der Küsten des Reiches gegen Feindlandungen,</li> <li>2. Sicherung der Seewege entlang den deutschen Küsten,</li> <li>3. Sicherung und Beherrschung der westlichen und mittleren Ostsee und der Ostseezugänge als Voraus-</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">334</span>
<p>27.10.44</p> <p>(208)</p>		<p>setzung für den Besitz einer Basis, ohne die der Aufbau der Ubootswaffe nicht möglich ist,</p> <p>4. Aufbau einer offensiven Ubootswaffe,</p> <p>5. Sicherung des Seeweges nach Norwegen und entlang den norwegischen Küsten als Voraussetzung für den Besitz und das Halten von Norwegen.</p> <p>Wenn die materielle Lage die Erfüllung dieser Aufgaben nicht mehr gestattet, so müssen sie in umgekehrter Reihenfolge ihrer Dringlichkeit aufgeführt werden.</p> <p>VI.) Zusammenstellung <sup>durch</sup> der Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 16. bis 22.10. erfaßten Feindnachrichten enthält <del>B-Bericht</del> <sup>Samml</sup> Nr.43/44.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 27. 10. 1944. =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K G s t : =====</p> <p>1.) <u>Adm.östl.Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigenes Uboot sichtete am 16.10. 0318 Uhr in AO 0265 2 Kleinstfahrzeuge auf Kurs Ost.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Sworbe sind alle Feindangriffe unter Bereinigung örtlicher Einbrüche abgewiesen. Ob.H.Gr.Nord hat besonders guten Abwehrerfolg von MNA 531 anerkannt.</p> <p>Die auf Sworbe eingesetzten 5 MAA'en nebst Stab Seekdt. sind durch die erheblichen Ausfälle auf jetzt insgesamt 788 Köpfe zusammengeschnitten.</p> <p>Befehlshaber Nordkurland hat Evakuierung sämtlicher Zivilpersonen von Sworbe befohlen. Verschiebung erfolgt auf Nachschub-MFP's. Sämtli-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p>che fahrbereiten MFP's, verfügbaren KFK's, AF's und 2 M-Boote sind für Sworbe-Nachschub eingesetzt.</p> <p>"F 843" ist mit 80 t Munition bei Montu festgekommen.</p> <p>Geleite und Truppentransporte sind ohne Zwischenfälle durchgeführt. Nach Libau sind 2.168 t, nach Memel 101 t Nachschub zugeführt.</p> <p>Aus Windau und Litau sind vom 9. bis 26.10. in das Reich abtransportiert: 31.269 Soldaten, 22.370 Verwundete, 4.091 Kriegsgefangene, 28.195 Evakuierte; zusammen: 85.925 Personen.</p> <p>2.) <u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>0935 Uhr wurde russ.Minensucher von Pillau in 16 Grad gepeilt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 42 Boote eingesetzt.</p> <p>Am 26.nachm. ist Chef 3.T-Flott. mit "T 19 und 21" in Gotenhafen eingelaufen.</p> <p>3.) <u>Adm.Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 15 Boote eingesetzt, 2 Minen sind im Samsøe-Belt, je eine bei Grenaa und eine in der Aalborg-Bucht geräumt.</p> <p>"VS 828" ist durch Minentreffer in AO 4453, norw.Dpfr."Nina" im Nordausgang Samsøe-Beltes beschädigt. Dpfr. treibt ohne Besatzung westwärts.</p> <p>Südlich Frederikshavn sind 197 KMA zweireihig geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	335
27.10.44		<p>II.) B e r e i c h MOK Norwegen: =====</p> <p><u>Feindlage:</u> In Bereich 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Bereich Polarküste:</u> Auf 4. Z-Flott. im Hopsfjord wurde 1000 Uhr. durch 13 Bomber und 8 Jäger wirkungsloser Luftangriff mit Bomben durchgeführt. Flottille ist 1500 Uhr zu neuem Einsatz ausgelaufen. Ein anschliessender Angriff von 24 Flugzeugen auf MRS 26 im gleichen Gebiet führte zum Verlust dieses Schiffes. Ein Abschuss ist gemeldet.</p> <p><u>Bereich Nordküste:</u> Am 26. wurde MSS Roervik durch Bomben- und Bordwaffenbeschuss beschädigt. "Vp 5722" ist in Roervik nach Bombentreffer ausgebrannt. Flugsicherungsschiff "Karl Meyer" wurde nach Treffer brennend aufgesetzt, 2 Abschüsse sind gemeldet. Am 27. vorm. wurde 1 MFP durch Angriff von 4 Spitfire leicht beschädigt. Bei Angriff von 4 Spitfire auf Geleit bei Kr'sund wurde "M 433" leicht beschädigt, 1 Abschuss wurde erzielt. Holl. Motorschiff "Spike" wurde von 18 Feindflugzeugen angegriffen und beschädigt auf Strand gesetzt. Bei 2. Angriff von 15 Feindflugzeugen auf "M 433" ist dieses Boot gesunken. Transport "U 1060" erhielt bei erneutem Angriff auf Geleit Bombenvolltreffer im Turm und ist bei Fleina gestrandet. Bei Tiefangriff auf Hafen Bodoe wurde nachmittags nennenswerter Schaden nicht angerichtet. Northwestlich Bremsneset wurde vermutlich Minenabwurf beobachtet. Geleitverkehr war zwischen Bodoe und Roervik zwischen 0950 bis 1700 Uhr wegen Trägergefahr gesperrt.</p>	

B. 36. (neu)

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt.  
Aballeferungslager: Wülshofshaven / Kiel / Gotschhafen / Paris / Uerohut / Oslo / Revál.

Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44	<u>Bereich Westküste:</u>	<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 9 Schiffe geleitet. Von Polarküste fehlt Meldung wegen Leitungsstörung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III.) <u>B e r e i c h M O K N o r d :</u></p> <p>=====</p>
		<p>1.) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 27. sind Geleite und Sicherungsaufgaben planmässig durchgeführt.</p> <p>Auf der Außenweser wurde eine Mine geräumt.</p>
		<p>2.) <u>Hollandraum:</u></p> <p>Vp.Gruppe Rom hat in Nacht zum 27. zwischen Helder und Ymuiden Gefecht mit 4 feindl.S-Booten. Torpedos wurden ausmanövriert. 1 S-Boot wurde versenkt, eines in Brand geschossen, Sinken wahrscheinlich. Beschädigung der anderen S-Boote ist anzunehmen, da Gefechtsentfernung gering war. Keine eigenen Ausfälle. In Kurzbericht meldet BSN, daß Versenkungen durch Funkaufklärung nicht bestätigt sind.</p> <p>Sperre K 1 bei Ameland ist mit 84 KMA geworfen. Blockierung und Verminung des Aussenhafens Wemeldinge ist durchgeführt.</p>
(209)		<p>Geleit von Cadzand mit 400 Verwundeten ist ohne Störung in Vlissingen eingelaufen. Battr. Vlissingen Nord, West und Ost sowie Battr. Domburg, Scuteland und Dishoek waren auch am 27. zu Störungsfeuer gegen Landziele südlich der Schelde und dem Hafen Breskens eingesetzt.</p> <p>Kommandeur 64.I.D. hat tapferes Verhalten Mar. Artl. südl. der Schelde besonders anerkannt. Geräte, Munition der Battr."Nieuwe Sluis" sind bei Rücknahme gesprengt. Für Battr. "Hamilton" ist Stellungswechsel vorgesehen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	336
27.10.44		<p>70.I.D. nimmt HKL zurück auf Süd-Beverland-Kanal unter Zerstörung der Häfen Hansweert und Wemeldinge.</p> <p>Auf Battr. im Raum Vlissingen lag starker feindl.Artil.-Beschuss.</p> <p>K-Flott. 215 ist am 26. 2130 Uhr von Vlissingen zum Einsatz gegen Landestelle Süd-Beverland ausgelassen. Alle Boote sind auf Sandbank bei Terneuzen festgekommen. Unternehmen wurde abgebrochen. Auf der Schelde wurde feindl.Nachschubverkehr festgestellt.</p> <p>Am 27. 2000 Uhr ist K-Flott. 215 mit einer Gruppe erneut gegen Übersetzverkehr auf der Schelde eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) B e r e i c h M O K W e s t :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15.Gruppe wurden 61, bei 19.Gruppe 17 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 3 engl.Einheiten geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p>Seeko.Kanalinseln meldet an MOK West, daß Stab Befehlshabers Kanalinseln bisher aus Div.-Stab 319.I.D. besteht, in dem straffe gemeinsame Stabsleitung nicht vorhanden ist. Konteradm.Höffmeier meldet, daß noch einige Zeit erforderlich sein wird, bis der Stab eindeutig seinen Weisungen entsprechend arbeiten wird.</p> <p>Bei Luftversorgung der Festungen in der Nacht zum 27. mit 11 Flugzeugen sind 5 vermißt. 2 Abschüsse wurden von Dünkirchen beobachtet. Mar.Stabsarzt ist bei Absprung St.Nazaire tödlich verunglückt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44	V.) B e r e i c h Dt. Mar. Kdo. I t a l i e n :	<p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 26. nachm. sind ein Transporter und 3 beladene Frachter mit 3 Korvetten durch die Gibraltar-Enge in das Mittelmeer eingelaufen. Aus Gibraltar haben sich 2 Transporter, 3 Frachter, 1 Hilfsflugzeugträger und 3 Geleitfahrzeuge angeschlossen.</p> <p>In Gibraltar ist vom Atlantik und vom Mittelmeer je ein Transporter eingelaufen.</p> <p>Am 26. 1800 Uhr ist Krz. "La Galissoniere" aus dem Mittelmeer in den Atlantik ausgelaufen. Am 27. vorm. folgte ein Krz. Boise-Klasse.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist ein Dockschiff in Marseille eingelaufen. Gegen Mittag sind 7 LST's und engl. Kriegsschiff "Gruihard" aus Marseille ausgelaufen. 2 Kriegsschiffe sind eingelaufen.</p> <p>Südl. Mentone wurden am 27. vorm. 1 Krz. und 1 Zerstörer sowie 3 S-Boote gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 27. wurde die übliche Bewachung festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst an der ital. Westküste war durch Wetter behindert. Am 27. vorm. wurde FUMO-Gerät Bordighera von gemeldetem Kriegsschiff beschossen. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44	VI.) B e r e i c h Mar. G r u p p e S ü d :	337
		<p>=====</p> <p>1.) <u>Adria:</u></p> <p>Am 26. vorm. ist bei Luftangriff auf Zara ein J-Boot vernichtet, 2 Küstenjäger-Boote wurden beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 26. werden aus der Nähe des Fumo-Ostra, Eingang Cattaro-Bucht Partisanenkämpfe gemeldet.</p> <p>Bei Überfällen im Raum Cattaro-Bucht und Abwehr von Feindvorstößen auf Danilovograd werden geringe eigene Verluste gemeldet.</p> <p>Bei Überführung Arbeitsstabes Seekdt. Albanien sind durch Tieffliegerangriff bei Skutari 6 LKW, 2 Anhänger mit Betriebsstoff und 25.000 Schuss Gewehrmunition ausgefallen. Gesamtlage unverändert.</p> <p>Hako Metkovic ist mit Personal und Flakwaffen in Mostar eingetroffen. Marschbatl. ist von Metkovic nach Mostar weitergeleitet.</p> <p>Nach Meldung Panzer AOK 2 sind am 25. im Hafen Dubrovnik zahlreiche Landungsboote, 8 Transporter je 2 bis 3000 BRT eingelaufen, vor dem Hafen wurden 2 Zerstörer gesichtet. Vor Mljet kreuzten 5 Schiffe.</p> <p>MNO-Bautrupp ist am 26. zwischen Cilli und Tüffer beschossen. Keine Verluste, Feuer wurde erwidert.</p> <p>Geleitdienst verlief am 26. und in der Nacht zum 27. vor der dalmatinischen Küste ohne Zwischenfälle.</p> <p>2.) <u>Ägäis:</u></p> <p>Der Kampf auf Milos geht weiter.</p> <p>Nach Sichtmeldung von Rhodos beschoss 0605 Uhr ein leichter Kreuzer die Insel Piscopi. Krz. ist 0820 Uhr in die Livadia-Bucht eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44	3.) <u>Donaulage:</u>	<p>Spitze des Grossgeleits hat 1800 Uhr km 1614 passiert.</p> <p>F 1027, 1035 und FR 2 sind am 26. morgens bei km 1462 versenkt. Nähere Meldung steht noch aus.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>
		<p>VII.) <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g :</u> =====</p>
		<p>"U 518", das an amerik.Ostküste operiert, meldet in Kurzbericht Torpedierung Frachters von 7.256 BRT am 12.9. in DC 1569.</p>
		<p>Im Nordmeer ergab eigene Luftaufklärung keinen Anhalt über PQ-Geleit. Geleitzug hat vermutlich in der Nacht zum 27. Gruppe "Panther" überlaufen.</p>
		<p>"U 956" hat am 26. 2331 Uhr "Zaunkönig" auf Zerstörer vorderer Sicherung in AC 8314 gefeuert und Detonation nach 56 Sec. gehört. Boot wurde 16 Stunden hart verfolgt.</p>
		<p>"U 365" hat in AC 5898 "Zaunkönig" auf Zerstörer möglicherweise von Suchgruppe geschossen und Detonation nach 9 Min. 40 Sec. gehört. Feuer dieses Treffers ist von anderem Boot beobachtet.</p>
		<p>"U 995" hat in AC 8214 2 Zaunkönige auf weiterem Zerstörer gefeuert und Detonation nach 2 Min. 19 Sec. bzw. 4 Min. 50 Sec., jedoch keine Sinkgeräusche gehört.</p>
		<p>Schließlich hat "U 295" am 27. 1415 Uhr in AC 8356 "Zaunkönig" auf Suchgruppe gefeuert und Detonation nach 11 Min. 50 Sec. gehört. BdU nimmt 3 Zerstörer als versenkt und einen weiteren Treffer als möglich an.</p>
		<p>Gruppe "Panther" wurde bei Beginn der Dunkelheit um 70 sm in Richtung 130 Grad zur Erfassung von Nach-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p>zügeln und zur Erfassung vermutlich auslaufenden QP-Geleites verlegt.</p> <p>Bei dem Bombentreffer und der Strandung von "U 1060" sind 12 Mann, darunter der Kommandant gefallen; 2 Mann werden vermißt.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Luftkriegführung:</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Feindliche Einflugtätigkeit war nur gering.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In Nord- und Westdeutschland sind 18 Einzelflugzeuge und schnelle Kampfflugzeuge eingeflogen. Im Raum Berlin wurde ein Feindaufklärer durch Moskito-Jäger abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 28. sind in West- und Südwestdeutschland laufende Einflüge von etwa 80 feindlichen Flugzeugen mit vereinzelt Bombenabwürfen gemeldet. Vor Mitternacht griffen etwa 50 Moskitos Berlin an. Zweiter Angriff gegen Berlin erfolgte bald nach Mitternacht.</p> <p>In Raum Dänemark und in Ostseeingängen wurden 16 Feindflugzeuge vermutlich zum Minenlegen festgestellt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Einsätze sind nicht zu verzeichnen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 26. 720 eigene und 2.180 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 28 Abschüssen gemeldet, davon 7 durch Flak.</p> <p>In der Nacht zum 27. sind 75 eigene und 200 Feind-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44	einsätze gemeldet.	<p>Über die feindliche Lufttätigkeit im Kampfraum der Luftfl. 5 ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Mar.Attaché Tokio meldet:</p> <p>Bild über Leyte-Gefechte noch reichlich unklar. Nach Mitteilung Adm.Stab stiessen jap. Seestreitkräfte am 25. 0700 Uhr auf den östlich Samar aufgestellten USA-Verband, der um weitere 3 Träger verstärkt war. Gegner wurde völlig überrascht. Großteil der Flugzeuge war von Trägern nach Leyte verlegt. Artl-Gefecht zog sich bis 0900 Uhr hin, Japaner verloren 2 Kreuzer, 1 Zerstörer, versenkten mit Sicherheit 4 Träger, 2 Krz. und einen Zerstörer.</p> <p>Am 25. griffen jap.Flugzeuge von Mindanao und Luzon aus unter Beteiligung von Trägerflugzeugen USA-Deckungsstreitkräfte an und versenkten einen Träger und beschädigten 2 weitere Kreuzer schwer.</p> <p>USA-Erfolgsmeldungen offenbar wegen Präsidentenwahl fantastisch übertrieben.</p> <p>Jap. Träger waren bisher überhaupt nicht in Feindberührung.</p> <p>Amerik.Unternehmungen sind durch 3.Flotte geführt, die erst Taiwan angriff und dann Landung deckte und durch 7.Flotte die Transporter von Neu-Guinea heranzuführte.</p> <p>-----</p>
	<p><i>[Handwritten signature]</i> 2 Chef Stab.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i> Adm. Stab.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>+ 1 Stab.</p> <p>Ia <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Ib (Kr) <i>[Handwritten signature]</i></p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44	II)	<p><u>Vortrag I i / 1/Skl:</u></p> <p>a) über seekriegsrechtliche Seite der von OKW befohlenen Wegnahme finnischer Schiffe, die mit deutschem Wehrmachtsgut schwedische Häfen angelaufen haben und nunmehr nach Finnland zurückzukehren begonnen haben. Die Schiffe können prisenrechtlich aufgebracht und versenkt werden, da sie sich nach dem russ. / finnischen Waffenstillstandsvertrag in der russischen Disposition befinden. Es bestehen auch keine Bedenken gegen warnungslose Versenkung, da es sich wegen ihrer russischen Unterstellung um Schiffe im Dienst des Feindes handelt, von denen angenommen werden kann, daß sie der prisenrechtlichen Behandlung gewaltsam Widerstand entgegensetzen würden. Bei Ausw.Amt ist angeregt, durch diplomatischen Einspruch und wenn möglich auch durch gerichtliche Arrestierung das Auslaufen der Schiffe zu verhindern oder hinauszuschieben. Weiteres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p>
(211)	b.)	<p>Anschließend folgt Vortrag über Operationsgebietserklärung östliche Ostsee entsprechend Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Ob.d.M. erklärt Einverständnis, fordert klare Formulierung und Hinweis, daß Kriegsmarine an Verkehr Stockholm - Turku kein Interesse hat.</p> <p>-----</p>
	III)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) MOK Nord hat wöchentlich 12 Stunden Infanteriedienst befohlen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>b) Mittellandkanal ist bei Minden durch Luftangriffe beschädigt und außer Betrieb. Über Wiederindienstsetzungsmöglichkeiten ist nichts bekannt. Der Ausfall des Kanals bedeutet eine empfindliche Beeinträchtigung unserer Transportmöglichkeiten, insbesondere für die Verbindung mit dem Ruhrgebiet.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Mar.Rüst:</u> Sprengstoff für Warschausprengungen ist in dem möglichen Ausmaß in Höhe von 120 ts an OKW freigemeldet.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Mar.Wehr Tr I</u> meldet Ergebnis Personalbesprechung bei MOK Nord. Forderungen des MOK sind unwesentlich herabgesetzt, bleiben aber nach wie vor unerfüllbar. Ob.d.M. entscheidet, daß sämtliches für Indienststellungen benötigtes Personal rücksichtslos aus Landeinsatz herauszuziehen ist.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef Skl</u> hat Bedenken gegen vorgesehenen Einsatz der 40 Torpedoflugzeuge im Nordraum gegen stark geschützte Träger. Einsatz gegen Geleitzüge selbst würde vorzuziehen sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Admiral östliche Ostsee weist auf Unmöglichkeit Nachschubtransportes für Sworbe hin, sobald Vereisung eintritt, da MFP's, KFK's, R- und S-Boote bereits bei geringer Vereisung nicht mehr einsatzfähig sind. Erste Vereisungerscheinungen sind nach Meldung 9.Sich.Div.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>in der Nacht zum 26/10. bereits festgestellt. Frage wird geprüft.</p> <p>b) Flotte führt am 29. und 30/10. vorgesehene Übungen durch.</p> <p>c) Chef Mar. Verb. Stab Kroatien hat <sup>kurze</sup> Lagebeurteilung übermittelt, in der verstärktes Anlehnungsbedürfnis an Deutschland angesichts der drohenden russischen Gefahr zum Ausdruck kommt. Bezüglich der Marine heißt es: Auftätigkeit durch Kriegsereignisse besonders an dalmatinischer Küste und auf Donau und Save weitgehend eingeschränkt. Aufbau MAA'en durch Absetzen von Küste in Frage gestellt. Geplante Entsendung weiterer 6-jährig Freiwilliger zur Ausbildung ins Reich im Oktober ist unterblieben. Lediglich 26 Offiziersanwärter sind nach Stralsund entsandt. Über planmäßige Einschiffung von Kroaten auf deutschen Fahrzeugen der 11. Sich. Div. mußte aufgegeben werden. Andererseits sind G 102 und 3 weitere KS-Boote mit kroatischer Besatzung in Dienst gestellt. Gleiches ist für R-Bootsgruppe in Aussicht genommen. Nach Beendigung Spezialausbildung im Reich sind 474 kroatische Marinesoldaten zurückgekehrt. Abschrift der Lagebeurteilung s. Fs. 2005.</p> <p>d) OKW / W.F.St. hat Weisung an Geb.AOK 20 und W.Befh. Norwegen erlassen, alle Maßnahmen zu treffen, die notwendig sind, um englische Landungen im Raum um Narvik oder kombinierte See- und Luftlandungen nördl. dieses Gebietes rechtzeitig zu erkennen, noch auf See anzugreifen und abzuwehren. Englische Landung wird für möglich gehalten, um unter dem Vorwand, deutsche Kräfte im Nordraum abzuschneiden zu wollen, russischem Vordringen nach Narvik entgegen zu treten. In das Reich sind unter Ausnutzung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>28.10.44  (212)</p>		<p style="text-align: right;">341</p> <p>aller verfügbaren Transportmittel abzutransportieren und zwar in folgender Reihenfolge:          6. <del>4</del> Geb.Div., Gen.Kdo. XVIII. Geb.A.K. mit Korps-          truppen, 2. Geb.Div. 169.I.D. In den mittel-          und südnorwegischen Raum sind zu transportieren          und hier als Reserve des W.Befh. Norwegen unter-          zubringen: Gen.Kdo. XXXVI. Geb.A.K., 163.I.D.          Mit späterem Abtransport dieser Teile ins Reich          muß gerechnet werden. Für den Abtransport aller          Verbände trägt W.Befh. Norwegen die Gesamtverant-          wortung. Die in das Reich zu überführenden Ver-          bände sind in Jütland zu versammeln und dort          kurzfristig aufzufrischen.</p> <p>MOK Norwegen hat Weisung nachrichtlich un-          mittelbar von OKW erhalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) <u>Chef 3/Skl FL:</u>          Überführung engl. Uboote aus dem Eismeer in          den Finnenbusen auf Kanalweg ist nicht möglich, weil          ein für den Durchgang wichtiger See zu wenig          Wasser hat. Durchziehen von Ubooten wird erst          nach Frühjahrhochwasser möglich sein. Ob.d.M.          stellt fest, daß daher ab Mai 1945 mit engl.          Ubooten in der Ostsee gerechnet werden müsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX) <u>H e e r e s l a g e :</u>  <u>Westfront:</u>          An der ganzen Front der 15. Armee hielten auch          am 27.10. die schweren Kämpfe an. Mit starken Inf.-          und Panzerkräften gewann der Feind im Vorstoß          auf Bergen op Zoom und Roosendaal weiter nach          Norden Boden, konnte jedoch durch Gegenstoß eigener          Sturmgeschütze aufgefangen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>Beiderseits Alphen und Tilburg durchbrach der Feind erneut die dort stehenden Truppen. Tilburg ging verloren. Harte Kämpfe zum Auffangen des Feindes noch vorwärts der Linie Breda - Dongen sind im Gange.</p> <p>Im Raum von Hertogenbosch konnten die in unverminderter Heftigkeit geführten Feindangriffe im allgemeinen abgewiesen werden.</p> <p>Auf Südbeveland hielt der sich am Abend steigende Druck aus dem Landekopf Baarland nach Norden an. Der Feind erzielte Einbrüche. Erneute Landungsversuche bei Hoedekenskerke wurden abgewiesen.</p> <p>Der zur Fesselung von Feindkräften und namentlich zur Entlastung der 15. Armee geführte eigene größere Angriff im Raum nördl. Roermond gewann gegenüber überraschtem und sich am Nachmittag versteifendem Feind einiges Gelände.</p> <p>Ostw. Luneville gesteigerte Kampftätigkeit.</p> <p>Bei Rambervillers und ostw. Epinal setzten die Amerikaner ihre Angriffe im allgemeinen erfolglos fort. Der seit langem umkämpfte Ort Vussarupt ging verloren.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Trotz anhaltender schwerer Regenfälle wurden wiederum durch kühn geführte Gegenstöße und zahlreiche Stoßtruppunternehmen örtliche Erfolge erzielt. Der Feind dagegen beschränkte sich nur auf geringe Kampftätigkeit.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>An der Front in Mazedonien und Serbien die übliche Kampftätigkeit.</p> <p>1. Geb.Div. hat mit bisher feindl. eingestellten Cetniks vorläufiges Übereinkommen gegenseitiger</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>Waffenruhe erzielt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Raum südl. Szolnok sind harte Kämpfe entbrannt. Feindl. Brückenköpfe wurden bereinigt, jedoch hatte nicht an allen Stellen der eigene Angriff den erwünschten Erfolg.</p> <p>Im Raum Nyiregyhaza wehrt sich der eingeschlossene Feind verzweifelt. Angriffe wechseln mit feindl. Ausbruchsversuchen.</p> <p>Westl. des Dukla-Passes versuchte der Feind, mit starken Kräften die eigene Front zu durchbrechen. Unter Abschluß von mehreren Panzern konnte trotz des starken feindl. Artl.Einsatzes und zahlreicher Schlachtflieger ein Durchbruch verhindert werden.</p> <p>Bei weiterem Abflauen der Kämpfe im Weichsel-Bug-Narew-Raum setzte der Feind in Ostpreußen seine Angriffe an zahlreichen Stellen mit Schwerpunkt südostw. Gumbinnen fort. Sie entbehrten jedoch der Einheitlichkeit und Geschlossenheit.</p> <p>Bei 4. Armee stieß der Angriff der Führer-Gren. Brig. zur Abschließung der im Raum Goldap stehenden Feindkräfte nach Anfangserfolgen auf besonders hartnäckigen Feindwiderstand. Starke feindl. Gegenangriffe warfen die eigenen Kräfte auf und über die Ausgangsstellungen zurück. Auch im Raum Gumbinnen wurde der eigene Angriff durch starke feindl. Gegenangriffe auf die Ausgangsstellung zurückgedrückt. Über die alte HKL nachstoßender Feind wurde im Gegenangriff geworfen. Auch bei Schloßberg und Ebenrode wurde hartnäckig gekämpft.</p> <p>An der Memelfront sowie im Festungsbereich Memel verhielt sich der Feind ruhig. Mit Wiederaufnahme der Übersetzversuche über die Memel und des Angriffes gegen den Festungsbereich Memel ist jedoch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>zu rechnen.</p> <p>Bei H.Gr. Nord trat der Feind ostw. Preekuln und im Raum ostw. Autz nach ungewöhnlich starker Artl.Vorbereitung zum erwarteten Großangriff mit etwa 6 - 7 Armeen an. Einbrüche bis zu 4 km Tiefe konnten im wesentlichen abgeriegelt werden. Über 70 Panzer wurden abgeschossen.</p> <p>Auf Sworbe wiesen unsere Truppen den in Batl.Stärke angreifenden Feind in hartem Kampf ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Adm. östl. Ostsee meldet, daß Unternehmen "Herbstnebel" entfällt. Nach Mitteilung Adm. F.H.Qu. ist dieses Angriffsunternehmen auf Sworbe bis nach dem 5/11. vertagt.</p> <p>b) Admiral F.H.Qu. teilt 1825 Uhr mit: Führer hat soeben befohlen, daß Heeresgruppe Nord in den nächsten Tagen Flaschenhals Halbinsel Sworbe wieder nimmt. Operation soll durch kurzfristige stärkste Beschießung russischer Stellungen nach Möglichkeit durch beide Kampfgruppen vorbereitet werden. Habe Führer gemeldet, daß "Prinz Eugen" noch außer KB und Voraussetzung derartigen Einsatzes stärkster Jagdschutz wäre. Führer hat befohlen, daß entsprechende Jagdverbände für diesen Zweck kurzfristig in Bereich Heeresgruppe Nord verlegt werden. Gen.d.Flieger Pflugbeil und Vizeadm. Burchardi sind 29/10. abends bei Gen.Oberst Schörner. Vorklärung bei Skl und entsprechende Anweisung für V.Adm. Burchardi daher bis zu diesem Zeitpunkt zweckmäßig. Führer legt Wert auf Einsatz größtmöglicher Zahl von Kreuzern, Zerstörern</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	343
28.10.44		<p>und T-Booten.</p> <p>Chef Skl hat Ob.d.M. unterrichtet. Dieser ist einverstanden mit Durchführung durch "Hipper" und ein Panzerschiff mit 4 Zerstörern und T-Booten unter Führung Chefs 2.K.G. Ausreichende Sicherung gegen fdl. Luftteinwirkung, Uboote und Minen ist unbedingt erforderlich.</p> <p>c) Auf Anfrage von Skl bei OKW / W.F.St., welche Befehle für Waffeneinsatz Kriegsmarine gegen Finnland, finnische Wehrmacht und finnische Handelsschiffe gelten sollen, hat OKW / W.F.St. entschieden:</p> <p>"Der Angriff unserer Seestreitkräfte auf finnische Seestreitkräfte und Handelsschiffe, die je nach Lage aufzubringen oder zu versenken sind, wird freigegeben. Schwedische Hoheitsgewässer sind zu achten."</p> <p>d) MOK Ost hat U-Jagdgebiete in Ostsee festgesetzt. Steuerung von Sperrung und Freigabe erfolgt durch Adm. östl. Ostsee und BSO, die von Kmdr. Admiral Uboote, FdU Ausbildung laufend zu unterrichten sind, welche U-Jagdgebiete zu sperren bzw. freizugeben sind.</p> <p>e) Flotte hat gefordert, daß auch die in der Ostsee operativ eingesetzten Uboote Gelb-Kennzeichnung der Boote, wie sie für die dem Kmdr. Adm. Uboote unterstehenden Uboote befohlen ist, weiterführen müssen. Kmdr. Admiral Uboote vertritt gleiche Auffassung. 1/Skl erkennt Forderung der Flotte als berechtigt an. Angelegenheit wird von 2/und 4/Skl bearbeitet. Abschrift Vfg. 1/Skl I u 38897/44 geh. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

(213)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p data-bbox="576 589 821 611">II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p data-bbox="628 633 1193 719">a) MOK Norwegen, Flotte, Ausb.Verband Flotte und "Tirpitz" erhalten von Skl folgende Weisung:</p> <ol data-bbox="667 730 1265 1176" style="list-style-type: none"><li data-bbox="667 730 1265 846">"1) Fahrtbereitschaft "Tirpitz" im Rahmen schiffbaulich gegebener Fahrtstufen und volle Artl.Kampfkraft sind aufrecht zu erhalten.</li><li data-bbox="667 857 1265 943">2) Ob.d.M. hat Instandsetzung soweit befohlen, daß Verlegung mit kurzen freien See- strecken durchführbar.</li><li data-bbox="667 954 1265 1070">3) Aus Ziff. 1) und 2) sich ergebene materielle und personelle Voraussetzungen sind beizubehalten bzw. zu schaffen. Hierüber weiteres gesondert.</li><li data-bbox="667 1081 1265 1176">4) Befohlene Aufgabe des Schiffes und Aufbau Sicherung Liegeplatz (Flak, Nebel usw.) bleiben durchl) bis 3) unberührt."</li></ol> <p data-bbox="628 1187 1265 1422">b) MOK Norwegen hat beantragt, Minenschiff "Kaiser" einsatzmäßig auch nach Eintreffen von Minenschiff "Lothringen" dem MOK unterstellt zu belassen. Bei Bewilligung dieses Antrages könnte "Kaiser" erst durch Minenschiff "Elsaß" nach Mitte Dezember abgelöst werden. Skl hat SEK um Meldung ersucht, ggf. entstehende Auswirkungen zu melden.</p> <p data-bbox="628 1433 1265 1646">c) Reichsminister Speer hatte bei OKW im Rahmen des Geilenberg-Programms Abtransport von 18.000 Kriegsgefangenen und Gerät aus Norwegen beantragt. OKW hat entschieden, daß diese 18.000 Kriegsgefangenen erst im Anschluß an die Überführung der 269.I.D., und zwar auf dem kürzesten Seewege, befördert werden können.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>Skl Adm. Qu VI meldet hierzu, daß Schiffe "Moltkefels" und "Winrich von Kniprode" sowie die Schiffe des Schnellverkehrs zur Verfügung stehen. Weitere Transporter können seitens OKM nicht zur Verfügung gestellt werden, da gesamter Transporterschiffsraum z.Zt. im Ostland dringendst benötigt wird. Notfalls muß Heimatstab Skandinavien an RKS zwecks Gestellung weiteren Schiffsraumes herantreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>MOK Nord und Adm. Niederlande erhalten von Skl folgende Weisung:</p> <p>"1.) Seekriegsleitung legt nachdrücklich Wert auf möglichst baldige Überführung Linsen nach Vlissingen zwecks weiteren Einsatzes von dort.</p> <p>2.) Da örtliche Lage und voraussichtliche Entwicklung von hier nicht ausreichend zu übersehen, kann Entscheidung über Zeitpunkt und Art der Durchführung nur am Ort getroffen werden. Dies hat unter Beachtung Ziff. 1) zu geschehen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Nach Bericht des Hafenkmit. Zeebrügge vom 23/9. ist ersichtlich, daß die Durchführung der Hafenerstörung von Zeebrügge unzureichend war. Gruppe West ist der Ansicht des Hafenkommantanten, daß für die Wiederinbetriebnahme des Hafens 3 Monate benötigt würden, nicht beigetreten.</p> <p>Nach Funkspruch Festungskmdt. Dünkirchen ist durch Luftbild seinerzeit ausgesprochene Befürchtung bestätigt, daß auch die Zerstörung des Hafens Ostende unzureichend war, so daß Kanaltransport zwischen Ostende und Antwerpen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>möglich ist. Festungskommandant Dünkirchen hält es für erforderlich, in Anbetracht der Nachteile für die Kriegführung Oberst von Hertlein zur Verantwortung zu ziehen.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>Dt. Markdo. Italien, nachr. OKW / W.F.St., erhält von OKM / Mar.Wehr folgendes Fs.:</p> <p>"Ob.d.M. hat auf Vortrag über allgemeine Personallage entschieden, daß sämtliches durch Frontverkürzungen und Fahrzeugverluste anfallendes Marinepersonal baldmöglichst weiterer ausschließlicher und unmittelbarer Verwendung Seekriegsführung zuzuführen ist. Soweit hierfür in den betr. Bereichen in absehbarer Zeit keine Gelegenheit, Rückführung in Heimatbereich. Anträgen auf Gestellung Marinesoldaten für Einsatz im Landkampf kann daher bis auf weiteres nur in äußersten unmittelbaren Notfällen und auch dann nur vorübergehend entsprochen werden. Entsprechende Heeresstellen sind hierauf vorsorglich hinzuweisen, so daß diesen Heranziehung anderweitigen Ersatzes möglich. Hiernach Herauslösung bereits eingesetzten Personals. Dies gilt auch hinsichtlich Festungsbrigade 135 und ist trotz Anerkennung Notlage des Heeres auf Grund eigener Ersatzlage und Aufgaben erforderlich."</p> <p>-----</p> <p>VI) Abdruck des Vortrags des Ob.d.M. über den Tonnagekrieg, der am 19/10. vor führenden Persönlichkeiten der Politik, Wissenschaft und Wirtschaft gehalten wurde, gemäß 1/Skl 32344/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p>

(214)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 28/X.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung hat an der Küste von Polangen bis Pappensee keine Schiffsansammlungen festgestellt. An der Anlegestelle Polangen lagen 6 Boote, in Swendtoje lagen 9, 1 km nördl. des Hafens 10 Boote und ein Kastenponton am Strand. Zwischen Libau und Karkelbeck wurden 57 Boote festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Sworbe wurden starke Feindangriffe in Btl. Stärke abgewiesen. Marinetruppen sind in Küstenschutz eingesetzt. Für die Nacht zum 28/10. vorgesehener Marsch von 2 R-Booten mit Oberbefehlshaber AOK 16 von Windau nach Sworbe ist aus Wettergründen nicht durchgeführt.</p> <p>Am 27/10. 1145 Uhr ist an Südspitze Sworbe großer Fischkutter aufgebracht.</p> <p>In Privatschifter fahrender lettischer Dampfer ist nachts aus Weleit ausgebrochen, hat Gotland angelaufen und ist interniert. An Bord befindet sich dienstliches und privates Gepäck Mar.Fest.Pi.Stabes östliche Ostsee, darunter Gehsimbriefbücher und NFD-Druckschriften.</p> <p>Am 27. mittags wurde Libau von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Luftwaffen-T. "Vacuum" ist gekentert. Auf Transporter "Gotenland" entstand Brand im Vorschiff, D. "Deicke Rickmers" ist stark beschädigt. Auf weiteren Schiffen entstanden leichte Schäden. An Land ist Munitions-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>umschlagplatz getroffen, Munitionszug in die Luft geflogen.</p> <p>Mar.Battr. Memel hat Feindbattr. bei Starischken zum Schweigen gebracht.</p> <p>Geleite und Truppentransporte ohne Zwischenfälle. Nach Libau sind 5.223 ts Munition und 40 ts sonstiger Nachschub, nach Memel 148 ts Nachschub zugeführt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>U 778 meldet vormittags NO-wärts Bornholm Lufttorpedoangriff durch russ. Flugzeug. Torpedo wurde ausmanövriert. Zum Minenräumdienst waren 34 Boote eingesetzt. Im Fehmarn-Belt sind 2 Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 13 Boote eingesetzt. 5 Minen wurden bei Anholt, je eine im Samsø-Belt und im Nordausgang des Sundes geräumt. 6. Transportstaffel 269.I.D. ist durchgeführt. Bei Rückgeleit wurden 3 Zerstörer 5.Zfl. vor Oslofjord mit mehreren Einzelflugzeugen angegriffen. 3 BAW verfehlten ihr Ziel.</p> <p>Am 27. abends wurde SW-lich Hanstholm von VP-Rotte fdl. Flugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p data-bbox="571 595 1054 629">II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p data-bbox="571 658 735 685">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="608 701 1198 752">Im Bereich 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="608 770 1209 882">Nach Funkaufklärung befanden sich russ. Flottillenführer "Baku" und Zerstörer N in See. 2152 Uhr peilte Hammerfest engl. Einheit in 289°.</p> <p data-bbox="608 900 1209 1012">Britische Admiralität hat bekannt gegeben, daß kleinerer Flottenverband norweg. Garnison auf Spitzbergen mit Winterausrüstung versorgt und zugleich Truppenablösung durchgeführt hat.</p> <p data-bbox="775 1032 927 1048">-----</p> <p data-bbox="571 1066 759 1093">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="608 1108 943 1135"><u>Gebiet Admiral Polarküste:</u></p> <p data-bbox="608 1151 1182 1413">Am 27. vorm. wurde M 282 von 25 Feindflugzeugen angegriffen. Ortsangabe fehlt. 4 Mann sind verwundet. Am 28. vorm. haben 18 engl. Flugzeuge Hafen und Reede Lödingen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein Abschuß ist gemeldet. Mittags wurden 14 Eindecker bei Svolvaer gesichtet. Geleitverkehr zwischen Bodoe und Hammerfest ist ab mittags wegen Trägergefahr bis Dunkelheit gesperrt.</p> <p data-bbox="608 1429 1177 1514">Nachmittags wurde Lödingen erneut von 20 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Schadensmeldung liegt nicht vor.</p> <p data-bbox="608 1529 1166 1581">Z 33 ist in Honningsvaag, Z 31 und Z 34 sind in Lafjord eingelaufen.</p> <p data-bbox="794 1603 951 1619">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p data-bbox="619 595 943 622"><u>Gebiet Admiral Westküste:</u></p> <p data-bbox="619 636 1214 696">In der Nacht zum 28/10. sind laufend Einflüge im Raum Kr'sand Süd gemeldet.</p> <p data-bbox="619 707 1278 819">Am 27/10. gegen Mitternacht ist V 5304 nach starker Unterwasserdetonation infolge Ruderklammung aufgelaufen. Das Fahrzeug ist abgeschleppt und aufgesetzt.</p> <p data-bbox="619 831 1251 891">Sognesjoen bis Felsfjord ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p data-bbox="619 902 1286 1021">In der Nacht zum 29/10. ist fdl. Luftangriff auf Bergen erfolgt. Ubootsbunker erhielten Treffer, 2 Betondecken wurden angeschlagen. Uboote sind unbeschädigt. Nähere Meldungen stehen noch aus.</p> <p data-bbox="619 1032 1235 1115">MOK Ost hat Überführung 3.Sfl. in Norwegenbereich über Kr'sand Süd zunächst nach Bodoe befohlen.</p> <p data-bbox="619 1126 1246 1187">Nach Norden wurden 23, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="831 1205 986 1223">-----</p> <p data-bbox="571 1290 967 1335"><u>III. Bereich M O K Nord:</u> =====</p> <p data-bbox="571 1350 740 1379">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="619 1391 1251 1451">Bei 16. Gruppe wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="831 1469 986 1487">-----</p> <p data-bbox="608 1503 762 1532"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="608 1547 839 1576">A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="647 1588 1251 1704">Vor Wesermündung wurde eine Mine geräumt. Geleit- und Sicherungsaufgaben in der Nacht zum 28/10. sind planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p data-bbox="831 1722 986 1740">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>B) <u>Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/10. sind vorgesehene Aufgaben aus Wettergründen ausgefallen. Fumo Katwijk ortete etwa 11 unbekannte festliegende Ziele in AN 8555, 58, 59 und 82 in Abstand in 3 - 17 km vor der Küste. Am Tage wurde ein Ziel als rot-weiß-gestreifte Boje ausgemacht. In der Nacht zum 29/10. ist Auslegen Sperre SWK 11 a vorgesehen.</p> <p>In Amsterdam ist Wilhelm-Schleuse des Nordholland-Kanals wieder betriebsklar. Auch die Amsterdam'sche Dockgesellschaft ist wieder voll in Betrieb.</p> <p>Blockierung Hafens Vlissingen durch 2. Linie mit 4 Binnenschiffen ist fortgesetzt.</p> <p>Im Hauptfahrwasser südlich Vlissingen sind 20 LMB ausgelegt. Ein Laz.Schiff ist von Dordrecht nach Middelburg ausgelaufen.</p> <p>Mar.Batterien im Raum Vlissingen waren gegen Landziele auf Südufer der Schelde eingesetzt. Die Batterien sowie der Hafen Vlissingen lagen unter laufendem fdl. Artl.Feuer. Ab 0530 Uhr werden laufend BAW auf alle Batterien der MAA 202 auf Walcheren und auf Flakbatterien Ost und West gemeldet.</p> <p>Auf Südufer der Schelde ist neue Battr.Stellung Hamilton bei Kruishooft verloren gegangen. Verschartete Geschütze Cadzand sind gesprengt, da Feind vor der Batterie steht. MAA 203 ist mit 2 - 15 cm Geschützen von Cadzand und Infanterietrupp im Einsatz. Von Battr. Breskens, Nieuwe Sluis und Hamilton sind Meldungen nicht mehr eingelaufen.</p> <p>64.I.D. meldet 0200 Uhr Feind im Gegenangriff von Cadzand zurückgeworfen. Hauptanteil an diesem Erfolg hatte ausgezeichnet liegendes</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.10.44</u>		<p>Feuer der Walcheren-Batterien.</p> <p>Bei Einsatz K-Flottille 215 gegen Übersetzverkehr Feindbrückenkopf Südbeverland am 27/10. wurden 4 Ladungslinsen verschossen, davon hat eine Verlademole in Betrieb getroffen. Vernichtung von 2 Leichtern ist beobachtet. Eine weitere Linse hat Außenmole getroffen, eine dritte geschleppten 600 ts Prahm. 4. Linse ist nach vergeblichen Angriffsversuchen auf Schleppzug an Außenmole detoniert. Mit eingesetzte 4 MEK-Boote haben Feindfahrzeuge mit MG angegriffen. Von den eingesetzten 4 MEK-Booten sind 3, von den 6 Ladungslinsen 2 zurückgekehrt. Eine Rotte ist in Südbeverland gestrandet. Personalverluste sind nicht eingetreten.</p> <p>15 Linsen K-Flottille 215 sind von Rotterdam nach Dordrecht mit eigener Kraft überführt. Weitermarsch nach Vlissingen ist aus Wettergründen abgebrochen, Verladung auf Schuten eingeleitet. Dünkirchen-Unternehmen hängt ab von rechtzeitiger Wetterbesserung, da Front in nächsten Tagen zurückgenommen wird und Absprung von Vlissingen damit entfällt.</p> <p>K-Flottille 261 mit 30 Bibern ist von Aalborg nach Groningen in Marsch gesetzt.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K West : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 34, bei 19. Gruppe 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 1302 Uhr in AM 9760 geortet.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p data-bbox="571 611 762 636">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="608 651 1198 853">Von Dünkirchen wurden 28 sm NO-wärts 3 Fahrzeuge auf Westkurs und 30 sm NNO-wärts 4 Fahrzeuge, wahrscheinlich Transporter, auf Ostkurs gesichtet. Gegner hat an Ostfront der Festung 4 km tiefen Einbruch erzielt. Gegenangriff ist noch im Gange. Eigene Personalverluste sind stark.</p> <p data-bbox="608 869 1225 1160">In Lorient sind 2 HS-Boote zur Überwachung des Seegebietes nördl. und ostw. von Ile de Croix eingesetzt. 3 HS-Boote führen Personal- und Materialtransporte durch. Eigenes Unternehmen hat stark ausgebaute Feindstellungen bei St. Helene durchbrochen und Feindstellungen nord- und südwärts aufgerollt. Zur Unterstützung dienten zusammengefaßte Feuerschläge sämtlicher Mar.Flakbatterien und Seezielbatterien gegen Feindbatterien und Stellungen.</p> <p data-bbox="608 1176 1238 1256">Verpflegungsreichweite der Gironde-Festungen Nord und Süd wird bis zum 1.2.45 als gesichert errechnet.</p> <p data-bbox="772 1285 927 1301">-----</p> <p data-bbox="564 1368 962 1393">V. Bereich Dt. Markdo. Italien:</p> <p data-bbox="564 1397 962 1413">=====</p> <p data-bbox="564 1435 735 1460">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="608 1476 1222 1648">Am 27. nachm. ist ein Transporter mit einem Zerstörer aus Gibraltar nach dem Mittelmeer ausgelaufen. Am 27. gemeldeter Seebeschuß von Bordighera wurde durch Kreuzer „Jeanne d'Arc“ durchgeführt, der mittags auch Hinterland von Ventimiglia beschoß.</p> <p data-bbox="772 1671 927 1686">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44	2. Eigene Lage:	<p data-bbox="632 645 1254 846">Geleit- und Sicherungsdienst ist nach Wetterbesserung planmäßig wieder voll angelaufen. Am 27/10. vorm. hat Battr. Magra-Mündung erneut Störungsfeuer gegen Feindstellungen abgegeben. In der Nacht zum 28/10. ist Minenaufgabe "Helmut" ostw. Imperia durch 4 Minen-MFP planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="632 860 1254 1003">Von Spezia nach Gerua laufendes KT-Geleit mit Sicherung durch 2 U-Jäger und 2 R-Boote ist in der gleichen Nacht von 2 S-Bootsgruppen zangenförmig angegriffen. 6 Torpedos gingen fehl. Geleit ist ohne Schäden eingelaufen.</p> <p data-bbox="632 1016 1254 1137">Geplante Verlegung K-Flottille 264 mit 30 Mardern nach Savona ist zunächst zurückgestellt, da Geräte bei Torpedokommando Venedig überholt werden müssen.</p> <p data-bbox="842 1151 995 1169">-----</p> <p data-bbox="600 1240 1174 1272">VI. Bereich Marinegruppe Süd:</p> <p data-bbox="600 1308 715 1339">1. Adria:</p> <p data-bbox="632 1344 1254 1464">Südlich Ancona ist seit 21/10. Spezialortungsgerät festgestellt, das bisher jeweils kurz vor Landungen, z.B. in Sizilien, bei Salerno und in Südfrankreich, erfaßt worden ist.</p> <p data-bbox="632 1473 1254 1563">Säuberungsunternehmen Krk wird planmäßig durchgeführt. Am 27/10. sind Gefechte in Gegend Dobrinje gemeldet.</p> <p data-bbox="632 1572 1254 1693">Am 27/10. sind in Sibenik Kaianlagen Maddalena gesprengt. Laz.Schiff "Freiburg" ist seit 27/10. 1100 Uhr auf Marsch nach Durazzo überfällig. Nach Funkaufklärung wiederholte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>Alexandrien Meldung von Venedig, daß deutsches Laz.Schiff "Tübingen", letzter Standort 27/10. 0800 Uhr CO 1633, und deutsches Laz.Schiff "Freiburg", Standort 27/10. 1200 Uhr 1817 Ost, überfällig sind. "Freiburg" wurde auch von englischen Stationen wiederholt erfolglos angerufen. Nach weiterer Funkaufklärung ist Laz.Schiff "Bonn" am 28/10. 1245 Uhr westlich Pasman von Rebellenbooten angegriffen. Schiff ist 1430 Uhr in Sibenic eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung wurden britische Truppen von Kreuzer "Sirius" auf Insel Piscopi NW-lich Rhodos gelandet. Nach gleicher Meldung wurde Insel Milos wahrscheinlich am 27/10. von Kreuzer "Aurora" und Geleitflugzeugträger "Emperor" beschossen.</p> <p>Über Lage auf Milos meldet Inselkommandant am 27/10. von 0510 bis 0600 Uhr Vernichtungsfeuer eigener Batterie auf Höhe vor Baryt-Bucht und Anlandungen in gleicher Bucht, ab 0640 Uhr laufenden Beschuß von Schiffsartl. auf eigene Batterien und Riegelstellung durch 2 Kreuzer und 2 Zerstörer. Ab 0650 Uhr wurden Batterien laufend von Feindluftwaffe angegriffen. 2 - 8,8 cm Geschütze und Leitstand der 15 cm Geschütze sind ausgefallen. Eigene Verluste gering. Ein Trägerflugzeug wurde durch leichte Flak abgeschossen.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" ist 0700 Uhr mit 2.100 Verwundeten von Salóniki über Suda - Coos mit Bestimmung Triest ausgelaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p data-bbox="584 584 751 611">3. <u>Donaulage:</u></p> <p data-bbox="620 629 1251 741">Großgeleit ist mit Schlußschiff 1600 Uhr in Budapest eingelaufen. Damit sind 12 Zugschiffe, 57 Schlepps, 1 Kran und eine Seeschlange aus 25 Brückengliedern zurückgeführt.</p> <p data-bbox="788 763 943 779">-----</p> <p data-bbox="584 853 1129 880"><u>VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="584 913 1251 1144">Mar.Att. Tokio meldet, daß nach eingehender Prüfung mit jap. Marine von Aufgabe Penang Abstand genommen wird. Stützpunkt soll jedoch, zumal im Hinblick auf Nikobaren-Operation und weil nennenswerte Verstärkung für seine Sicherung nicht zugesagt werden konnte, bis auf weiteres nur in dringenden Fällen angelaufen werden. Ein- und Auslaufen soll durch Sunda- oder Lombok-Straße erfolgen.</p> <p data-bbox="584 1160 1251 1211">Aus Kiel sind 2 Uboote zur Unternehmung in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p data-bbox="584 1227 1251 1491">Im Finnenbusen meldet U 1001 1428 Uhr aus Gebiet NO-wärts Odensholm Fehlschuß auf Bewachergruppe und 1628 Uhr Fehlschuß auf weiteren Bewacher. U 290 meldet 1441 Uhr Fehlschuß auf schnellen Bewacher nördl. Roogerwik. Häufige Zaunkönigfehlschüsse im Finnenbusen sind vermutlich auf zu geringe Größe der Ziele zurückzuführen, wodurch Anspringen der Pistole nicht immer gewährleistet sein kann.</p> <p data-bbox="584 1507 1251 1686">Im Nordmeer werden 18 Boote der Gruppe "Panther" mittags gestaffelt vor Kola-Bucht zusammengézogen, da nach Funkaufklärung angenommen werden kann, daß größerer Teil des gesuchten RQ-Geleits noch nicht eingelaufen ist. Auf Marsch in diese Position meldet U 425 1931 Uhr in AC 8245 mehrere Schatten und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p data-bbox="1177 472 1241 510">350</p> <p data-bbox="571 591 1217 857">Rauchwolken, vermutlich Geleitzug. 1958 Uhr wird . Geleitzug in AC 8248 auf 130° aus mindestens 12 Einheiten gemeldet. Gegner ist 2030 Uhr in AC 8273 in künstlichem Nebel aus Sicht gekommen. U 425 vermutet Kriegsschiffsverband. Gruppe "Panther" hat zunächst Befehl erhalten, mit Höchstfahrt auf gemeldetes Ziel zu operieren und, falls Füh- lung nicht erreicht wird, planmäßige Aufstellung einzunehmen.</p> <p data-bbox="735 882 892 891">-----</p> <p data-bbox="531 965 1043 994"><u>VIII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="531 1025 647 1050"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="531 1068 1187 1211">In den frühen Morgenstunden führten 2 - 300 engl. viermot. Kampflugzeuge im Raum der Schelde- mündung Angriffe durch. Nachmittags werden Angriffe von 60 Maraudern im Raum NO-wärts Apeldoorn und Deventer gemeldet.</p> <p data-bbox="531 1229 1222 1317">Im holländischen Kampfraum und im Raum Aachen werden 178 eigene Jäger zur Zusammenarbeit mit dem Heer eingesetzt. Ein Feindflugzeug wurde abgeschossen.</p> <p data-bbox="746 1335 903 1344">-----</p> <p data-bbox="531 1368 699 1393"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="531 1411 1198 1554">In den Westen des Reiches sind zwischen Nordsee und Bodensee laufend Einflüge kleinerer Jagdverbände und schneller Kampflugzeuge den ganzen Tag über er- folgt. Im beflogenen Raum wurden Bordwaffen- und Bombenangriffe durchgeführt.</p> <p data-bbox="531 1572 1209 1688">Außerdem sind starke Angriffe geschlossener Kampfverbände aus je 2 - 300 Kampflugzeugen auf Münster, Hamm und Köln-Bonn gemeldet. Angriffe auf Münster und Köln-Bonn sind als schwere Terrorangriffe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.10.44</u>		<p>gekennzeichnet. Angriff gegen Hamm richtete sich gegen den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Gegen die Westeinflüge sind etwa 120 eigene Jäger eingesetzt, die keine Erfolge erzielten. Im Raum Münster erzielte Flak 5 Abschüsse.</p> <p>Aus dem Süden sind einige viermot. Flugzeuge zum BAW auf Stadt Klagenfurt eingeflogen.</p> <p>In der Nacht zum 29/10. sind im Raum zwischen Helgoland, Hannover, Frankfurt, Straßburg, Stuttgart insgesamt etwa 300 Feindflugzeuge in kleineren Gruppen eingeflogen. Darunter haben 90 Mosquitos Bomben im Raum Köln geworfen.</p> <p>Aus dem Süden wurde ein Störangriff von 8 - 10 Flugzeugen auf München durchgeführt.</p> <p>Im Skagerrak wurden in der Nacht zum 29/10. 20 Feindflugzeuge vermutlich zum Minenlegen festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 27/10. war fdl. Einsatzfähigkeit aus Wettergründen schwach. Angriffstätigkeit ist nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 27/10. 509 eigene und 2.705 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 13 Abschüssen gezählt. 25 Feindflugzeuge wurden am Boden zerstört. In der Nacht zum 28/10. waren 21 eigene Aufklärer eingesetzt. 75 Feindflugzeuge wurden bei Bandenversorgung und Aufklärung gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>Über den Angriff auf Libau am 27. mittags durch etwa 80 Feindflugzeuge ist berichtet, desgleichen über Trägerflugzeugangriff im Raum des Westfjordes, insbesondere auf Hafemund Schiffsziele Lödingen.</p> <p>In der Nacht zum 29/10. sind etwa 20 Feindflugzeuge im Raum Oslofjord bis Kr'sand und etwa 10 Flugzeuge im Oslofjord bei Verminung gemeldet.</p> <p>Zwischen 0100 und 0245 Uhr haben 3 - 400 viermot. Feindflugzeuge in 10 Wellen Bergen angegriffen. Angriffsschwerpunkt Ubootsbunker. Besondere Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Einsatz von 6 BV 138 zur Suche nach Trägerverband vor norweg. Westküste blieb bis Mitternacht ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Handwritten notes and signatures:</i></p> <p><i>Adm. A. b. V.</i>      <i>Chief Skl.</i>      <i>+ 1 Skl.</i></p> <p><i>I a</i>      <i>I b</i>      <i>I b (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">352</p> <p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Waffenstillstandsvertrag zwischen Rußland, Großbritannien und USA einerseits und Bulgarien andererseits ist 28.10. in Moskau unterzeichnet. Inhalt wird gesondert veröffentlicht.</p> <p>Im Zusammenhang mit Churchills Erklärung über Moskauer Besprechungen schreiben Basler Nachrichten offenbar zutreffend:</p> <p>"Es sei kein Zufall, daß in der britischen Presse nun mit Macht die Diskussion über eine westeuropäische defensive Allianz oder einen westeuropäischen Block beginne, und es sei auch kein Zufall, daß im gleichen Moment die angelsächs. Politik den so lange vernachlässigten Regierungen in Paris und Rom durch ihre Anerkennungsakte die liebenswürdigsten Avancen zu machen beginne. Die von Marschall Smuts schon vor einem Jahre gepredigte politische Mobilisation des europäischen Westens unter britischer Aegide setze ein."</p> <p>Amtsenthbung Generals Stillwell von seinem Posten in Tschungking China, die angeblich von Tschiang Kai Schek ultimativ verlangt wurde, deutet auf ernstere Differenzen zwischen den beteiligten Verbündeten hin.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.00 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>Im Rahmen Westlage:</u></p> <p>a) Feko Dünkirchen hat gemeldet:</p> <p style="padding-left: 2em;">"Luftversorgung der letzten 10 Tage (15. - 25. Oktober) insgesamt 26 to, hierbei außer 248 Kartuschen, keine Artilleriemunition"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>die aber für Haltung Festung äußerst wichtig, da hierfür Einsatz moderner Kampfmittel auf Wasser oder Luftweg für uns nicht in Frage kommt, erbitte Prüfung, ob nicht älterer aber seetüchtiger Fischdampfer bei Schlechtwetter Überfahrt wagen sollte. Vorbedingung m.E.: Lediglich Funkpeiler, Echolot, Geschwindigkeit 10 sm und Eintreffen gegen Hochwasser, sowie Führung durch wagemutigen Kanalfahrer. "</p> <p>Ob.d.M. erwartet gründlichste Prüfung Möglichkeiten Einsatzes seetüchtigen Fischdampfers oder anderen Fahrzeugs. Zur Unterstützung eingeschlossener Festung ist Kühnes Wagen erforderlich, großes Risiko in Kauf zu nehmen.</p> <p>MOK West und Nord erhalten von Skl. entsprechende Weisung mit Auftrag, Absichten umgehend zu melden und Hinweis, daß höchste Eile geboten ist.</p> <p>b) Seeko Kanalinseln hat Bevorratungsstand der Inseln gemeldet.</p> <p>Ob.d.M. hält Wirken Konteradmirals Hüffmeier bei der gegebenen Lage für besonders zweckdienlich.</p> <p>Aus mitgelesenem FT von MOK West wird entnommen, daß MOK West im Einvernehmen mit O.B. West taktische und versorgungsmäßige Unterstellung Kanalinseln und Fest.Kmdt. St.Nazaire unter Kom.Gen.XXV.A.K. und Fest.Kmdt. Gironde Nord unter Kmdr.Adm. Atlantikküste aufgehoben hat. Die bisherigen truppdienstlichen Unterstellungen werden durch Neuregelung nicht berührt. O.B. MOK West behält sich vor, bei etwaigen taktisch zusammenhängenden Operationen und für erforderlichen Ausgleich Versorgungsreichweiten von Fall zu Fall taktische und versorgungsmäßige Unter-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	353
29.10.44		<p>stellung St.Nazaire unter Kom.Gen.XXV.A.K. bzw. Festungskdt. Gironde Nord und Süd unter Kom.Adm. Atlantik zu befehlen.</p> <p>II.) <u>Chef Adm. Qu</u> :</p> <p>MOK Norwegen hat Einrichtung von Flak- schutz in Geleithäfen beantragt. Antrag wird an Luftwaffe weitergeleitet. Adm. Qu prüft, wie aus eigenen Mitteln geholfen werden kann.</p> <p><u>Jm Kleinen Kreis:</u></p> <p>III.) <u>I a / 1.Skl.</u> :</p> <p>a) Flottenübungen sind aus Wettergründen unter- brochen.</p> <p>b) <u>OKW/WEST</u> übermittelt:</p> <p>Der Führer hat befohlen:</p> <p>" 1.) Abzug von Verbänden und Truppenteilen aller Wehrmachtteile und der Waffen SS aus dem holländischen Raum ohne Genehmi- gung OKW ist verboten. -</p> <p>2.) 5.FSch.Jg.Div. ist aus Nordholland in Raum um und südwestl. Amsterdam zu ver- legen und dort weiter aufzustellen. -</p> <p>3.) 9.Fsch.Jg.Div. ist im nordholländischen . Raum aufzustellen. -</p> <p>4.) Einsatz auch von Teilen der im nord- holländischen Raum in Aufstellung befindl. Fallsch.Jg.Div. bedarf der Genehmigung des OKW. - Bei feindlicher Großlandung von See oder aus der Luft stehen sie Ob.West sofort zur Verfügung."</p> <p>1.Skl. unterrichtet MOK Nord, Adm.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.10.44</u>		<p>Niederlande, MOK West und Adm. Qu .</p> <p>Heer hat anscheinend weitere Truppen von Walcheren abgezogen. Adm. Niederlande hat bei A.K. Einspruch erhoben.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Mitteilung an OKW/WFST, daß Ob.d.M. derartige Abzüge für schweren Fehler halte.</p> <p>c) Chef OKW übermittelt:</p> <p>" Der Führer hat nachstehende Befehlsgliederung für Norwegen befohlen. Sie tritt nach Zurückführen der Masse der 20.Geb.Armees in die Lyngen-Stellung auf besonderen Befehl in Kraft:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Die Oberkommandos der Norwegen-Armee und 20. Geb.Armees sind zu einer einheitlichen Kommando-behörde (zugleich W.B.Norwegen) zu verschmelzen. Hierbei sind die kampferfahrenen Teile (im wesentlichen Führungsabteilungen) dem Geb.AOK 20, die in der Versorgungsführung (insbes. in der Verknüpfung von See- und Landtransport, der wirtschaftlichen Ausnutzung Norwegens und der Zusammenarbeit mit Reichskommissar in Norwegen) erfahrenen Teile (O Qu Skandinavien) dem AK Norwegen zu entnehmen. Die Armee in Norwegen erhält den Namen 20.Geb.Armees.</li><li>2.) Als Oberbefehlshaber zugl. W.B. Norwegen hat der Führer den Generaloberst Rendulic bestimmt.</li><li>2.) Die im Raum Narvik -Lyngen eingesetzten Teile der 20.Geb.Armees und das LXXI.AK sind als "Armee-Abt.Narvik" unter dem Gen.Kdo.XIX.GEB AK zusammenzufassen. Das Gen.Kd. ist durch Einzelabgaben und Nachrichtentruppen der 20.Geb.Armees in dem unbedingt erforderlichen Umfange zu verstärken.</li><li>3.) Kommandobehörden der Kriegsmarine und Luftwaffe:</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>Die Verbände und Einheiten der Kriegsmarine in Norwegen führt weiterhin MOK Norwegen, die der Luftwaffe der Kommandierende General der deutschen Luftwaffe in Norwegen. Sie sind im Rahmen der Führerweisung 30 dem W B Norwegen unterstellt. Im Bereich der "Armee-Abt. Narvik" führen Admiral Polarküste (MOK Norwegen unterstellt) und ein neu aufzustellender Fliegerführer (dem Komm.Gen. d. Luftwaffe in Norwegen unterstellt). Sie sind auf Zusammenarbeit mit "Armee-Abteilung Narvik" angewiesen und dieser im Rahmen der Führerweisung 40 unterstellt. Kommandierender General der deutschen Luftwaffe in Finnland wird aufgelöst.</p> <p>4.) Für das neue Oberkommando 20. Geb. Armee, zugl. WB Norwegen und Stab Armee-Abteilung Narvik sind durch Geb. AOK 20 in Zusammenarbeit mit W B Norwegen baldmöglichst Vorschläge für Kriegsgliederungen und Stellenbesetzung der wichtigsten Stellen vorzulegen. Abweichungen von den Kriegsgliederungen eines Geb. AOK und eines Geb. Gen. Kdos. sind zu begründen. Die Kommandobehörden sind so klein wie möglich zu halten.</p> <p>5.) Beendigung der Vorbereitungen für die neue Befehlsgliederung und Vorschlag für den Zeitpunkt der Befehlsübernahme und den Ort des Hauptquartiers (aus militärischen Gründen ist der Raum von Drontheim der geeignete Platz) sind durch Geb. AOK 20 zu melden. "</p> <p>d) OKW/WFST unterrichtet Skl. nachr. von folgender Weisung an Geb. AOK 20:</p> <p>" Auf Grund der geringen Bereitwilligkeit der nord-norwegischen Bevölkerung zur freiwilligen Evakuierung hat der Führer den Vorschlägen des Reichskommissars</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>für die besetzten norwegischen Gebiete zugestimmt und befohlen, daß die gesamte norwegische Bevölkerung ostwärts des Lyngenfjordes im Interesse ihrer eigenen Sicherheit - zwangsweise - zu evakuieren und alle Wohnstätten niederzubrennen bzw. zu zerstören sind, Ob. Nordfinnland ist dafür verantwortlich, daß der Führerbefehl rücksichtslos durchgeführt wird. Hierdurch allein kann vermieden werden, daß der Russe mit starken Kräften, gestützt auf die Wohnstätten und die ortskundige Bevölkerung, unseren Absetzbewegungen noch im Winter folgt und in Kürze vor der Lyngenstellung erscheint. Mitleid mit der Zivilbevölkerung ist nicht am Platze. - Der ausführenden Truppe muß klar gemacht werden, daß die Norweger in wenigen Monaten dankbar dafür sein werden, daß man sie vor dem Bolschewisten gerettet hat und daß die barbarischen Methoden des Luftkrieges gegen die deutsche Heimat und ihre Kulturstätten ein tausendfaches an Leid über unser Volk gebracht haben gegenüber den humanen Methoden einer Evakuierung und Zerstörung der Wohnstätten in Nordnorwegen, die für unsere Kriegführung notwendig sind und die, wenn sie unterlassen werden, mit dem Blut deutscher Soldaten bezahlt werden müssen. - Die Fischerbevölkerung in Nordnorwegen verfügt zudem über genügend Schiffsraum, um mit der Masse über Wasser ausweichen zu können. Ein großer Teil des norwegischen Kleinschiffsraums, der z.Zt. versteckt gehalten wird, kann hierdurch ausgenutzt werden und später für eigene Transportbedürfnisse verwandt werden. - Die Gefahr einer norwegischen Bandenbildung scheint, sobald sich die Banden während des Winters auf keine Behausung mehr stützen können, nicht gegeben. "</p> <p>MOK Norwegen erhält durch 1.Skl. Kenntnis.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	355
29.10.44		<p>e) Grund für Absage "Herbstnebel" ist nicht erkennbar. Möglicherweise ist sie vor Eintreffen gestrigen Führerbefehls erfolgt. Vorbereitungen Kriegsmarine bleiben aufrechterhalten.</p> <p>Später teilt Adm. F.H.Qu. mit, daß "Herbstnebel" erst durchgeführt werden kann, wenn neue Munition und ein weiteres Regiment nach Sworbe überführt. Führer rechnet mit Durchführung nicht vor 5.11.</p> <p>MOK Ost hat daraufhin 2.K.Gr. zur Teilnahme an Flottenübungen freigegeben.</p> <p>f) Nach Vorausmeldung ist "Tirpitz" durch etwa 40 viermotorige Flugzeuge heute Vormittag mit Schwerstbomben angegriffen. Kein direkter Treffer. Nahtreffer BB achtern. 800cbm Wasser im Schiff, keine Personalausfälle, mehrere Abschüsse.</p> <p>Entsprechende Mitteilung ergeht an Adm. FHQu, OKW/WFST op (M), OKL/Füstab I a KM, Genst.d.H./MVO.</p> <p>IV.) <u>Chef 3 / Skl. :</u></p> <p>Nach Agentenmeldung sollen Alliierte an Absicht an friesischer Küste Vormarsch gegen Hamburg fortzusetzen, festhalten.</p> <p>Ausw. Amt rechnet nicht mit Abbruch schwedischer Beziehungen zu Deutschland. Politische Entwicklung in Finnland spitzt sich nach Informationen Ausw. Amtes zu.</p> <p>V.) <u>Heereslage :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der 28.10. stand wiederum unter dem Zeichen starker Angriffe gegen die <u>Landfront der 15.Armee.</u></p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>Die neue Front <u>südl. des Waal</u> wurde südostw. Breda von starken mit 50 Panzern unterstützten Inf. Kräften durchstoßen. 719. J.D., unterstützt von der gesamten im Einsatzraum verfügbaren Artillerie, ist mit dem Auftrag alte HKL wiederherzustellen, zum Gegenangriff angetreten und hat abends Straße Tilburg-Breda erreicht.</p> <p>Auf <u>Südbeverland</u> hat der Feind im Landekopf seine Kräfte verstärkt, jedoch im weiteren Angriff nur örtliche Erfolge erzielt. An der versumpften Kanalfront stieß der Feind trotz Sprengung aller Brücken mit Inf. Kräften bis Biezeling und Kapelle vor.</p> <p>Der eigene Angriff im <u>Raum Roermond</u> gewann gegen sich verstärkenden Feindwiderstand nur noch langsam Boden.</p> <p>In den <u>Vogesen</u> <sup>F</sup>ördauer der Kämpfe in den bekannten Schwerpunkten.</p> <p>Fast sämtliche in der letzten Zeit erkannte neue amerikanische Verbände werden z.Zt. dem Raum Metz zugeführt. Unmittelbar bevorstehender Angriffsbeginn ist noch nicht zu erwarten. Es ist denkbar, daß die hier bevorstehende Offensive mit entsprechenden Planungen im Nordteil der Westfront zeitlich abgestimmt wird. Das auffallend starke Ansteigen der amerikanischen Truppenzuführung ist besonders bemerkenswert. Der bereits jetzt in Frankreich vorhandene erhebliche amerikanische Kräftevorsprung (36 USA/ 15 brit. Divisionen) und die noch zu erwartenden weiteren amerikanischen Truppenzuführungen lassen nach Fremde Heere West eindeutig erkennen, daß die USA das größte Interesse daran haben, den Krieg in Europa unter eindrucksvoller amerikanischer Beteiligung möglichst rasch zu beenden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p style="text-align: right;">356</p> <p><u>Italien:</u> Eigene Stoßtruppenunternehmen wurden erfolgreich durchgeführt. <u>Monte Marzanella</u> ging verloren.</p> <p><u>Balkan:</u> Gegen <u>Insel Milos</u> setzte Feind Operationen zur Inbesitznahme fort. Die im Golf von Orfani und der unteren Struma stehenden Sicherungen wurden auf eine Sperrstellung <u>um Saloniki</u> zurückgenommen. <u>In Mazedonien</u> wurden verschiedene Durchgangsstraßen freigekämpft und an der Ostfront weitere Sperrstellungen zur Sicherung der Bewegungen aus Griechenland besetzt. An verschiedenen Stellen rege örtl. Kampftätigkeit.</p> <p><u>Ostfront:</u> Zwischen <u>Theiss und Donau</u> noch Kampfruhe. Mit dem in Kürze zu erwartenden Eintreffen zweier russischer mech. Korps in diesem Raum ist mit einer erheblichen Verstärkung des Feinddrucks in Richtung Budapest zu rechnen. Eine weitere Gardepanzerarmee steht den Russen hier ebenfalls noch zur Verfügung. Im Raum <u>nördlich Debrecen</u> wurden starke Feindangriffe abgewiesen. Einem Teil der im Raum <u>Nyirigyhaza</u> eingeschlossenen schnellen Korps ist offenbar der Durchbruch nach Süden gelungen. Aus dem <u>Raum Ungvar</u> versucht der Russe die sich ihm bietende günstige Gelegenheit zu einem Stoß in Richtung Kaschau auszunutzen, um frühzeitig tief hinter die eigene Verteidigung an der Theiss zu fassen. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. An der <u>Karpatenfront</u> halten die Kämpfe an. Ein eigener Angriff wurde auf die Ausgangsstellung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>zurückgeworfen.</p> <p><u>Zwischen Karpaten und der Weichsel</u> ergeben sich weitere zahlreiche Anzeichen für die feindlichen Angriffsvorbereitungen mit Stoßrichtung Krakau - Neusandez. Nach Möglichkeit werden an anderen Fronten eigene Kräfte freigemacht und den bedrohten Fronten zugeführt.</p> <p>Die verhältnismäßig geringe Kampftätigkeit im Raum <u>Warschau - Narew-Front</u> dürfte auf die hohen feindlichen Verluste der letzten Zeit zurückzuführen sein. Es muß jedoch damit gerechnet werden, daß der Gegner zurzeit umgruppiert, seine Verbände auffüllt und starke Kräfte neu heranzführt, um vermutlich in kurzer Frist mit verstärkter Wucht seine Angriffe wieder aufzunehmen.</p> <p>In <u>Ostpreußen</u> wurden <u>südl.Gumbinnen</u> sowie südwestl. <u>Ebenrode</u> panzerunterstützte Feindangriffe abgewiesen. Insgesamt ließ bei H.Gr.Mitte sowohl am Narew als auch in Ostpreußen die Angriffstätigkeit erheblich nach.</p> <p>Die Versuche des Feindes, die <u>Front der H.Gr.Nord</u> zu durchbrechen, wurden auch am 2.Tag der Abwehrschlacht vereitelt, trotzdem der Gegner neue Kräfte unter starker Panzer- und Schlachtfliegerunterstützung sowie weiterhin außergewöhnlich hohen Munitionseinsatz in die Schlacht warf. Es gelang dem Feind, seine Einbrüche <u>südl. und ostw. Preekula</u> und bei <u>Autz</u> zu erweitern.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Die Absetzbewegungen verlaufen <sup>auf</sup> planmäßig. Kirkenes wurde geräumt und das Absetzen <del>das</del> Westufer des Munkfjordes durchgeführt. Der Feind versucht durch Einsatz <u>geländegängiger Kräfte</u> unsere Truppen von den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p style="text-align: right;">357</p> <p>Marschstraßen abzuschneiden. <u>Entlang der Eis-</u> <u>meerstraße</u> drängen die Russen <u>auf Nautsi</u> mit frischen Kräften stark nach.</p> <p>Die englischen Rundfunknachrichten über das Einverständnis der norwegischen Regierung zum Einmarsch russischer Truppen sowie verschie- dene Auftrufe der Norweger lassen die Fort- führung der russ. Operationen gegen den nord- norwegischen Raum erwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>OKH übermittelt Meldung Heeresgruppe Nord, daß nach dortiger Auffassung eingesetzte gr. Schiffe für Verwundetentransport ungeeig- net, da nicht in einer Nacht zu beladen, wo- durch Stauungen Verwundeter an Land eintritt. Un- terkünfte überbelegt. Abfließen Verwundeter nach dortiger Auffassung besser gewährleistet durch Einsatz mehrerer kleiner Fahrzeuge.</p> <p>1. Skl. bittet Adm. Qu VI Möglichkeit zu prüfen, und mit entsprechenden Heeresstellen unmittelbar Fühlung aufzunehmen.</p> <p>II.) <u>betr. Nordraum:</u></p> <p>MOK Norwegen erhält von Skl. Weisung: Überführung wertvollen, nicht zu ersetzten- den S-Bootsbegleitschiffes "v. Wissmann" unter An- wendung aller nur möglichen Sicherungsmaßnahmen. Zeitliche Verzögerungen, wenn nötig, in Kauf nehmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44	III.)	<p data-bbox="635 577 932 607"><u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p data-bbox="635 622 1059 651">a) Adm. Niederlande hat gemeldet:</p> <p data-bbox="635 667 1251 1697">" Aus 5 Battr. bestehende MAA 203 hat seit Kampfbeginn in Seeländisch-Flandern viel geleistet. Die Batterien haben schwerringende 64.Jnf.Div. besonders nach dem Feinddurchbruch über Braakman bei Hofdplaat artilleristisch in vorzüglicher Weise unterstützt. Abteilung hat schließlich besonderes Verdienst, daß Hafen Cadzand der durch Vorstrandhindernisse, KMA-Sperren usw. unbenutzbar gemacht, nach Ausfall Hafen Breskens durch Beseitigung Vorstrandhindernisse, Minensperren usw. wieder angelaufen werden konnte, sodaß der Division in mehreren Nachschubgeleiten dringendst benötigte Munition überführt und noch mehrere hundert Verwundete zurückgebracht werden konnten. - Batterien sind schließlich nach vorheriger Sprengung durch Eindringen feindlicher Jnfanterie und Panzer verloren gegangen, neben MAA 203 sind 5/810 (Vlissingen-Süd) und Flakzug Breskens zu erwähnen. Besonders rundumfeuernde 5/810 hat sich zühächst bei Übersetzbewegung der 15.Armee als Flakbattr., später im Erdzielbeschuß eingesetzt, ausgezeichnet gemacht. Sie ist erst nach Verschuß gesamter Munition und nach Sprengung verloren gegangen, als aus Breskens angreifen der Feind Räumung der Battr. erzwang, die auf Befehl Festungskommandant erfolgte. - Über materieller Bewährung der MAA 203 und 5/810 gegen überlegenßen Feind steht jedoch die von ihren Soldaten bewiesene höchste Einsatzbereitschaft, die beispielgebend war."</p> <p data-bbox="667 1713 1209 1771">1.Skl. unterrichtet OKW/WFST op (M), OKL/LW/Füstab I a KM und OKH/Genst.d.H.MVO.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>b) OKW/WFSTerläßt folgende Weisung:</p> <p>1.) Führer erwartet, daß 15.Armee sich mit allen Kräften in derzeitiger HKL in Linie Bergen Op Zoom - Breda - S'Hertogenbosch - südlich der Maas hält.</p> <p>2.) Sollten im Verlauf der weiteren feindlichen Angriffe erneute und tiefe Einbrüche entstehen, sodaß die Gefahr einer Vernichtung von Teilkraften eintritt, so hat die 15.Armee wenigstens große Brückenköpfe südlich der Maas zu halten. Der rechte Flügel der Armee muß dann nach Westen einschwenkend die Übergänge zu den Scheldeinseln sperren, um ein Aufbrechen der Schelde-Verteidigung von Osten her zu verhindern.</p> <p>3.) Die Verteidigung der Schelde-Mündung beruht auf den schweren Batterien der Insel Walcheren. Diese Insel ist daher mit allen Kräften fanatisch zu verteidigen. Sollte es der 70. Jnf.Div. auf die Dauer nicht mehr gelingen, sich auf Südbeverland zu behaupten, so müssen die dort eingesetzten Kräfte auf Nord-Beveland und Walcheren zurückgenommen werden. Nachdem die letzten schweren Batterien des Brückenkopfes Breskens verloren gingen, hat der Brückenkopf für die Sperrung der Schelde-Mündung nunmehr geringen Wert. Es ist zu melden, ob die begründete Aussicht besteht, namhafte Teile der 64.Jnf.Div. jetzt noch nach Walcheren zu überführen. Wenn nicht,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p data-bbox="571 595 1190 651">hat sich auch die 64.Jnf.Div. bis zum letzten in ihrem Brückenkopf zu behaupten.</p> <p data-bbox="523 667 1241 882">4.) Die Führung des Kampfes der 15. und 1.Fallsch.Armeen ist bereits jetzt einheitlich unter Generaloberst Student zusammenzufassen. Eintreffen des Stabes Heeresgruppe H ist nicht abzuwarten. Die notwendigen Führungsorgane sind Gen.Ob.Student aus dem W.B.Niederlande, AOK 15 und Fallsch.AOK 18 zunächst zur Verfügung zu stellen.</p> <p data-bbox="523 898 1265 1205">5.) Um rasch die Verluste der schwer ringenden 15.Armee auffüllen zu können, wird zunächst auf die Aufstellung der 8., 9. und 10.Fallsch.Jg.Div. verzichtet. Die für sie jetzt schon bereitgestellten Truppenteile, Marschbataillone(einschließlich der im Heimatkriegsgebiet befindlichen usw) sind durch Jnsp.d.Fallsch. Armee der 15.Armee nach näherer Anforderung des Gen. Ob.Student zuzuführen. Zahl der verfügbaren Kräfte und Bereitstellungsorte sind sofort an Gen.Ob.Student Ob.West und OKW zu melden.</p> <p data-bbox="571 1220 1241 1312">3., 5., 6. und 7.Fallsch.Jg.Div. einschließlich des für sie vorgesehene Ersatzes dürfen nicht angegriffen werden.</p> <p data-bbox="507 1328 1265 1543">6.) Zur materiellen Unterstützung werden AOK 15 ab 30.10. 17 Sturm-Haubitzen zugeführt. Weiteres schweres Material und Waffen für die 15.Armee sind den eigenen Beständen der H.Gr.B zu entnehmen. Dadurch bei anderen Verbänden der H.Gr.entstehende Lücken werden durch erhöhte Zuweisung im November wieder aufgefüllt. Zahl der abgegebenen Waffen ist zu melden. "</p> <p data-bbox="799 1576 967 1592">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p style="text-align: center;">L a g e 29.10.44 =====</p> <p>I.) Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1.) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Auf Sworbe sind besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet. KFK's haben Sicherungspositionen aus Wettergründen nicht besetzt.</p> <p>Bei Luftangriff auf Libau am 28. mittags erhielt T 8 Maschinenschaden infolge Nahtreffers, Boot ist klar für 21 sm. Auf T 3 und T 12 und M 443 sind leichte Splitterschäden und Personalausfälle eingetreten. Dampfer "Braunsberg" geriet mit 300 to Benzin in Brand, Feuer ist eingedämmt. Dampfer "Gotenland" wurde beschädigt, 3 Abschüsse sind erzielt.</p> <p>20.30 Uhr sind 5 Truppentransporter unter Sicherung von 4 Torpedobooten und 2 Mi-Booten von Libau nach Neufahrwasser in See gesunken. Geleite und Transporte sind ohne Zwischenfälle durchgeführt. Nach Libau sind 1 787<sup>to</sup> Verpflegung und 990 to Munition, nach Memel 197 to Munition nachgeschoben.</p> <p>2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 27 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. In der Mecklenburger Bucht wurde eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44	3. <u>Admiral Skagerrak:</u>	<p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote eingesetzt. KMA-Verband konnte wegen Wetterlage nicht arbeiten. Ostwärts Anholt sind 2 Minen geräumt. Gefechtskurzbericht 5.Z-Flottille über Transportgeleit vom 28. - 29.10. siehe Fs. 0145.</p> <p>-----</p> <p>II.) Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Bereich 18, Gruppe wurden 43 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde 10.00 Uhr in etwa AF 8116 und 2033 Uhr in AN 2736 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung ortete kurz nach Mitternacht zum 29. etwa 200 sm NNW Tromsø mehrere <del>Flug</del> Flugzeuge. RSHA übermittelt Meldung zuverlässigen V-Mannes vom 28.10. wonach norweg. Streitkräfte in Nordengland und Schottland in höchster Alarmbereitschaft liegen und nach <sup>A</sup>ndeutung norweg. Milit. Attachees schon Ende kommender Woche in Norwegen bei überholender Landung in Höhe von Narvik eingesetzt werden, um deutsche Truppen abzuschneiden. Nach Unterlagen Genst.d.H./Fremde Heere West befindet sich in Nordengland /Schottland <u>eine</u> norwegische Inf.Brigade und ein norweg. Fallschirmjägerbataillon.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Polarküste:</u></p> <p>Landmarineteile haben 24. Rückmarsch aus Kirkenes angetreten. Feind ist hinter eigenen Absetzbewegungen scharf nachgestoßen. Am Ostufer des Langfjordes wurde starker Feindangriff abgeschlagen. Am 26. wurden ostwärts Silda durch M-Boot 7 Minen geschnitten.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>Am 28. war Geleitverkehr von Hellwerden bis mittags zwischen Roervik und Loedingen wegen Trägerverkehr gesperrt. Bei gemeldetem Angriff auf Loedingen ist Dampfer "Karmoe" (2498BRT) nach Torp.Treffer gesunken. 4 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Über Luftangriff auf "Tirpitz" am 29. von 0847 - 0910 Uhr durch etwa 40 4-mot.Kampf- flugzeuge mit Schwerstbomben ist berichtet. Ge- leitverkehr Bodoë - Hammerfest war bis mittags wegen Trägerverkehr gesperrt.</p> <p><u>Bereich Nordküste:</u></p> <p>Am frühen Morgen sind 3 Einflüge in den Raum Bronnoey-Sund gemeldet. Dabei erfolgte wahrscheinlich Angriff auf gestrandetes U 1060 südwestlich Bodoë. Gleichzeitig wurde Mot.Schiff "Spika" in AF 65 12 und V 5703 vergeblich ange- griffen.</p> <p>Schiffahrtsweg um Lepsoë ist unter Grund- minengeleit freigegeben.</p> <p>Im Oslofjord sind in der Nacht zum 29. 10 Flugzeuge gemeldet, in Oslo-Hafen Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>Nach Norden wurden 37, nach Süden 18 Schiffe geleitet. Bei gemeldetem Luftangriff auf U-Bootsbunker in Bergen erhielt Bunker B 4 Treffer. von 1000 Kilobomben. Betondecke ist nicht durchschlagen. Zwischen- wände zu Arbeitsräumen sind durch Luftdruck zerstört. Geräte- und Maschinenschäden sind nicht eingetreten. Auch Schiffsverluste sind nicht eingetreten.</p> <p>In Sperrbatterie Laksevaag sind 2 Geschütze beschädigt. Engl. Rundfunkmeldung bestätigt, daß sich der Angriff in Bergen gegen die U- Boots-bunker gerichtet hat.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>III.) Bereich M O K N o r d :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht</u> :</p> <p>Vor der Wesermündung wurden 4 Minen geräumt. In Sperre K 2 a vor Juist sind weitere 82 KMA geworfen. Nachtaufgaben in der Nacht zum 29. sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>2. <u>Hollandraum:</u></p> <p>Auslegen Sperre SWK 11 a ist aus Wettergrün- den um 24 Stunden verschoben. 9.R-Flottille hat unbekannte Ortungsziele vor holländischer Küste als 3 bekannte Wrackbojen bzw. Ansteuerungs- tonnen ausgemacht. Restliche Ortungen sind ver- mutlich Fehlortungen.</p> <p>Wurfgruppe für SWK 11 a hat Aufgabe in der Nacht zum 30. durchgeführt und nach Beendigung Gefechtsberührung nordwestlich Schouwen mit feindlichen S-Booten gehabt. Hierbei wurde ein S-Boot in Brand geschossen. Alle übrigen Fahr- zeuge sind in Hoek eingelaufen. Vor Helder und Ynuiden wurden Minensucharbeiten ohne Zwischen- fälle durchgeführt.</p> <p>Von 26 für Rückführungsaktion zur Verfügung stehenden Schleppern sind 14 außer Kb.</p> <p>Batterien O<sup>st</sup>kapelle, Domburg, Zouteland, Dis- hoek wurden von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Kernwerk Vlissingen und Flakbatte- rien wurden von Jabos angegriffen. 3 Geschütze und ein Munitionsbunker sind ausgefallen. In Domburg ist Munitionsbunker mit 660 Schuß explo- diert, Leitstand ausgefallen, Batterie nicht schießklar. Bei Batterien Westkapelle und Dishoek sind 2 weitere Geschütze ausgefallen. 2 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>1 HS-Boot ist nach Bombentreffer ohne Perso-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>1. Skl. hat befohlen, Rest Besatzung nicht abzuholen und zu versuchen in der Nacht zum 30. Munition zuzuführen. Skl. hat Lage an OKW/WFST op (M) nachr. Adm. Führerhauptqu. gemeldet und erneuten Hinweis des OKW angeregt, daß Brückenkopf Südschelde bis zur letzten Patrone zu halten ist.</p> <p>AdK meldet, daß Unternehmen Dünkirchen wegen Frontlage auf Walcheren nicht mehr durchführbar ist. Für X-Flottille 215 ist daher Angriff für ortsnahe Unternehmungen nach eigenem Ermessen freizugeben.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Bereich N O K West : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 48 Flugzeuge, bei 19. Gruppe 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2 engl. Einheiten wurden in AL geortet.</p> <p>Jn BF 3552 nördlich Cherbourg wurden mehrere Frachter und Liberty-Schiffe auf N- und S-Kursen gesichtet.</p> <p>Ablösung des Beobachterpostens auf Minquiers ist von Jersey durch HS-Boot durchgeführt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampfätigkeit gemeldet. Aus St. Nazaire sind 9 500 Einwohner freiwillig evakuiert. Jn Dünkirchen ist am 28. abends alte HKL wieder eingenommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p style="text-align: right;">362</p> <p>V.) Bereich Dt. Mar. Kdo. J t a l i e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 28. früh haben 7 USA-Transporter , 3 Frachter und 1 Zerstörer die Gibraltar-Enge atlantischwärts passiert, aus Gibraltar haben sich 1 Hilsträger und 1 Transporter mit Truppen sowie 3 Korvetten angeschlossen.</p> <p>Vor der Riviera-Küste wurde die übliche Bewachertätigkeit gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 28. wurde Ventimiglia und Hinterland bis Kap Nero am Tage 2 x von Kreuzern und Zerstörern beschossen. Nachmittags hat Mar.Batterie beschießende Einheiten mit beobachteter Wirkung unter Feuer genommen, Gegner haben Feuer eingestellt und sind stark nebelnd nach Westen abgelaufen. Am gleichen Tage wurde nachmittags Magramündung von Jabos ohne Erfolg angegriffen, 1 Angreifer wurde abgeschossen. In der Nacht zum 29. ist Geleit- und Sicherungsdienst an westitalienischer Küste planmäßig abgewickelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Bereich M a r . G r u p p e S ü d : =====</p> <p>1. <u>Adria:</u></p> <p>Geleit - und Sicherungsdienst an ital. Ostküste ist aus Wettergründen ausgefallen. Von Laz.Schiffen "Tübingen" und "Ereiburg" sind Meldungen nicht eingegangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>Für Hafen Ravenna und Westteil Corsini-Kanals sind Zerstörungsmaßnahmen und Verminung befohlen.</p> <p>2. <u>Ägäis:</u></p> <p>Inselkommandant Milos meldet Fortsetzung der Kampftätigkeit und sich verstärkende rollende feindliche Luftangriffe gegen eigene Stellungen. Fu MG der 8,8 cm Flakbatterie und ein 2 cm Geschütz sind ausgefallen. Personalverluste gering. Stimmung und Haltung der Truppe ausgezeichnet.</p> <p>3. <u>Donalase:</u></p> <p>Bericht liegt nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Nordmeer sind von den 18 Booten der Gruppe "Panther" und Kola-Mündung Meldungen nicht eingegangen.</p> <p>U 1060 ist bei Bergungsversuch durch eigene Besatzung erneut von 2 Flugzeugen angegriffen. Boot ist tiefer gesackt und voll gelaufen. Über Angriff auf U-Bunker Bergen ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Über dem gesamten holländischen Kampfraum herrschte sehr lebhaftes Jabo-Tätigkeit. Die rollenden Feind-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p style="text-align: right;">363</p> <p>angriffe gegen Verteidigungs- und Befestigungsanlagen von Vlissingen und Rotterdam wurden durch etwa 400 engl. 4-mot. Flugzeuge fortgesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 30. ist lebhaftere Fernnachtjägertätigkeit gemeldet.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im gesamten westdeutschen Raum sind viele 100 schnelle feindliche Kampfflugzeuge einzeln und in Verbänden eingeflogen und haben Bomben- und Bordwaffenangriffe insbesondere im westrheinischen Gebiet durchgeführt.</p> <p>Nachmittags haben etwa 130 Marauder mit Jagdschutz im Raum Trier Angriffe durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 30. sind 130 Fernnachtjäger und Aufklärer des Feindes bis zur Linie W'haven - Rügen - Braunschweig - Bayreuth - Straßburg - Stuttgart eingeflogen. Es sind Bordwaffenangriffe und vereinzelt Sprengbombenabwürfe gemeldet.</p> <p>Zwischen 1900 und 2000 Uhr wurde Köln von 50 Moskitos 2 x angegriffen. Eigener Jagdeinsatz erfolgte weder bei Tage noch in der Nacht.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>120 Feindflugzeuge sind über Innsbruck nach Oberbayern zum Angriff auf München eingeflogen. Gleichzeitig standen etwa 100 Jagdflugzeuge in kleineren Verbänden ostwärts des Bomberstromes bis in den Raum Nürnberg, Pilsen, Linz mit Bordwaffenangriffen auf Verkehrsziele. Der Angriff auf München mit Schwerpunkt Stadtzentrum wird als leicht bezeichnet. 6 Industriewerke sind mittel-schwer beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.10.44</u>	<u>Ostraum:</u>	<p>An 28. sind an der Ostfront 89 eigene , 1022 Feindeinsätze mit 4 Abschüssen gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 29. sind 8 eigene und 18 feindliche Aufklärungseinsätze festgestellt.</p> <p>Etwa 30 Kampfflugzeuge haben aus Rußland kommend in die Brdkämpfe im Raum Budapest - Debrezen eingegriffen.</p> <p>Über Angriff auf "Tirpitz" ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Mar.Attaché Tokio hat am 25. gemeldet:</p> <p>USA-Gegenangriff auf Tai Wan diente Unterbindung Verbindung Japan mit Philippinen, Vernichtung torpedotragender japanischer Luftwaffe und Ablenkung von Philippinenlandung, Luftverbindung war nur wenige Tage unterbrochen. Nach Angaben deutschen Seeoffiziers, der am 17. von Hongkong kommend bereits wieder in Taihoku landen konnte, sind Schäden dortiger Flugeinrichtungen mittelschwer, Schäden anderer Flughäfen angeblich größer.</p> <p>Von japanischer torpedotragender Luftwaffe waren rund 350 Flugzeuge = 2/3 Gesamtbestandes im Mutterland eingesetzt. Hiervon sind 60 % verloren. Besonders nachteilig nahezu vollständige Vernichtung großen Flugzeugamtes in Tatao als Zentrale gesamten Nachschubes für Südraum. Ablenkung wird von Japanern als gelungen zugegeben. Landung auf Leyte erfolgte völlig überraschend während Siegesfeiern in Tokio. Erwartet waren Landungen auf Nord-Celebes und Molukkeninseln.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p style="text-align: right;">364</p> <p>Amerikaner haben, wenn auch unter hohen Gefahren ihr Ziel erreicht . 2 Divisionen sind praktisch ohne Verluste gelandet, eine dritte steht in Reserve. Von 8 auf Leyte vorhandenen Flugplätzen sind bereits 2 in ihrer Hand. Es dürfte Japanern bei feindlicher Luftüberlegenheit sehr schwer fallen, Feind von Leyte zu verdrängen.</p> <p>Bei Landung südlich Tacloban mit über 80 Transportern scheint gesamte USA-Flotte beteiligt zu sein. Festgestellt sind 7 Schlachtschiffe und 7 große Träger, sowie zahlreiche Zerstörer. Nächstes Ziel anscheinend Zebu.</p> <p>Japanische Flotte ist bei Angriff gegen Taiwan nicht in See gewesen, lag größtenteils in Inlandsee. Attaché hat Eindruck, daß sie vorläufig überhaupt nicht , sondern frühestens bei direktem Angriff auf Mutterland eingesetzt wird.</p> <p>Über bisherige Erfolge japanischer Luftwaffe sind nach weiterem Telegramm Mar.Att. vom 28.10 Einzelheiten noch nicht erhältlich.</p> <p>Auffallend ist, daß in Presseberichten zahlreiche Schiffsversenkungen durch Gegenfliegen verursacht sind. Hieraus konnten große Erfolge bei Nachangriffen erklärt werden.</p> <p>Nach weiterem Telegramm Mar.Att. halten Japaner brit. Angriff auf Nikobaren vom 17. - 19. 10. für reine Propagandaaktion, um Verpflichtung gegenüber Amerikanern nachzukommen.</p> <p>Nach japanischer Angabe befinden sich folgende britische Kriegsschiffe im Indischen Raum: 5 - 7 Schlachtschiffe, darunter "Renown", "Valiant", "Queen Elizabeth", "Richelieu" und "Howe", 3 große Flugzeugträger, davon 1 "Illustrious", 2 "Formidable" 4 - 8 Hilfsflugzeugträger darunter "Unicorn",</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>"Schah" und "Begun", ferner werden 3 englische; 3 französische bzw. italienische große Kreuzer, 10 englische, 1 italienischer und 2 holländische kleine Kreuzer, 20 - 30 englische und 6 holländische U-Boote sowie Flugzeugmutterschiff "Albatros" angegeben.</p> <p>-----</p> <p><i>Handwritten signatures and initials:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Chief S... (with signature)</li><li>+ 1 Schl. (with signature)</li><li>I a (with signature)</li><li>I b (with signature)</li><li>I b (Kr) (with signature)</li><li>sdm. j. / p. 2 (with signature)</li><li>at (with signature)</li></ul>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.10.44</u>		<p data-bbox="691 591 1023 629"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="576 674 1254 792">Die bulgarischen Waffenstillstandsbedingungen sind veröffentlicht. Im allgemeinen entsprechen sie den Rumänen und Finnland auferlegten Verpflichtungen, enthalten jedoch keinerlei territoriale Klauseln.</p> <p data-bbox="576 808 1219 891">Der russische Druck auf Iran nimmt zu. Zusammenarbeit mit Regierung Said wird für unmöglich erklärt.</p> <p data-bbox="778 913 935 931">-----</p> <p data-bbox="675 1003 1150 1041"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="536 1070 778 1099">I) <u>Chef 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="576 1115 1219 1198">a) Übungen Flotte sind auf Grund Wetterlage erneut verschoben. Angestrebt wird nunmehr Anlaufen ab 31/10. mittags.</p> <p data-bbox="576 1216 1289 1576">b) In heutiger Nacht hat Chef Genstb.d.Heeres dringend Unterstützung der Landkämpfe auf Sworbe wegen bedrohlicher Entwicklung Lage durch 2.K.Gr. erbeten. In verschiedenen Ferngesprächen zwischen 1/Skl, MOK Ost, Genstb.d.H. MVO ergab sich, daß Heeresgruppe Nord Einsatz der K.Gr. nicht für entscheidend wichtig ansieht. Chef Genstb.d.H. hat Einsatzbitte, die auf gestern eingegangene ungünstige Meldungen der Heeresgruppe zurückzuführen ist, infolgedessen nicht aufrecht erhalten. MOK Ost und Flotte sind fernmündlich unterrichtet, daß Unternehmen abgesagt ist.</p> <p data-bbox="791 1599 967 1617">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44	II)	<p>Von "Tirpitz" ist Bericht über Beschädigungen infolge gemeldeten Nahtreffers eingegangen. Schiff hat etwa 850 cbm Wasser. Beide Ruderräume sind vollgelaufen. Räume können gehalten werden. Nach Außenborduntersuchung zeigt Abteilung 1 an BB 5 teilweise klaffende Risse in Gesamtlänge von etwa 14 m, in Abteilung 2 4 Risse in Gesamtlänge von 11 m und 3 Löcher von 1 - 4 cm Größe. Ruder und Schrauben sind nach Taucherbefund ohne Schäden, Ruder Steuerbord ist bei Handbetrieb schwergängig. Ruder Backbord klemmt. Störungsursache wird an Rudergeschirr vermutet. Ein Wellenlagerbock der BB-Welle ist anscheinend versetzt.</p> <p>Beweglichkeit des Schiffes ist jedenfalls stark in Frage gestellt. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich die Schäden beseitigen lassen.</p> <p>"Tirpitz" meldet zu dem Angriffsverfahren, daß Anflug in gelöstem Verband erfolgte, der sich unter dem Einfluß des schweren und <del>Mar. Art.</del> <sup>Luft. Art.</sup> Fernfeuers weiter auflockerte. Angriff erfolgte in kleineren Schwärmen durchweg aus vorlicher Richtung. Außer Nahtreffer fielen zahlreiche Schwerstbomben in Schiffsnähe. An- und Abflug sind nach Auffassung des Kommandos "Tirpitz" von England erfolgt unter Eintauchen nach Schweden durch Mittelnorwegen. Überraschungsangriff wurde nur vermieden durch eigenen Kriegswachausguck bei Begünstigung durch beste Beobachtungsverhältnisse. Bei gedeckteren Einflügen ist Überraschungsangriff trotz Kriegswache bei Zustand der Flugmeldeverhältnisse jederzeit möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(216)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>III) Adm. Niederlande hat Befehl erbeten, ob Restbesatzung MAA 203 in Stärke von 9 Offizieren und 243 Mann von Cadzand mit 3 Fischkuttern abgeholt werden darf. Ob.d.M. entscheidet, daß Abholung nicht erfolgen soll, da jeder Tag wichtig ist, an dem die Scheldeinfahrt länger gesperrt werden kann. Solange Geschütze in Cadzand einsatzbereit sind, muß der Kampf von dort fortgesetzt werden. Skl hat entsprechende Weisung bereits am 29/10. an Adm. Niederlande gegeben. Inzwischen ist OKW-Befehl ergangen, nach dem Überführung der 64.I.D. nach Walcheren in Betracht kommt (s. KTB 29/10.) Hierdurch ist die gestrige Weisung der Skl überholt. Adm. Niederlande, nachr. MOK Nord, erhält daher Weisung, daß entsprechend dem OKW-Befehl zu verfahren ist.</p> <p>MOK Nord hat Lagebetrachtung bezüglich Verteidigung der Scheldemündung vorgelegt. Verteidigungsbereitschaft ist durch artilleristische Ausfälle in den letzten Tagen eingeschränkt. Landverteidigung durch das Heer ist durch Folgen der Überflutung auf Walcheren, Abzug von Infanterie-Einheiten wesentlich geschwächt. Lage im Brückenkopf Schelde-Süd ist kritisch. Mit Verlust muß in absehbarer Zeit gerechnet werden. Zurücknahme eigener Front hinter Südbeverland-Kanal und Feindlandung in Südbeverland schränkt Verteidigung oberer Westerschelde ein.</p> <p>Verminung der Westerschelde ist abgeschlossen bis auf Verbindungsweg Walcheren Brückenkopf - Schelde-Süd. Minensicherung der Ostschelde ist in Durchführung begriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Versorgung Walcheren auf Seeweg und Binnenwasserstraßen ist noch intakt. Versorgung Brückenkopf Schelde-Süd über Cadzand läuft planmäßig mit Hilfe von Kleinschiffsraum. Walcheren-Kanal nur noch bedingt benutzbar infolge der Schleusenschäden in Vlissingen. Insgesamt hält MOK Nord Lage für wesentlich verschärft. MOK Nord rechnet, daß der Feind für Ausschaltung der Insel Walcheren und Freiräumung der Schelde etwa 6 Wochen gebrauchen wird, so daß Benutzung des Hafens Antwerpen im Dezember 1944 / Januar 1945 möglich sein wird. MOK sieht im Nachschub auf dem Wasserweg sowie im Einsatz von S-Booten und Kleinkampfmitteln gegen fdl. Nachschubboote zwischen Themse und Flandern und auf der Schelde bei fast völliger Ausschaltung unserer Luftwaffe eine Möglichkeit zur Verstärkung der Abwehr.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) Nach Mitteilung Chefs OKW hat Führer Eisenbahnbau in Nordnorwegen als nach wie vor dringlich bezeichnet.</p> <p>b) Aufstellung der Batterien auf Borkum wird von Adm. Qu zusammen mit MOK Nord geprüft.</p> <p>c) Adm. Qu legt Memorandum betr. Rüstungsnotprogramm vor, das auf Grund der Stellungnahmen von 1/ und 2/Skl aufgestellt ist. Memorandum ist als Unterlage für Besuch des Ob.d.M. im F.H.Qu. gedacht.</p> <p>Ob.d.M. vertritt den Standpunkt, daß jetziges Rüstungsprogramm der Marine bereits äußerstes Notstandsprogramm darstellt. An Wiederaufnahme des Ubootskrieges darf unter keinen Umständen gezweifelt werden. Vorbereitungen in dieser Hinsicht sind nicht zu treffen. Ob.d.M. wird Chef</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p style="text-align: right;">367</p> <p>OKW darauf hinweisen, daß OKW-Weisung betr. Rüstungsnotprogramm in dieser Beziehung mißverstanden werden könnte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Amlicher USA-Bericht beansprucht erneut starke Erfolge über jap. Flottenstreitkräfte bei Leyte. Jap. Streitmacht habe aus 2 Schlachtschiffen, "Yamashiro" und "Fuso", 2 schweren Kreuzern, 2 leichten Kreuzern und 10 Zerstörern bestanden. Hiervon seien ein schwerer und ein leichter Kreuzer sowie 6 Zerstörer sofort versenkt, die übrigen 2 Kreuzer und 4 Zerstörer hart angeschlagen und später durch Luftangriffe vernichtet. Außerdem seien 20 jap. Flugzeuge abgeschossen. Ein USA-Flugzeugträger sei beschädigt.</p> <p>Reuter übermittelt finnische Radiomeldung über Wiederaufnahme Schiffsverkehrs zwischen Schweden und Rußland mit finnischen Schiffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im SW-holländischen Raum dauern die harten Kämpfe mit unverminderter Heftigkeit an. Das trockene und klare Wetter begünstigte starke feindliche Sabotätigkeit und lähmte alle eigenen Bewegungen.</p> <p>Auf Südbeverland gelang es dem Feind, die Front bei Gravenpolder zu durchbrechen und weiter nördl. Goes zu nehmen. Um mit Sicherheit die Scheldemündung weiterhin von Norden her sperren zu können, ist das Hereinführen starker Kräfte der 70.I.D. unter Abdeckung nach Osten auf die Insel Walcheren eingeleitet worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>In Erweiterung seiner Einbrüche an der Landfront der 15. Armee brach der Gegner mit Inf. und Panzerkräften ostw. Bergen op Zoom, bei Roosendaal, Sprundel, Breda nach Norden und Nordwesten durch. Südwestl. Hertogenbosch konnten die Feindangriffe an der Kahalffront bei Kaatsheuvel aufgefangen werden.</p> <p>Um zu verhindern, daß die an zahlreichen Stellen zerrissene Front weiter aufgerollt und damit Teile der 15. Armee vernichtet werden, ist das Zurückkämpfen in eine weiter rückwärts gelegene Linie befohlen worden.</p> <p>Nördl. Roermond konnte der eigene Angriff in schweren Kämpfen Erfolge erringen. Seit Angriffsbeginn wurden hier 85 Feindpanzer vernichtet.</p> <p>Am 30.10. hat Armeegruppe Generaloberst Student (später H.Gr. H) Befehlsführung über 15. Armee, Fallschirm-AOK 1 und W.B. Niederlande übernommen.</p> <p>Die Bildung eines starken feindlichen Angriffsschwerpunktes im Raum beiderseits Metz hält unter Zuführung neuer amerikanischer Divisionen an.</p> <p>Die schweren und wechselvollen Kämpfe in den Vogesen gehen ohne erhebliche Frontveränderung weiter.</p> <p>Nach Fremde Heere West beträgt die jetzige Stärke des engl. Feldheeres 69 Divisionen und liegt damit nur um 6 Div. unter der Stärke des engl. Feldheeres von 1918. Unter Berücksichtigung des Stärkepotentials der heutigen Luftwaffe liegt damit das engl. Menschenaufgebot weit über dem des Weltkrieges. Eine Neuaufstellung weiterer Div. ist daher nicht mehr zu erwarten. Im Gegenteil sind bestehende Verbände und Truppenteile aufgelöst, um anderen Verbänden kampferfahrenen Ersatz zuzuführen und diese auf Sollstärke zu erhalten.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	368
30.10.44		<p>Über die beabsichtigte Verwendung der noch in Großbritannien anzunehmenden 14 Divisionen liegen bisher keine Unterlagen vor.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Infolge der schlechten Wetterlage nur geringe örtliche Kampftätigkeit.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Absetzbewegungen in Griechenland planmäßig.</p> <p>Zwischen Skoplje und Belgrad hält der starke Feinddruck des Gegners an, ohne daß dieser wesentliche Erfolge erzielte.</p> <p>Das Ziel der bulgarischen und russischen Kräfte ist weiterhin, die noch bestehenden Süd-Nordverbindungen der H.Gr. E zu unterbrechen und die im serbisch-mazedonischen Raum stehenden deutschen Kräfte zu zerschlagen. Ein Ansatz von stärkeren Kräften darüberhinaus nach Westen in den kroatischen Raum ist z.Zt. noch nicht zu erkennen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Theiß und Donau drückt der Feind die wenig Widerstand leistenden ungarischen Truppen weiter nach Norden zurück. Diese Angriffe sind als Vorbereitung für einen russischen Großangriff Richtung Budapest zu werten.</p> <p>Im Verlauf der Absetzbewegungen aus dem Raum Großwardein und Siebenbürgen wurde der Versuch des Feindes, mit 3 Pz.Korps, 2 Mot.Mech.Korps, 3 Kav.Korps und einer Schützenarmee in den Rücken der 8.Armee zu stoßen, vereitelt. Feind erlitt hohe personelle und materielle Verluste. Durch den für uns günstigen Schlachtverlauf wurde die planmäßige Rückführung der 8.Armee hinter die Theißfront ermöglicht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Im Raum westl. Ungvar halten die russ. Durchbruchversuche Richtung Kaschau an. Gegenangriffe deutscher Truppen hatten Erfolg.</p> <p>Ander Karpathenfront zwischen Ungvar und Duklapaß wurden mehrere russ. Angriffe abgewiesen.</p> <p>An der Narewfront Ruhe, desgl. in Ostpreußen. Dort nur erbitterte Kämpfe ostw. Gumbinnen.</p> <p>Obwohl bei H.Gr. Nord der Feind mit verstärkten Materialeinsatz und neu herangeführten Kräften die Wucht seines Großangriffes steigerte, wehrte die H.Gr. an den Angriffsstellen südostw. Libau und beiderseits Autz in schweren Kämpfen alle Durchbruchversuche des Gegners ab. Einiger Geländegewinn des Feindes konnte nicht verhindert werden. Die eigenen Ausfälle sind erheblich.</p> <p>Der auf der Halbinsel Sworbe wieder aufgenommene Angriff des Gegners wurde abgeschlagen.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>An der schwedisch / finnischen Grenze stehen die eigenen Kräfte im Raum Munio abwehrbereit.</p> <p>Starke fdl. Aufklärungsvorstöße gegen die Ivalo-Schutzstellung wurden abgewiesen. Mit weiteren finnischen Angriffen wird nach Heranführung einer neuen finnischen Division gerechnet.</p> <p>Im hohen Norden stehen die eigenen Kräfte am Munkelven abwehrbereit.</p>
(217)		<p>-----</p> <p>Ob.d.M. begibt sich abends in Begleitung von Admiral z.b.V. ins Führerhauptquartier.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>l/Skl drahtet an OKL Füstb. I a KM, daß den Ausführungen des MOK Ost nichts hinzuzufügen sei. Solange Einsatzbeschränkung bei Lfl 6 gegeben ist, muß Schwerpunkt bei Tagaufklärung liegen. Auf den Umstand, daß eigene Seestreitkräfte nur bei frühzeitig eingehender Aufklärung erfolgversprechend eingesetzt werden können, wird besonders hingewiesen.</p> <p>-----</p>
(219)		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>Befh. Geb.AOK 20 hat Durchführungsbefehl betr. Evakuierung Nordnorwegens erlassen. Abschrift entspr. Fs. gem. l/Skl 32482/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p>
(220)		<p>III) <u>Betr. MOK Nord:</u></p> <p>l/Skl regt bei OKL Füstb. an, für engste Zusammenarbeit von Führungsstäben Luftwaffe und Kriegsmarine im Fall von Feindlandungen im Raum Deutsche Bucht Organisation zu schaffen, durch die vor Eintritt Feindangriffes alle vorbereitenden Maßnahmen im weitgehendsten Umfang durchgeführt werden. Skl bittet OKL Füstb., dem für Einsatzführung der fliegenden Verbände unter General der dt. Luftwaffe in Dänemark vorgesehenen Korpsstab bereits jetzt den Auftrag zu erteilen, die Vorbereitungsarbeiten für den gemeinsamen Einsatz von Luftwaffe / Marine in einem räumlich in nächster Entfernung liegenden Gefechtsstand mit MOK <del>ost</del> <sup>Nord</sup> aufzunehmen. Gleichzeitig wird vorgeschlagen, die Einsatz- und Bereichsgrenzen dieses Führungsstabes denen des MOK Nord anzugleichen, um Führung und Stabsarbeit zu vereinfachen.</p>
(221)		<p>Abschrift Fs. l/Skl 32487/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>IV) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>SkI Adm. Qu hat am 26/10. Weisung erteilt, U-Stützpunkt Pola mit 31/10. aufzulösen und Anlagen und Stützpunktpersonal soweit benötigt an K-Verbände zu übergeben. Übriges freiwerdendes Personal steht zur Verfügung Kmdr. Admiral Uboote.</p> <p>-----</p> <p>V) Übliche Lageunterrichtung von I/Skl ist durch I/Skl I b 32529/44 Gkdos. erfolgt. Verfügung in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 30/X.</u> =====</p> <p><u>I. Bereich MOK O s t :</u> =====</p> <p>1. <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29/10. 2044 Uhr sind SW-lich Libau in AO 9321 von M-Boot Torpedolaufbahnen gesichtet. 2320 Uhr meldete eigenes Geleit tauchendes Uboot 12 sm SW-lich Polangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Sworbe wurden wiederholte Rgt.starke Angriffe mit Panzern und Schlachtflugzeugen bis auf einen örtlichen Einbruch abgewiesen. HKL war gegen 1000 Uhr wieder fest in eigener Hand.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Am 29/10. vorm. haben 3 russ..Boote Vintri, 14 Bewacher die Küste in AO 6514 beschossen.</p> <p>Einsatzabteilung Ostland hat bisher 8 Offiziere, 14 U.O. und 323 Mannschaften verloren. Abteilung besteht noch aus Stab ohne Ordonnanz-Offz., 2 Gruppenführern und 45 Mann.</p> <p>Eine KFK-Gruppe war an West- und Ostküste Sworbe und zur U-Jagd vor Ovisi eingesetzt. Eine KFK-Gruppe steht als Bereitschaft in Irbenstraße. Vor Finnenbusen stehen 4 eigene Uboote auf Position.</p> <p>Im Gebiet Memel kann am Haffufer sich belebende Feindtätigkeit als Vorbereitung für Unternehmung gegen Nehrung dienen.</p> <p>Gelente und Transporte wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt. Nach Libau wurden der Heeresgruppe Nord 2.569 ts Verpflegung und 685 ts verschiedener Nachschub zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Mar.Att. Stockholm meldet; daß finn. D. "Castor" aus Karlskrona, D. "Havnia" und "Hildegard" aus Kalmar ausgelaufen sind.</p> <p>Bei Hela wurde U 1132 von 2 fdl. Jagdflugzeugen mit Bordwaffen beschossen.</p> <p>0740 Uhr wurde Truppentransporter "Bremerhaven" (5.354 BRT) durch Feindaufklärer erfaßt. Schiff wurde 0940 Uhr SW-lich Memel von Flugzeugen angegriffen. Durch Bombentreffer gerieten beide Kohlenbunker in Brand. Schiff wurde manövrierunfähig und in Schlepp genommen. Nachmittags ist wegen Ausweitung des Brandes Bergung der Mannschaften durch M 155 eingeleitet. Zur Hilfeleistung sind "Litzow", D. "Isar", Boote 2.Tfl., mehrere U- und</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>0630 Uhr meldete russ. Flugzeug in AC 7374 3 Zerstörer auf 250°. Russ. Zerstörer K und N wurden vormittags, Zerstörer M und R tagsüber, Flottillenführer "Baku" nachmittags im Archan- gelsk-Bereich in See beobachtet. Ferner erfaßte Funkaufklärung engl. Einheiten im Nordmeer-Bereich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 29/10. nachm. ist Kiberg geräumt. Nach- stoßen Gegners auf Reichsstraße 50 wird durch Straßensprengung verzögert.</p> <p>Am gleichen Tage vormittags sind 25 Feind- flugzeuge im Raum Narvik, mittags 1 Flugzeug im Raum Tromsø gemeldet. Sandesundet ist wegen Minen- verdachts gesperrt.</p> <p>4.Zfl., von der Z 38 und 29 0600 Uhr in Honningsvaag eingelaufen sind, ist 1100 Uhr aus diesem Hafen ausgelaufen.</p> <p><u>Gebiet Admiral Nordküste:</u></p> <p>Am 29. nachm. wurden im Raum Aalesund 12 Mosquitos, am 30. vorm. im gleichen Gebiet 24 unbekannte Flugzeuge, nachmittags 14 unbekannt Flugzeuge bei Stadlandet gemeldet.</p> <p><u>Gebiet Admiral Westküste:</u></p> <p>Am 29. 2215 Uhr sind bei Mar.Battr. Nordfjord in AF 8578 2 Kleinst-Uboote gesichtet. U-Jagd blieb ergebnislos.</p> <p>Vom 29. mittags bis 30. früh wird rege Feindlufttätigkeit im Bereich Seeko. Bergen ge- meldet. Am 30. vorm. standen 2 gemischte Kampfver- bände im Gebiet <del>Arstein</del> bis Stadlandet, nachm. 15 Mosquitos im Ausgang des Sognefjordes.</p>

(224)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Nach Norden wurden 38, nach Süden 15 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Bereich M O K Nord :</u></p> <p><u>1. Deutsche Bucht:</u></p> <p>Geleit- und Minensucharbeiten sind in der Nacht zum 30/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 30. vorm. wurden 20 Beaufighter durch Mar.Flak Norderney bekämpft. Von 1300 bis 1420 Uhr hat Mar.Flak in allen Abschnitten der Deutschen Bucht fdl. Flugzeuge beschossen. Etwa 150 Sprengbomben fielen SW-lich Helgoland ins Wasser, etwa 80 Sprengbomben bei Cuxhaven zum größten Teil in die Elbe. Durch kleine Sprengbomben wurde Deich südl. Nordenham beschädigt. Von 1300 bis 1400 Uhr wird Terrorangriff auf Hamburg gemeldet. An Marinemedienststellen und Anlagen sind Schäden nicht entstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/10. wurden Geleite planmäßig durchgeführt. Bei dem S-Bootsgefecht NW-lich Schouwen in der Nacht zum 30/10. sind nicht 1 sondern 2 S-Boote in Brand geschossen.</p> <p>Ab Mittag wurden durchfliegende Feindverbände durch Mar.Flak im Bereich Nordholland bekämpft.</p> <p>Battr. Zouteland und Dishoek waren auf Landziele südlich der Schelde eingesetzt. Alle Batterien auf Walcheren und bei Vlissingen lagen unter Jaboangriffen sowie teilweise unter fdl. Artl.Störungsfeuer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p data-bbox="612 602 1283 779">Blockierung Außenhafens Vlissingen ist abgeschlossen. Zerstörung aller Anlagen des Außen- und Innenhafens mit Ausnahme der Schleuse ist durchgeführt. Zerstörung der Werft Vlissingen ist um 24 Stunden verschoben. Fischereihafen ist noch intakt.</p> <p data-bbox="612 790 1259 853">NO-wärts Walcheren sind 2 HM-Boote auf eigene KMA gelaufen.</p> <p data-bbox="612 862 1248 981">K-Flottille 215 ist aus Wettergründen nicht eingesetzt. 8 Boote sind von Dordrecht nach Veere überführt. Alle Boote wurden wiederholt von Jabos angegriffen.</p> <p data-bbox="568 1084 954 1111">----- IV. Bereich M O K West : =====</p> <p data-bbox="568 1149 738 1171">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="612 1180 1283 1359">Bei 15. Gruppe wurden 36 Flugzeuge, bei 19. 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 4 engl. Einheiten und eine amerik. Einheit wurden im Einholgebiet geortet. Überwachung des Seegebiets St. Malo durch Korvetten wurde von Beobachtungsposten auf Minquiers festgestellt.</p> <p data-bbox="568 1417 770 1440">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="612 1449 1283 1599">In der Nacht zum 30/10. haben M 4020 und ein KFK Überwachung Seegebiets nördl. und ostw. Ile de Croix durchgeführt. 3 KFK haben zwischen Lorient und St. Nazaire Personal- und Materialtransporte abgewickelt.</p> <p data-bbox="612 1612 1248 1668">Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Am 21/10. hatte damalige Gruppe West gemeldet, daß vom OKW Prüfung befohlen sei, ob Bevorratung der Atlantikfestungen aus dem Hinterland durch gemeinsame Unternehmung größeren Umfanges aller 3 Festungen möglich sei. Admiral Atlantikküste hatte Auftrag, unter Beteiligung der Festungskommandanten Gironde-Nord und Süd einen Vorschlag für einheitliche Unternehmung und verantwortlichen Führer zu machen. Zuführung mot. Kräfte und Betriebsstoff war erforderlichenfalls auf dem Luftwege vorgesehen.</p> <p>Admiral Atlantikküste hat am 30/10. gemeldet, daß ein Unternehmen mit dem Ziel, aus dem Raum Marennes Versorgungsgut in größerem Umfang beizubringen, nicht zu vertreten ist, da in dem genannten Gebiet wahrscheinlich Vorräte nicht vorhanden sind und die schwierigen Geländeverhältnisse rasche Bewegungen größerer Truppenteile nicht zulassen. Landung von Kräften aus Oleron im Abschnitt Marennes kommt bei zu erwartender starker Feindeinwirkung und angesichts der schwierigen Fahrwasserverhältnisse und des ungeeigneten Transportraumes nicht in Betracht. Zuführung von Einsatzkräften aus dem Raum La Rochelle ist nicht möglich, da Verteidigungsfähigkeit des großen Vorfeldes in Frage gestellt wird. Einzig erfolgversprechend wäre Erfassung der Tiefe des Raumes Saujon - Raintes - Rochefort, wofür starke mot. Kräfte sowie Betriebsstoff fehlen, um das über mehrere Tage anzusetzende Unternehmen erfolgreich durchführen zu können. Voraussetzung ist, daß feindbesetzte Brücke bei Saujon geöffnet und daß festgestellt wird, wo größere Lager vorhanden sind, die Einsatz lohnen. Zur Aufrechterhaltung der Verteidigungsfähigkeit der Festungen müssen stärkere Ausfälle vermieden werden. Deshalb werden nur kleinere örtliche Unternehmungen, die über-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.10.44</u>		<p>raschend durchgeführt werden, empfohlen.</p> <p>MOK West ist der Auffassung des Adm. Atlantik- küste beigetreten und sieht als Hauptthemnis für weitreichendes Unternehmen größeren Umfanges das Fehlen ausreichender mot. Kräfte und Betriebs- stoffes. Dies ist auch für Beurteilung ähnlicher Unternehmungen aus übrigen Festungen ausschlag- gebend. MOK meldet, daß durch Einzelunternehmen im Rahmen vorhandener Mittel alle Möglichkeiten zur Ausschöpfung des Festungsvorfeldes in erreich- baren Grenzen bereits ausgenutzt und dadurch Verpflegungsreichweiten ständig erhöht sind. Während der 7 Wochen vom 2. September hat sich die Reichweite von La Rochelle nur um 10 Tage vermin- dert, während sich diejenige von Gironde-Nord und Süd von je 70 auf je 100 Tage erhöht haben. Seit dem Stichtag sind weitere erfolgreiche Verpfle- gungsunternehmungen durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29. 0200 Uhr passierte Gibraltar-Straße ostwärts Geleit UGS 57 in Stärke von 69 Frachtern, 11 T. mit einem Zerstörer und 9 Korvetten. Am 30/10. 1845 Uhr sind in den Atlantik 3 vermutl. Truppentransporter, 14 Frachter, 1 Hilfskreuzer, 3 Korvetten und ein Uboot ausgelaufen.</p> <p>Am 29/10. vorm. wurden in der Höhe von Men- tone 3 Minenräumboote mit Gerät und 3 Zerstörer zur Sicherung gemeldet. In der Nacht zum 30/10. wurde durch Fumo übliche Bewachertätigkeit durch Bootsgruppen festgestellt. Eine ONO-wärts Corsini</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p style="text-align: right;">374</p> <p>auf- und abstehende Gruppe aus vermutlich S-Booten lief nach Feuereröffnung durch Mar.Battr. südwärts ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 29/10. wurden mit Wetterbesserung Jaboangriffe im Po-Kanalgebiet wieder aufgenommen. Nordschleuse Cavanella-Etsch ist erneut schwer beschädigt. Ein Leichter ist gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 30/10. wurde Geleit- und Sicherungsdienst an ital. Westküste planmäßig durchgeführt.</p> <p>Mar.Batterien in Magra-Mündung und SO-wärts Spezia haben auf Bandenstützpunkt NO-wärts Carrara Feuerüberfall mit guter Trefferlage durchgeführt.</p> <p>3 MFP's haben Minenaufgabe "Traute" südlich Rapallo durchgeführt. Zerstörungsmaßnahmen im Rapallo-Hafen und im Westteil des Corsini-Kanals sind beendet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Bereich M a r i n e g r u p p e S ü d :</p> <p>=====</p> <p>1) <u>Adria:</u></p> <p>Am 29. nachm. standen nach Luftaufklärung vor Dubrovnik 5 Zerstörer und 7 Frachter auf SW-Kurs, im Mljet-Kanal ein Frachter und 2 Segler mit Truppen an Bord auf SO-Kurs. Am 29. abends sind Banditen an Ostküste von Cherso in unbestimmter Stärke gelandet. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Nach engl. Rundfunkmeldung vom 29/10. haben weitere Truppen Split eingenommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p data-bbox="635 600 1236 741">Von Laz.Schiffen "Freiburg" und "Tübingen" sind Meldungen nicht eingegangen. Laz.Schiff "Gradisca" hat am 28/10. letztmalig gemeldet. Vermutlich sind alle 3 Schiffe vom Feind aufgebracht.</p> <p data-bbox="635 757 1268 842">Nach Funkaufklärung hat 0412 Uhr Aufklärungsflugzeug Laz.Schiff "Born" in CJ 2399 auf 30° gesichtet.</p> <p data-bbox="836 864 991 880">-----</p> <p data-bbox="595 898 711 925">2) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="635 943 1249 1021">Hafen Saloniki ist vermint und zerstört. Standort Seekmdt. Nordgriechenland ab 30. abends südlich Veles.</p> <p data-bbox="635 1039 1273 1301">Kampf auf Milos wird fortgesetzt. Am 29/10. sind 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Ein Angriff auf 8,8 cm Battr. von Süden wurde mit geringen Verlusten abgeschlagen. Ein Geschütz ist ausgefallen. Am 30. vorm. lag Störungsfeuer eigener 15 cm Battr auf Baryt-Bucht. Tagsüber lagen Schiffsartl.Beschuß und rollende fdl. Luftangriffe auf eigener Riegelstellung und Batterien. Geringe Schäden, keine Verluste.</p> <p data-bbox="836 1323 991 1339">-----</p> <p data-bbox="595 1357 759 1384">3) <u>Donaulage:</u></p> <p data-bbox="635 1402 1273 1720">Restverband 3 Großgeleits mußte auf Fahrt von Mohacs nach Baja, wie ergänzend gemeldet wird, infolge Feuer von am Ufer mitfahrenden Panzern, Granatwerfern, schwerer Pak und MG Schutz hinter einer Insel suchen. Durchbruch stromaufwärts war infolge weiter in Stellung gegangener fdl. Pakgeschütze und Panzer sowie wegen Beschädigungen an eigenen Fahrzeugen, Ausfall von Waffen und Munition unmöglich. Da Übersetzversuch der Russen erwartet wurde, wurden F 1027, F 1035, FR 2, ein Zugschiff und ein Pi.Boot bei km 1465 versenkt.</p> <p data-bbox="836 1742 991 1758">-----</p>

(225)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p style="text-align: right;">375</p> <p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Von Gruppe Panther vor Kola-Mündung liegen keine Meldungen vor. Am Abend des 29. und in der Nacht zum 30/10. wurde lebhafter engl. Spruchverkehr festgestellt. Luftaufklärung ortete am 29/10. 2346 Uhr mehrere Fahrzeuge in AB 9224. Möglichkeit neuen PQ-Geleits ist damit gegeben. Eigene Luftaufklärung ist am 30. abends zur Aufklärung Bären-Enge gestartet.</p> <p>Transport-Uboot 1061 ist 0312 Uhr in AF 8785 und 0524 Uhr in AF 8792 von fdl. Flugzeugen angegriffen. Das Boot ist schwer beschädigt in Maaloey eingelaufen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Neben mittelstarker bis geringer Jabo- und Jägertätigkeit im belgisch / holländischen Raum wurde mittags Einflug von 70 - 100 engl. viermot. Flugzeugen über der Schelde ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Nachmittags griffen 50 engl. viermot. Flugzeuge Walcheren mit Sprengbomben an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Aus dem Westen sind ab 1115 Uhr etwa 900 viermot. amerik. Flugzeuge mit Jagdschutz über Texel in den NW-deutschen Raum eingeflogen. Infolge ungünstiger Wetterlage ist Angriff anscheinend nicht in planmäßiger Weise durchgeführt. Im Raum nördl. Osnabrück flogen etwa 300 viermot. Flugzeuge</p>

B. 36. (neu)

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.  
Auslieferungslager: Wülmsbüttel / Kiel / GutsMuths / Paris / Ueckel / Ostf. Beal.

Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>nach Westen zurück. Gegen 1315 Uhr wurde Hamburg durch 300 viermot. Flugzeuge mit mittelschwerem Angriff auf Industrie- und Verkehrsanlagen belegt. 300 Kampfflugzeuge griffen gleichzeitig Münster und Hamm an. Schäden entstanden in Industrieanlagen und insbesondere an Bahn- und Gleisanlagen. In Hamm und Münster sind sämtliche Durchfahrten unterbrochen.</p> <p>Über die BAW im Raum Cuxhaven und Helgoland ist berichtet.</p> <p>Ab 1100 Uhr flogen weitere 100 viermot. Flugzeuge der RAF mit Jagdschutz zum Angriff in Raum Köln - Wesseling - Knappsack. Hydrierwerk Wesseling wurde nur geringfügig beschädigt. Aus Köln und Knappsack fehlen Meldungen wegen Ausfall der Fernsprechleitungen.</p> <p>In der Nacht zum 31/10. wurden durch je etwa 50 Mosquitos zwischen 1840 und 2350 Uhr 2 Angriffe auf Berlin durchgeführt. Keine Industrieschäden. 30 - 40 schnelle Kampfflugzeuge griffen Karlsruhe, 5 - 600 engl. viermot. Kampfflugzeuge Köln an. Einzelheiten fehlen. Außerdem betätigten sich im Westen des Reiches mit einem Ausläufer bis in den Raum Stettin etwa 120 Fernnachtjäger und schnelle Kampfflugzeuge.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriffen auf rollendes Material wurden 18 Lokomotiven beschädigt, eine zerstört. Im übrigen keine besonderen Einsätze.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 29/10. 160 eigene, 1505 Feindeinsätze mit 9 Abschüssen ohne Verluste, in der Nacht zum 30/10. 17 eigene und 50 Feindeinsätze gemeldet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p style="text-align: right;">376</p> <p>Starke eigene Aufklärungstätigkeit im Nordmeer blieb ohne Ergebnis. Über die Angriffstätigkeit des Gegners an der norweg. Westküste ist berichtet, desgleichen über fdl. Luftangriff auf Transporter "Bremerhaven" NW-lich Pillau.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldet am 29/10. nachmittags:</p> <p>"1) Lage etwas klarer. Größere Seegefechte stattfanden nur 25. Okt. und zwar</p> <p>a) Östl. Samar. Einzelheiten gemeldet. Beteiligte 1. jap. Kampfgruppe kam von Mindoro und ausbrach ungesehen in offene See durch Bernadino-Str.</p> <p>b) Jap. 2. Kampfgruppe bestehend aus 4 Schlachtschiffen und 8 Zerstörern aus der Mindanaosee kommend eindrang 3 Uhr in Leytebucht, angriff Transport- und Deckungstreitkräfte bei Dulag und auslief auf gleichem Wege 6 Uhr. Nacht- und Dämmerungsgefecht. Japaner verloren 2 Schlachtschiffe, 2 Zerstörer.</p> <p>c) Dritte Kampfgruppe von Inlandsee kommend traf 7 Uhr 300 sm östl. Luzon auf Taskforce. Japaner verloren dabei 1 Träger, 1 Kreuzer.</p> <p>2) Gesamterfolge siehe Abschluß Wehrmachtsbericht für 24. bis 26. Oktober.</p> <p>3) Seit 26. nur noch geringe Lufttätigkeit. Am 27. erschienen insgesamt nur 50 feindl. Trägerflugzeuge. Hieraus auf starke Verluste zu schließen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.10.44</u>		4) Seeherrschaft über Leyte-Golf wie angegeben beim Feind."  <i>Von</i> <i>von</i> <i>Schw. 1/16. 2.</i> <i>at</i>  I a <i>q</i> I b <i>f</i> I b (Kr) <i>uj</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Regierungserklärung im schwedischen Reichstag betonte Absicht, an neutraler Haltung festzuhalten. Unter Hinweis auf Schicksal Norwegens und Dänemark wurde starke antideutsche Stimmung schwedischen Volkes zum Ausdruck gebracht.</p> <p>Nach schwedischen Pressemeldungen sollen norwegische Truppen an russischer Seite an Eroberung Norwegens teilnehmen.</p> <p>Aufrufe aus Anlaß Feiertages russischer Oktoberrevolution enthalten blutrünstige Haßausbrüche gegen deutsches Volk. Angelsächsische Waffenhilfe wird anerkannt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr. =====</p> <p>I) <u>Im Rahmen Westlage:</u></p> <p>MOK Nord hält Blockadebruch zur Versorgung Dünkirchens nur bei sehr schlechtem Wetter in dunkler Nacht mit seefähigem Fahrzeug für aussichtsvoll, wenn navigatorische Schwierigkeiten überwunden werden können. Hierfür NO-Wetterlage erforderlich, für die in nächsten 2. Wochen kein Anhalt. Es kommt somit nur Gelegenheitsunternehmen in Betracht.</p> <p>In Frage kommt ferner: Durchstoßen auf navigatorisch schwierigem Wege mit einer Gruppe von 5 kampfkraftigen M-Booten 40 bis Höhe Ostende mit S-Bootsvoraussicherung. Von dort Rückmarsch von 3 M-Booten, Weitermarsch von 2 mit etwa 80 Tonnen beladenen M-Booten nach Dünkirchen. Einsatz erfordert</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44	(227)	<p>ein Drittel vorhandener M-Boote 40 mit etwa 500 Mann. Rückführungsmöglichkeit beider Transportboote nicht wahrscheinlich. Einsatz ist zu verantworten, wenn zu transportierende Munitionsmenge von entscheidender Bedeutung für längeres Durchhalten Festung und als wesentliche Behinderung weitreichender operativer Maßnahmen des Gegners anzusehen ist. Hierbei wäre Einsatz weiterer S-Boote und U-Boote nochmals zu prüfen.</p> <p>Angesichts M-Bootsseinsatzes hält l/Skl letzteren Vorschlag für bedenklich und empfiehlt, Versuch, mit seefähigem Fahrzeug, wie eingangs vorgeschlagen, vorzubereiten und bei geeigneter Wetterlage durchführen zu lassen.</p> <p>Chef Skl stimmt zu. MOK Nord, nachr. BSN, Adm. Niederlande, MOK West erhalten entsprechende Weisung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>a) MOK Ost hat auf Folgen Vereisung für Versorgung Sworbes hingewiesen (s. KTB 29/10.). Bisher ist in Irbenstraße Eis - nicht Festeis - frühestens 23/11. aufgetreten. Vereisung der Küste von Sworbe beginnt in strengen Wintern 21/12., mittlere Vereisung beginnt Anfang Januar.</p> <p>b) OKW hat um Stellungnahme Skl betr. Verteidigung von Pola gebeten.</p> <p>Skl beabsichtigt folgendes Fs.:</p> <p>"1) Bedeutung Pola für Seekriegführung nach Fallfall dalmatinischer Basen gestiegen und Erhaltung zur Bekämpfung Feindnachschiebs auch im Falle Feindlandung Istrien erforderlich.</p> <p>2) Zur Einsatzmöglichkeit von Seekampfmitteln ist heeresmäßige Belegung sowie Aufstellung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">378</span>
31.10.44		<p>Batterieschutz Polas zu fordern, so daß ein Aufgeben von Pola nicht schon bei feindl. Kleinoperationen oder schon bei Erkennen feindl. Großoperationen gegen Räume Triest oder Fiume notwendig.</p> <p>3) Nach Erschöpfung Seekampfmittel bestehen gegen Aufgabe Pola und Rückführung Besatzungen in SKL von Seiten Marine keine Bedenken."</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>c) Adm. Niederlande drahtete 0855 Uhr an MOK Nord und l/Skl betr. Rückführung Truppen von Brückenkopf Cadzand:</p> <p>"1) MAA völlig von übrigen Truppen getrennt.</p> <p>2) 64.I.D. meldet: Anlegemöglichkeit Krokke geschaffen am-Strand nördl. Krokke 500 m ostwärts Buhne Pl 60. Anlegestelle ostwärts mit grünem, westlich mit roten, um Mitte mit hochgesetztem weißen Licht bezeichnet. An dieser Stelle Lücke in KMA-Sperre mit Reißleine.</p> <p>3) Seekdt. verfügt nur über wenige Fischkutter, mit denen namhafte Teile der 64.I.D. nicht abtransportiert werden können. Dauer Hin- und Rückfahrt 8 Stunden.</p> <p>4) Bei z.Zt. herrschenden NO-Winden Brandung. Nach Ansicht Seekdt. nur Hafen Cadzand für Abholung Reste MAA 203 geeignet.</p> <p>5) Lage MAA 203 erfordert sofortige Entscheidung."</p> <p>Nach fernmündlicher Rücksprache Chefs Skl mit C/MOK Nord während Lagebesprechung hat MOK Nord folgende Entscheidung getroffen:</p> <p>"1) Solange Geschütze einsatzbereit sind und Munition vorhanden, hat für Geschütze und deren infanteristische Verteidigung erforderliches Personal Cadzand zu verbleiben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>Darüberhinaus freiwerdende Soldaten MAA 203 können abgezogen werden, der Rest erst nach Aufbrauch Kampfkraft Geschütze.</p> <p>2) Da gem. dort Meldung keine namhaften Teile 64.I.D. nach Walcheren rückgeführt werden können, kann Abtransport Heer auf Grund Führerweisung nicht erfolgen."</p> <p>Adm. F.H.Qu. wird für Adm.z.b.V. fernschriftlich unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>III) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>In Südwestholland ist es den südl. der Maas kämpfenden Truppen im allgemeinen gelungen, sich in die beabsichtigte Linie zurückzukämpfen und nach hohen Verlusten bis zum Abend eine zusammenhängende besetzte Front zu bilden. Der Feind schließt an der ganzen Front nach Norden auf. Bereitstellungen lassen Fortsetzung der starken Angriffe für den 31.10. erwarten.</p> <p>Auf Südbeverland hat 70.I.D. die Masse ihrer Kräfte nach Walcheren zurückgenommen und hält hier einen örtlichen Brückenkopf ostw. des Dammes von Arnemuiden.</p> <p>Nördl. Roermond erreichte der eigene Angriff im wesentlichen das gesteckte Ziel. Teilweise standen dort die Truppen in schweren Abwehrkämpfen. Durch diesen Angriff ist es gelungen, bisher an der Front der 15.Armee eingesetzte engl. Kräfte an diese Front abzuziehen.</p> <p>Im Großen ist in der Feindlage ein Verschieben von Kräften von der Südfront der H.Gr. B nach Norden zu beobachten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p style="text-align: right;">379</p> <p>Bei 19. Armee setzte der Feind im Frontabschnitt ostw. Rambervillers bis ostw. Bruyeres seine Angriffe mit teilweise starken Kräften an zahlreichen Stellen fort. Er konnte einzelne Einbrüche erzielen, die jedoch abgeriegelt wurden. Die Kämpfe dauern noch an.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Infolge der eingetretenen Wetterbesserung belebte sich an der gesamten Front die Kampf-tätigkeit mit Schwerpunkten im Serchiotal, bei Poretta und unter verstärkter Fortsetzung der Angriffe im Raum südostw. Forli. Dort kam es nach heftigen Kämpfen zu einem Einbruch, der trotz Einsatz der letzten Reserve nicht bereinigt werden konnte.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Auf der Insel Piskopi sind die Kämpfe mit den von Engländern geführten griechischen Truppen noch im Gange.</p> <p>Die Insel Milos wird seit Tagen schwer um-kämpft. Neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Bei Saloniki wird 41. Festungsdiv. mit unter-stellten Verbänden verladen, um im E-Transport an die Front von Mitrovica befördert zu werden.</p> <p>Feindangriffe bei Kraljevo wurden bisher abgewiesen. Eine Frontlücke bei Cacak wurde in erbitterten Kämpfen geschlossen.</p> <p>Tito-Divisionen sind von Osten und Westen im Anmarsch auf Serajevo.</p> <p>Der Raum von Trogir und Sibenik wurde geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Zwischen Donau und Theiß setzte der Feind mit 12 Inf.Div. und einem mech. Korps seine Angriffe nach Norden fort und erreichte hart ostw. der Donau Kalocsa. Um Kecskemet wird erbittert gekämpft. Deutsche Gegenangriffe sind eingeleitet. Südl. Szolnok wurden fdl. Übersetzversuche über die Theiß abgewiesen.</p> <p>Im Raum Nyiregyhaza verläuft die Absetzbewegung der 8. deutschen Armee planmäßig.</p> <p>Westl. Ungvar wurden fdl. Angriffsspitzen zurückgeworfen und der Einbruchsraum durch deutschen Gegenangriff verengert.</p> <p>Zwischen Ungvar und westl. Duklapaß hält die russische Angriffstätigkeit an. Die deutschen Truppen traten zu zahlreichen Gegenangriffen an und behaupteten im wesentlichen ihre Stellungen.</p> <p>In den Narewbrückenköpfen ist die Schlacht zu neuer Heftigkeit entbrannt. Der Gegner setzte zahlreiche Panzer ein. Unter einigem Geländeverlust wurden alle Angriffe abgewiesen.</p> <p>Bei H.Gr. Nord setzte der Gegner am 4. Tage der Abwehrschlacht seinen Großangriff gegen die 18. Armee mit dem bisher stärksten Materialeinsatz und unter Einschleppen der 5. Gardepanzerarmee fort. Der gegnerische Artl. Verschuß wird auf etwa 42.000 Schuß geschätzt. Der Kampf hat sich zu einer Panzerschlacht großen Stils entwickelt. Trotz heldenhaften Widerstandes der in tagenlangen Kämpfen zusammengeschmolzenen Infanterie konnte der Feind im Abschnitt ostw. Preekulen und nordwestl. Vainode die eigene Front an mehreren Stellen durchbrechen. Neue einige Kilometer zurückliegende Abwehrfronten sind im Aufbau begriffen.</p> <p>Auch im Raum Autz hielt der feindliche Großangriff unter Einsatz starker Panzerkräfte und unverminderter Schlachtfliegerunterstützung an. Er führte</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p style="text-align: right;">380</p> <p>westl. Autz zu einigen bis zu 4 km tiefen Einbrüchen, jedoch gelang es, in harten Kämpfen auch am 30.10. den feindlichen Durchbruch zu vereiteln und den Zusammenhang der Front zu wahren.</p> <p>In den beiden letzten Tagen wurden vor der Heeresgruppe etwa 150 Feindpanzer vernichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Adm. F.H.Qu. meldet:</p> <p>"Führer hat auf meinen Vortrag über Möglichkeit Seekabelverbindung Libau entschieden, daß zunächst versucht werden soll, mit Funkfernschreiber, wie durch Chef MND beabsichtigt, auszukommen."</p> <p>Frage Kabelverlegung bleibt also weiter zu verfolgen. 4/Skl ist unterrichtet.</p> <p>b) Chef Skl hat 29/10. an Chef Genstb.d.H., nachr. MVO zu Genstb.d.H., MOK Ost und Kübef. Mitte, gedrahtet:</p> <p>"Ich bitte, Kriegshafen und Marinefestungsgebiet Gotenhafen als selbständige Festung in das Verteidigungssystem Westpreußen einzugliedern. Seekriegsleitung muß fordern, daß Landverteidigung Gotenhafen bei feindlichem Angriff möglichst lange diesen für Seekriegführung Ausschlag gebenden Stützpunkt benutzbar erhält. Durch Weichstellung allein ist d.E. Gotenhafen nicht gesichert. Eigene Landverteidigung deshalb erforderlich."</p> <p>c) Betr. Ubootssicherung für Flottenstreitkräfte erläßt Skl folgende Weisung an MOK Ost, Flotte, 2. K.Gr., nachr. Ausb. Verb. Flotte, BSO:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>1) Forderung Flotte auf Bereitstellung von U-Jagd-Streitkräften zur Sicherung in See Übender Flottenstreitkräfte wird anerkannt.</p> <p>2) Sicherung ist Aufgabe Sicherungsdivisionen, in deren Gebiet Übungen durchgeführt werden, nach Weisungen MOK Ost.</p> <p>3) Anzustreben ist Bereitstellung einiger geeigneter Fahrzeuge, die vordringlich für diese Aufgabe verwandt und auf Anforderung Flotte durch Sich.Div. (MOK Ost) eingesetzt werden.</p> <p>4) Da milit. Lage in Ostsee z.Zt. ständigen Einsatz aller geeigneter Kräfte zum Geleit- und Minenabwehrdienst erfordert, wird ständige Bereitstellung gem. Ziff. 3 nicht möglich sein, so daß Regelung von Fall zu Fall erforderlich.</p> <p>5) MOK Ost Absichten melden."</p> <p>d) Auf Grund Rücksprache zwischen Chef Skl und OB MOK Ost legt dieser folgendes Fs. des W.B. Dänemark an OKW / W.F.St. zur Frage der Küstenverteidigung Jütlands vor:</p> <p>1) MOK Ost hat auf Anordnung OKM Zuführung von 28 Küstenbattr. aller Kaliber zur Sicherung jütischer Ostküste sowie der Inseln Seeland und Fünen gegen eine durch Skagerrak - Kattegat durchbrechende engl. Flotte befohlen. Lagebeurteilung MOK Ost und OKM nach Rücksprache Gen.Adm. Kummetz dahingehend, daß Schwerpunkt feindl. Landungen im dänischen Raum auf Grund günstiger Wasserverhältnisse an der Ostküste Jütlands (Ålbæk-Bucht) und auf Seeland und Fünen zu erwarten. Vor allem in kommenden Wintermonaten, da Witterungsverhältnisse in dieser Zeit feindl. Landungen an Westküste Jütlands so gut wie ausschließen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>6) Es wird daher um Entscheidung W.F.St. gebeten, ob 1. am bisherigen Schwerpunkt Gedanken Westküste festzuhalten sei und demzufolge 6 Batterien zur Verdichtung der Abwehr Westküste an den oben bezeichneten Punkten einzusetzen sind oder</p> <p>2. neuem Schwerpunktgedanken OKM - MOK Ost beizutreten ist. Im Falle zu 2. ist umgehender Einsatz von Verbänden des Heeres (etwa 2 bodenständige Div.) an Nordküste der Inseln Seeland und Fünen sowie Ostküste Jütlands (Schwerpunkt nördl. Limfjord) unumgänglich. Diese Kräfte stehen W.Bef. Dänemark <u>nicht</u> zur Verfügung."</p> <p>Stellungnahme OB MOK Ost folgt.</p> <p>e) Bezüglich Zerstörungsvorbereitungen in dänischen Häfen (vgl. KTB 22/9.) richtet Skl folgendes Fs. an OKW / W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu. nachr. MOK Ost und Adm. Skagerrak:</p> <p>"1. Häfen Aalborg und Aarhus für Nachschub Norwegen und U-Bootkriegführung nicht zu entbehren. Im Zuge Zerstörungsvorbereitungen für A-Fall in beiden Häfen an Kais und anderen für Schifffahrt unentbehrlichen Anlagen Sprengladungen angebracht. Diese gefährden Häfen in hohem Maße, da Luftangriff oder Sabotage dazu führen kann, daß Häfen durch Entzündung Sprengladungen vorzeitig zerstört werden.</p> <p>2. Nach Meldung Adm. Skagerrak Forderung auf Sicherstellung restloser Zerstörung Häfen im A-Falle nur zu erfüllen, wenn Sprengladungen eingebaut bleiben. Solange Forderung aufrechterhalten wird, sind daher Häfen latent gefährdet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p style="text-align: right;">382</p> <p>3) Skl hält für erforderlich, Gefährdung für den lebenswichtigen Seenschub auszuschalten und deshalb Sprengladungen nur in dem Umfange einzubauen, daß Be- und Entladung nicht bedroht wird. Es muß dann als geringerer Nachteil Risiko gelaufen werden, daß möglicherweise einige Anlagen nicht zerstört werden, falls im Bedarfsfall trotz sorgfältiger Vorbereitung Einbringen der Sprengladung nicht mehr rechtzeitig möglich sein sollte. Entsprechende Anweisung an W.B. Dänemark erbeten; Einzelheiten sind h.E. durch örtliche Stellen festzulegen."</p> <p>Angelegenheit war erneut durch Adm.Qu VI angestoßen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Auf Antrag MOK Norwegen betr. Räumlage in Oslofjord (Abschrift gem. 1/Skl 32538/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft d) entscheidet Skl:</p> <p>"1.) Zuteilung 15. Vpfl. und von 12 KFK's ist am 16/9. u.a. für Oslofjord erfolgt. Die Seeko Oslofjord unterstellte KFK-Gruppe V 238, 39, 40, 42, 43 z.Zt. auf dem Anmarsch im dän. Raum. Skl annimmt, daß nach Eintreffen dieser Gruppe Entlastung für angespannte Räumfahrzeuglage im Oslofjord eintritt. Weitere Zuteilungen aus anderem Bereich nicht möglich.</p> <p>2.) Falls Freiräumen Wege im Oslofjord mit eigenen Fahrzeugen nach starken Feindminenverseuchungen nicht möglich, muß zusätzlich Einsatz von Fahrzeugen der 8.Sich.Div. erfolgen. Entsprechende Anforderungen von Fall zu Fall an 8.Sich.Div. (Adm. Skagerrak) geben."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>b) Zu Ersuchen Chefs Skl (vgl. KTB 19/10.) meldet MOK Norwegen:</p> <p>1.) Verstärkung Küsten- und Flakartl. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>A) Zuführung weiterer insbes. schwerer, aber noch leicht verlegbarer Batterien (z.B. 21 cm K 39).</li><li>B) Verbesserung Nacht- und Nebelortung im Küstenvorfeld.</li><li>C) Zuführung einer Flakabt. für Flakschutz neuen Ubootsstützpunktes Kilbotn (bei Harstadt).</li><li>D) Festigung Battr.-Stützpunkte durch Auffüllung Infanterieschutzes.</li><li>E) Allgemeine Höherstufung Raum Norwegen bei Zuteilung Ausstoß Waffen und Gerät.</li><li>F) Verbesserung abgewirtschafteter Offz.-Personallage bei Küstenbattr.</li><li>G) Beschleunigte Auffüllung Fehlbestände 40,6 cm Muni Raum Narvik. Es fehlen 70 %.</li></ul> <p>2.) Verstärkung Sicherungsverbände und operativer Seestreitkräfte mehrfach gefordert.</p> <p>3.) Auslegen neuer und verstärkter Minensperren bereits an anderer Stelle beantragt, z.Zt. in Durchführung.</p> <p>4.) Dislokation S-Boote wird durch jeweilige Kriegslage bestimmt. Liegehäfen im Polarbereich Roesneshamn auf Ringvasoey, Svolvaer oder Bodoe, im Bereich Adm. Nordküste Drontheim / Uthaug, Behelfsliegeplatz Roervik, Sandnesjoen.</p> <p>5.) Einsatzhäfen für Kleinkampfmittel ebenfalls durch Kriegslage bestimmt. Festlegung erfolgt nach eingehender Prüfung und Besprechung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p style="text-align: right;">383</p> <p>mit Einsatzleiter Kfl. 265.</p> <p>6.) Verstärkung Heeresformationen insbesondere in den Räumen zwischen Soerfold und Drontheim und im Lofotengebiet.</p> <p>7.) Verstärkung Luftstreitkräfte, vordringlich Jäger."</p> <p>SkI weist MOK Norwegen bei voller Anerkennung dieser Forderungen darauf hin, daß weitere wesentliche Zuteilungen von Streitkräften und Verteidigungsmitteln über die bereits erfolgten bzw. noch laufenden Zuweisungen auf Grund der allgemeinen Kräfteanspannung kaum möglich sein werden.</p> <p>Den Absichten bezügl. Ziffer 4 und 5 wird zugestimmt.</p> <p>c) OB (Geb.) AOK 20 unterrichtet SkI nachr. von Befehl an Gen.Kdo. LXXI A.K., Gen.dt. Lw in Finnland und Adm. Polarküste. Darin heißt es u.a.:</p> <p>"1.) Nachlassen des Feinddrucks gegen Nachhut des XXXVI. und XIX. (Geb.) AK darf noch nicht so gewertet werden, daß Sowjets ihre Absicht, nach Narvik durchzustoßen, aufgegeben haben. Mit Fortsetzung der sowjetischen Operationen über den Raum Ivalo und von Knes her Richtung Laksely ist weiterhin zu rechnen. Nachstoß finn. Kräfte über Muonio Richtung Skibotn ist zu erwarten. Möglich ist sowjetischer Durchmarsch durch Schweden. Wahrscheinlich sind Landungsunternehmen an der Reichsstraße 50. Ob und inwiefern solche sowjetischen Operationen den anglo-amerik. Plänen zuwiderlaufen, bleibt abzuwarten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie ggf. die Engländer zu einem kombinierten See- und Luftunternehmen gegen den Raum Narvik veranlassen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>31.10.44</u></p>		<p>Ein englischer Angriff auf Narvik ist aber auch als von den sowjet-russischen Operationen unabhängige Aktion denkbar und möglich.</p> <p>2.) Der Führer hat daher befohlen, daß Geb. AOK 20 im Einvernehmen mit WBN, OKM und OKL alle Maßnahmen zu treffen hat, die geeignet sind, eine engl. Landungsoperation gegen Narvik zu vereiteln.</p> <p>3.) Hierzu erforderlich:            Durch LXXI.A.K. ....            Durch Adm. Polarküste:            a) Verstärkung des Seeaufklärungs- und Sicherungsdienstes, um beabsichtigte Landungsoperationen schon auf See zu erkennen und abzuwehren.            b) AOK bittet um Orientierung über Gliederung und Aufgaben der Seestreitkräfte im Raum Narvik.</p>
(230)		<p>Durch Kmdr. Gen.d.Lw. in Finnland:            a) Verdichtung der Fernaufklärung über dem weiten Seegebiet von Narvik.            b) .....</p> <p>4.) .....            5.) .....</p>
(231)		<p>6.) Der Führer fordert, daß kein Verband weder an der Küste, noch im Küstenvorfeld, noch auf Flugplätzen durch den Feind überrascht wird. Ich bitte alle verantwortlichen Kommandobehörden, zu erkennen, daß der nordnorwegische Raum z.Zt. mehr denn je im Blickfeld der Sowjets und der Anglo-Amerikaner liegt. Unseren Feinden ist die Empfindlichkeit der Bewegungen aus dem nordfinnischen / nordnorwegischen Raum in das Gebiet Lyngenfjord - Narvik ohne Zweifel klar. Wir müssen in dem weiten Raum zu jeder Zeit und an jeder Stelle wach, kampf- und abwehrbereit sein."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">384</span>
31.10.44	III)	<p><u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Skl unterrichtet MOK Nord, MOK West und Adm. Niederlande über nachstehende Weisung des OKW / W.F.St.:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) OB West wird ab 15.11. Heeresgr. H (ehemals AOK 16) einschließlich Armee-Nachr.Rgt. und Armee-Versorgungstruppen zugeführt.</li><li>2.) Organisatorische Bestimmungen zur Umgliederung des AOK 16 in Heeresgr. ergehen durch Genstb.d.H. / Org.Abt.</li><li>3.) Personelle Besetzung - Oberbefh.: Gen.Oberst Student.</li><li>4.) Auftrag: Heeresgr. H ist durch OB West zur Führung des AOK 15, Fallsch.AOK 1 und des W.B. Niederlande einzusetzen."</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p>
	IV)	<p><u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>Über Einsatz Kurierstaffel OKM im Südost- raum liegt am 31/10. folgende Meldung vor:</p> <p>Einsatz der 4 Ju 52 war bisher durchaus erfolgreich und befriedigend. Maschinen be- fanden sich in ständigem Einsatz. 1 Ju 52 wird z.Zt. in Steinamanger infolge Startunmöglich- keit festgehalten. Nach Erledigung der Ab- transporte aus Saloniki ist Einsatz von Skoplje und Pristina aus nach Vukovar a.d.Drau befohlen. Zuteilung im Bereich Dt. Markdo. Italien unbenutzter Reise Ju ist vorgesehen. Übersicht über Transportleistung erfolgt nach Eingang Ladelisten. Einsatz wird - bei un- günstiger Wetterlage - vermutlich noch 8 - 10 Tage in Anspruch nehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44	V)	<p>Unterrichtungen oberster Führungsstäbe der Marine seitens 3/Skl aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. F.H. West und Lw.Füst. vom 26/10. und aus Lagebeurteilung Lw.Füstb. I c Fr. Lw West vom 30/10.</p> <p>befinden sich unter 1/Skl 32256/44 Gkdos. bzw. 1/Skl 32613/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p><u>Hinweis</u> auf Erhöhung fdl. Nachschubverkehrs nach Marseille und auf weitere Intensivierung fdl. Luftkrieges gegen Reichsgebiet.</p> <p>In Kurznachrichten zur Feindlage vom 28/10. bringt 3/Skl u.a. Auszüge aus Reden Churchills und Alexanders vom 29/9. bzw. 7. und 21/10.44, Meldung all. H.Qu. SO-Asien über Angriffe im Nicobarengbiet, sowie gemeinsame Erklärung Roosevelts und Churchills zum Ubootskrieg im September 1944.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 39472/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(232)		
(233)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 31/X.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand russ. Fahrzeug 0853 Uhr in 3° von Pillau, russ. Minensucher 1447 Uhr in 7° von Pillau und 18,5° von Stolp- münde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Über Sworbe liegen neue Meldungen nicht vor. Nachschubverkehr dorthin wickelte sich planmäßig ab.</p> <p>M 328 sichtete am 30/10. 2106 Uhr in AO 9321 Uboot. Es handelt sich um das gleiche Gebiet, in dem am 29/10. abends Torpedolaufbahnen gesichtet wurden.</p> <p>Bei Luftangriff von 120 Flugzeugen verschie- denen Typs auf Libau Hafen und Reede mit Bomben, Torpedos und Bordwaffen am 30. mittags entstanden Brände auf D. "August" (900 BRT) und D. "Bukarest" (4.475 BRT), die gelöscht wurden. Weitere Schiffe wurden gering beschädigt. 19 Angreifer wurden ab- geschossen, davon 3 durch Flak.</p> <p>Am 31/10. 1300 Uhr sind 5 S-Boote von Windau zur Durchführung Minenaufgabe bei Nargoen-Kopli, 4 S-Boote zu freier Torpedojagd im Gebiet vor Hargö eingesetzt.</p> <p>Geleite und Truppentransporte planmäßig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>Der Heeresgruppe Nord wurden 420 ts Munition, 25 ts Verschiedenes und 4 Geschütze nach Libau nachgeschoben.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Transporter "Bremerhaven" ist in AO 9548 völlig ausgebrannt. Das Schiff ist am 31/10. 0730 Uhr in AO 9466 gesunken. Von 3.100 Mann sind etwa 2.800 gerettet. 370 werden vermißt.</p> <p>0815 Uhr haben russ. Mosquitos NW-lich Brüsterort D. "Kürassier" von 23. Ufl. mit Bomben, Bordwaffen und Torpedos vergeblich angegriffen.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 28 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Saugbagger "Libau 1" ist nördl. Pillau durch Minennahtreffer beschädigt und eingeschleppt. Geleitdienst auch im KW-Kanal ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 14 Boote eingesetzt. Bei Anholt wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Am 30. vorm. ist M 548 in Aalborg-Bucht nach Minentreffer mit Personalausfällen gesunken. Südl. Frederikshavn sind 200 KMA zweireihig ausgelegt.</p> <p>Nach Durchführung 7. Transportstaffel 269.I.D. ist "Galster" in Frederikshavn eingelaufen. "Beitzen" und "Ihn" führen Rückgeleit nach Oslofjord.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p style="text-align: right;">386</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Admiral Polarküste:</u> Am 30/10. sind im Eingang Stjernesund 10 Ubootspendelstoßminen geschnitten. Auf MFP 295 mit Restbesatzung MRS 26 erfolgte in Hafeneinfahrt Hammerfest Detonation, vermutlich von Panzerfaust. 4 Mann sind getötet, 16 schwer verwundet. Am 31/10. ist Vardoe zerstört und geräumt, Hafen gesprengt und Alarmsperre geworfen. Sicherung Varangerfjord durch 1. KSV ist beendet. Verband hat Sicherung im Laksefjord übernommen. Im Ausgang des Laksefjordes wurde U-Jägerrotte erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. Z 34 und 33 sind 1400 Uhr von Tana zum Einsatz ausgelaufen und 2030 Uhr wieder eingelaufen. Admiral Polarküste verlegt am 1/11. mit Führungsstab nach Raum Alta, mit Qu. nach Finsnes. Kommando "Tirpitz" hat ergänzende Schadensmeldung vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 32699/44 Gdos. in KTB Teil C Heft II a. Angestrebt wird a) Dichtung Ruderräume und Herstellung sicherer Betriebsfähigkeit für Stb.Ruder, b) Einbau erforderlicher Versteifungen im BB-Achterschiff auf Grundlage noch zu gewinnenden näheren Bildes.</p>
(234)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>Arbeiten für erhöhte Festigkeit des Vorschiffes sind voraussichtlich etwa 5/11. beendet. Voraussetzung für Fortsetzung der Arbeiten ist schneller Nachschub an Betriebsmitteln, die nach Einstellung des Nachschubes und auf Grund der seit 15/9. angefallenen zusätzlichen Arbeiten nahezu erschöpft sind.</p> <p>-----</p> <p><u>Gebiet Admiral Nordküste:</u></p> <p>VP-Boot meldet 1409 Uhr Ubootsalarm in AF 3675.</p> <p>1000 Uhr ist Sperrung Bodoe / Soerfolla aufgehoben.</p> <p>-----</p> <p><u>Gebiet Admiral Oslofjord:</u></p> <p>In Oslo Hafen sind bisher 9 Räumefolge gemeldet. Außerdem sind 6 Minen bei Drammen an Land gefunden mit ZE 14 bzw. 43 Tage.</p> <p>Nach Norden sind 31, nach Süden 21 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Bereich M O K N o r d :</u></p> <p>1) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Am 30. abends haben Flakabschnitte von Berlin zurückfliegende fdl. Flugzeuge bekämpft.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Holland-Raum:</u></p> <p>Seelage ohne besondere Vorkommnisse. Für die Nacht zum 1/11. ist Geleit 1311 Hoek - Helder mit starker Sicherung vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>27. Mefl. ist zum Wegeablaufen und Minensucharbeiten eingesetzt.</p> <p>Nachmittags wurde Battr. Zoutelande ohne Erfolg von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Batterien Dishoek und Kernwerk Vlissingen haben 1825 Uhr Feuerschlag auf Südschelde abgegeben. Batterien Zoutelande und Dishoek haben abends Störungsfeuer auf Landziele mit je 20 Schuß unterhalten. Batterien wurden wiederholt von Jabos angegriffen. Battr. Zoutelande lag zeitweise unter fdl. Artl. Feuer.</p> <p>Von Flakbatterien Vlissingen waren morgens 2 Rohre klar, 2 Rohre bedingt klar.</p> <p>0700 Uhr hat 70. I.D. mit letztem Mann Enge Arnhemuiden in Richtung Walcheren überschritten. Damm ist gesprengt. Feind ist nach starker Artl.-Vorbereitung in Zugstärke auf Westufer Uitwatering-Kanal vorgestoßen.</p> <p>Stützpunkt MAA 203 in Cadzand hat unter Einsatz von 15 cm Geschütz in direktem Beschuß fdl. Inf. Angriffe abgewehrt. Battr. Zoutelande und Dishoek haben Kampf durch Feuer gegen Landziele unterstützt. Besatzungsstärke MAA 203 betrug 1800 Uhr noch 6 Offiziere, 86 Mann. Alle Geschütze sind ausgefallen. Nachschub oder Abholung der Soldaten ist nicht mehr möglich, da Stützpunkt von See aus nicht mehr erreichbar.</p> <p>Seit 29/10. 1900 Uhr ist E-Werk Vlissingen unklar. Insel ist auf Eigenstromversorgung und Behelfsbeleuchtung angewiesen. Befohlene Sprengung der Werft ist nach Anbringung sämtlicher Ladungen belegt.</p>

(235)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.44</u>		<p>Sonderstab Becker hat bis 31/10. morgens übergesetzt: Über den Waal von Süden nach Norden 1135 Soldaten, 1 Panzer, 2 Zugmaschinen, 45 LKW, 50 PKW, 154 Ge- spanne, 326 Pferde, von Norden nach Süden 1.362 Soldaten, 42 LKW, 31 PKW, 184 Gespanne, 144 Pferde, 184 Fahrräder, über die Maas von Süden nach Norden 417 Soldaten, 3 LKW, 7 PKW, 3 Geschütze, 24 Gespanne und 53 Pferde.</p> <p>K-Flottille 215 beabsichtigt Einsatz gegen Wester- schelde Westraum in Nacht zum 1/11., anschließend Rückführung Flottillenmaterials auf Schuten und Rückziehung Restpersonals.</p> <p>K-Flottille 212 ist vollzählig in Groningen eingetroffen. Von K-Flottille 261 ist 1. Staffel in Groningen eingetroffen. Standort 2. Staffel Zwolle.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K W e s t : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. Im Bereich St. Nazaire beschossen HS-Boote mit guter Wirkung Feindstellung ostw. Cordemais. Gegner hat Feuer erfolglos erwidert. Am 30. abends hat Flak auf Jersey fdl. Trans- portflugzeug auf Weg Paris - Cherbourg abgeschossen. Ein weiteres amerik. Flugzeug wurde durch Mar.Flak St. Nazaire abgeschossen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>MOK West hat Befh. Kanalinseln unterrichtet, daß britische Regierung Versorgung der Zivilbevölkerung bisher abgelehnt hat. MOK West setzt als Ziel, Anschluß an nächste Ernte zu erreichen durch straffste Bewirtschaftung der Lebensmittel bei Truppe und Bevölkerung, damit Durchhaltefähigkeit der Inseln wenigstens bis Ende 1945 gesichert wird. Volles Rückgriffsrecht auf Brotgetreide, Kartoffeln und Vieh wird von MOK West erneut höheren Orts beantragt. Entsprechend Weisung OKW stehen Entnahme von Verpflegung aus Landesvorräten durch Ankauf sowie Sicherstellung keine Bedenken entgegen, sofern dies ohne besondere Härte für die Bevölkerung geschieht.</p> <p>OB West hat an Fest.Kdt. Lorient für gut vorbereitetes und Kühn durchgeführtes Stoßtruppenunternehmen zur Erweiterung NO-lichen Vorfeldes Dank und Anerkennung für alle Beteiligten ausgesprochen.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar-Bereich keine neuen Meldungen. Nach Meldung Mar.Att. Lissabon lagen am 5/10. in Casablanca 76 USA-Schiffe mit Kriegsmaterial für mittleres Mittelmeer sowie 15.000 Mann für Italien. Am 11/10. sind 4 USA-Transporter mit farbigen Truppen für Italien und Jugoslawien eingelaufen. Alliierte Geleitzüge mit Bestimmung Indischer Ozean werden erwartet. Vom 7. - 9/10. sind insgesamt 400 USA-Bomber von Casablanca nach Italien gestartet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.44</u>		<p data-bbox="603 584 1235 741">In Gibraltar befanden sich am 12/10. 18 engl. Schiffe mit Kriegsmaterial für Mittelmeer-Häfen. Am 6/10. passierte Geleitzug von über 60 Handelsschiffen aus USA mit 50.000 Mann und großer Ladung Raketenwaffen Gibraltar.</p> <p data-bbox="603 752 1257 965">Weiter meldet Attaché, daß alle in Großbritannien zur Verfügung stehenden Truppen nach Frankreich überführt seien. In Bristol sei am 7/10. USA-Geleitzug in Stärke von 100 Handelsschiffen mit ca. 100.000 Mann, größtenteils Negern, eingetroffen, ferner am 11/10. 50 Transporter mit Tanks für Frankreich.</p> <p data-bbox="810 981 970 994">-----</p> <p data-bbox="571 1016 767 1043">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="611 1048 1267 1173">Am 30. mittags wurden Kap Mortola und Hinterland von Ventimiglia, nachmittags Ventimiglia und Hinterland von Kreuzern und Zerstörern beschossen.</p> <p data-bbox="611 1182 1235 1245">Durch Bordwaffenbeschuß ist am 29/10. in Po di Goro ein Leichter gesunken.</p> <p data-bbox="611 1254 1257 1317">Geleit- und Sicherungsdienst ist in der Nacht zum 31/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="831 1332 991 1346">-----</p> <p data-bbox="576 1413 1171 1458"><u>VI. Bereich Marinegruppe Süd:</u> =====</p> <p data-bbox="576 1480 699 1507">1) <u>Agria:</u></p> <p data-bbox="619 1514 1214 1576">2 fdl. S-Boote wurden 12 sm westl. Lussin durch MAA beschossen. Boote drehten ab.</p> <p data-bbox="619 1585 1262 1711">Ein T-Boot, 2 U-Jäger und KT 6 sind am 30/10. früh in Fiume eingelaufen mit Restpersonal des Hako Zara sowie mit Waffen und Gerät. Zara ist nach Durchführung von Sprengungen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">389</span>
31.10.44		<p>TA 20, U-Jäger 202 und 208 sind 31. abends aus Fiume zur S-Bootsjagd und zur Beschießung von Inseln Silba und Olib SO-wärts Lussin ausge- laufen. Geleit aus 4 MFP und 10 Pi.Landungsbooten ist mit einer Kampfgruppe aus Zara in Sibenice eingetroffen. Geleit war durch 4 S-Boote geschirmt.</p> <p>Von Laz.Schiffen "Freiburg" und "Tübingen" liegen Nachrichten nicht vor. Nach Meldung Hako Rhodos wurde "Gradisca" 0200 Uhr im Raum Insel Calchi-Scarpanto auf SO-Kurs gesichtet, vermutlich auf Kurs nach Alexandrien.</p> <p>Heeresgruppe E hat über MVO Kriegsmarine Dank für vorzügliche Leistungen der Laz.Schiffe "Tübingen" und "Gradisca" übermittelt, die in schwierigem Zeitpunkt des Absetzens von Ägäis-Küste Heeresgruppe E Sorge für Rückbeförderung von ca. 3.500 Verwundeten abgenommen haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Ägäis:</u></p> <p>Kampftätigkeit auf Milos dauert an. Eigene 8,8 und 15 cm Batterien sowie Nordteil der Riegelstellung wurden von fäl. Schiffsartl. und von fäl. Flugzeugen bekämpft, ohne daß größere Schäden und Ausfälle entstanden. Ein Zerstörer wurde durch eigenen Beschuß zum Abdröhen gezwungen. Eigene 15 cm Battr. hat Störungsfeuer auf Baryt-Bucht und Land-Enge gefeuert.</p> <p>Mar.Sich.Btl. 609 ist in Kraljevo eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Lagebericht Inspektors Minenräumdienst Donau vom 31/10. s. Fs. 2140.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.44</u>		<p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im Nordmeer meldete U 310 1836 Uhr 2 Zerstörer auf NO-Kurs und U 968 2140 Uhr 3 S-Boote in AC 8462.</p> <p>FdU Nordmeer rechnet auf Grund Funkbetriebes mit baldigem Anlaufen QP-Geleitzuges.</p> <p>Im Finnenbusen hat U 475 nördl. Odensholm einen Kleinzerstörer von 150 - 200 ts versenkt. Boot erhielt anschließend 12 Wabos.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im holländischen Kampfraum wird mittelstarke fdl. Jabo- und Aufklärungstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Nachmittags sind 150 engl. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in 2 Gruppen zum gemeinsamen Angriff auf Bottrop eingeflogen.</p> <p>Gegen Mittag haben 20 Mosquitos Aarhus angegriffen. Im Universitätsviertel entstand Häuserschaden.</p> <p>Außerdem sind tagsüber laufend Einflüge kleinerer Flugzeuge und kleinerer Jaboverbände bis zur Linie Bremen, Gießen, Würzburg, Colmar mit Angriffen in den überflogenen Räumen gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">390</span>
31.10.44		<p>In der Nacht zum 1/11. haben etwa 50 Mosquitos im Raum Köln Angriffe durchgeführt. Anschließend haben mehrere Hundert viermot. Kampfflugzeuge Großangriff auf Köln geflogen, während 20 Mosquitos im Raum Lüttich - Koblenz Störtätigkeit ausübten.</p> <p>Zwischen 19 und 2200 Uhr erfolgten 2 Angriffe durch Mosquito-Verbände auf Hamburg.</p> <p>Außerdem haben etwa 100 Einzelflugzeuge sich über dem Reichsgebiet bis zur Linie Hildesheim - Kassel - München - Bodensee mit Angriffsschwerpunkten Schweinfurt, Saarbrücken, Würzburg und Bordwaffenangriffen im Raum Augsburg betätigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Erwähnenswerte Einsatzmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 30/10. 289 eigene, 2.160 Feindeinsätze, 4 Verluste und 9 Abschüsse, in der Nacht zum 31/10. 54 eigene und 30 Feindeinsätze gemeldet.</p> <p>-----</p>
(236)		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p><i>Chief Skp</i> <i>AM</i></p> <p><i>Sohn J. G. V.</i> + <i>AM</i></p> <p><i>I a</i> <i>de</i></p>

THIS DOCUMENT IS  
 ADMIRALTY PROPERTY  
 AND ITS REGISTERED NUMBER IS  
 P G/ 32082 AND.

USED MARK OF INK OR SHOULD BE MINOR  
 CUT IN, BUT ALL NECESSARY ANNOTATIONS  
 SHOULD BE MADE IN INK ON THE WORK  
 RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,  
 QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

*Handwritten signatures and initials:*  
*AM*  
*Sohn J. G. V.*  
*AM*  
*I a* *de*

*I* *I (Kr)*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

## Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Lies: "Wiek". Handschriftliche Korrekturen, die im Original des Kriegstagebuches vorgenommen wurden, werden im folgenden nur noch dann angesprochen, wenn sie nicht absolut eindeutig zu lesen sind.
- (3) BA-MA RM 7/315: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 5) 30.7.1944 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2., 26.2., 18.3., 27.3., 31.3., 2 - 14.4., 20. - 24.4., 7. - 11.5., 28.7. und 30.7. - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (4) Diese Seite des KTB trägt irrtümlich das Datum "30.9.44".
- (5) Zur "Westfront" und zur "Italienischen Front" vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (6) Zum "Balkan" und zur "Ostfront" vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8.
- (7) Lies: "für Fall notwendigen Aufgebens".
- (8) Lies: "Malgache".
- (9) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (10) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (11) BA-MA RM 7/116: 1. Skl KTB Teil B IX, Lageübersicht Mittelmeer - Ägäis - Schwarzes Meer, (Bd 2) Januar 1943 - November 1944; und BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (12) BA-MA MR 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung in Ostasien demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (13) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz [ausgenommen den 8. Oktober, der die eigenhändige Unterschrift des Ob.d.M. trägt (grün), mit schwarzem Stempel], vom Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine, Admiral Wilhelm Meisel, vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Hans Meyer, vom 1. Skl/Gruppenleiter I a, Fregattenkapitän Victor Otto Oehrn, und vom

I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer. Der I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer, unterschrieb, mit Ausnahme des 2. Oktober, an dem Kapitän zur See Pfeiffer für ihn signierte, täglich. Konteradmiral Gerhard Wagner, Admiral z.b.V., unterzeichnete vom 9. bis zum 21. des Monats. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (14) Vgl. zu den Akten I c/1. Skl Findbuch RM 7 Bd III des Bundesarchiv-Militärarchivs.
- (15) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.
- (16) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (17) BA-MA RM 7/162: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 4) 2.7.1944 - 19.10.1944, mit Abfall Finnlands und Studie "Schweden" (Stand Mai 1943) und Denkschrift (Großadm. Dönitz) "Die Bedeutung des Skagerraks und des dänischen Raumes für die deutsche Kriegsführung".
- (18) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (19) BA-MA RM 7/137: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (20) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (21) BA-MA RM 7/101: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 11) Juli 1944 - Januar 1945.
- (22) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (23) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (24) Lies: "Taggabucht".
- (25) Erhalten sind nur die Bände 1 und 2 der Akte VI (vgl. BA-MA RM 7/992 und RM 7/993). Der für den Zeitraum ab dem 9. April 1944 angelegte Fortsetzungsband wurde zwar vom 1. Skl I op als existent gemeldet, gelangte aber anscheinend nicht ins Marinearchiv.
- (26) Lies: "Nest".
- (27) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (28) Lies: "Michahelles".
- (29) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (30) Lies: "Marder".
- (31) Lies: "RKS".
- (32) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).



- (33) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (34) Lies: "Groß Born".
- (35) Lies: "Geleitzugzusammenstellung".
- (36) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 23).
- (37) Lies: "zurückgekehrt".
- (38) Lies: "Lichtbilderkundung".
- (39) Lies: "Narew".
- (40) BA-MA RM 7/251: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier: Teil III (Juli 1944 - Januar 1945).
- (41) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (42) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (43) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (44) Lies: "Mar. Wehr Tr [Marinetruppenamt]".
- (45) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 &: 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (46) Lies: "15. SSt.A [Schiffsstammabteilung]".
- (47) Lies: "Wangeroog".
- (48) Lies: "liefen".
- (49) Lies: "Chef".
- (50) Lies: "Magra-Mündung".
- (51) Lies: "O.B. [Oberbefehlshaber]".
- (52) Lies: "seiner".
- (53) Die handschriftlichen Verbesserungen lauten: "Peliliou", "45 amerikanische" und "in amerikanischer Hand".
- (54) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (55) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (56) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (57) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (58) Lies: "zur EMS macht".
- (59) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).

- (60) Eine Akte 1/Skl I West konnte für diesen Zeitraum bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (61) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (62) Eine Akte 1/Skl I u konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (63) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b, Handakte zum KTB Teil C Feindla-  
geberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (64) BA-MA RM 7/759: 1. Skl KTB Teil D 8 e (4. Skl III), (X)-B-Berichte  
(Funkaufklärung), (Bd 9) 1.9.1944 - 5.1.1945 (Nr. 35/44 - 1/45).
- (65) Handschriftlich ergänzt: "zu".
- (66) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Po-  
litik, (Bd 6) 1.1.1944 - 31.10.1944, 1.12.1944 - 31.12.1944 und 1.2.1945  
- 29.4.1945, mit Anlagen.
- (67) Lies: "Schutzstellungen".
- (68) Lies: "Kräften".
- (69) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (70) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (71) Lies: "Heulbojen".
- (72) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (73) BA-MA RM 7/1055: Akte 1/Skl I op VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2)  
5.4.1944 - 24.1.1945.
- (74) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 27).
- (75) BA-MA RM 7/949: Akte 1/Skl I op II, 15: Ägäis - Adria, (Bd 2) 20.6.1944  
- 20.1.1945.
- (76) Lies: "Atlantikkriegführung".
- (77) Lies: "Besetzung".
- (78) Lies: "aus".
- (79) Lies: "Quarnero-Inseln KRK".
- (80) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (81) Lies: "ULD [Unterseebootslehrdivision]".
- (82) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (83) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (84) Lies: "hiergegen".

- (85) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (86) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15); lies: "Auftrag".
- (87) BA-MA RM 7/149: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944 Handakte "Invasion" (Fernschreiben, Lagebeurteilungen, Festungen in Frankreich, Bericht 3. Skl FMe vom 27.10.1944 über Planung für Organisation und Verteidigung des britischen Landungsgebietes an der Seine-Bucht), 1.9.1944 - 19.11.1944.
- (88) "Montu" mit rotem Stift unterstrichen. Dazu am Rand, ebenfalls rot, Fragezeichen und nicht deutbares Schriftzeichen.
- (89) Lies: "W[ilhelms]haven".
- (90) Lies: "restliche".
- (91) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (92) Lies: "Entsprechende".
- (93) Lies: "Angriffs- und Abwehrkämpfen".
- (94) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (95) Lies: "Unterstützung".
- (96) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (97) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (98) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (99) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (100) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 27).
- (101) Lies: "vermutlicher".
- (102) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (103) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Streitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (104) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (105) BA-MA RM 7/1055 (s.o. An. 73).
- (106) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (107) Lies: "Zerel".
- (108) Lies: "Streitkräfte".
- (109) Lies: "Kondensat-Lieferung".
- (110) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).

- (111) Lies: "Druck".
- (112) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (113) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (114) BA-MA RM 7/748: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 21) 13.10.1944 - 29.12.1944 (Nr. 41/44 - 52/44).
- (115) Lies: "Veeregat".
- (116) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (117) Lies: "Anholt".
- (118) Handschriftlich ergänzt: "ohne Erfolg mit Bomben".
- (119) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (120) Lies: "bewegte".
- (121) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 87).
- (122) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (123) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (124) BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944; vgl. auch Lagevorträge, S. 603 - 615, 13. und 14.10.1944.
- (125) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 45).
- (126) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (127) Lies: "artl. [artilleristisch]".
- (128) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (129) Lies: "Flottillenstamm-Rgt."
- (130) Lies: "Rolvsoey-Sundes".
- (131) Lies: "OB Südwest".
- (132) Lies: "TA 39".
- (133) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (134) BA-MA RM 7/2727: Akte 1/Skl I Nord, Einsatz von Minen mit neuen Zündgeräten, operative Fragen, 19.12.1943 - 4.12.1944.
- (135) Lies: "Helmond".
- (136) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (137) Lies: "Einsatz gegen".

- (138) Lies: "beschossen" und "Nachschubkutter".
- (139) Lies: "Ungarn".
- (140) Lies: "B 29".
- (141) Lies: "Szalasi".
- (142) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 66).
- (143) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (144) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (145) Lies: "Ausnahmefalle".
- (146) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (147) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (148) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (149) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 19).
- (150) Lies: "festgelegt".
- (151) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (152) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (153) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (154) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (155) Lies: "Mij".
- (156) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (157) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (158) Handschriftlich ergänzt: "sich".
- (159) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (160) Lies: "Swinemünde".
- (161) Lies: "Schiffen".
- (162) Lies: "der schlechten Sichtverhältnisse".
- (163) Handschriftlich ergänzt: "und".
- (164) Lies: "anlaufend".
- (165) Lies: "bzw."

- (166) Lies: "Flakmunitionsnachschub".
- (167) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (168) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 66).
- (169) BA-MA RM 7/163: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 5) Mai 1943 - Januar 1945, mit Lagebetrachtung für den Fall eines Kriegseintritts Schwedens auf der Seite unserer Gegner (1. Skl v. 29.10.1944) und Studie "Schweden" (1. Skl v. 19.10.1944).
- (170) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (171) BA-MA RM 7/748 (s.o. Anm. 114).
- (172) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handelsschiffahrt, Mai 1942 - März 1945; und BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 -3.3.1945.
- (173) Lies: "zu einem".
- (174) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (175) Lies: "hierher".
- (176) Lies: "Angerapp".
- (177) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 169).
- (178) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 63).
- (179) Lies: "KFL 213".
- (180) Lies: "nebeneinander".
- (181) Lies: "6. Z-Fl.".
- (182) Lies: "XIX. (Geb.) A.K.".
- (183) Lies: "XIX. Gebirgs-AK.".
- (184) Lies: "Vinga".
- (185) Lies: "Westkante".
- (186) Lies: "entkommen".
- (187) Lies: "Ancona".
- (188) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 66).
- (189) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (190) BA-MA RM 7/ 174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.

- (191) Lies: "Stoephasius".
- (192) Lies: "18 Geräte".
- (193) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (194) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (195) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (196) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 169).
- (197) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 19).
- (198) Lies: "ferner stehen".
- (199) Lies: "Stabende".
- (200) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (201) Lies: "LCi".
- (202) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (203) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (204) Lies: "Brand- und Splitterschäden".
- (205) Lies: "Elveness".
- (206) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 66).
- (207) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (208) BA-MA RM 7/759 (s.o. Anm. 64); lies: XB-Bericht.
- (209) Lies: "Zouteland".
- (210) BA-MA RM 7/479: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 67) 1.10.1944 - 30.11.1944 (wobei 19.11.1944 fehlt), (Nr. 275 - 323 und Nr. 325 - 335).
- (211) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 66).
- (212) Lies: "6. SS-Geb.Div.".
- (213) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 9).
- (214) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 9).
- (215) Lies: "Schleusentor".
- (216) Lies: "Mittelartl.-Fernfeuers".
- (217) Vgl. Lagevorträge, S. 619 f.
- (218) Lies: "auftretender".

- (219) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (220) Lies: "MOK Nord".
- (221) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (222) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (223) Lies: "Seelandsrev".
- (224) Lies: "Marstein".
- (225) Lies: "Restverband des Großgeleits".
- (226) Lies: "Flugzeugen über der Schelde".
- (227) Lies: "M-Bootsengpasses".
- (228) Lies: "Gegenvorschlag".
- (229) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 103).
- (230) Lies: "weiteren".
- (231) Lies: "an jeder Stelle".
- (232) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 45).
- (233) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 45).
- (234) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (235) Lies: "Geschützen".
- (236) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.